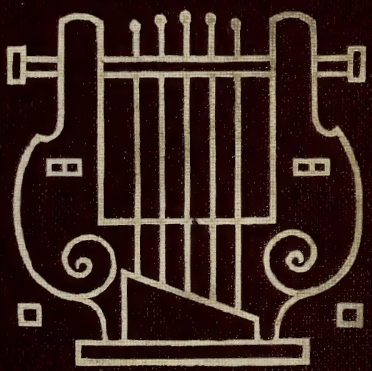
„Rettungsjubel"



Digitized by the Internet Archive
in 2013

http://archive.org/details/rettungsjubelzum00dolm

Rettungsjubel.

Rettungsjubel.

Zum Gebrauch in Evangelisations- und Glaubens-Versammlungen.

HErr, erhebe Dich in Deiner Kraft, so wollen wir singen und loben Deine Macht. Psalm 21, 14.

Siebente Auflage.

Verlagsbuchhandlung „Bethel“
Wandsbek.

Nachdruck und Abschrift der Lieder
ohne Erlaubnis verboten

Druck von Staub & Co., Hamburg 6, Mercurstr. 26-27.

Unserm herrlichen Heilande

zum Lobe und Preis wurden die Lieder im „Rettungsjubel" gewählt, übersetzt und herausgegeben.

In der mächtigen Erweckung in Wales und an anderen Orten, in den gesegneten Evangelisationsversammlungen von Dr. Torrey und Mr. Alexander hat der Heilige Geist vielfach den Gesang gebraucht, um Gotteskinder neu zu beleben und Unbekehrte hinzubringen zu den Füßen des Heilandes.

Als wir vor zwei Jahren die Glaubensversammlungen in Keswick besuchten, machten die Lieder, von Tausenden von Gotteskindern gesungen, auf uns einen tiefen Eindruck; der Wunsch erwachte in uns, daß diese schönen und gesegneten Lieder auch in unserm deutschen Vaterlande in den Gemeinschaften, auf unseren Konferenzen und in Familienkreisen gesungen würden.

Bei Evangelisationsversammlungen habe ich es oft peinlich empfunden, daß immer wieder dieselben Lieder gesungen werden mußten. Wir haben im „Rettungsjubel" viele neue Evangelisationslieder aufgenommen, welche schon Tausenden zum Segen geworden sind.

Unsern herzlichen Dank den englischen Herausgebern Mr. Marshall, Mr. Morgan, Mr. Kirkpatrick, Mr. Alexander, Miß Rose, Mr. Forrest und vielen anderen, welche uns bereitwillig ihre Lieder zur Verfügung stellten.

Herzlichen Dank auch den beiden teuren Schwestern, welche mit vieler Hingabe und unter vielem Gebet die Lieder übersetzten und druckfertig machten.

Dem HErrn allein sei die Ehre!

Gott gebe, daß viele Sünder durch „Rettungsjubel" zum Sünderheiland geführt werden, und Gotteskinder dadurch vereint, gestärkt und erbaut werden.

So gehe deinen Weg, liebes Büchlein; möchtest du vielen ein Wegweiser werden; möchte durch dich die völlige Erlösung, Erlösung von Sündenschuld und Sündenmacht, durch die Todes- und Auferstehungskräfte unseres hochgelobten HErrn und Heilandes, ins deutsche Volk hinein gesungen werden!

Wandsbek, Missionshaus „Bethel", Ostern 1906.

D. H. Dolman.

Inhalts-Uebersicht.

I. Evangelisation:

Nr. 1—43 Ruf zur Gnade.
Nr. 44—60 Annahme des Heils.

II. Jüngerschaft:

Nr. 61—71 Heilsgewißheit.
Nr. 72—85. Gnadenstand.

III. Heiligung:

Nr. 86—96 Reinigung.
Nr. 97—109 Hingabe.
Nr. 110—118 Geistesfülle.

IV. Glaubensleben:

Nr. 119—138 Vertrauen.
Nr. 139—149 Harren.

V. Lebendige Hoffnung:

Nr. 150—154 Kommen des HErrn.
Nr. 155—164 Herrlichkeit.

VI. Zum Dienst bereit:

Nr. 165—178 Missionslieder.
Nr. 179—181 Mission unter Israel.
Nr. 182—194 Arbeit für den HErrn.

VII. Lob und Dank:

Nr. 195—215 Lob.
Nr. 216—223 Anbetung.

VIII. Kinderlieder und Chöre:

Nr. 224—236.

IX. Gemischte Lieder:

Nr. 236—255.

Verzeichnis der Titel.

	Nr.
Alles vollbracht!	31
Alles bring ich Ihm	52
Alle meine Quellen (Jesu, wahrer)	75
Alle meine Quellen (Nicht im lauten)	253
Allein Dein Geist	118
Am Ende von der Reise	234
An dem Kreuz	22
Arbeit für den Heiland	235
Auferstehungsleben	99
Aufruf	166
Auf den tiefen Wassern	244
Auf Wiedersehn	252
Bin ich's	167
Brot und Quelle	225
Christus, wahrer Gottessohn!	209
Dank!	197
Dann!	159
Das Kreuz von Golgatha	6
Das Blut Jesu Christi	53
Das Geheimnis Seiner Nähe	79
Das Dankopfer	102
Das Loblied der Befreiten	211
Dei gratia	255
Dein Weg!	143
Deine Liebe	95
Dein!	84
Dein bin ich	54
Dein Friedenserbteil	88
Dein, HErr!	64
Dein möcht ich sein!	46
Dem, der uns geliebt	218
Dem, der für unsre Sünden litt	220
Der Anker	127
Der Erlöser am Kreuze	24
Der göttliche Schmuck	94
Der Kampf des Glaubens	123
Der Berg Zion	162
Der Erlöser ist erschienen	171
Der Friede Gottes	204
Der HErr hat Großes an uns getan	213
Der Kreuzesweg	112
Der Meister ruft	172
Der Meister sucht Schnitter	183
Der Sand der Zeit	158
Der Tag ist nahe!	153
Der Tröster	112
Der Zukunft Tor	136
Die Kirche Christi	178
Des kleinen Streiters Lied	226
Die Erntezeit	248
Die Gnade genüget	81
Die Himmelseisenbahn	232
Die lebendge Quelle	34
Die Liebe des HErrn	201
Die Neunundneunzig	19
Die Zeit entflieht	36
Die Schuld ist vergeben	241
Du bist des Lobes wert	214
Du bist bei mir	173
Durchleuchte mich!	92
Du brauchst den Steuermann	40
Du Selbst!	62
Ehre dem Lamm!	202
Ein Blick auf Jesum	229a
Einer, den die Gnade fand	44
Einer nach dem andern	187
Ein Kampf	176
Ein Loblied	198
Einst!	160
Einst und jetzt	49
Ein Sonnenstrahl	231
Er hat mich Freund genannt	67
Erfüllt zur Fülle Gottes	114
Erweckung	116
Er weiß es	138
Er wird's versehn!	142
Es ist Zeit	35
Ewiges Lob	239
Ewige Sonne	240
Fasse Mut	3
Folgen und traun	135
Fragst du gar nichts danach?	4
Freie Wahl	55
Friede im HErrn!	76
Frieden wie ein Strom	77
Frieden, den ich nie gekannt	111
Für mich ist Er da	82
Geburtstagslied	254
Gebetschor	216
Geborgen!	119
Gedenke an Lots Weib	28
Gefangen und doch frei	89
Geheiligt	101
Gehet hin in alle Welt	168
Geh, wirke fort	188

Gekrönt 212
Geliebt 74
Glaube an Gott 147
Glaube 39
Gnade, Heil und Kraft 228
Golgatha 242
Golgathas Hügel 217
Gottes Lamm 51
Gott Lob 229

Halleluja! (Für alle, die) 163
Halleluja! (Meine Seele preise) . . 222
Heimweh 161
Hernach 148
Herrliche Kunde 45
Herrlichkeit! 156
Herrlicher Heiland! 200
HErr, beuge mich! 86
HErr, sende Boten aus! 175

HErr, sprich zu mir 186
Heut ruft dich Jesus 23
Hier bin ich! 182
Hier ist Christus, Gottes Sohn . . 29
Hochzeitslied 243
Hochgelobt 207
Horch! 219
Hör es, Erde! 165
Hör unser Flehen 113

Ich bin durch die Welt gegangen. . 9
Ich brauche Erlösung 60
Ich bin Sein und Er ist mein . . 66
Ich bin des HErrn 70
Ich bin gewiß 71
Ich bin nicht mehr mein eigen . . 108
Ich bin's 121
Ich glaube 144
Ich komme bald 150
Ich kann nicht allein 69
Ich nehme 72
Ich nahm das Kreuz 131
Ich ruhe in Ihm 68
Ich will 47
Ich weiß 140
Ihm die Ehre! 98
In Hoffnung stark 157
In dem Herzen Jesu 78
In der Fremde 18
Im Allerheiligsten 106
Im goldnen Glanze 249
Israel 179

Ja 107
Ja, HErr 104
Jahresschluß 236
Jeder soll es sehn 15
Jenseits des Stromes 27
Jerusalem 180
Jesus heißt uns leuchten 227
Jesus, mein Gesang 80

Kaufet die Zeit aus 192
Kehre zurück 20
Keine Enttäuschung 125
Keiner, nein 233
Keine Nacht bei Ihm 238
Kleine Kinder 224
Komm! 151
Kommt! 1
Komme nur! 37
Kraft 50
Kraft von Gott 110
Krönt Ihn! 199
Krönt unsern HErrn! 208
Kurz ist die Zeit 11

Leben sollst auch du! 38
Lehre mich beten! 193
Lehre mich Deinen Weg 145
Leucht über mir 90
Liebe, Gnade Treue 14
Lob aus Kindermund 230
Lobet laut, ihr Morgensterne . . . 210

Mach dich auf 32
Mein Glaube 126
Morgenlied 246
Morgenrot 30

Näher zu Dir 130
Näher, noch näher 91
Nehmen und danken 117
Nicht dein eigen 109
Nichts, was uns trennt 83
Niemals allein 133
Noch nicht — heißt „ja!“ 139
Nur ein Leben 100
Nur ein einzger Weg 13
Nur heute 137
Nur noch ein wenig 164

O ewges Licht 122
O HErr mein Hirt 85
O HErr der Ernte 247
O komm herein 87
O komm zu dem Heiland 17
O teures Kreuz 25

Preis Ihm! 196
Preist Ihn! 203

Rede, HErr! 146
Regen des Segens 115
Rettung 42
Richte den Blick auf Jesum . . . 250
Rufe Gott an 16
Ruhe nach der Arbeit 245
Ruhe vom eignen Ich 93

Sage doch „ja!“ 2
Sage meiner Mutter, ich sei Dein . 12
Samen säen 190
Schau ich im Geist das Kreuze an . 223

Scherben nur 96
Seine Liebe 63
Sein Wille 149
Sei still, mein Herz 128
Selige Zeit 41
Sende mich 177
Sieg 97
Siegesjubel 61
Singet dem HErrn 251
Soll es Jesus sein? (Willst du nicht) 5
Soll es Jesus sein? (Soll ich nicht) 59
So nahe, wie noch nie 237
So wie ich bin 56
Steht auf! 194
Steh auf, mein Herz! 206
Sterbend für mich 57
Stimmt ein! 221
Stunde um Stunde 73

Tiefer und tiefer 103
Tragt's hinaus 170

Unter des Heilandes Kreuz . . . 21
Unterm Kreuz 65
Ueberall mit Jesus 132

Verlorenes Kind 7
Verlorene Seele 33
Vertraue 124
Völlig bereit 184
Volle Genüge 195
Von aller Welt Enden 174
Von fern und nah 169
Vorwärts 205

Wache auf! (Wache auf, richt) . . 8
Wache auf! (Wache auf, Gemeinde) 154
Warten und vertraun 141
Was hinket ihr? 26
Was weinst du? 129
Was wird es sein 155
Wen dürstet, der komme 10
Wenn der König kommt 152
Wenn Du rufst 189
Wie ich bin 48
Wie viele Schafe wandern . . . 185
Willst du nicht? 43
Wirf die Sorgen auf Ihn 134
Wir ruhn in Dir 120
Wir sind Dein 191
Wunderbar 58

Zähl die Gnadengaben 215
Zions König 181

Verzeichnis der Textanfänge.

	Nr.
Ach, wer kann Dich würdig	214
Ach, daß eine Zeit gewesen	49
Allen Zweifel bring ich	52
Alle Arbeit ist getan	245
Als ich ein kleines Kind noch war	12
Als müd und sündenelend	63
Am Ende ist's doch	234
Anbetend schaue ich	57
Arbeit hat der Heiland	235
Auf dem stillen Obersaale	110
Auf herrlichem Wege	142
Bei der Hand will Gott dich	37
Beschleunige den Tag	153
Dank Gott, ich kann noch	55
Das Haupt, das einstmals	212
Das Kreuz fordert Opfer, denn	105
Das Verlorne sollst du	192
Dein Gnadentag hat sich geendet	239
Dein, HErr, für ewig	64
Dein heilger Geist, o HErr	118
Dein möcht ich sein, sehr	46
Dein Weg, nicht meiner, HErr	143
Dem, der für unsre Sünden litt	220
Den Frieden laß Ich euch	88
Der Abendschatten fällt	240
Der Erlöser am Kreuze gedenkt	24
Der Erlöser ist erschienen	171
Der Friede Gottes, wunderbar	204
Der Gnadenzug nach	232
Der Meister sucht Schnitter	183
Der Meister ruft, Er	172
Der Sand der Zeit verrinnet	158
Die Erlösten Zions singen	202
Die Felder sind schon lang	175
Die Gnade genüget	81
Dieses Leben gleicht der weiten	40
Die Zeit fliehet hin und	36
Die Zeiten kommen	152
Dort überm Himmelszelt	230
Du bist bei mir, ob	173
Du heilger Wille	149
Du nur bist mein Gesang	80
Durchleuchte mich, mein	92
Die Kirche steht gegründet	178
Eh' unser HErr Sein letztes	112
Eh' ich den HErrn gefunden	251
Ein Freund für kleine Kinder	224
Ein heiliger Gedanke	237
Ein kurzes Wort mit Jesus	229
Ein schmerzlicher Schrei	166
Einst sing ich nicht mehr	160
Ein Ueberwinderleben	97
Er zerbricht alle Ketten	3
Es kann kein Freund so wie	233
Es wird nicht Nacht, wenn	238
Ewig von dem HErrn geliebt	66
Fragst du gar nichts danach	4
Friede im HErrn, in	76
Für alle, die von ihren Werken	163
Fürchte dich nicht länger	133
Gar süß ist die Kunde von	45
Geh, wirke fort, gib	188
Geist, Seele, Leib und Leben	102
Gewähre den göttlichen Schmuck	94
Glaube an Gott! Kannst	147
Gnade, für der Schulden hohe	228
Gott sei mit euch bis	252
Gott schließt der Zukunft	136
Halleluja! bringet Ehre	211
Hält dein Anker fest	127
Halt Du mich nur bei	121
Hernach wirst du's verstehen	148
HErr, beuge mich	86
HErr, Deine Liebe ist's, die	95
HErr, Du wardst mir	62
HErr, Du kennst das Hungern	117
HErr, Du hast zu uns	114
HErr, Heilger Geist, hör	113
HErr, ich ruhe, ja ich ruhe	68
HErr, ich hab mein	131
HErr Jesu, sieh, ich komm zu	48
Herrlichkeit! Im Licht	155
HErr, sprich zu mir, damit	186
HErr, wir loben Deine Gnade	96
Herz und Hände hat vereinigt	243
Heut ruft dich Jesus zu Sich	23
Hör es, Erde, weit und breit	165
Horch, der Klang von heilgen Stimmen	219
Hügel, so kahl und grau	217
Ich bin des Heilands Streiter	242
Ich bin durch manche Zeiten	226

Ich bin nicht mehr mein eigen . . 108
Ich bin durch die Welt 9
Ich bin des HErrn, o 70
Ich bin gewiß, nichts kann . . . 71
Ich bin erstanden mit 99
Ich bitte nicht für morgen mehr . 137
Ich glaube Seiner 72
Ich hab ein Wort vernommen . . 10
Ich hab einen herrlichen Heiland . 15
Ich habe nur ein Leben 100
Ich hab im Geiste 177
Ich hör viel tausend Stimmen . . 174
Ich kann allein im Dunkeln . . . 69
Ich laß mich glaubend fallen. . . 54
Ich lege meine Sünden 47
Ich möchte, Sünder, dich 43
Ich staune die nie zu begreifende . 58
Ich sehe nicht mit meinem . . . 144
Ich weiß nicht, was der Tag . . 141
Im Allerheiligsten 106
Im Geheimnis Seiner Nähe . . . 79
In Dir, HErr Jesu, fand 195
In dem fremden Lande 18
In dem Herzen Jesu 78
In Hoffnung stark, ja 157
In weiter Ferne sehen wir . . . 168

Ja, für mich, für mich 82
Ja, HErr! o sprich sie 104
Ja, ich glaub, Gott hört 216
Jenseits des Stromes, weit . . . 27
Jesu, wahrer Urquell 75
Jesus heißt uns leuchten 227
Jesus, der HErr, will mich brauchen 231
Jesus kann mich nicht enttäuschen . 125
Jesus Christ liebt mich 200
Jetzt sag ich „ja" zu 107
Jetzt noch verhüllt seh 159
Jerusalem, Jerusalem einst . . . 180

Kämpfe des Glaubens 123
Kehre heim, verlorne Seele . . . 33
Kehre heim mit Jauchzen 162
Kind, meine Stunde ist. 139
Komm, die Stürme 151
Komm zum lebendgen Quell der . 34
Kommt, die ihr mühselig 1
Krönt, krönt Ihn, unsern 208
Kurz ist die Zeit 11

Lamm für unsre Schuld 207
Laßt uns rühmend 205
Laßt uns dankerfüllt. 213
Laut rühmet 199
Lehre mich beten, HErr 193
Lehr mich erkennen hier 145
Leucht über mir, o Jesus 90
Lobet laut, ihr Morgensterne. . . 210
Lobpreist und ehrt 201

Mach dich auf . . . armes . . . 32
Mach dich auf, du Wind 116
Man saget mir: Gefahren. . . . 119
Mein Glaube blickt auf Dich . . . 126
Mein Heiland, Du verheißest. . . 93
Mein Siegeskranz ist 61
Mein Singen preiset 196
Meine Seele preise 222
Mit dem HErrn glaubt ich . . . 111
Mit Jesu gestorben im 73
Mitpilger mein auf der. 250
Morgenrot, o süßes 30

Näher, o HErr, zu Dir 130
Näher, noch näher 91
Neunundneunzig der Schafe . . . 19
Nicht dein eigen, nein 109
Nicht jener Opfer Blut 53
Nicht mir, nein Ihm, sei 98
Nicht im lauten Beten 253
Nichts habe ich, was nicht . . . 44
Nichts, was uns trennt 83
Nimm mich gefangen, HErr . . . 89
Nur ein einzger Weg 13
Nur noch ein wenig 164

Obgleich mein Auge 84
O daß mein ganzes Leben sei . . 198
O dürft ich heimwärts ziehn . . . 161
O ewges Licht, s'ist dunkel um . . 122
O ewger Vater, Deine 244
O Gottes Lamm ich nahe . . . 51
O HErr, mein Hirt 85
O HErr, ich weiß 140
O HErr der Ernte 247
O ihr segensreichen Stunden . . . 65
O kehr zurück ins Vaterhaus . . 20
O komm herein, die 87
O komm zu dem Heiland 17
O mein Vater, nimm mich . . . 101
O meine Seele wache auf . . . 246
O Meister, wenn Du rufest . . . 189
O ruf mich an, so 16
O Sünder, sieh das 22
O wirf die Sorge auf den HErrn . 134

Preist Ihn, die ihr 203
Preis sei dem, der uns. 218

Rede, HErr, ich harre 146
Regen des Segens soll 115
Rufet in ernster Stunde 28

Säe den Samen der 190
Schau ich im Geist das. 223
Schwerbeladen, müd der 60
Sehnst du dich wohl. 39
Sehet, sehet, sie sind 169
Sei still, mein Herz 128
Sieh blutend und zerschlagen . . 42
Sieh, hier bin ich, mein König . . 182
Sieh im Osten bricht 150
Siegend schreitet Jesus über . . . 187

S'ist ein Kampf zu bestehn . . . 176
Soll ich nicht Jesum nehmen? . . 59
So preise denn, o meine Seele . . 254
So sendet denn, ihr 255
So weit wie der Osten 241
Steh auf, mein Herz, steh 206
Steht auf, steht auf für 194
Stimmt ein in 221
Sünder, nichts, sei's groß 31

Tiefer und tiefer, HErr 103
Tragt's hinaus in alle 170

Ueberall mit Jesus, kann 132
Unter des Heilandes Kreuz . . . 21
Unter Jesu Kreuze ist Ruh . . . 38

Verlorenes Kind, o sag 7
Vertraue dich dem Heiland . . . 124
Vieltausend Dank dem 197
Völlig bereit, für Ihn 184
Von Ihm geliebt 74
Vom Brot des Lebens 225

Wache auf, wache auf, richt . . . 8
Wache auf, Gemeinde Gottes . . . 154
Warum willst du Jesu nicht folgen 2
Warum, Israel, einst 179
Was hinket ihr betrogne 26
Was weinst du Kind Gottes . . 129
Wehn auch in finstrer Mitternacht 229a
Weichet Sünde, Tod und Fluch . . 29
Wenn Gottes Winde wehen . . . 41
Wenn wir wandeln im HErrn! . 135
Wenn nach der Erde 156
Wenn du in des Lebens 215
Wenn im Menschenleben 236
Wer dient unserm König 191
Wer hört den Auftrag des Meisters 167
Wie ein Strom aus unbekannter . 77
Wie ich bin komm ich zu 56
Wie viele Jahre sind entschwunden 35
Wie viele Schafe wandern . . . 185
Willst du gewiß sein, daß Er . . 50
Willst du nicht Jesum nehmen . . 5
Wir sind ein Volk, vom Strom . . 6
Wir ruhn in Dir, Du 120
Wir können nicht bestehen . . . 138
Wir sind hier eine frohe Schar . . 248
Wißt ihr, wer mich 209
Wunderbar, wunderbar. 14

Zions König wird regieren . . . 181
Zu Dir, o HErr, erheben wir . . 249
Zu meines Heilands Füßen . . . 67
Zum Kreuz steht mein Verlangen . 25

Verzeichnis der Versmaße.

Die Ziffern bezeichnen die Silbenzahl der einzelnen Reihen jeder Strophe. Mittelst der dabei angegebenen Liedernummern ist es ermöglicht, zu einem notenlosen Text eine passende Melodie zu finden.

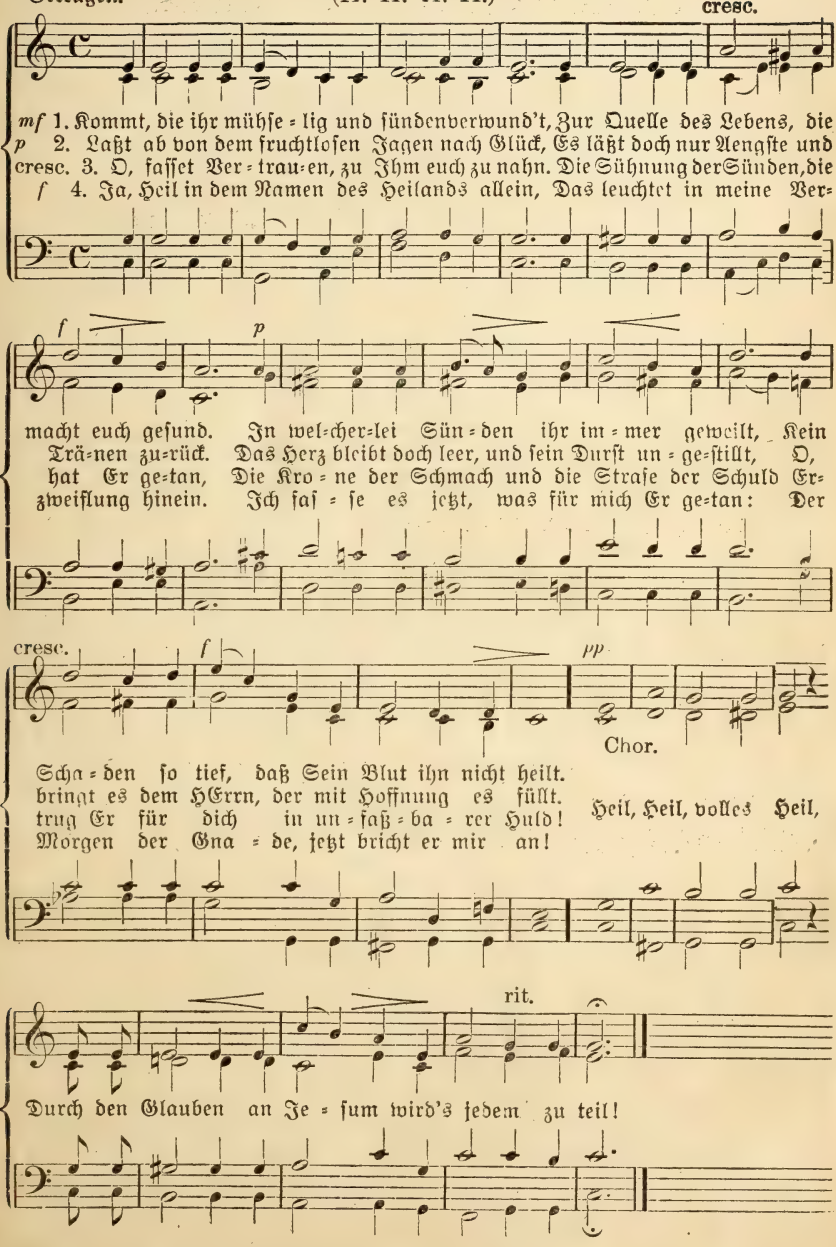
4. 8. 8. 8. 4. Nr. 147
5. 5. 10. 5. 5. 10 „ 200
5. 6. 6. 4. „ 64
6. 4. 6. 4. (6. 6. 6. 4.) Nr. (130), 138
6. 5. 6. 4. Nr. 18
6. 5. 6. 5. (6. 5. 6. 7.) Nr. 78, (133), 146, 191, 236
6. 5. 6. 5. 6. 5. 7. 5. Nr. 162
6. 6. 8. 6. Nr. 53, 89, 153, 208
6. 5. 7 5. 7. 5. 6. 5. Nr. 132
6. 6. 4. 6. 6. 6. 4. „ 126
6. 6. 9. 6. 6. 9. „ 135
6. 6. 6. 6. Nr. 143, 176
6. 6. 6. 6. 8. 8. Nr. 206
7. 4. 4. 7. 7. „ 23
7. 5 7. 5. (7. 7.) Nr. 25, 31, (165)
7. 6. 7. 6. Nr. 10, 28, 41, 47, 55, 67, 90, 97, 100, 102, 185, 189, 194, 196, 197, 224, 226
7. 7. 7. 5. Nr. 3
7. 7. 8. 8. „ 245
7. 6. 7. 6. 8. 8. „ 63
7. 6. 7. 6. 6. 7. 6. „ 109
7. 6. 7. 6. 7. 6. 7. 5. „ 158
7. 7. 7. 7. (9. 9.) Nr. 66, (209)
7. 7. 8. 7. Nr. 119
7. 8. 7. 8. 7. 7. „ 29
8. 3. 8. 3. 8. 8. 8. 3. „ 22
8. 4. 8. 4. (8. 8. 8. 4.) Nr. 137, (202)
8. 4. 8. 8. 4. 4. Nr. 136
8. 6. 8. 6. (4.) Nr. (20) 84, 93, 134, 141, 157, 180, 184, 195
8. 6. 8. 6. 8. 6. Nr. 140
8. 7. 8. 5. „ 68
8. 7. 8. 7. (8. 7.) Nr. 6, 9, 33, 39, (48) 52, 60, 65, 82, 96, 101, 110, 111, 115, 125. 131, (150), 154, 169, 213, 249
8. 7. 8. 7. 7. 7. Nr. 192, 214
8. 8. 9. 9. 8. 8. Nr. 11
8. 8. 3. 8. 8. 5. „ 38
8. 8. 6. 8. 8. 6. „ 220
8. 8 7. 8. 8. 7. Nr. 37, 211
8. 8. 11. 8. Nr. 94
8. 8. 8. 7. Nr. 50, 51
8. 8. 8. (4.) Nr. (74), 198
8. 8. 8. 5. Nr. 203
8. 8. 8. 6. „ 72
8. 8. 8. 8. (8. 8.) Nr. 7, 62, 86, 123, 128, 149, 152, 159, (160), (172), 244, 247, 248
8. 8. 8. 8. 6. 6. 8. 8. Nr. 225
8. 9. 9. 8. 9. 8. 9. 8. „ 43
9. 6. 6. 6. 4. „ 83
9. 7. 11. 6. „ 105
9. 8. 8. 9. „ 252
9 8. 9. 7. „ 15
9. 8. 9. 8. (8. 8.) Nr. (26), 34, 45, 61, 71, 174, 179, 239
9. 8. 9. 8. 9. 9. Nr. 178
9. 9. 9. 9. „ 99
9. 9. 9. 4. „ 228
9. 10. 9. 10. „ 91
10. 10. „ 76
10. 10. 10. 6. „ 177
10. 10. 10. 10. (6.) Nr. 73, 87, 95, 103, 127, 148, 164, 173, (175)
10. 10. 10. 11. Nr. 13
10. 4. 10. 4. (10. 10.) Nr. 46, (122)
10. 10. 10. 4. „ 104, 144
10. 10. 6. 6. 10 Nr. 145
10. 7. 10. 7. 9. 9. „ 19
10. 9. 10. 10. 9. 9. „ 75
10. 11. 11. 11. „ 227
11. 10. 10. 4. „ 139
11. 10. 11. (11). 10. Nr. 69, 70, 98 106, 120, 168
11. 10. 10. Nr. 163
11. 11. 11. 11. (9. 10. 9.) Nr. 1, (17), 77, 129
11. 11. 8. Nr. 85
11. 8. 11. 8 „ 16
11. 6. 6. 6. 11. „ 142
11. 9. 11. 8. „ 183
11. 11. 12. 13. „ 201
12. 12. 12. 12. „ 229
12 6. 12. 6. 12. 12. 12. 6. „ 4
12. 9. 12. 9. Nr. 24, 182
12. 8. 12. 8. Nr. 81

I. Evangelisation.

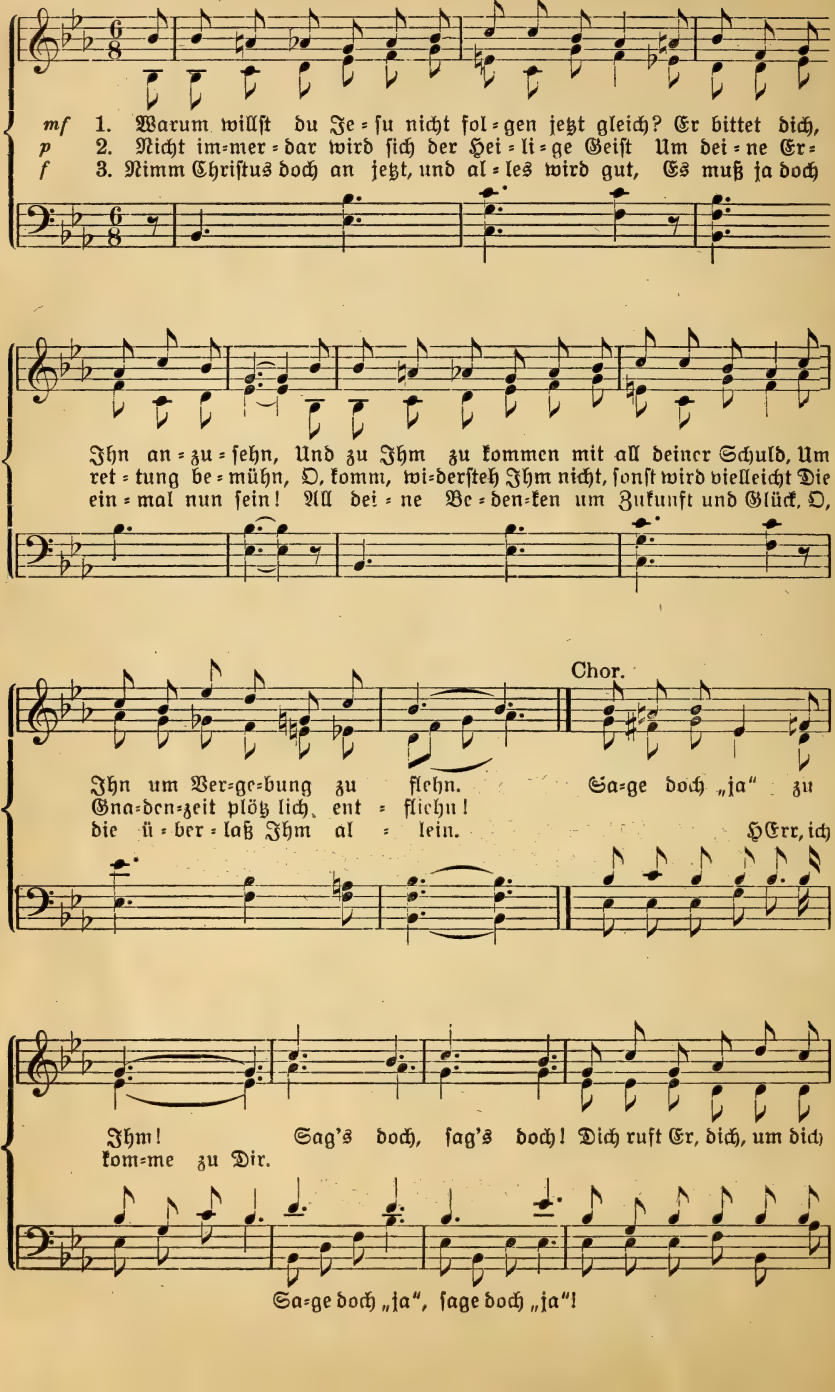
No. 1—43: **Ruf zur Gnade.**

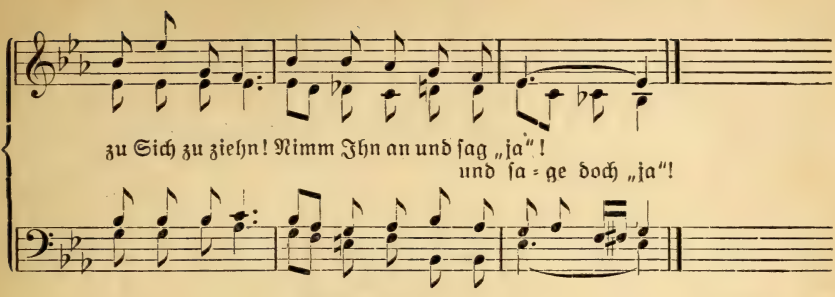
1. Kommt!

Getragen. (11. 11. 11. 11.)



2. Sage doch „ja“!

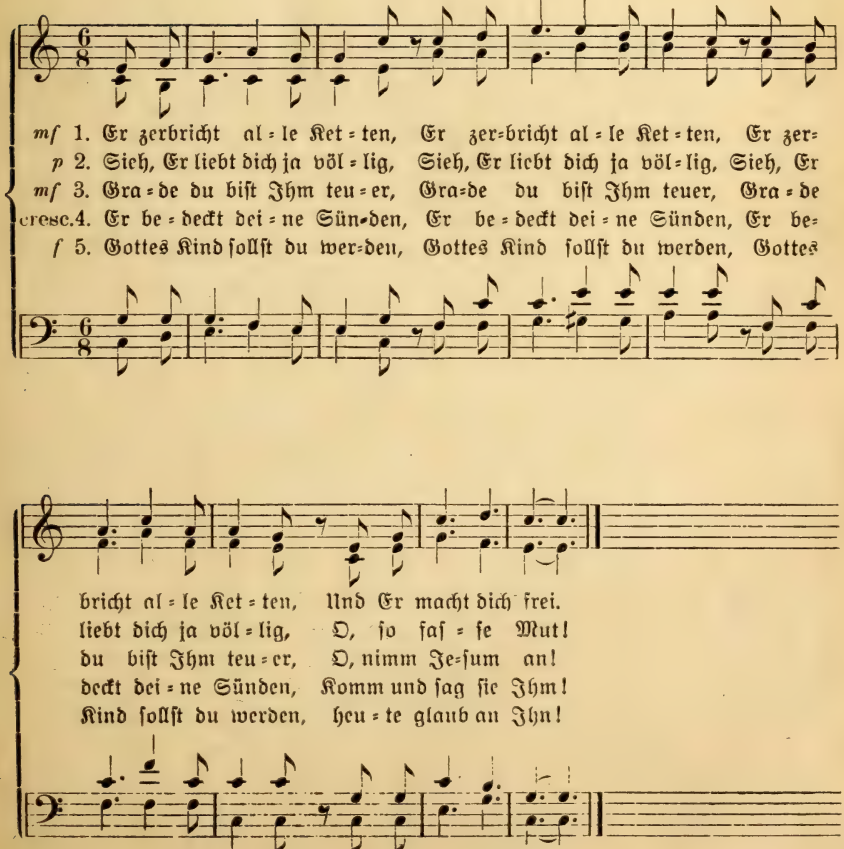




Aus Alexanders Revival Hymns, mit besonderer Genehmigung

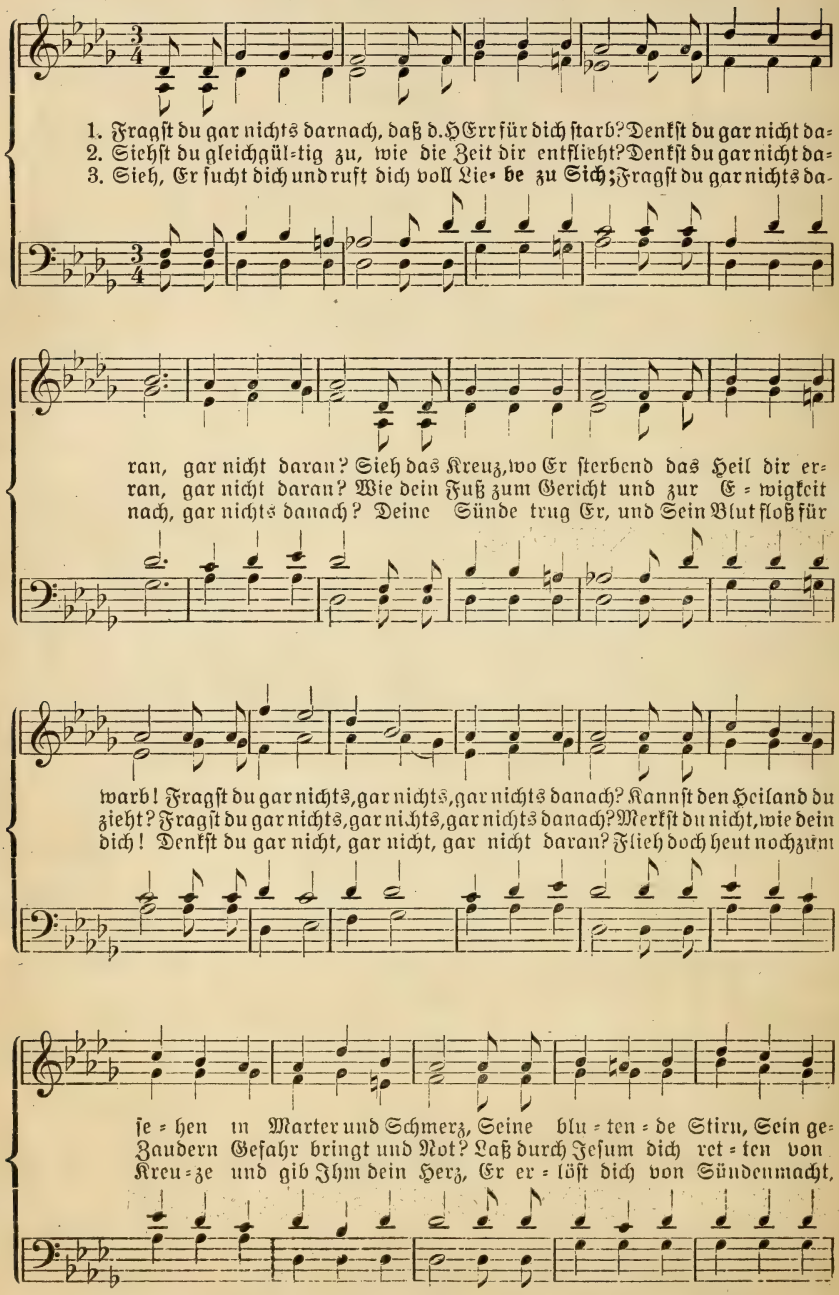
3. Fasse Mut!

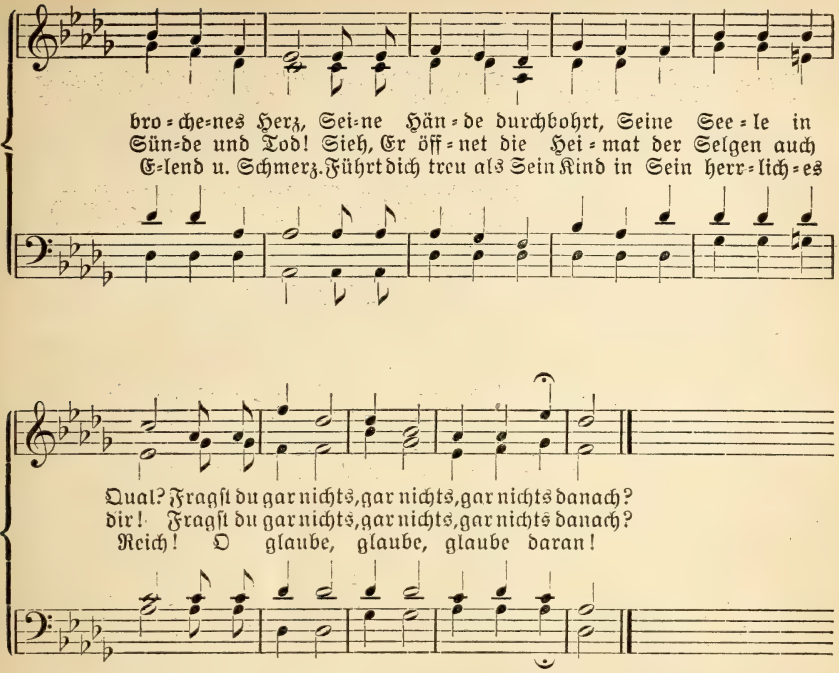
(7. 7. 7. 5.)



4. Fragst du gar nichts danach?

Ernst. (12. 6. 12. 6. 12. 12. 12. 6.)





Aus Vereinslieder des Blauen Kreuzes, Bern.

5. Soll es Jesus sein?

7. 6. 7. 6.

Melodie 100: Ich habe nur ein Leben.

Willst du nicht Jesum nehmen?
Schon lang fragt Er nach dir!
Mit ausgestreckten Händen
So stehet Er jetzt hier.

Du grade bist Ihm teuer,
Du bist Ihm so viel wert,
Daß für die Ewigkeiten
Er dich für Sich begehrt.

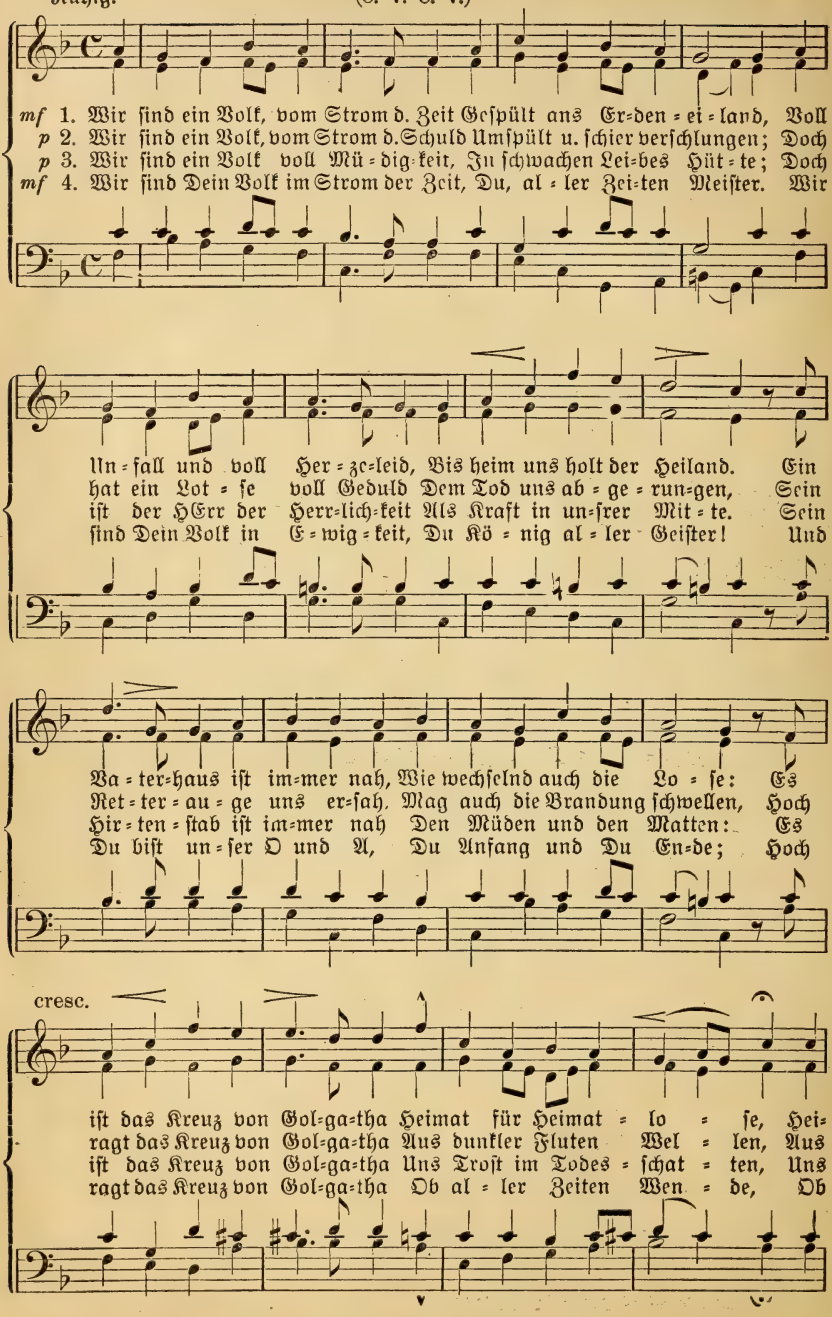
Er gab statt deines Lebens
Sein eignes Leben hin,
Was hältst du deine Seele
Denn nun noch länger hin?

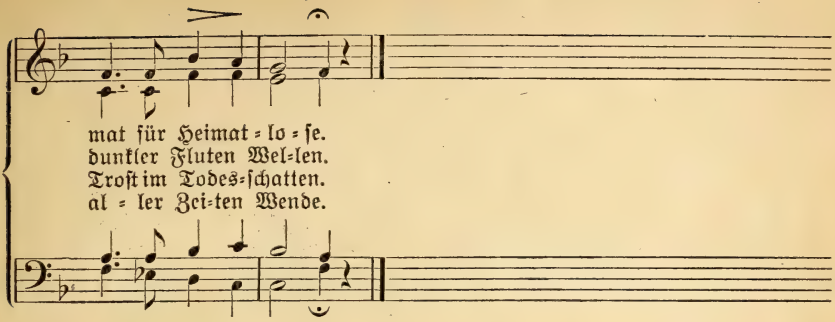
Du darfst zu Jesu kommen,
Du bist Ihm nicht zu schlecht!
Glaub nur an Seinen Namen,
So macht Er dich gerecht!

Es sei dein ganzes Leben
Von heut ab Ihm geweiht,
Nimm, Sünder, doch die Zuflucht
Zu der Barmherzigkeit!

6. Das Kreuz von Golgatha.

Ruhig. (8. 7. 8. 7.)

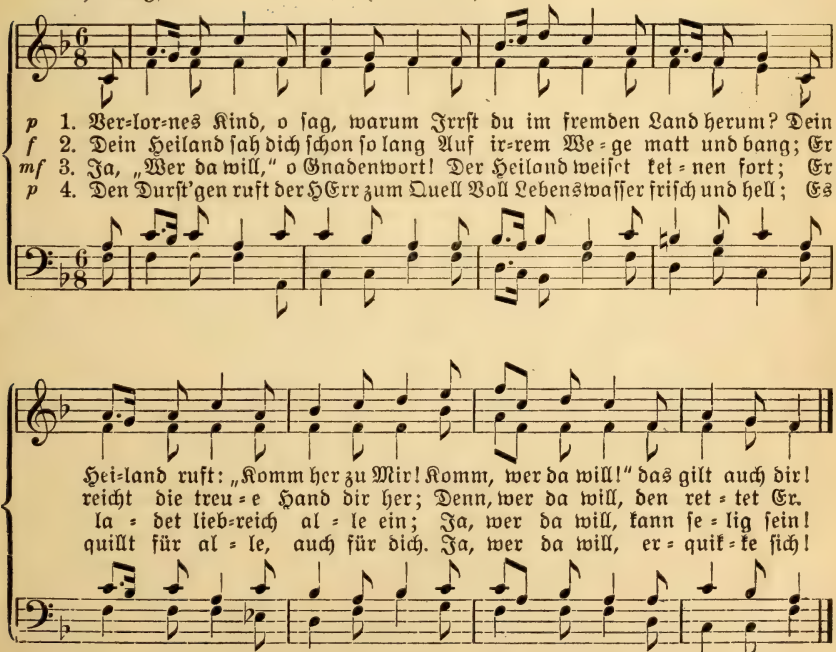




5. Bist du auch schon Sein Eigentum,
Zu Seinem Volk gezählet?
Verkündigst du auch Seinen Ruhm?
Hast du Sein Kreuz erwählet?
Für dich ist Heil und Rettung da;
Laß an Sein Kreuz dich ketten!
Nur unterm Kreuz von Golgatha
:,: Kann dich der Heiland retten. :,:

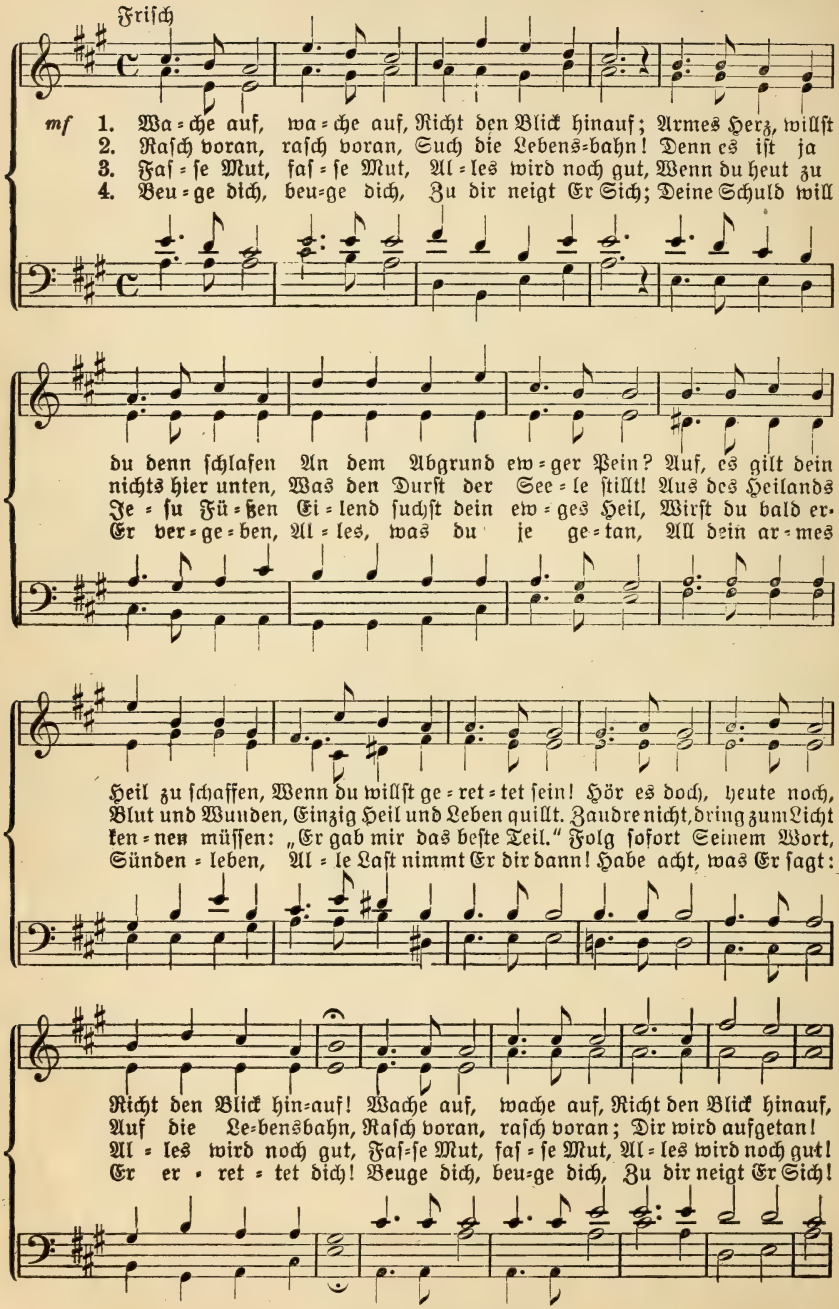
7. Verlorenes Kind.

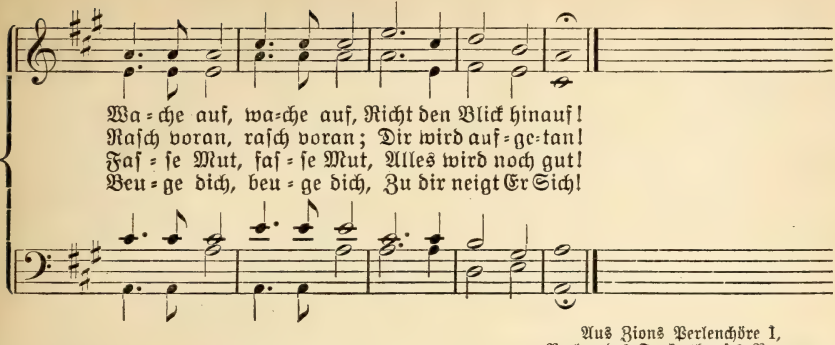
Nicht langsam. (8. 8. 8. 8.)



8. Wache auf!

(6. 5. 8. 7. 8. 7. 6. 5.)

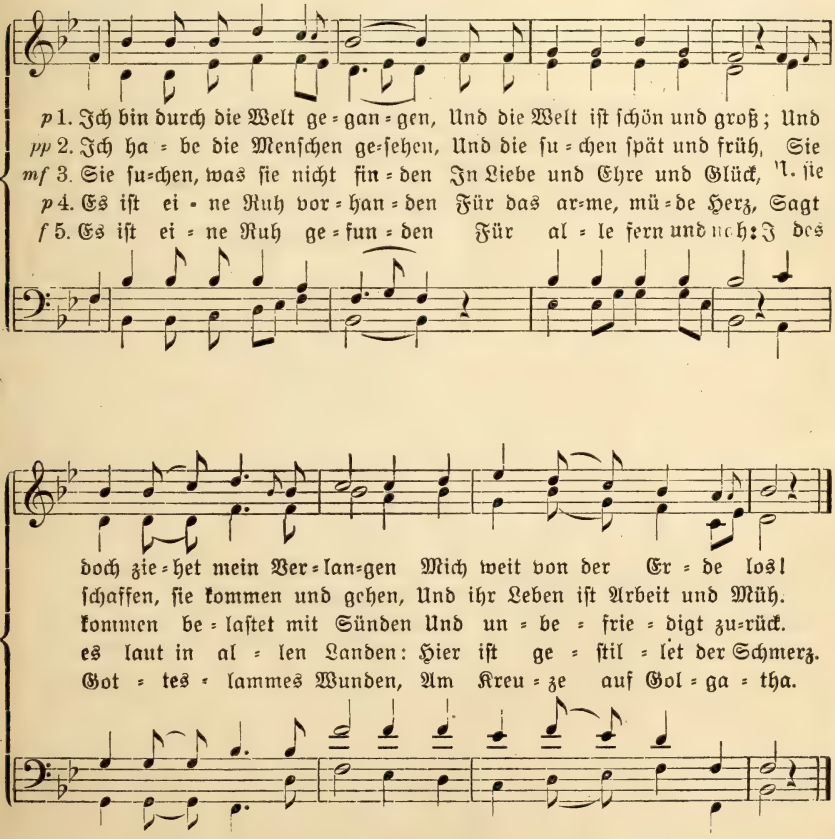




Aus Zions Perlenchöre 1,
Verlag des Traktathauses Bremen

9. Ich bin durch die Welt gegangen.

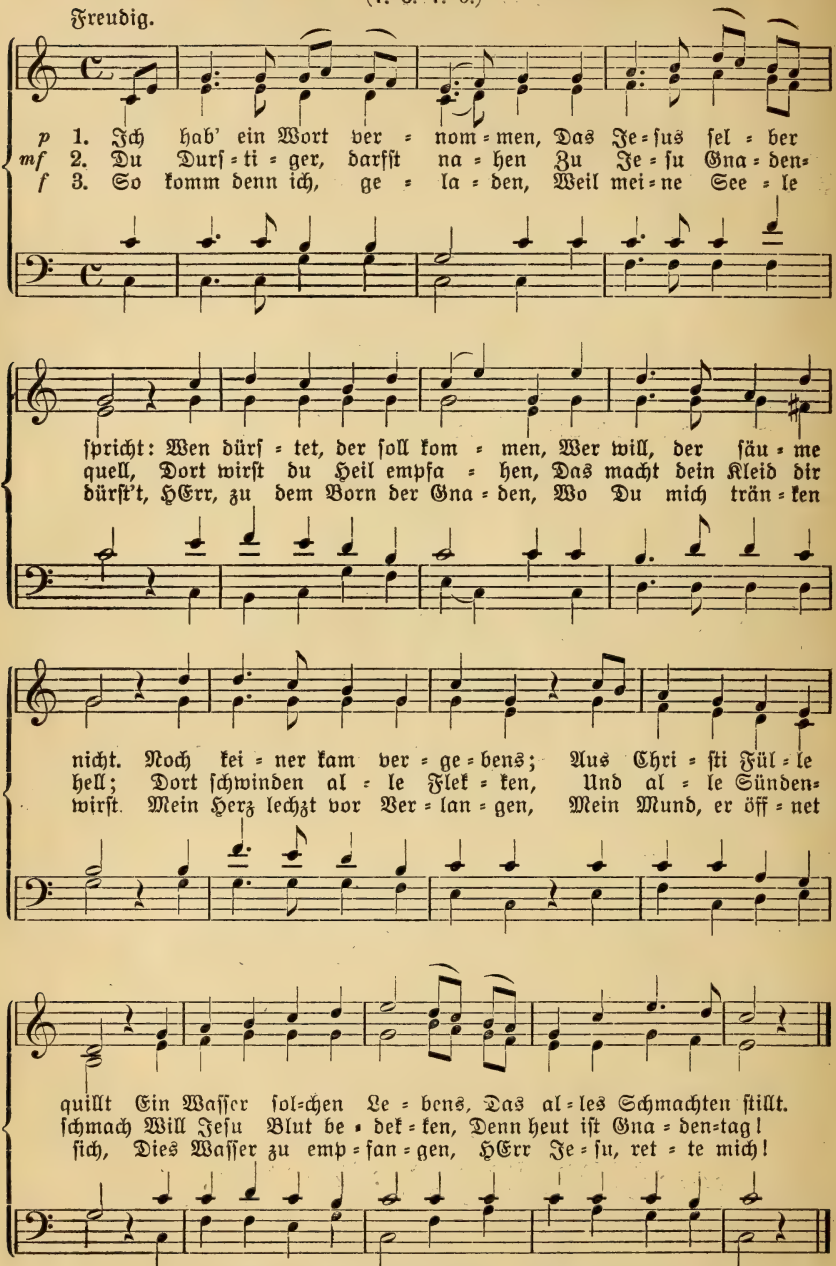
Getragen (8. 7. 8. 7.) (P. Kuhlo.)



10. Wen dürstet, der komme!

(7. 6. 7. 6.)

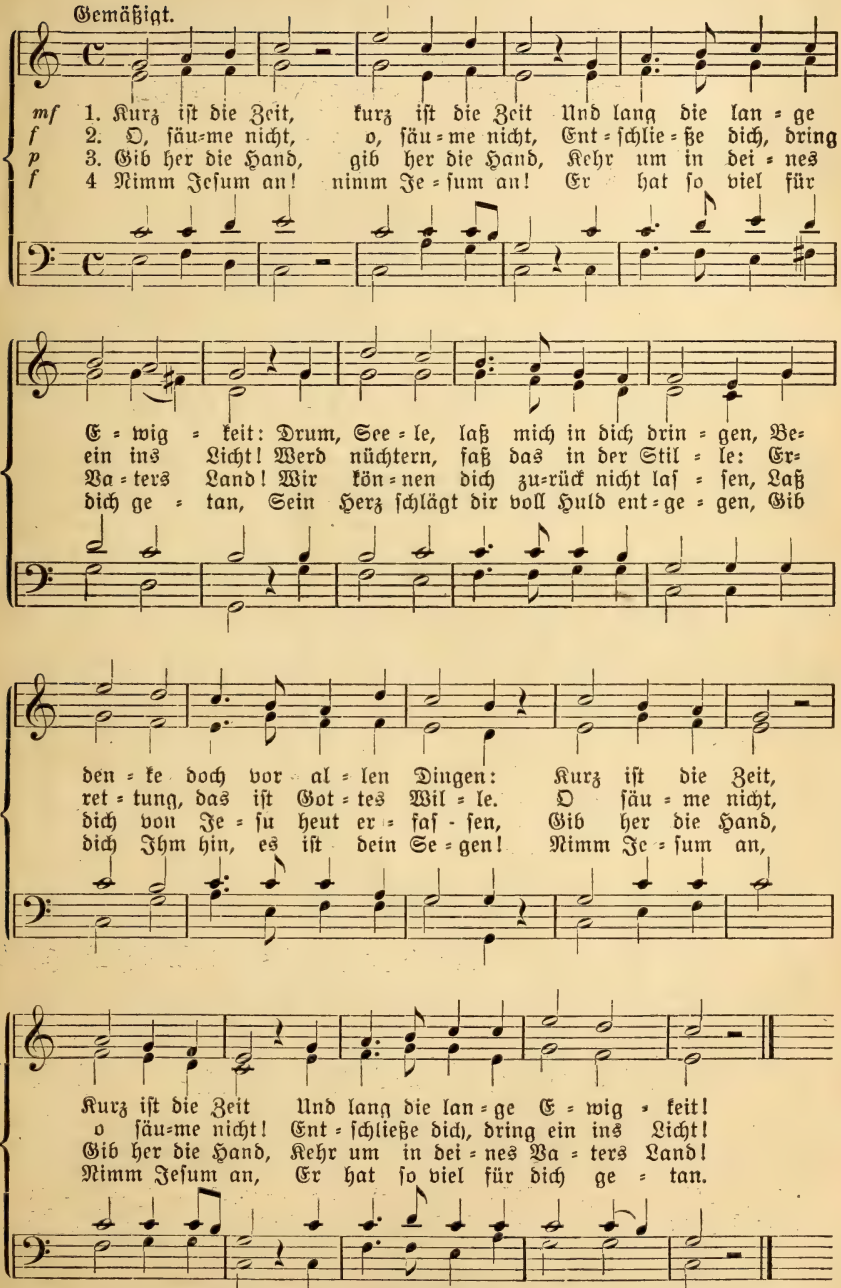
Freudig.



Aus „Völker geistl. Lieder mit Melodien I." Mit Genehmigung des Verlegers, Buchhandlung der Evang. Gesellschaft, Stuttgart

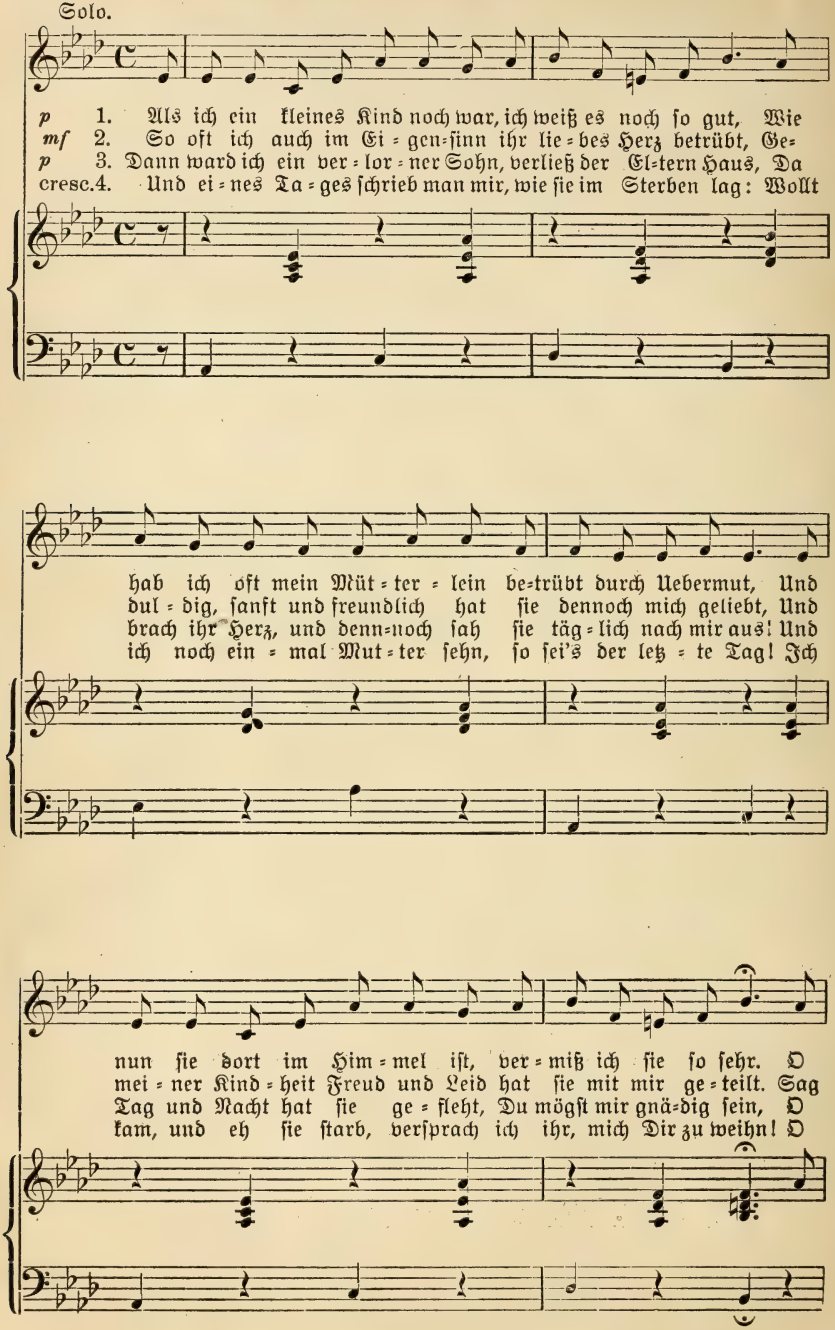
11. Kurz ist die Zeit.

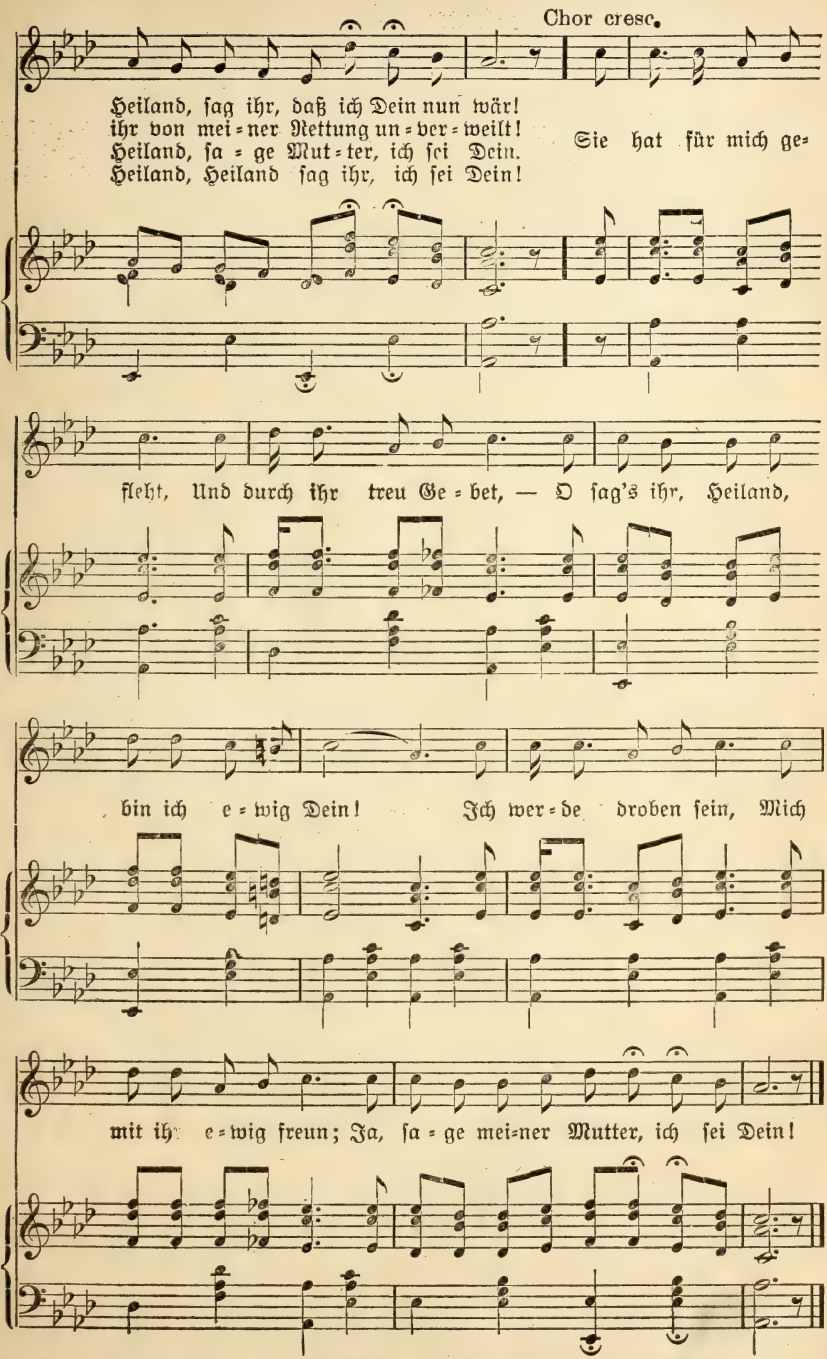
(8. 8. 9. 9. 8. 8.)



Aus „Völker geistl. Lieder m. Melodien I". Mit Genehmigung des Verlegers, Buchhandlung der Evang. Gesellschaft, Stuttgart.

12. Sage meiner Mutter, ich sei Dein!

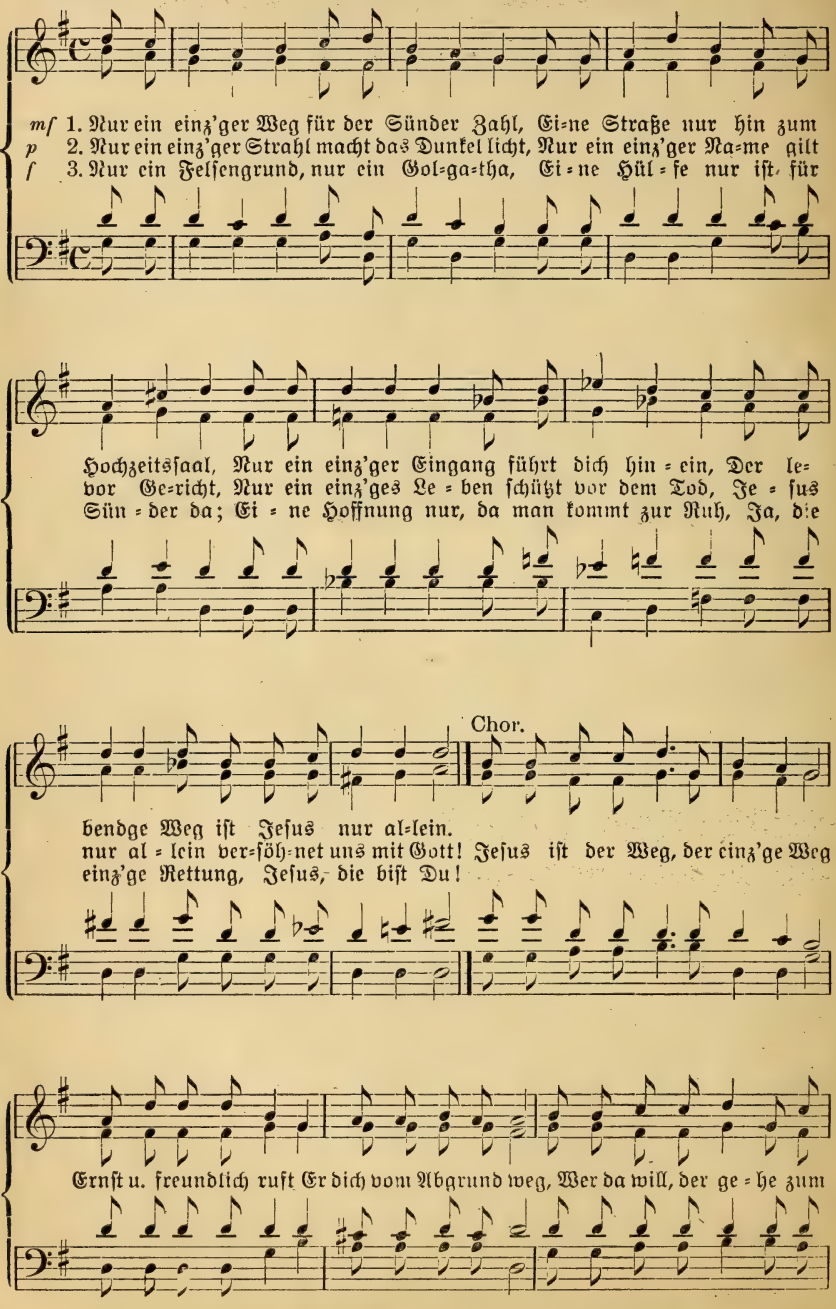


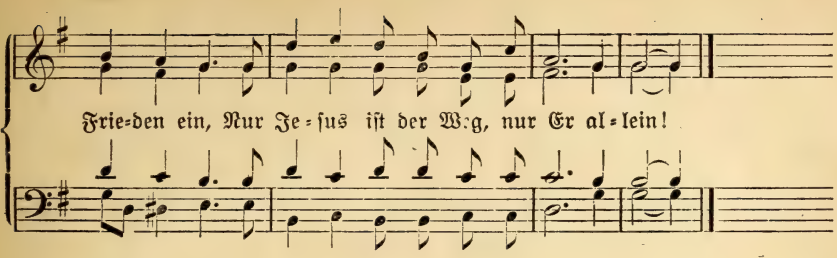


Aus Alexanders Revival Hymns, mit besonderer Genehmigung.

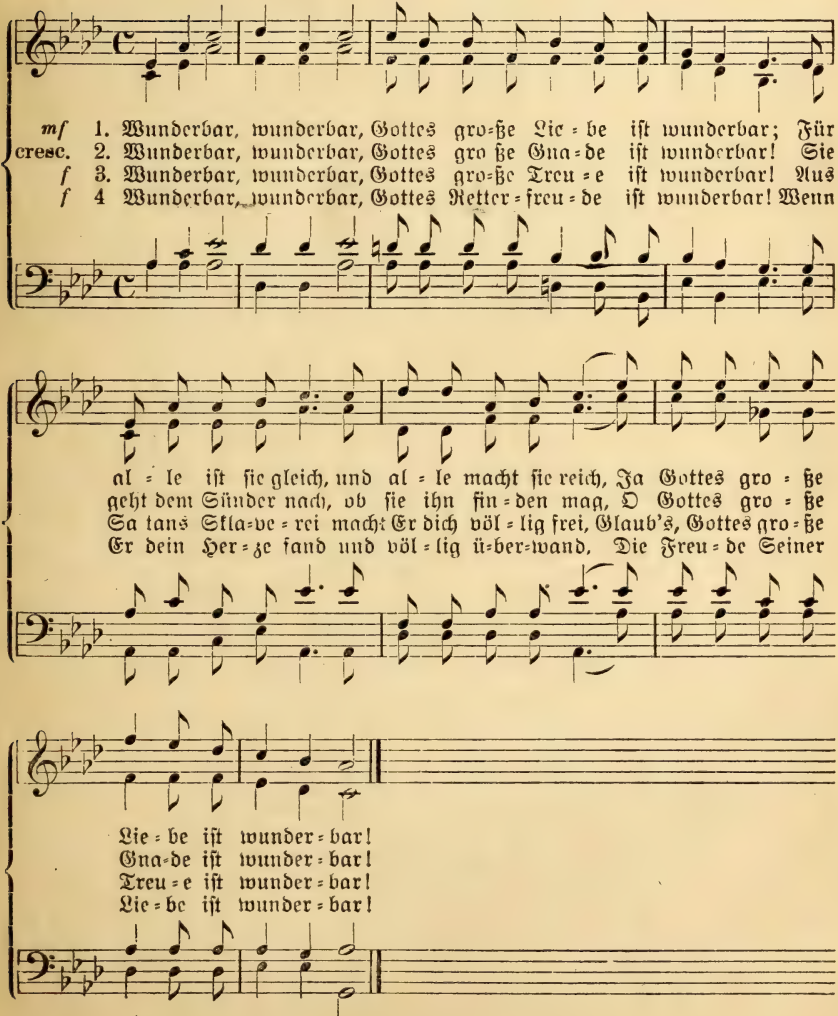
13. Nur ein einziger Weg.

Bestimmt. (10. 10. 10. 11.)



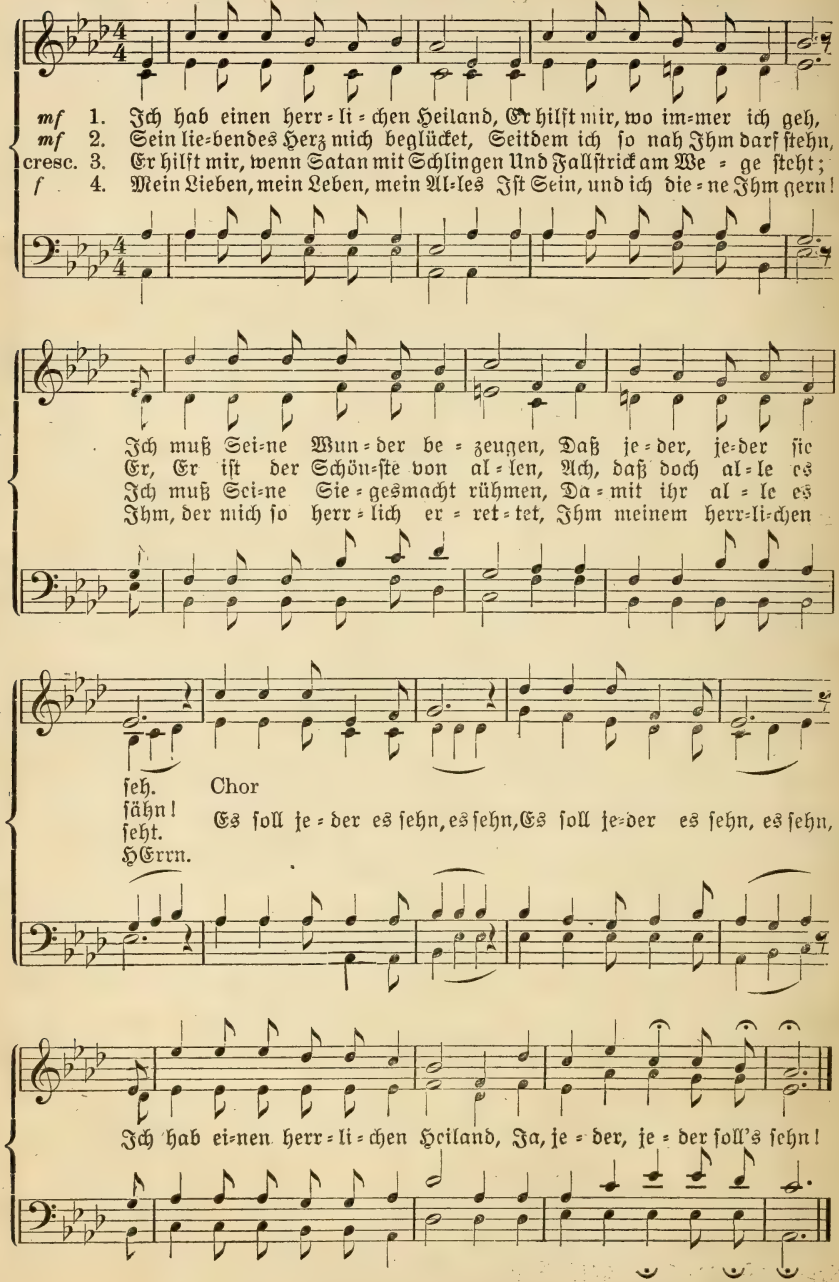


14. Liebe, Gnade, Treue.



15. Jeder soll es sehn!

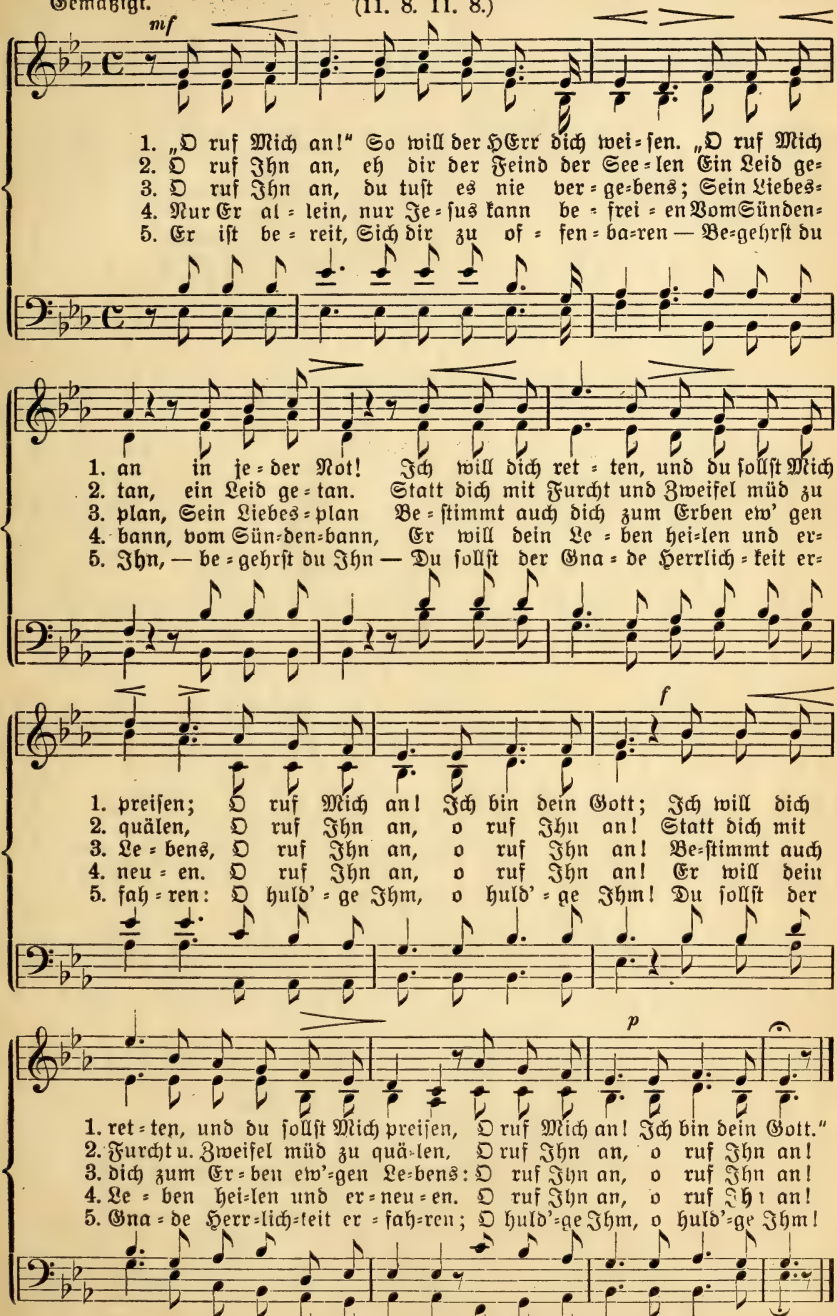
Froh. (9. 8. 9. 7.)



Aus Alexanders Revival Hymns, mit besonderer Genehmigung.

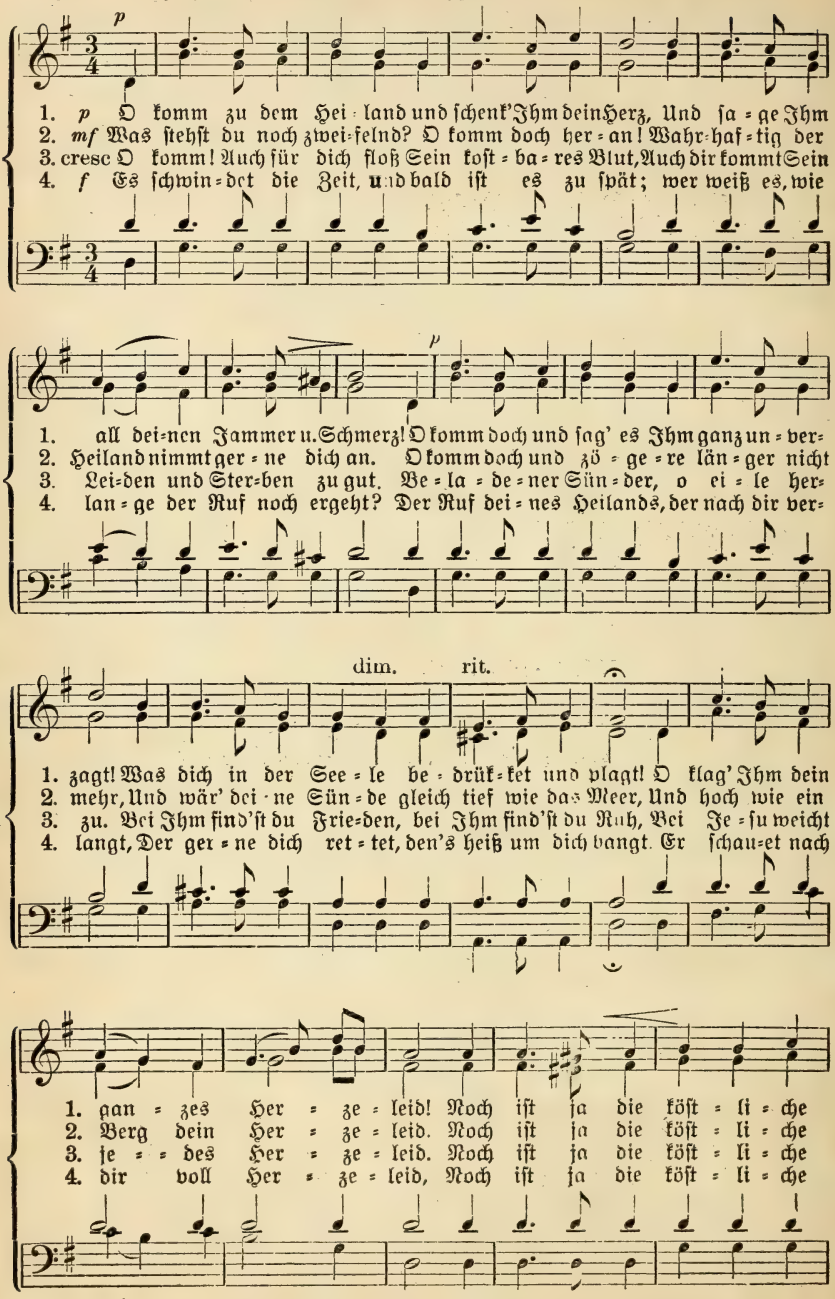
16. Rufe Gott an!

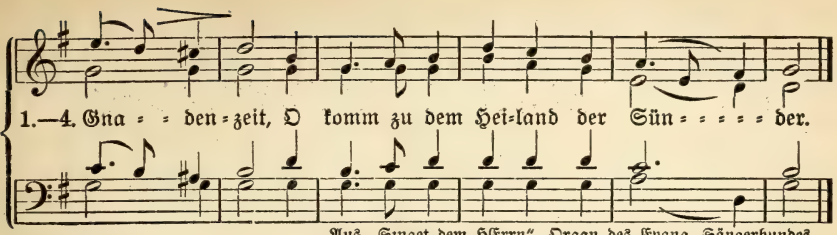
Gemäßigt. (11. 8. 11. 8.)



17. O komm zum Heiland!

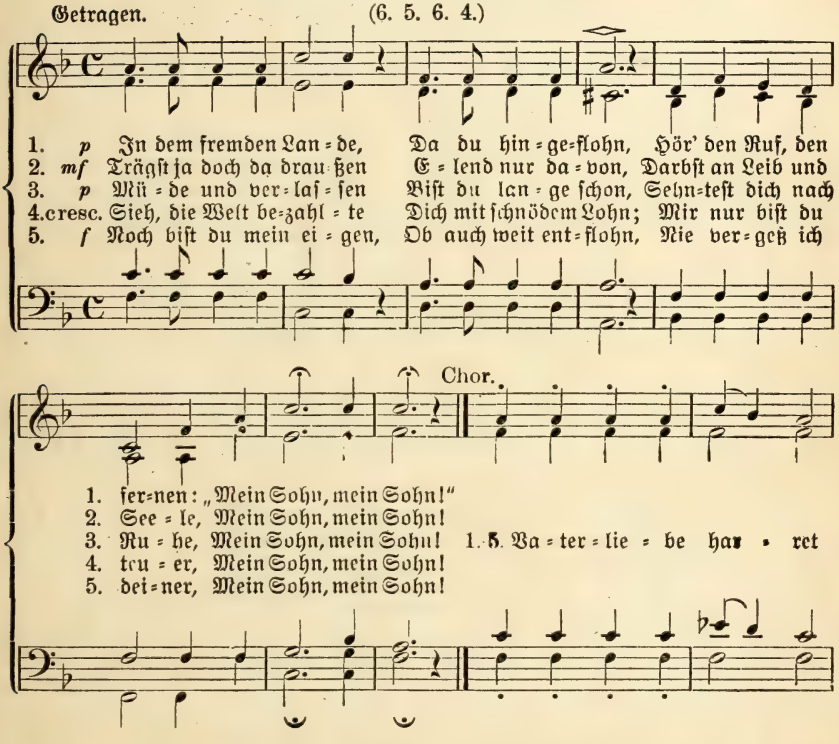
Frisch. (11. 11. 11. 11. 9. 10. 9.)





Aus „Singet dem HErrn", Organ des Evang. Sängerbundes.
Elberfeld, Buchhdlg. der Ev. Gesellschaft.

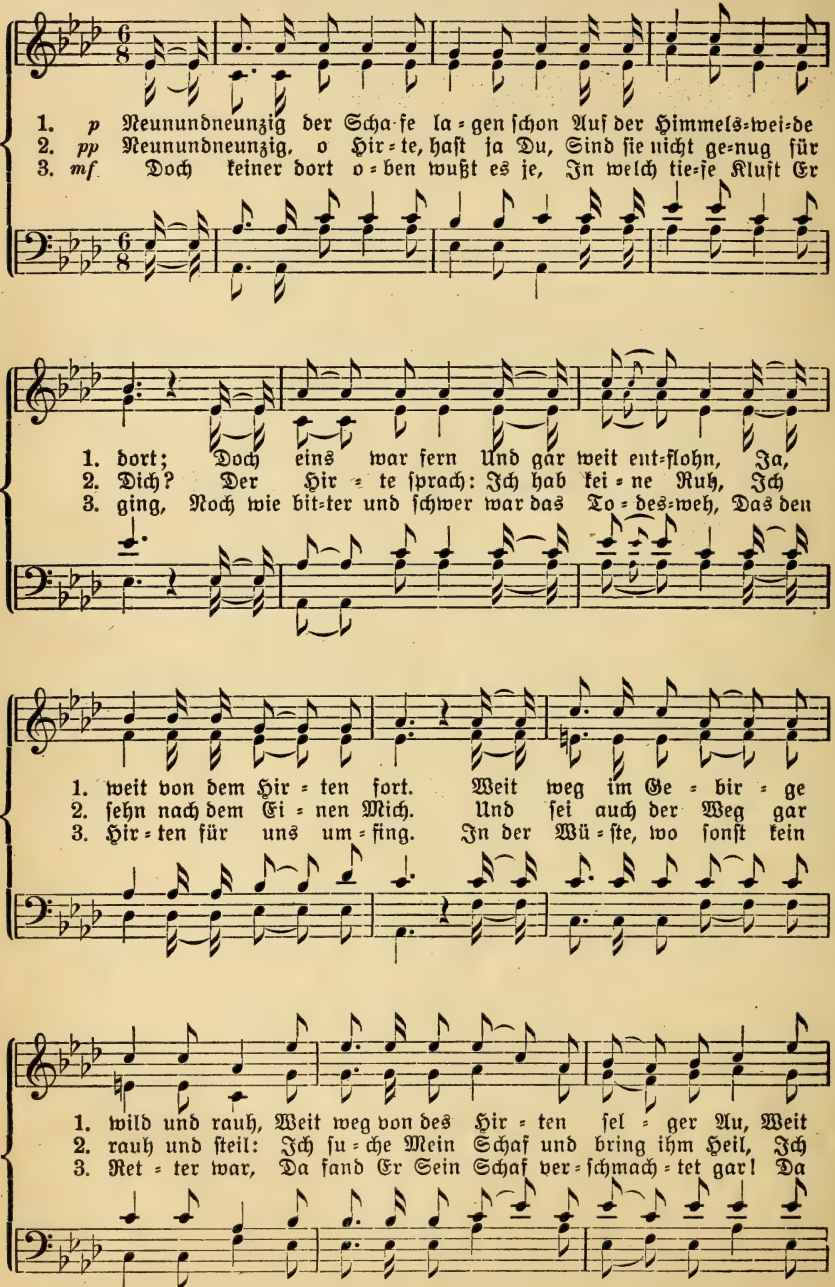
18. In der Fremde.

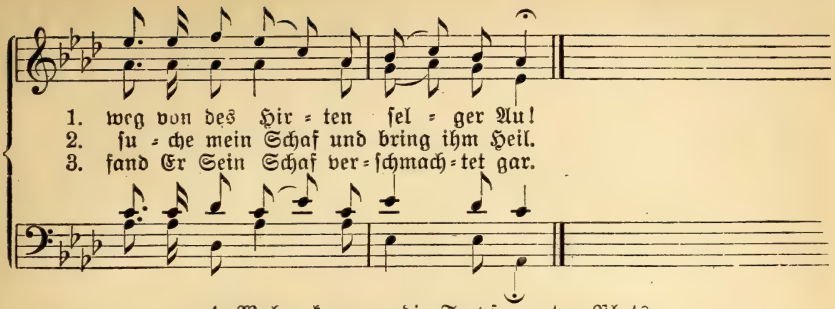


Aus „Vereinslieder des Blauen Kreuzes".

19. Die Neunundneunzig.

Nicht zu langsam. (10. 7. 10. 7. 9. 9.)



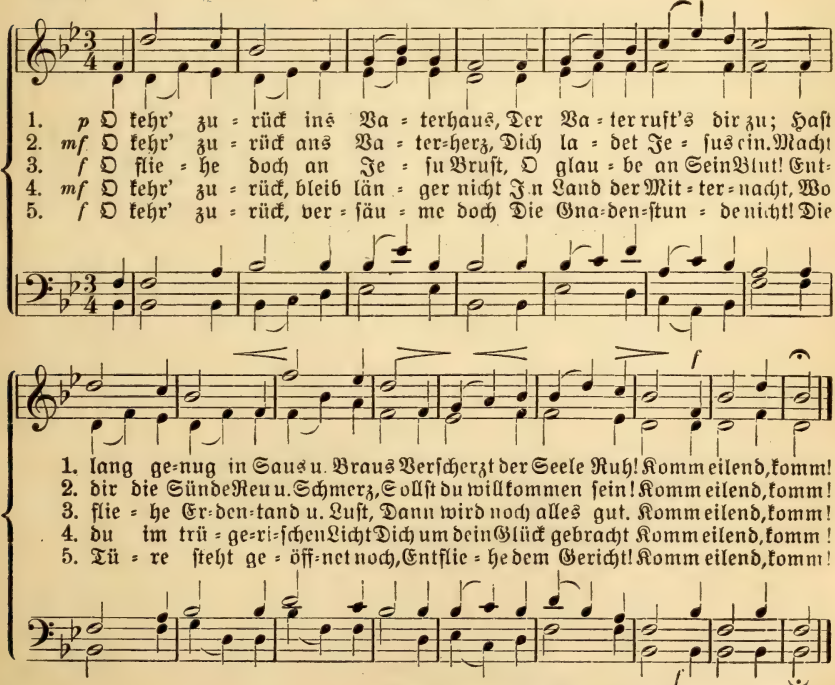


4. Woher kommen die Tropfen roten Bluts,
Die man sieht den Weg entlang?
Sie flossen vom Hirten dem Schaf zu gut,
Es ward Ihm so heiß und bang!
O Hirte, wie wund ist Deine Hand:
:,: Du hast so viel Schmerzen dran gewandt! :,:

5. Und über die Berge schallt es hoch,
Aus der Tiefe ruft's empor:
O freuet euch, freuet euch, freuet euch doch,
Gefunden ist, was Ich verlor!
Und die Engel sie stimmen ein Loblied an:
:,: Gelobt sei der Hirte, der solches getan! :,:

20. Kehre zurück!

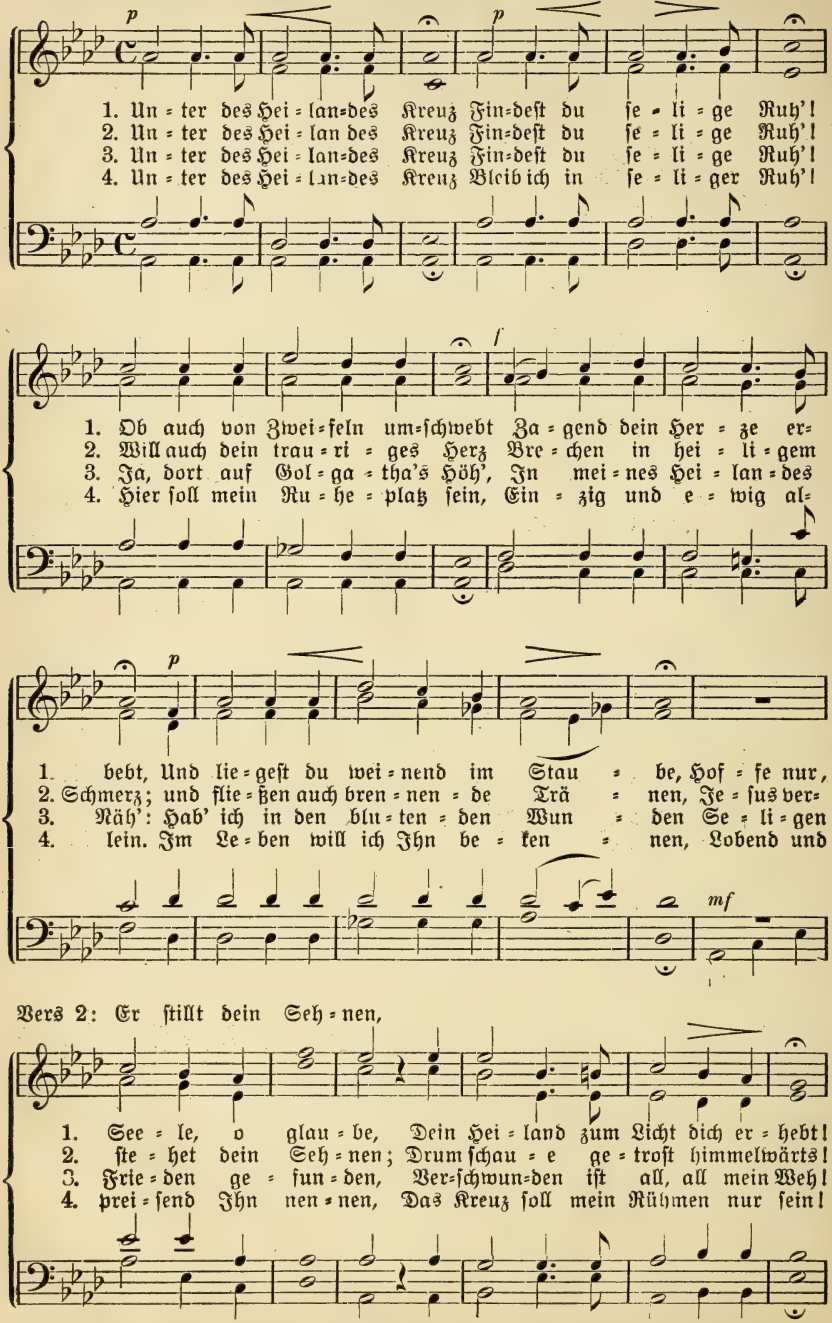
Sanft. (8. 6. 8. 6 4.)

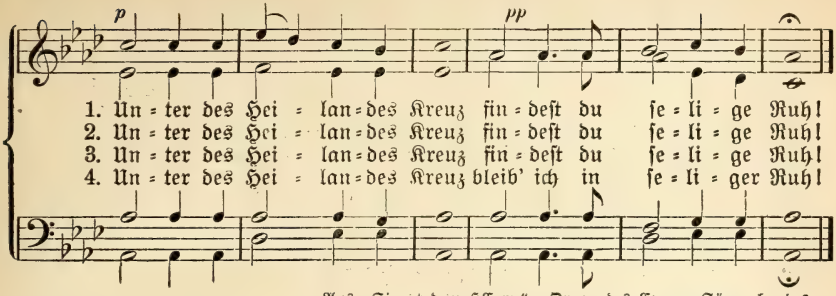


Aus „Evangelisationslieder" Basel, Kobers Verlag

Ruhig.

21. Unter des Heilandes Kreuz.

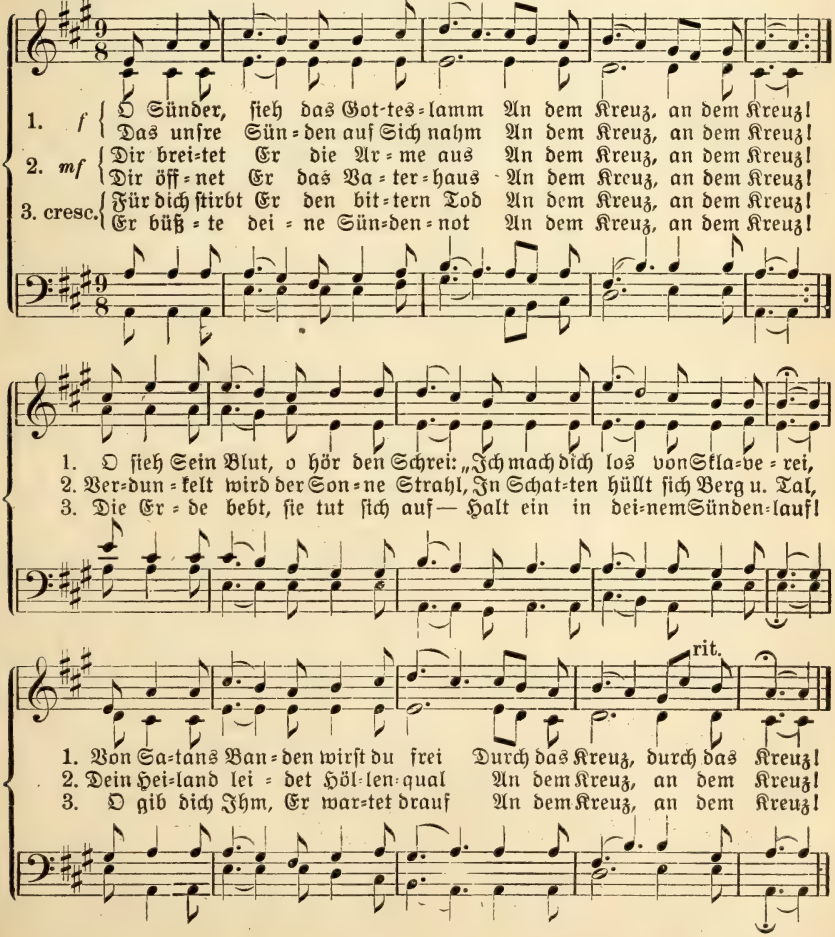




Aus „Singet dem HErrn". Organ des Evang. Sängerbundes, Elberfeld, Buchhdlg. der Evang. Gesellschaft.

22. An dem Kreuz.

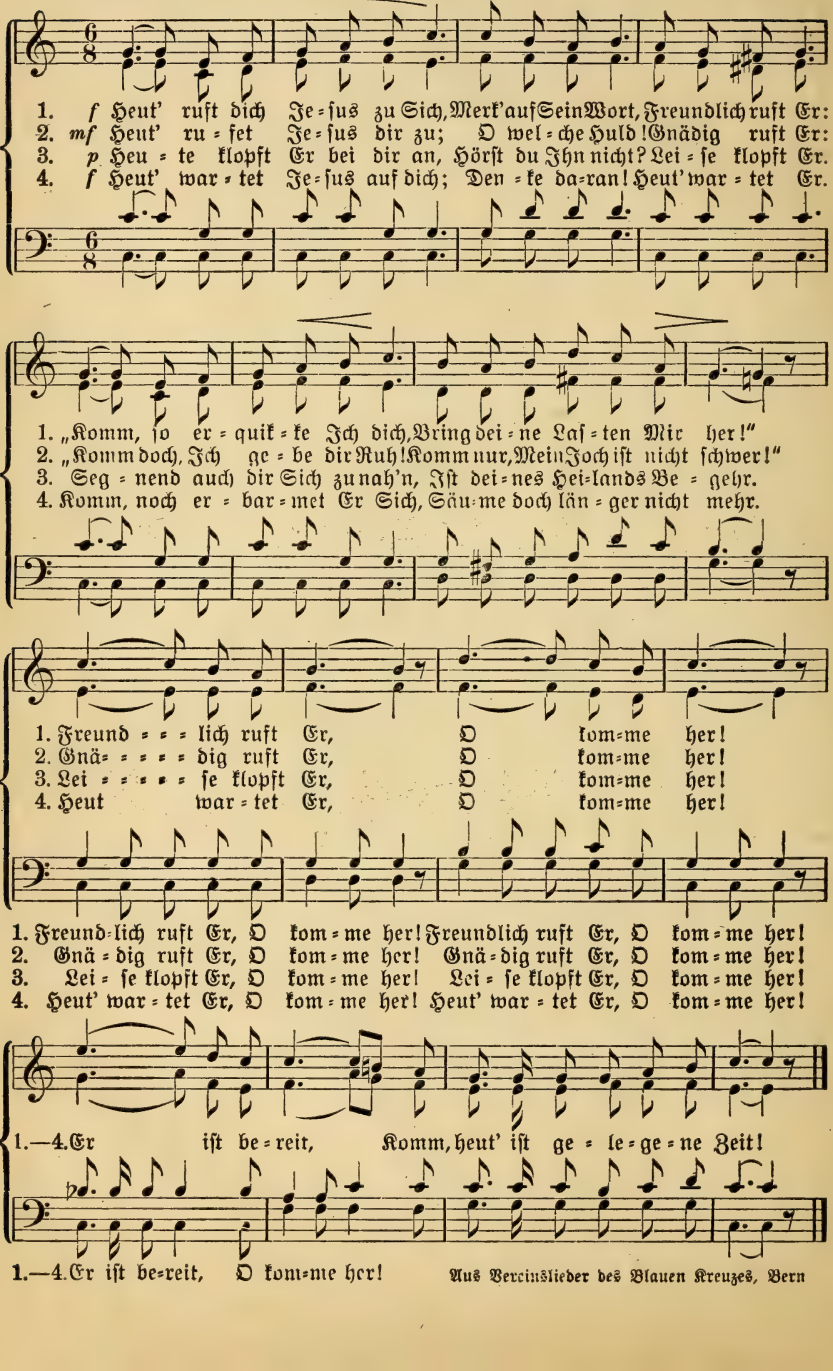
Nicht langsam. (8. 3. 8. 3. 8. 8. 8. 3)



Aus dem „Kriegsruf" S. A.

23. Heut' ruft dich Jesus.

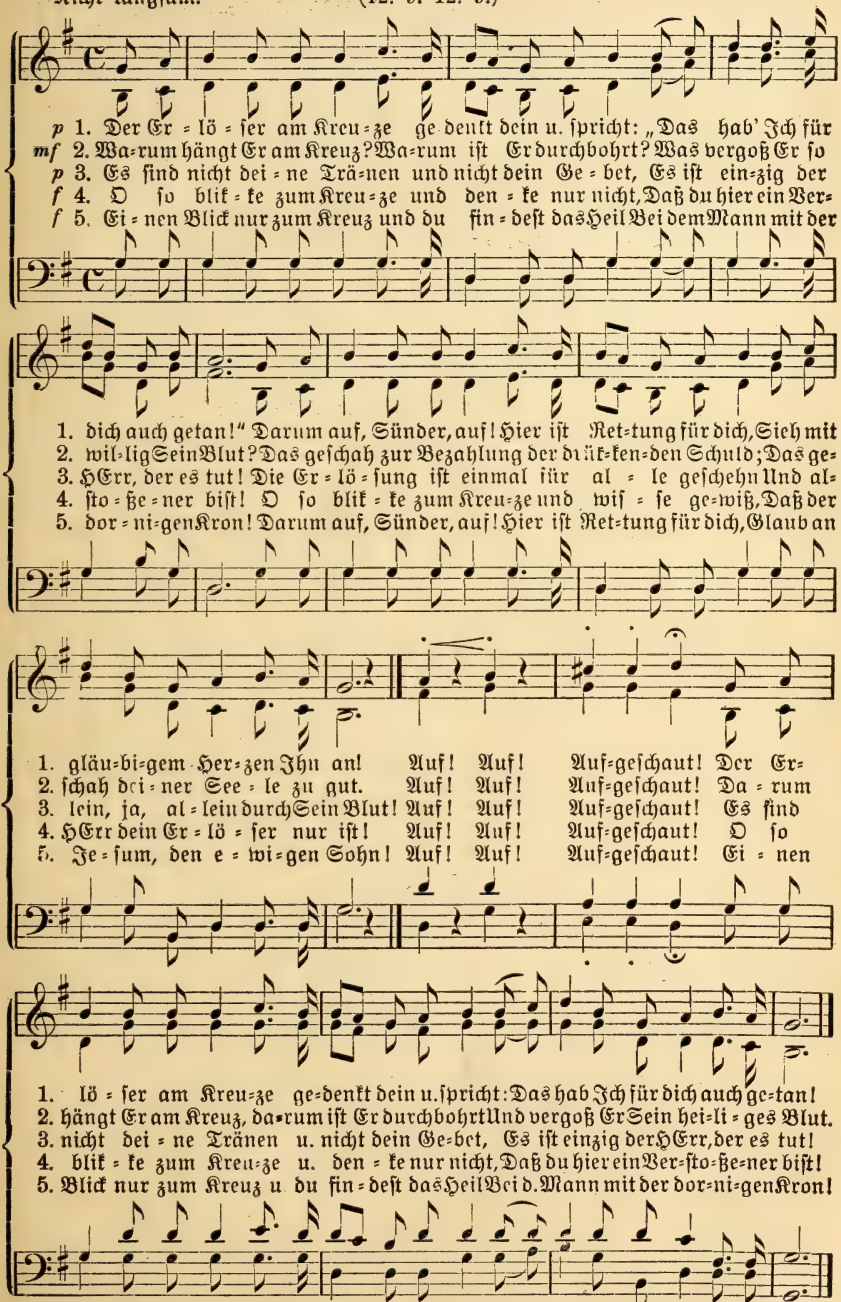
Gemäßigt. (7. 4. 4. 7. 7.)



Aus Vereinslieder des Blauen Kreuzes, Bern

24. Der Erlöser am Kreuze.

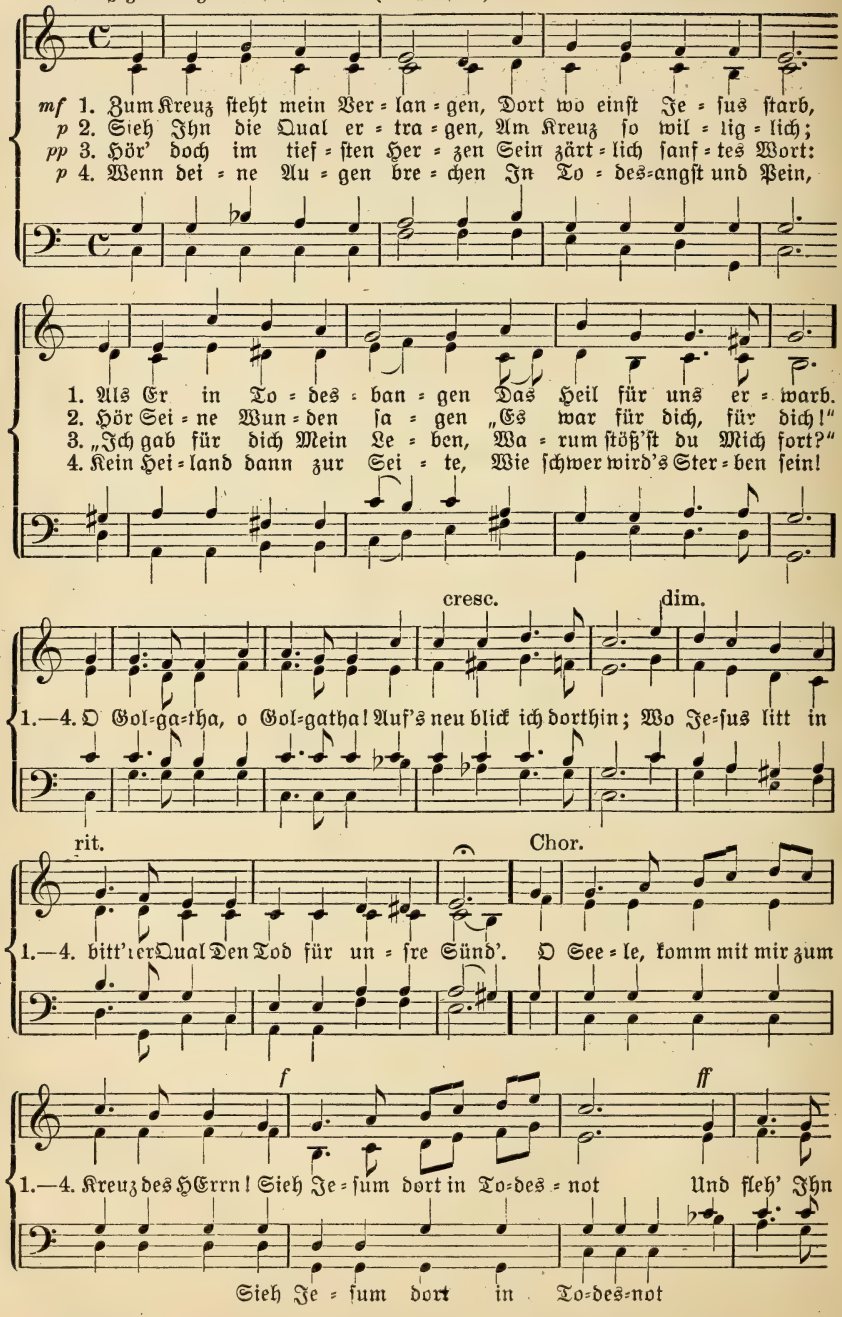
Nicht langsam. (12. 9. 12. 9.)

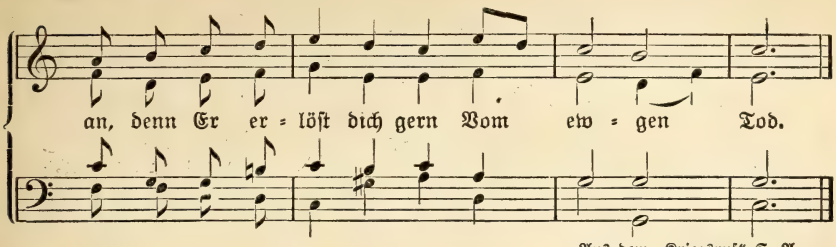


Aus Vereinslieder des Blauen Kreuzes, Bern.

25. O teures Kreuz!

Mäßig bewegt. (7. 5. 7. 5.)

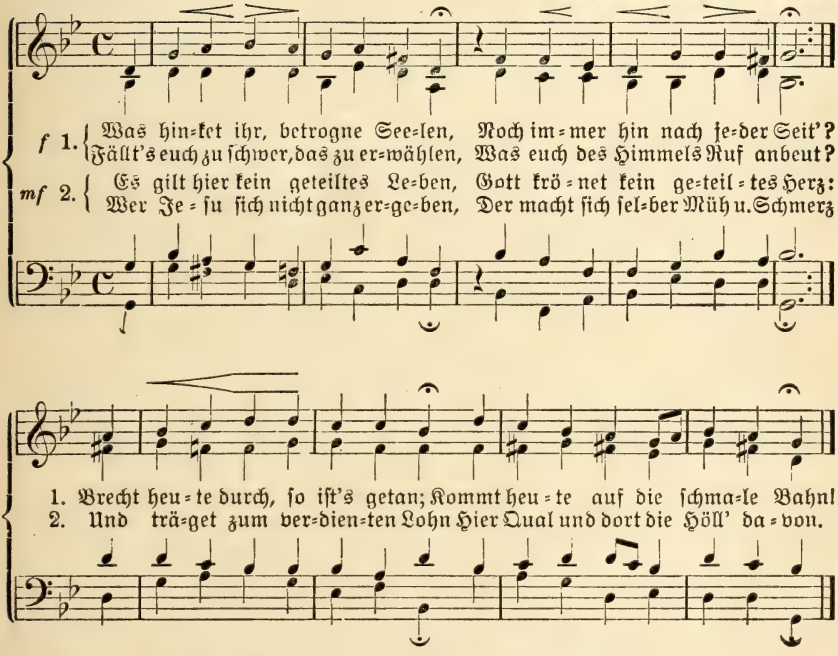




Aus dem „Kriegsruf" S. A.

26. Was hinket ihr?

Getragen. (9. 8. 9. 8. 8. 8.)



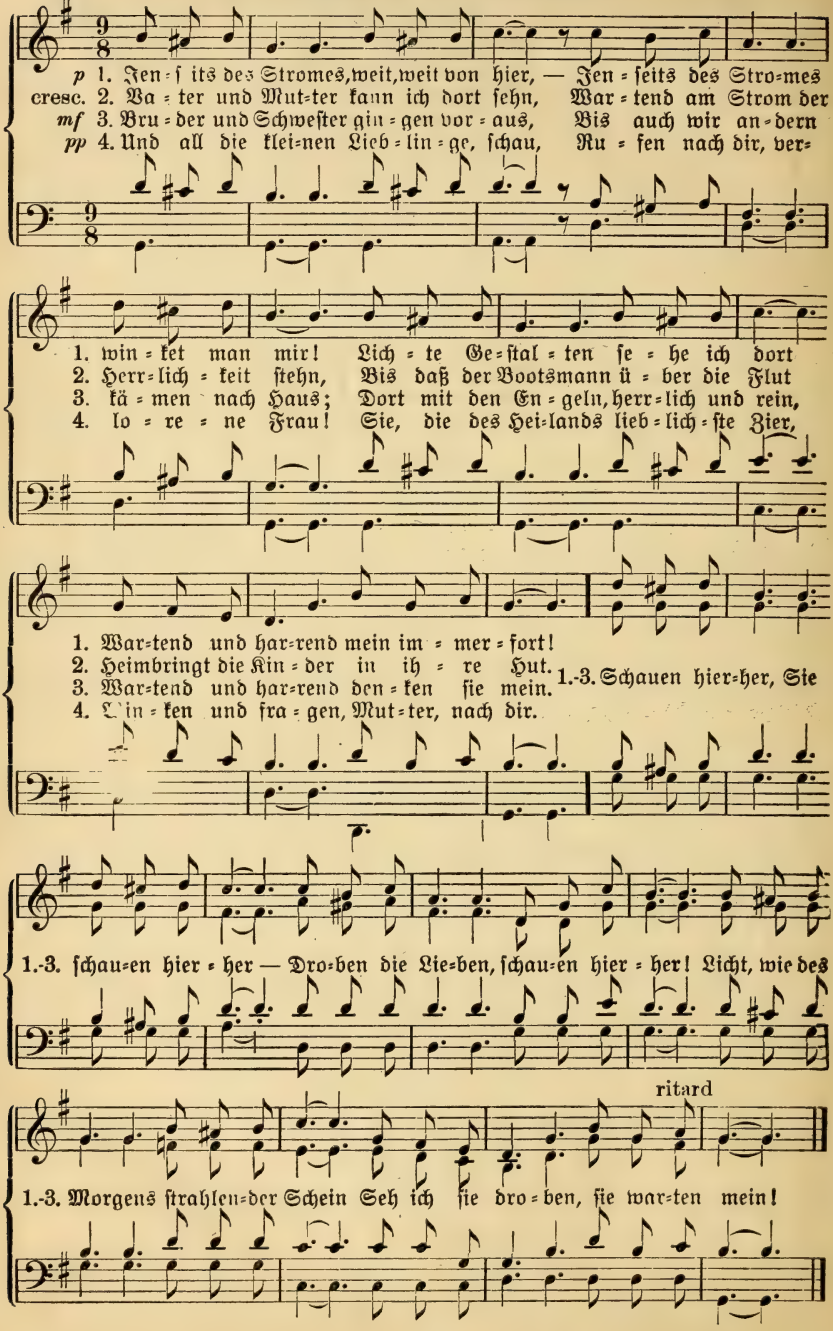
mf 3. Nur spart es nicht auf and're Zeiten;
Es ist schon jetzt so viel versäumt.
Ihr mehrt euch selbst die Schwierigkeiten,
Wenn ihr das „Heute" heut verträumt.
Eilt! eilet! denn die Gnadenzeit
Trägt fliegend euch zur Ewigkeit.

f 4. Zerreißet die gelegten Schlingen,
Die euch in der Errettung Lauf
Verhindern und zum Säumen bringen,
Und rafft euch heute endlich auf!
Auf! auf! verlaßt die falsche Ruh';
Auf! auf! und eilet Jesu zu!

Aus Vereinslieder des Blauen Kreuzes, Bern.

27. Jenseits des Stromes.

Zart.

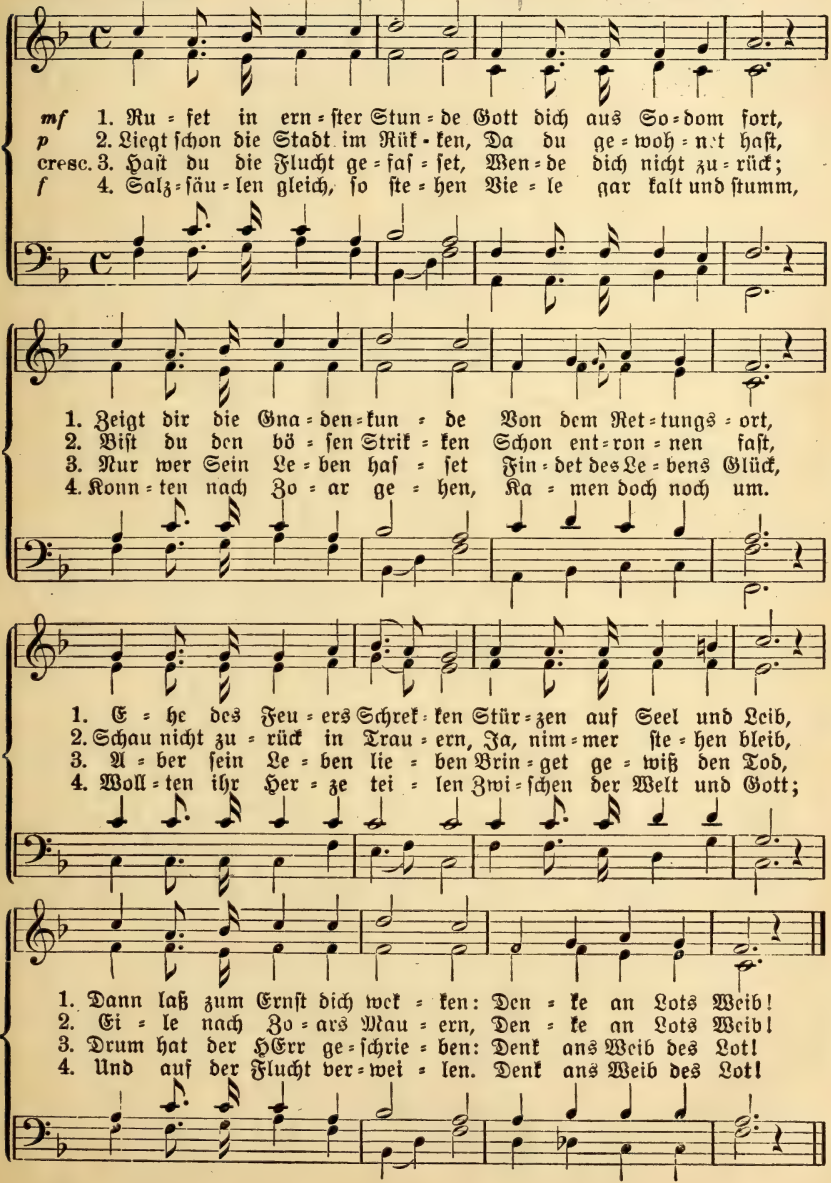


f 5. Jesus, der Heiland, herrlich und groß, Ruft die Verlorenen, die heimatlos! Höre die Botschaft, jenseits vom Strom, Hör Jesum rufen: „Sünder, o komm!“ (Chor:) Schauet hierher — Erschauet hierher! Jesus, der Heiland, schauet hierher. Er rufet dich hinüber zu Sich! Jesus, der Heiland, wartet auf dich.

Aus Alexanders Revival Hymns mit besonderer Genehmigung.

28. Gedenke an Lots Weib!

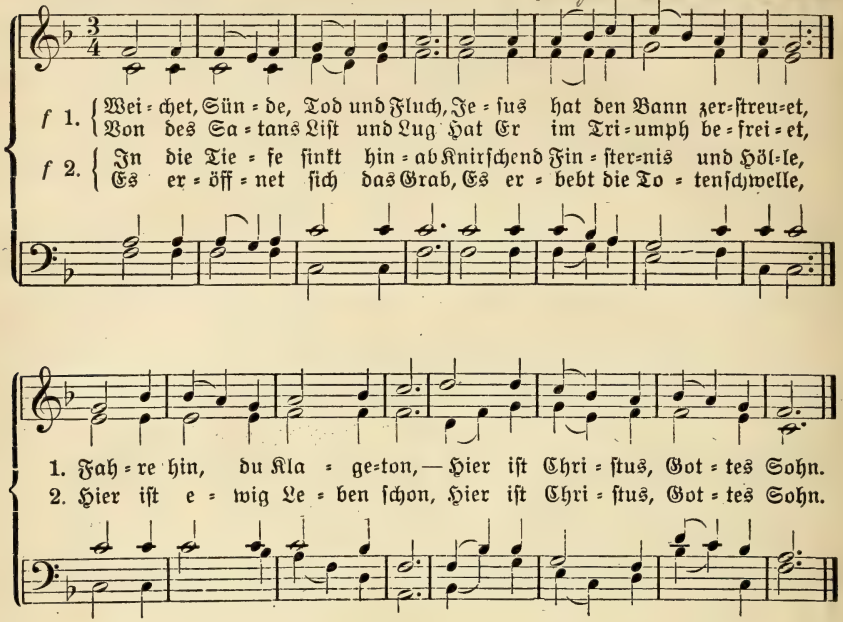
Nicht langsam. (7. 6. 7. 6.) Auf dem die Nacht



29. Hier ist Christus, Gottes Sohn.

(7. 8. 7. 8. 7. 7.) Großer Gott wir loben dich

Ziemlich schnell.



mf 3. Krankheitsmächte weichen fort,
Ketten sinken klirrend nieder,
Des Erlösers Siegeswort
Löst die armen Sündenglieder;
Jubelnd klingt's im Freudenton:
Hier ist Christus, Gottes Sohn!

p 4. Alter Tage Riesenschuld
Ist für immer ausgestrichen,
Und vor Seiner freien Huld
Aller Zorn dahin gewichen.
Bietet allem Zagen Hohn:
Hier ist Christus, Gottes Sohn!

f 5. Weit und hehr in aller Welt
Pflanzt Er wallend Seine Zeichen!
Was sich Ihm entgegenstellt
Wird zerschellen und erbleichen.
Ragend steht Sein Königsthron:
Hier ist Christus, Gottes Sohn!

ff 6. Schließt die Reihen treu und stark,
Dringet mutig vor im Glauben;
Er ist unsers Sieges Mark,
Keinen Fußbreit laßt euch rauben;
Von Aeon ruft zu Aeon:
Hier ist Christus, Gottes Sohn.

30. Morgenrot.

(7. 8. 7. 8. 7. 7.)

Mel. 29: Großer Gott, wir loben dich.

mf 1. Morgenrot! o süßes Bild!
Ist ein Morgenrot mein Leben,
Dann wird einst die Sonne mild
Ueber mir auf ewig schweben;
Dann umleuchtet mich der Tag,
Der kein Ende nehmen mag.

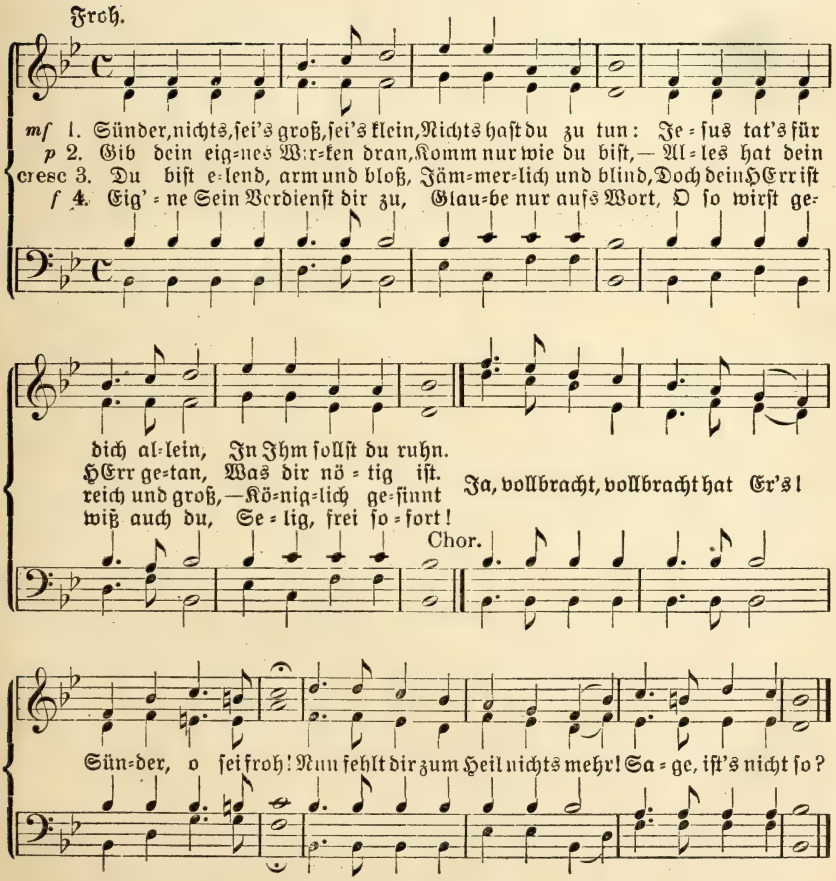
p 2. Morgenrot erscheinet hier,
Wo die Sonne nah gekommen.
Hast du deiner Sonne Zier,
Menschenherz, nicht wahrgenommen?
Deiner Sonne Freudenlicht
Glänzt in Jesu Angesicht.

cresc. 3. „Gnade" heißt ihr schönster Strahl
Und „Vergebung aller Sünden."
Gnade will im Erdental
Herz und Leben dir entzünden;
Gnad' im Leben und im Tod,
Gnade ist mein Morgenrot.

f 4. Ist das Morgenrot so schön,
O was wird im Sonnenglanze
Die erlöste Seele sehn,
Wenn sie einst im Siegeskranze
Durch die Perlentore geht,
Und vor Jesu Throne steht.

31. Alles vollbracht!

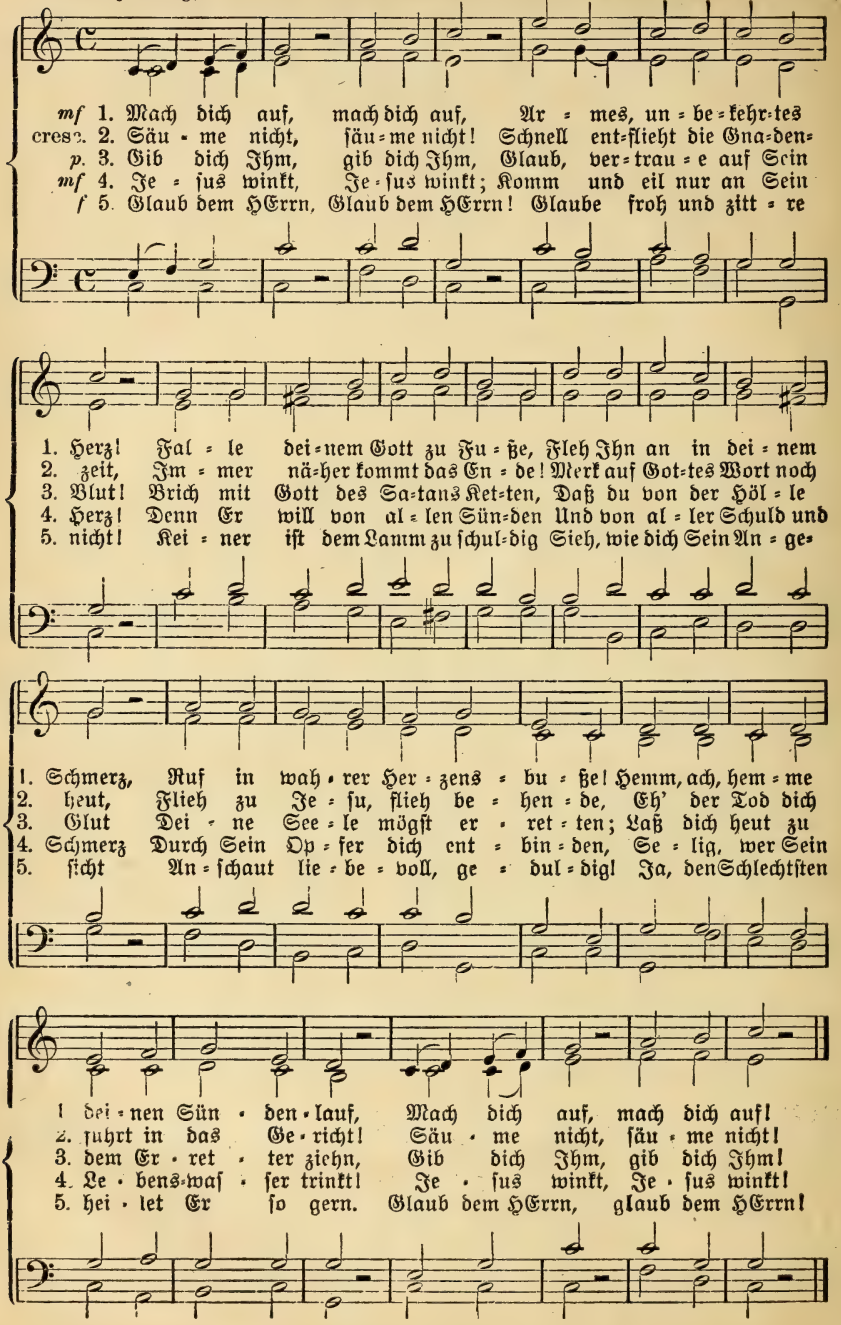
(7. 5. 7. 5.)



32. Mach dich auf!

Fahre fort, fahre fort

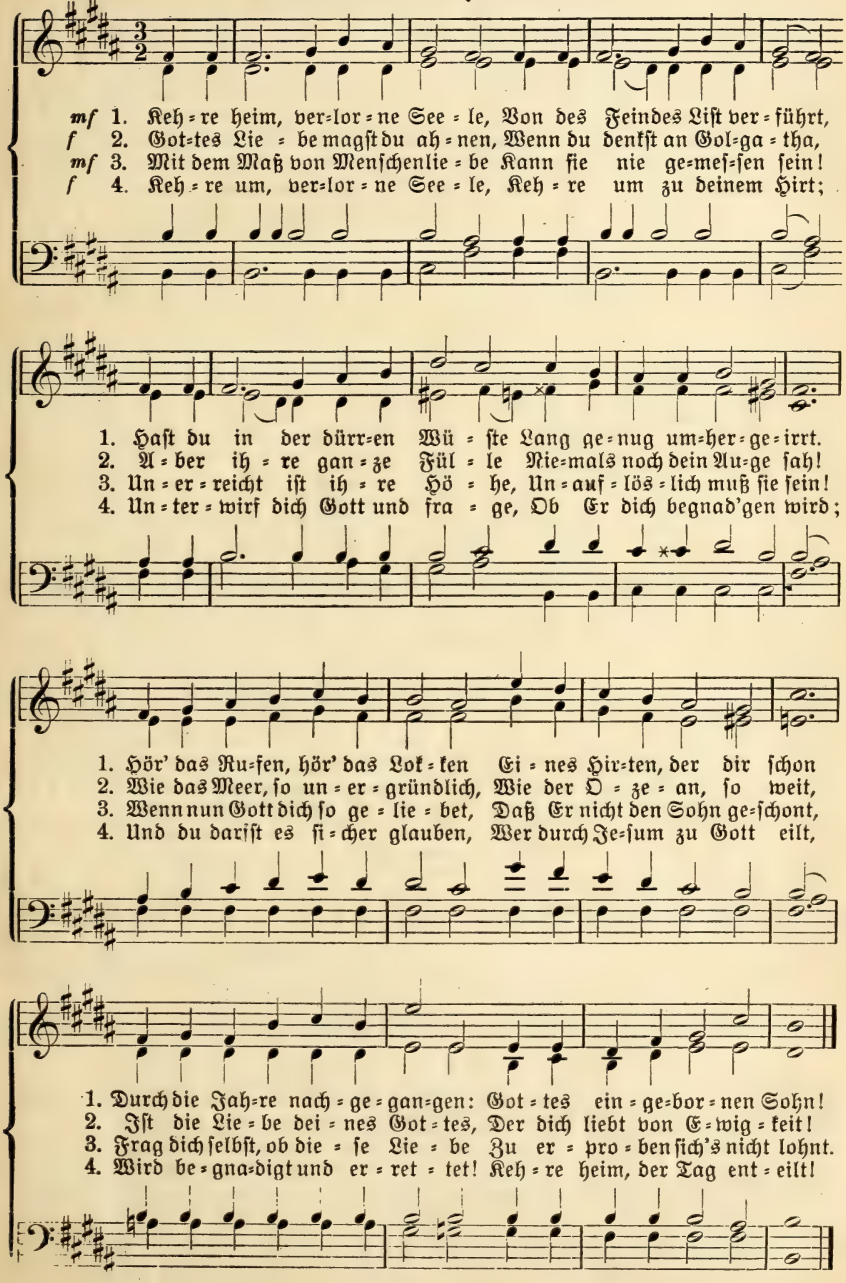
Nicht zu langsam.



33. Verlorne Seele.

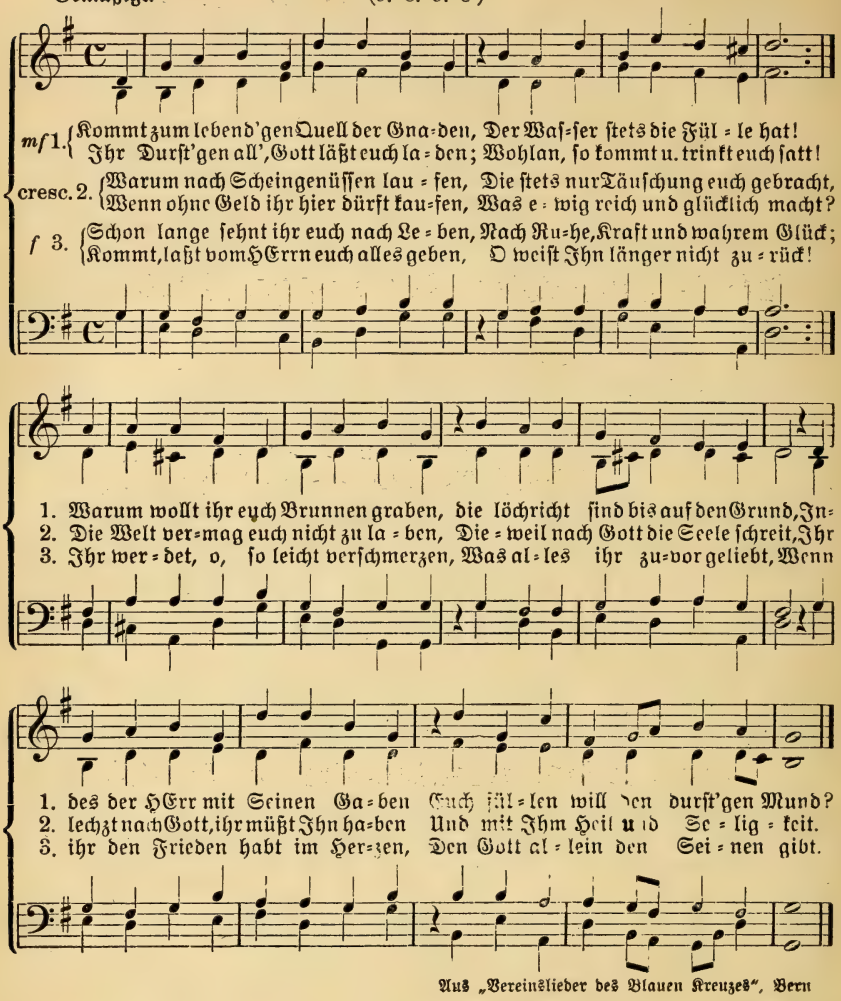
(8. 7. 8. 7.)

Ernst. (Auch Melodie 39: Lang nach eines Lichtes.)



34. Die lebendige Quelle.

Gemäßigt. (9. 8. 9. 8)



Aus „Vereinslieder des Blauen Kreuzes", Bern

35. Es ist Zeit.

(9. 8. 9. 8.)

(Melodie 84: Wie groß ist des Allmächt'gen.)

mf 1. Wie viele Jahre sind entschwunden In Sünden dir und Eitelkeit; Ja, ohne Gott, umstrickt, gebunden! — Und so eilst du zur Ewigkeit. Und doch rief Gott dich oft in Gnaden: Komm her, verlaß die breite Bahn! Auch heute läßt Er neu dich laden: O komm und nimm doch Jesum an!

f 2. Ja, möchtest du zu Jesu kommen Mit deiner ganzen Sündenlast; Von Ihm wird sie dir abgenommen, Wie schwer du auch gesündigt hast. Wirf heute noch dich Ihm zu Füßen, Du darfst ja kommen wie du bist; Er wird mit Freuden dich begrüßen, Noch heute währt die Gnadenfrist.

36. Die Zeit entflieht.

(9. 8. 9. 8.)

(Melodie 34: Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.)

mf 1. Die Zeit flieht hin, und immer näher
Rückt dir die ernste Ewigkeit.
Wird dir es wohler oder weher
Bei solchem raschen Flug der Zeit?
Hast du nur Seufzer, Klagen, Tränen
Um das, was rasch vorüberfliegt,
Und kennt dein armes Herz kein Sehnen
Nach dem, was drüben vor dir liegt?

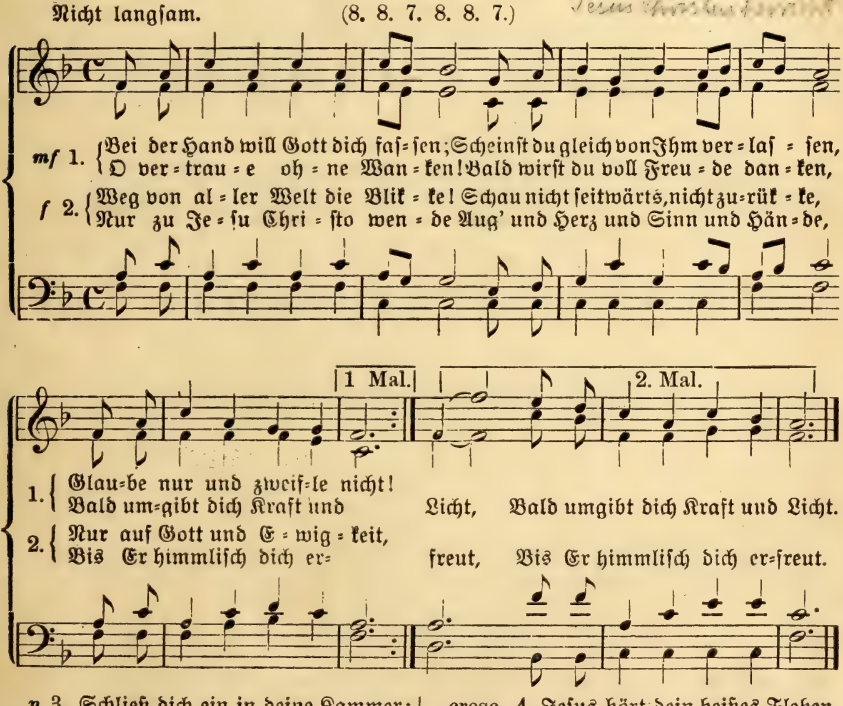
mf 2. Empfängst du nur die Lebenssäfte
Aus dem, was diese Welt enthält;
Und hast du nie geschmeckt die Kräfte
Der ewigen und bessern Welt?
Fühlst du nur heimisch dich auf Erden?
Ist dir der Himmel fern und fremd?
O Mensch, wie wird es endlich werden,
Wenn Tod und Grab dies Leben hemmt?

'cresc. 3. Stell dich ans Ziel der Lebenstage,
Du, ach, so weit verirrter Geist!
Stell dich dahin, bedenk und frage,
Was solch ein Leben dir verheißt.
Bald ist für dich die Zeit verflossen,
Dein Herz steht still, dein Auge bricht,
Das Grab ist unter dir erschlossen,
Doch über dir der Himmel nicht.

f 4. O laß dich retten vom Verderben
Der Sünde und der Eitelkeit;
Such dir ein Leben vor dem Sterben
In dieser angenehmen Zeit.
Nur Einer kann und will es geben,
Er ist das Leben selbst und spricht:
Wer an Mich glaubt, wird ewig leben,
Und sieht den Tod im Tode nicht.

37. Komme nur!

Nicht langsam. (8. 8. 7. 8. 8. 7.)

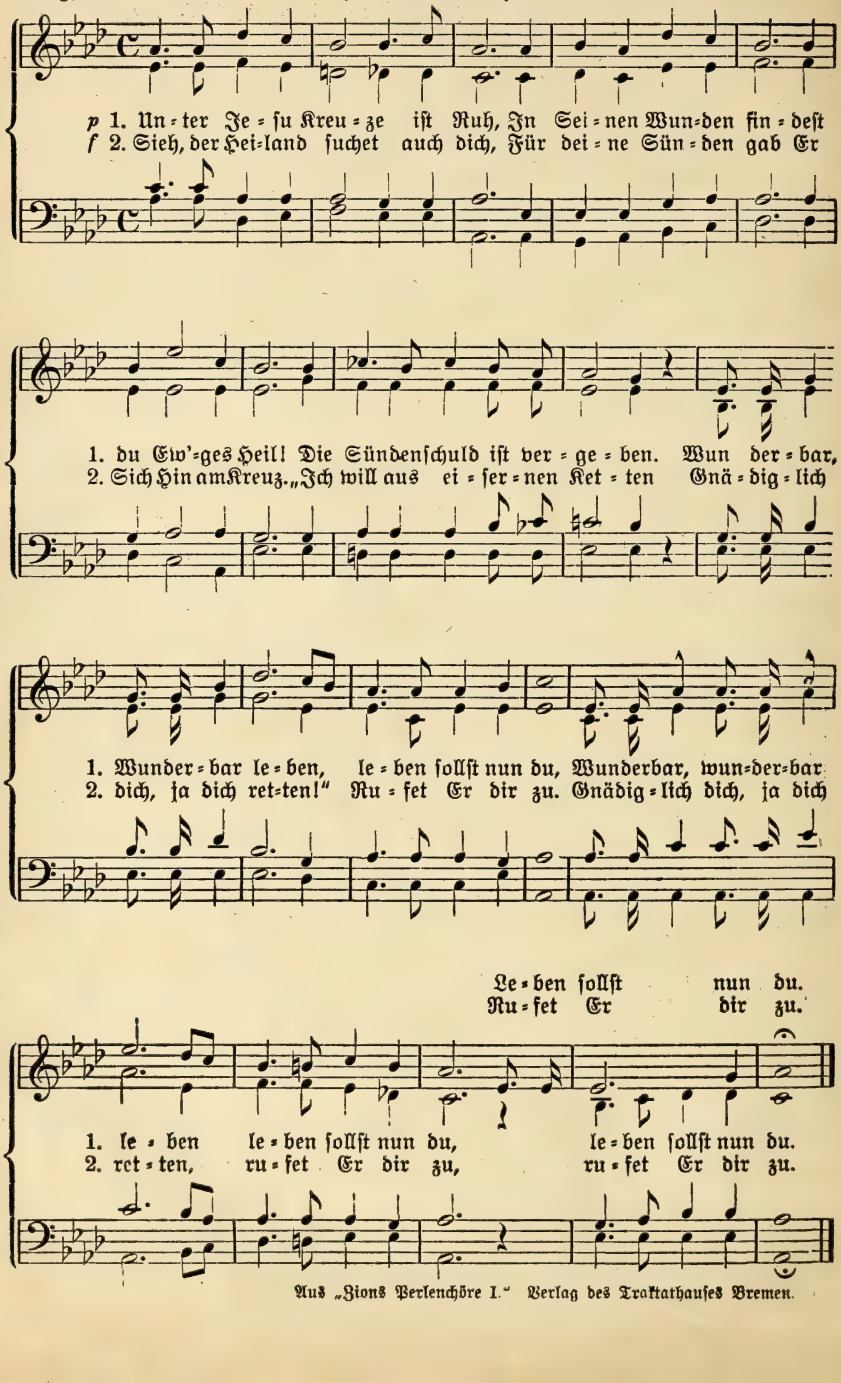


p 3. Schließ dich ein in deine Kammer;
Geh und schütte deinen Jammer
Aus in Gottes Vaterherz! Ihm darfst du ja alles sagen,
Sollst Ihm alles, alles klagen,
:,: Er, dein Gott, sieht deinen Schmerz! :,:

cresc. 4 Jesus hört dein heißes Flehen,
Bald wirst du die Rettung sehen,
Glaube nur, daß Er dich hört! Ihm, der auf dem Kreuz gelitten,
Werden Seine Liebesbitten
:,: Von dem Vater all' gewährt! :,:

38. Leben sollst auch du!

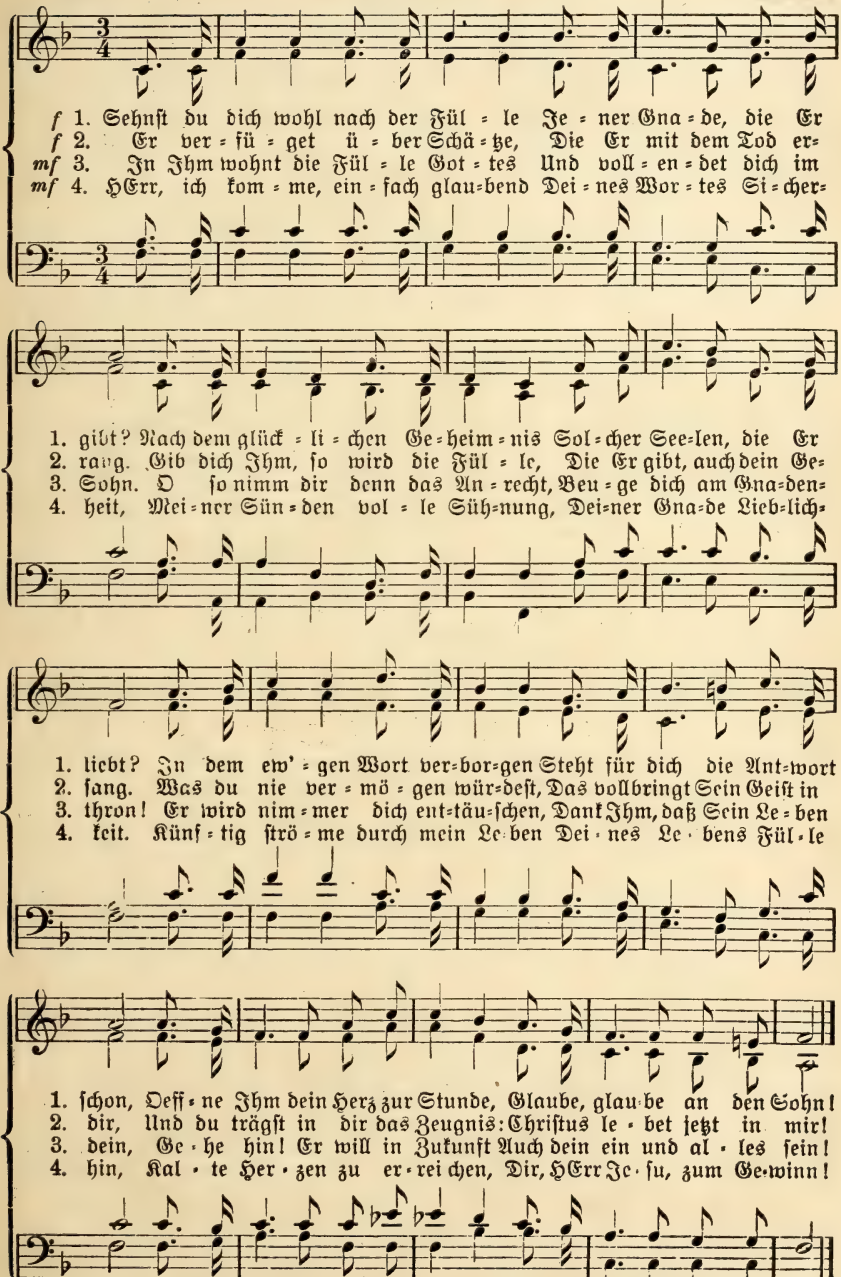
Langsam. (8. 8. 3. 8. 8. 5.)



Aus „Zions Perlenchöre I.“ Verlag des Traktathauses Bremen.

39. Glaube.

Frisch. (8. 7. 8. 7.)



40. Du brauchst den Steuermann.

(8. 7. 8. 7.)

(Melodie 39: Lang nach eines.)

p 1. Dieses Leben gleicht der weiten
Meeresfahrt im leichten Schiff;
Denn da droh'n von allen Seiten
Wogen, Sturm und Felsenriff.
O, da braucht es einen guten,
Starken, sichern Steuermann,
Welcher über Meeresfluten,
Wind und Sturm gebieten kann.

mf 2. Willst du durch die wilden Wellen
Selber finden deine Bahn,
O dann wird dein Schiff zerschellen;
Denn die eig'ne Kraft ist Wahn.
Darum übergib das Ruder,
Eh' der Sturm es dir entwand,
Deinem starken Freund und Bruder,
Leg' es ganz in Jesu Hand!

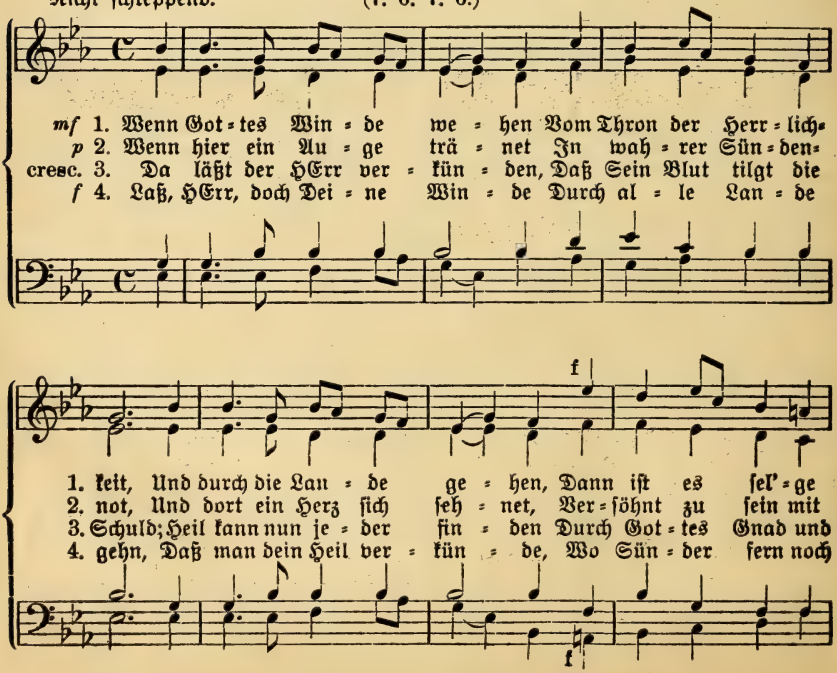
cresc. 3. Laß die Wogen dann sich bäumen,
Laß die sturmdurchwühlte Flut
Um dein Schifflein branden, schäumen,
Jesus hält getreue Hut.
Kann Er gleich dir nicht ersparen
Alle Leiden, alles Weh,
Mit Ihm kannst du sicher fahren
Selbst auf sturmgepeitschter See.

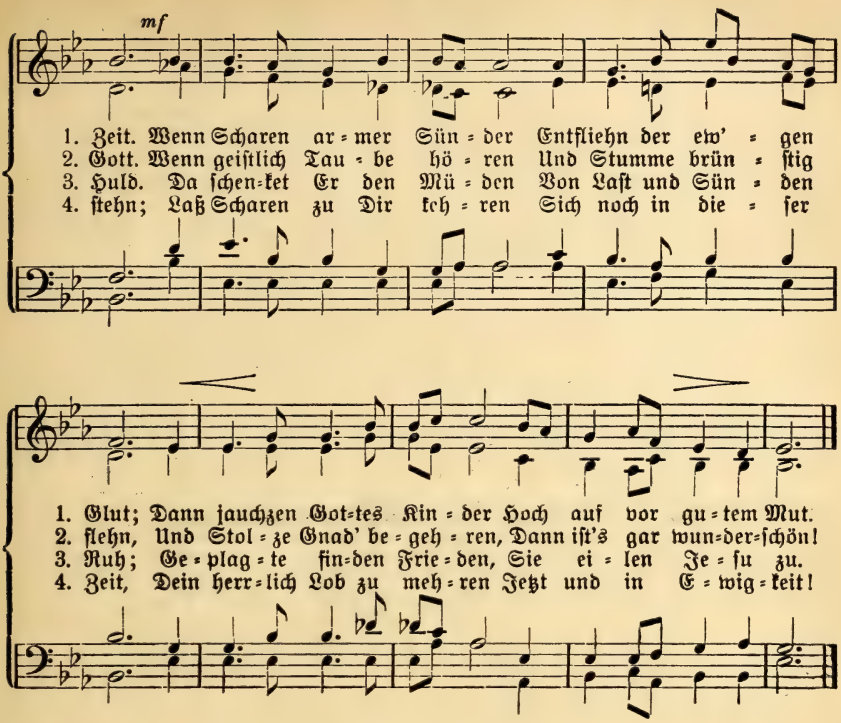
f 4. Siehst du auch in dem Gewirre
Nirgends mehr des Weges Spur,
Jesus führt dich niemals irre,
Traue Seiner Leitung nur!
Nie wird Ihm das Ziel entschwinden,
Und Er weiß mit sichrer Hand
Auch den Weg für dich zu finden
Heim in das gelobte Land.

41. Selige Zeit.

Befiehl du deine Wege

Nicht schleppend. (7. 6. 7. 6.)





42. Rettung.

(7. 6. 7. 6.)

(Mel. 41: Befiehl du deine Wege.)

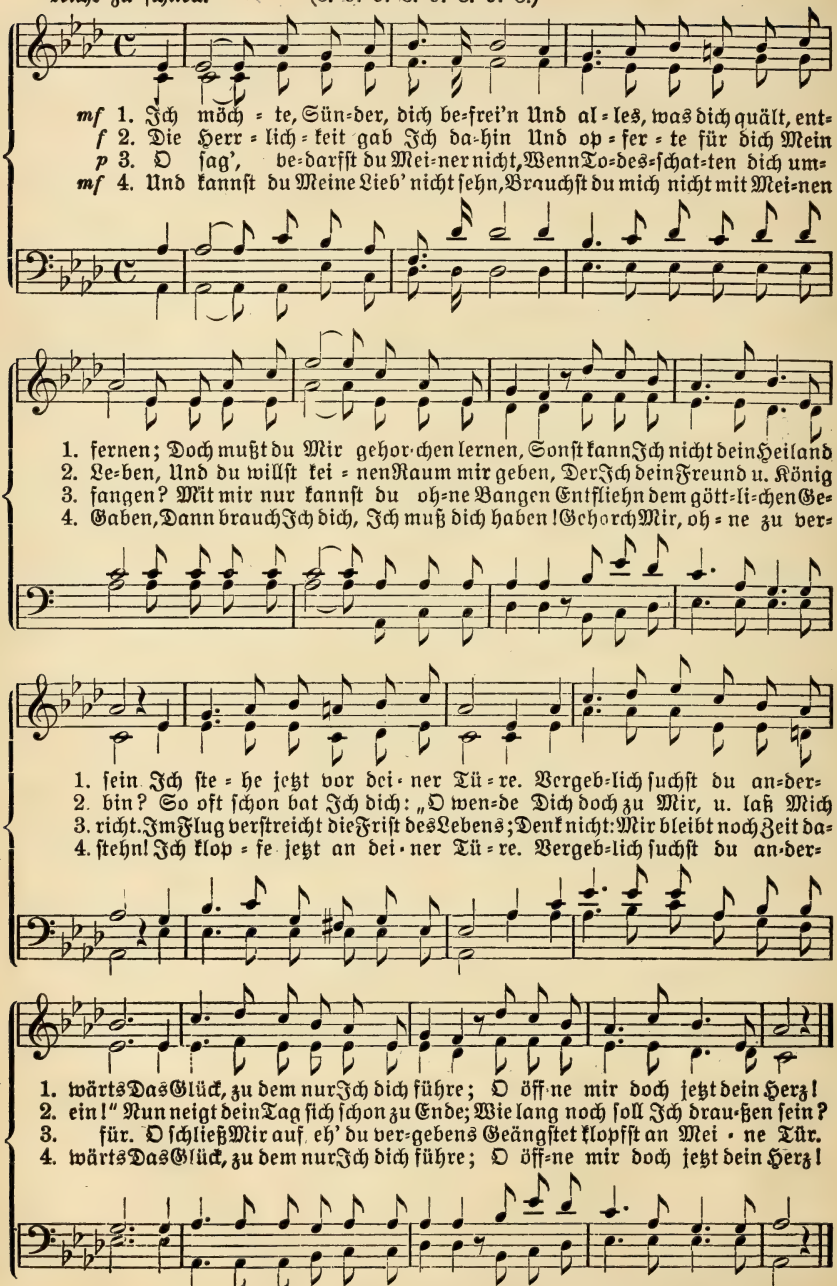
f 1. Sieh, blutend und zerschlagen
Hat Jesus, Gottes Lamm,
Die Sündenschuld getragen
Für dich am Kreuzesstamm.
Sein Blut macht frei von Sünden;
O tritt getrost herzu,
Gott läßt dir Heil verkünden
Und ew'ge, sel'ge Ruh'.

p 2. Wirf, Sünder, dich am Fuße
Des Kreuzes reuig hin!
Laß dich in wahrer Buße
Zu deinem Heiland ziehn;
O komm zu Ihm und stoße
Das dargebot'ne Glück,
Das reiche, übergroße,
Doch länger nicht zurück!

mf 3. Der innern Angst enthoben,
Von Flecken völlig rein,
Darfst du dann Jesum loben
Und Ihm dich gänzlich weihn,
Dann ist der Sieg gewonnen,
Du bist der Sklaverei,
Dem Sündendienst entronnen
Und ewig, ewig frei!

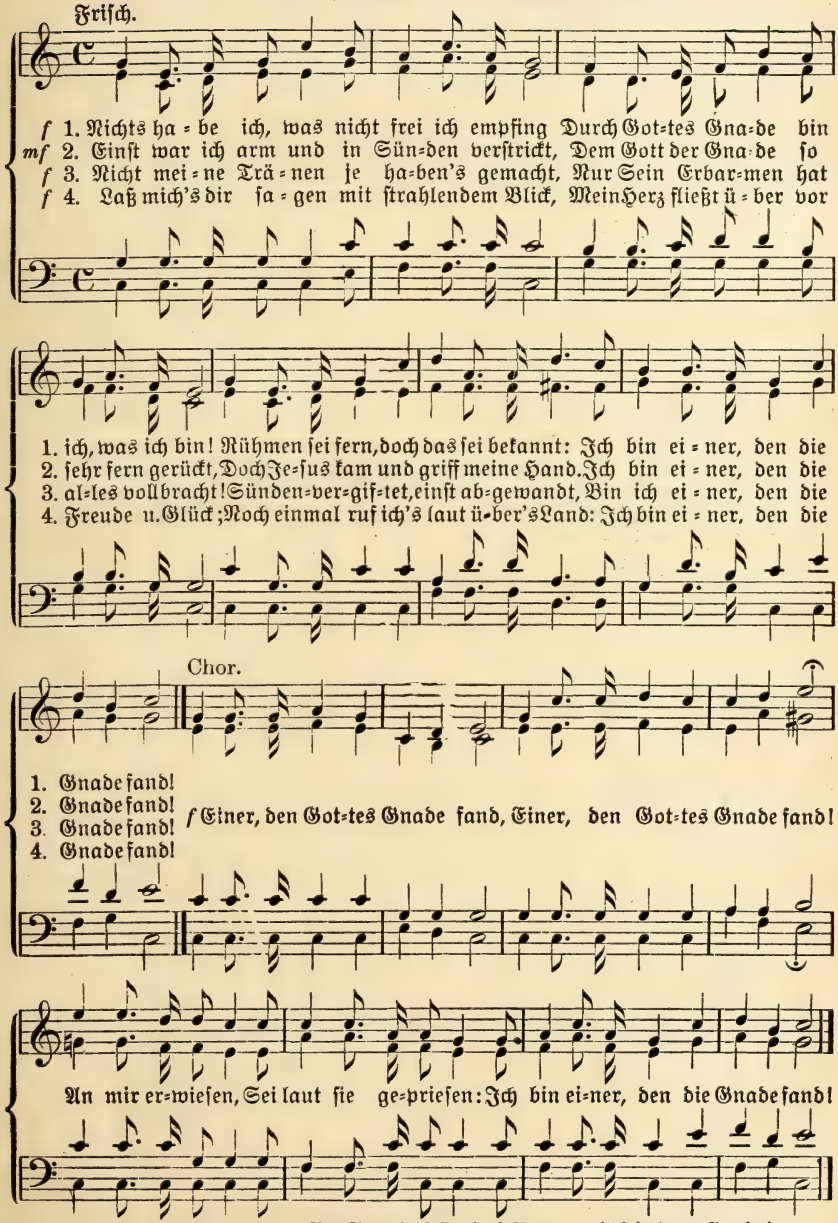
43. Willst du nicht?

Nicht zu schnell. (8. 9. 9. 8. 9. 8. 9. 8.)



Aus „Vereinslieder des Blauen Kreuzes", Bern.

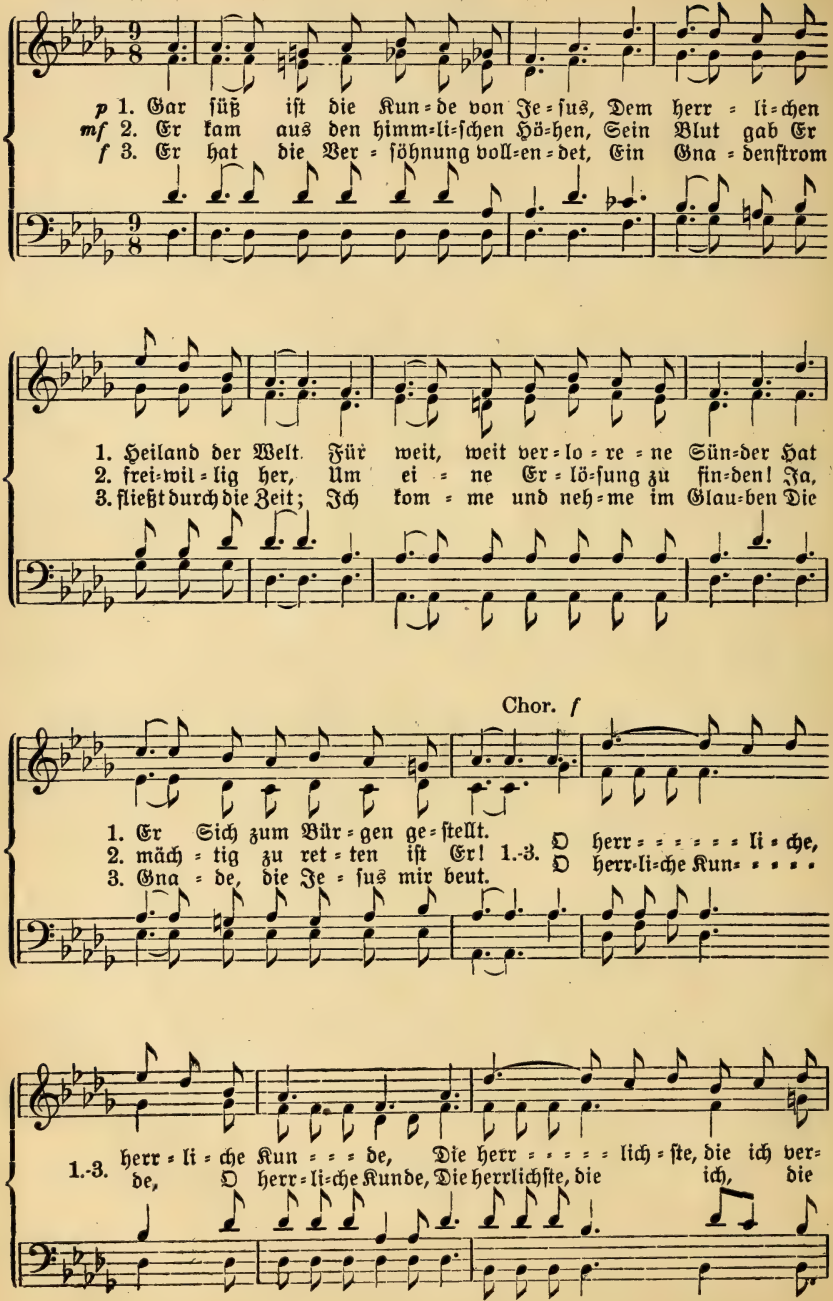
44. Einer, den die Gnade fand.

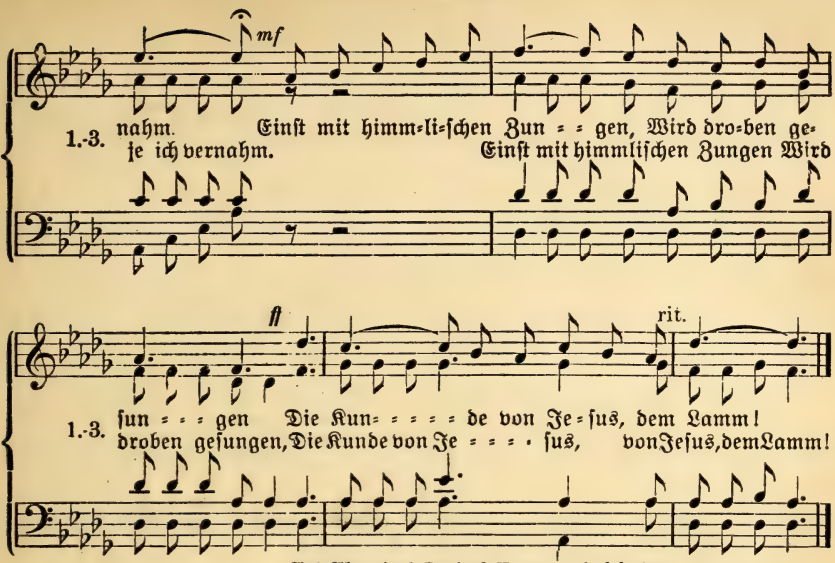


Aus Alexanders Revival Hymns, mit besonderer Genehmigung

45. Herrliche Kunde.

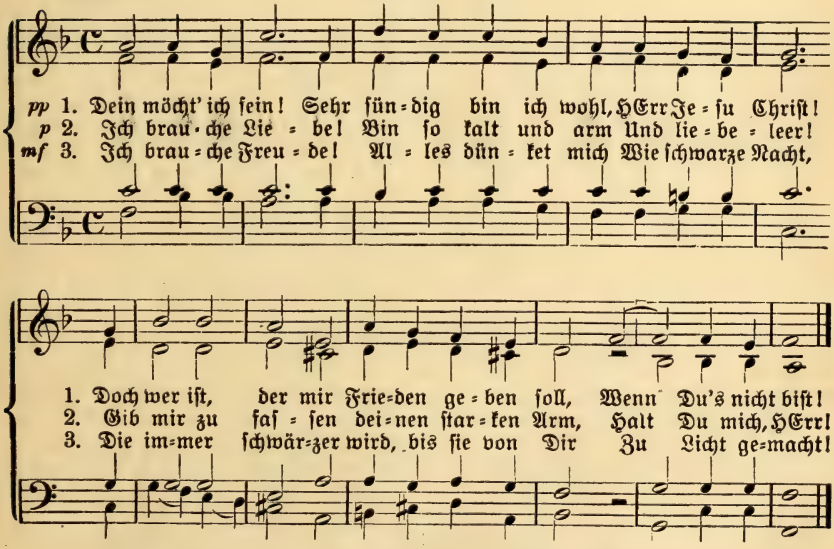
Zart. (9. 8. 9. 8.)





Aus Alexanders Revival Hymns, mit besonderer Genehmigung.

46. Dein möcht' ich sein!

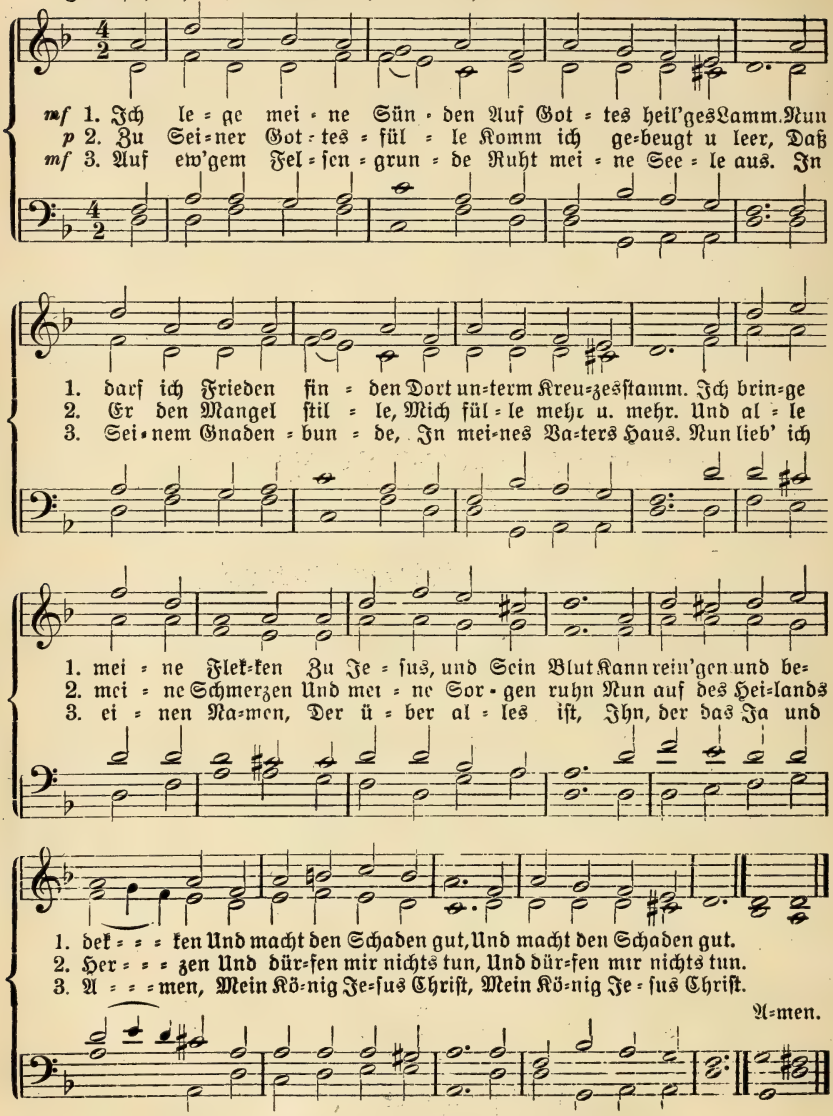


mf 4. Vor allem brauche ich Dein teures Blut
Für meine Schuld!
Für Sünder quillt doch nur die Gnadenflut
Der Gotteshuld!

f 5. Dich brauche ich! O mach mein Leben neu,
Von Dir erfüllt!
Dann ist mein Durst im Strome Deiner Treu
Völlig gestillt.

47. Ich will.

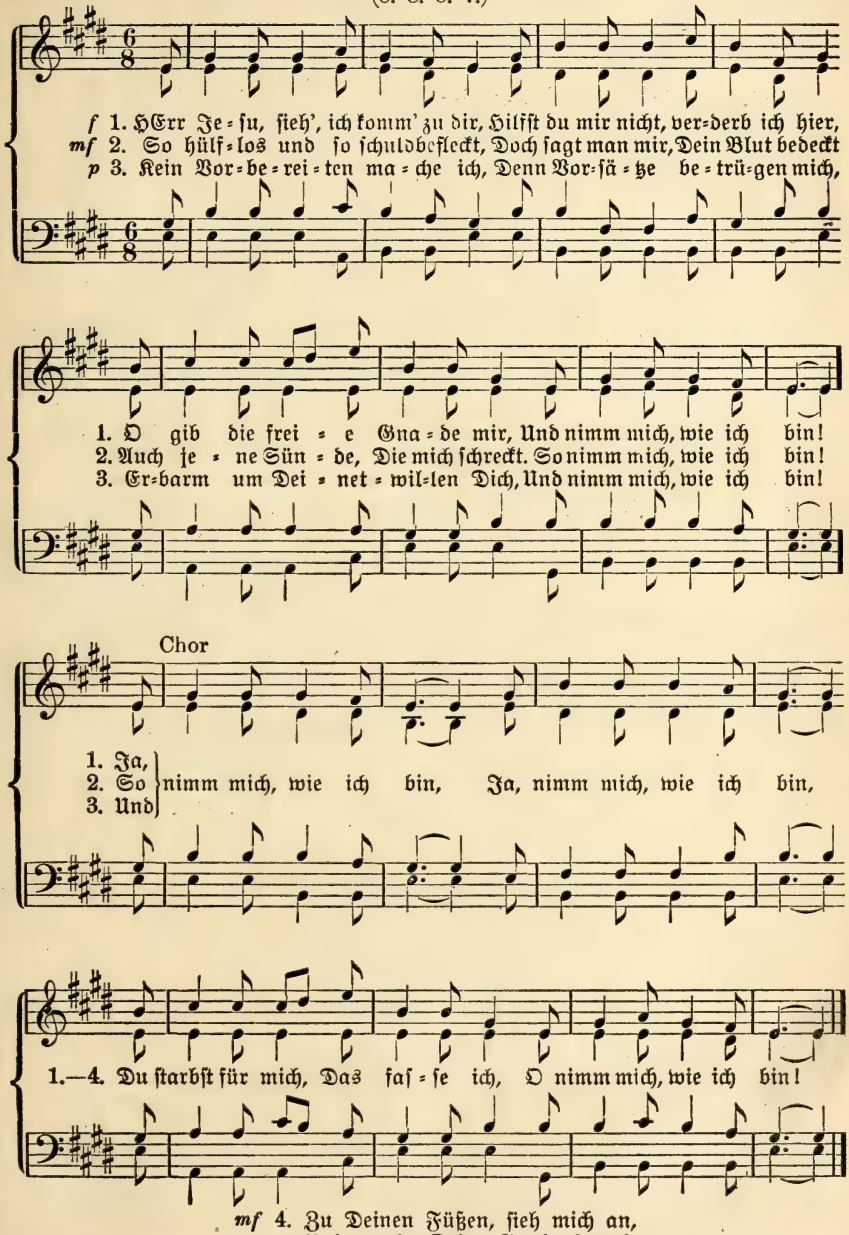
Zuversichtlich. (7. 6. 7. 6.)



p 4. Ich möchte sein wie Jesus:
Demütig, liebreich, lind,
Ich möchte sein wie Jesus,
Des Vaters heilig Kind.
cresc. Ich möchte bei Ihm wohnen
Und mit der obren Schar
f In himmlischen Aeonen
Anbeten immerdar! Amen.

48. Wie ich bin!

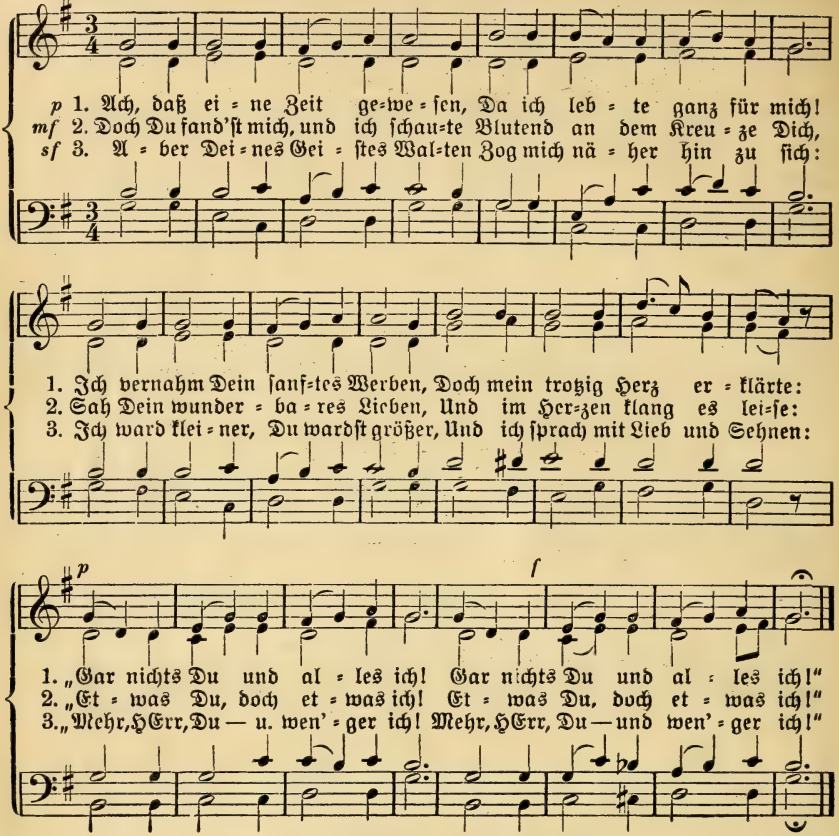
(8. 8. 8. 7.)



mf 4. Zu Deinen Füßen, sieh mich an,
Und wende Deine Gnade dran!
Ein Neues fange in mir an,
Nur nimm mich, wie ich bin!
Chor: Nur nimm mich ꝛc.

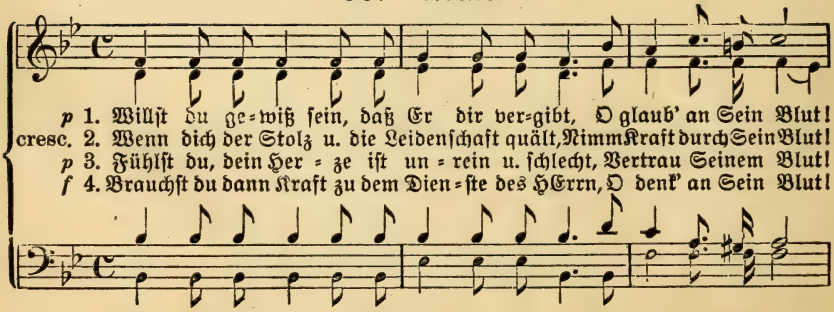
49. Einst und jetzt.

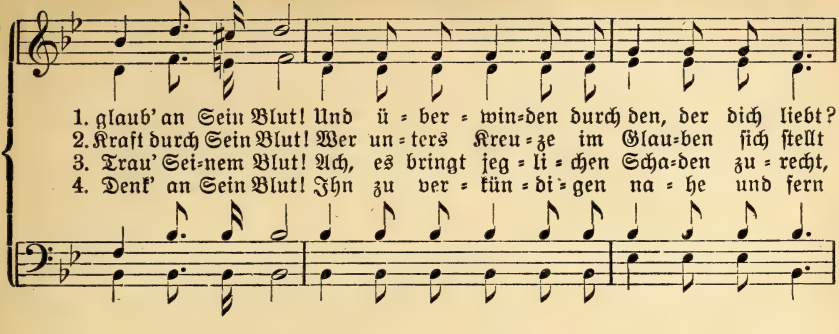
Getragen. (8. 7. 8. 8. 7. 7.)

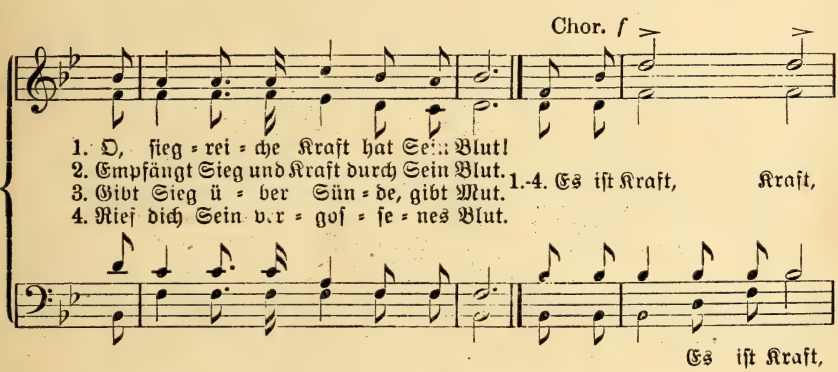


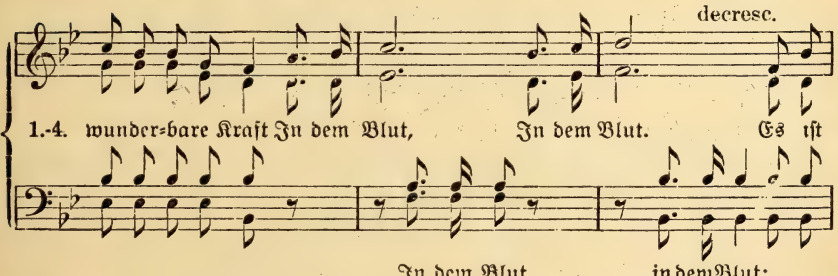
f 4. Himmelhoch die Berge ragen,
Endlos dehnt das Weltmeer sich; —
Aber Deine Lieb' ist größer,
Und sie hat mich überwältigt.
„Alles Du — und gar nichts ich!"

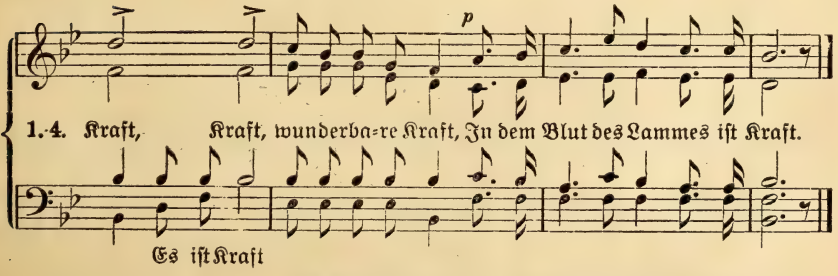
50. Kraft.







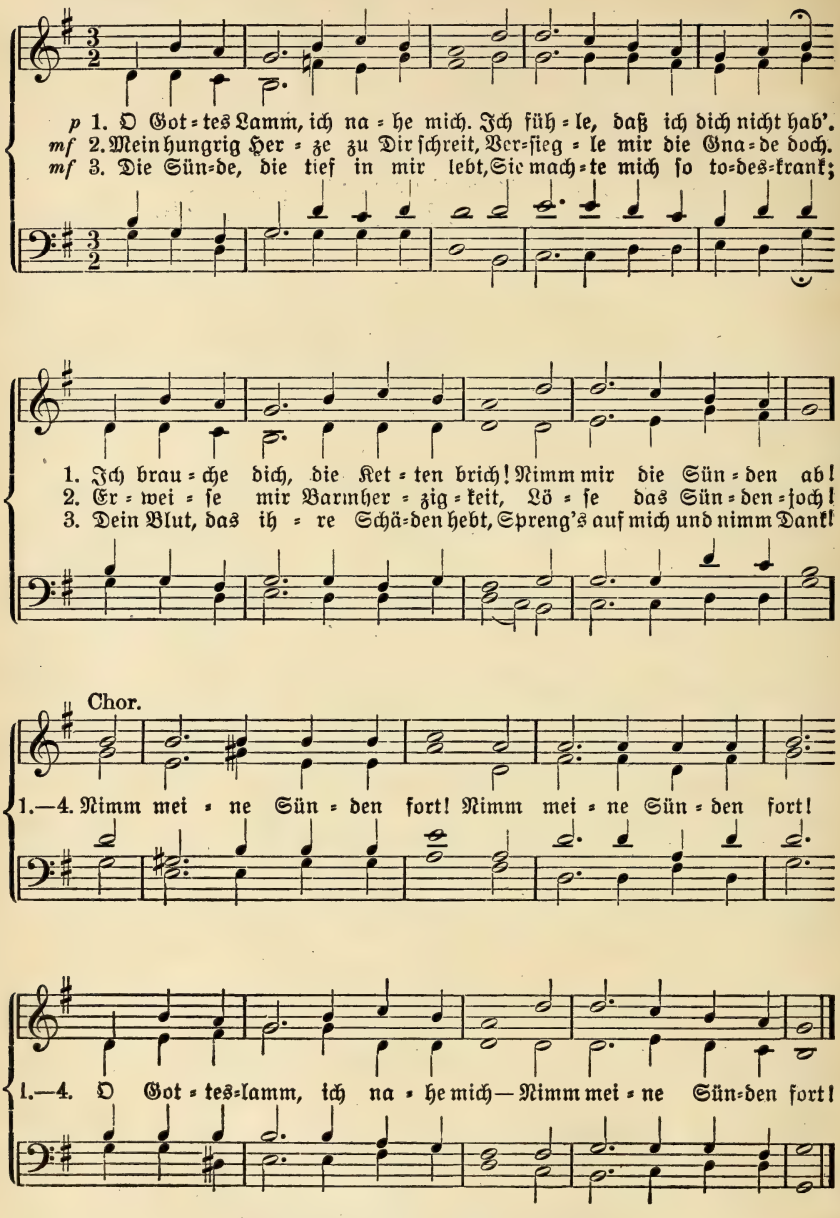




Aus Alexanders Revival Hymns, mit besonderer Genehmigung.

51. Gottes Lamm.

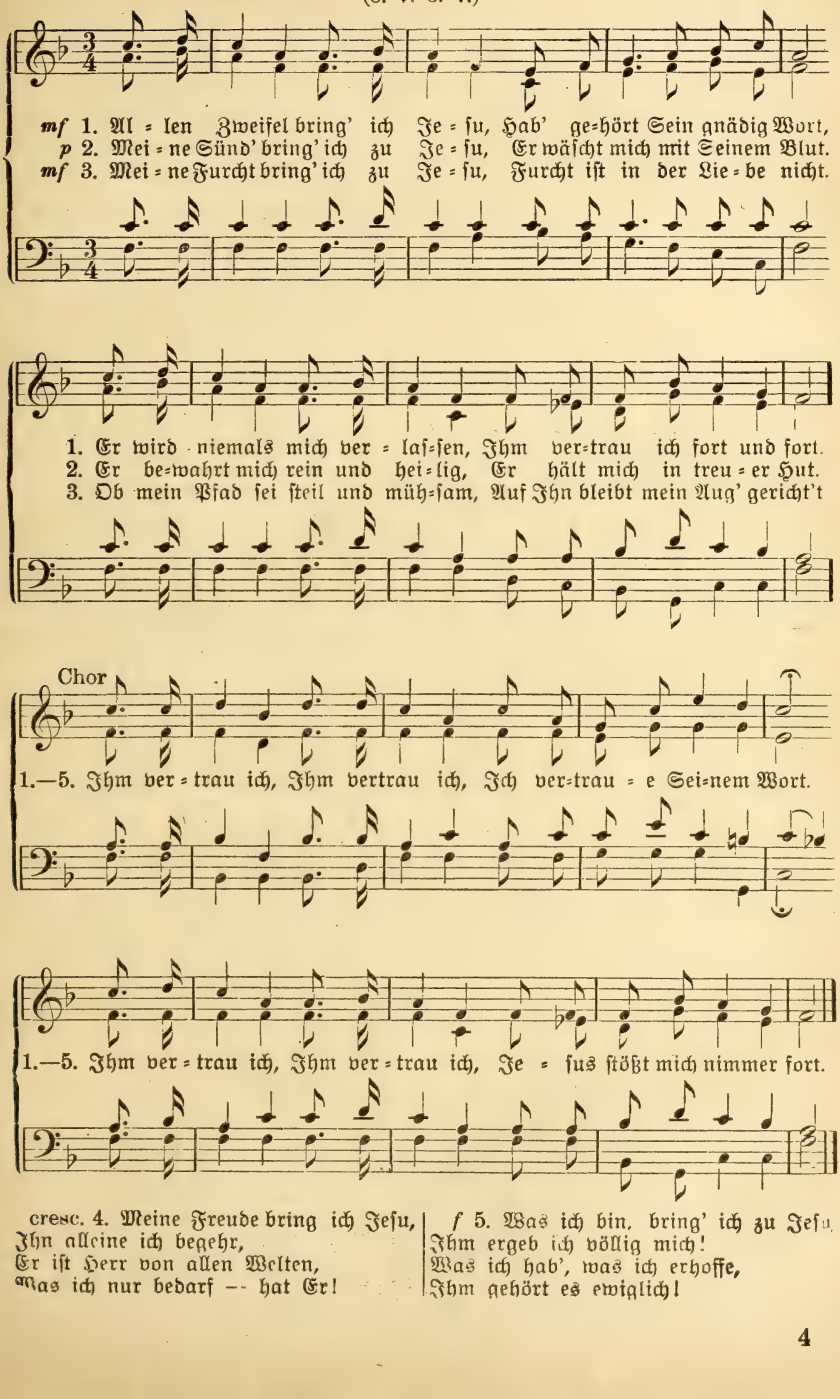
Gemäßigt. (8. 8. 8. 7.)



mf 4. Erkläre Du mich, bitte, rein.
An die Verheißung klamm'r ich mich.
Ich flieh in Deinen Arm hinein:
Du bist genug für mich!

52. Alles bring' ich Ihm!

(8. 7. 8. 7.)

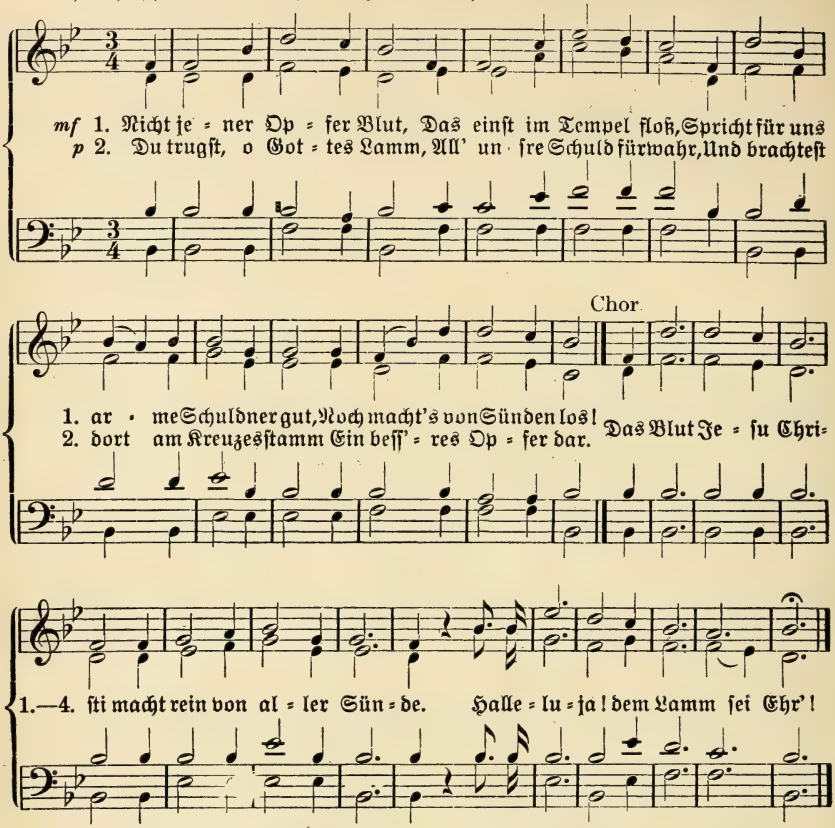


cresc. 4. Meine Freude bring ich Jesu,
Ihn alleine ich begehr,
Er ist Herr von allen Welten,
Was ich nur bedarf — hat Er!

f 5. Was ich bin, bring' ich zu Jesu,
Ihm ergeb ich völlig mich!
Was ich hab', was ich erhoffe,
Ihm gehört es ewiglich!

53. Das Blut Jesu Christi.

Nicht schleppend. (6. 6. 8. 6.)



cresc. 3. Ich leg' die Glaubenshand,
Lamm Gottes, auf Dein Haupt,
Auf Dich sei meine Schuld bekannt,
Weil's so Dein Wort erlaubt.

f 4. Im Glauben freu ich mich:
Der Fluch ist weggeschafft,
Und fröhlich preis' ich ewig Dich
Und Deines Blutes Kraft.

Aus „Evangelisationslieder". Basel, Kobers Verlag

54. Dein bin ich.

(7. 6. 7. 6.)

(Melodie 100: Ich habe nur ein Leben.)

p 1. Ich laß mich glaubend fallen,
O HErr, in Deinen Schoß,
Ich hab' es zugegeben:
Dein bin ich rückhaltlos!

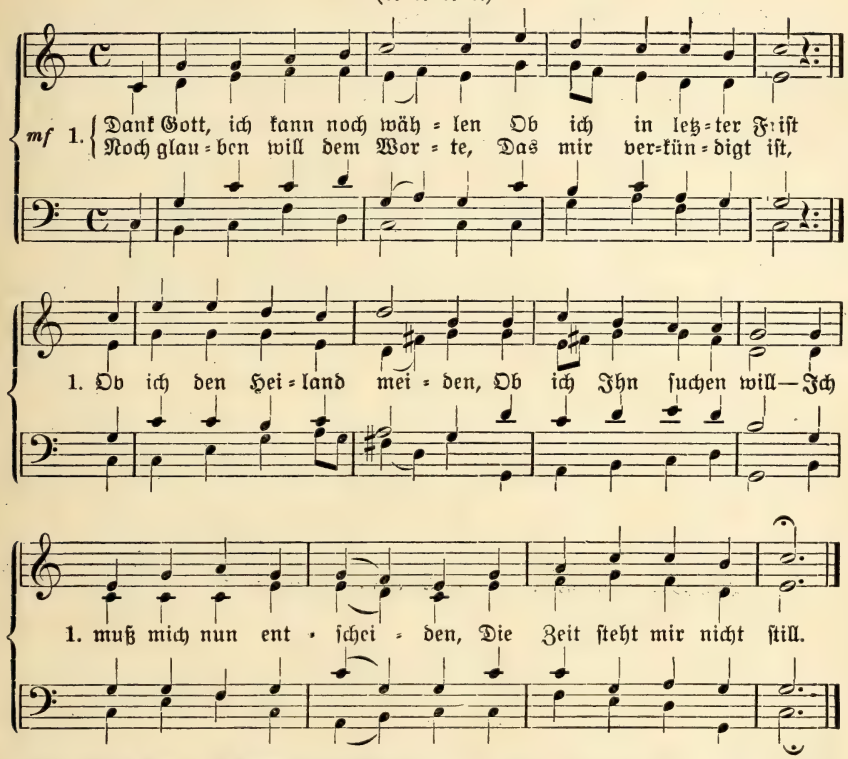
mf 2. Dein durch den Tod erworb'nes,
Rechtmäß'ges Eigentum,
Und was ich bin und habe,
Das bin ich Dir zum Ruhm!

f 3. Du, der Du mich geliebet,
Regiere, Gottes Sohn,
Als unumschränkter Herrscher
Auf meines Herzens Thron.

mf 4. Bestimme nur in allem,
Was Deine Liebe will,
Dann gehe ich nicht irre,
Verfehle nicht mein Ziel!

55. Freie Wahl.

(7. 6. 7. 6.)



p 2. Dank Gott, ich kann noch wählen; Will ich die Lust der Welt, Die mich gelockt, vertauschen Mit dem, was Gott gefällt? Will ich die Sünde lassen, Der ich bisher gedient? Will ich die Gnade fassen, Die meine Sünden sühnt!

f 3. So will ich denn nun wählen: Ich hab' die Welt ja satt, Die Lust, das Gift der Sünde, Das mich verzehret hat; Vor Jesu mich zu beugen — Ich willige jetzt ein, Ich will es jetzt bezeugen: Für Jesum will ich sein!

56. So wie ich bin.

(7. 8. 7. 8. 7. 7.)

(Melodie 29: Großer Gott, wir loben dich.)

f 1. Wie ich bin, komm ich zu Dir! Nichts hat mir die Tür erschlossen, Als Dein Ruf: „Komm her zu Mir!" Und Dein Blut, für mich geflossen. Dies allein ermutigt mich; Gottes Lamm, hier komme ich.

mf 2. Wie ich bin, komm ich zu Dir! Auch nicht eine meiner Sünden Auszutilgen steht bei mir: O so laß mich Gnade finden, Denn Du starbst ja auch für mich! Gottes Lamm, hier komme ich.

p 3. Wie ich bin, tret' ich herzu, Elend, arm, am Geist gebunden HErr, die Sünden sühntest Du Durch Dein Blut und Deine Wunden, — Gnade, Gnade suche ich! Gottes Lamm, hier komme ich.

f 4. Wie ich bin, komm ich zu Dir; Deine Liebe ohnegleichen Ist zum Heil geworden mir. Alle Zweifel müssen weichen, Du, HErr Jesu, rettest mich! Gottes Lamm, hier komme ich.

57. Sterbend für mich!

(Melodie 151: Wenn nach der Erde Leid.)

p. 1. Anbetend schaue ich Golgatha an, —
Wunder, das nur Gottes Liebe ersann,
Mir ward ein Gnadenquell dort aufgetan,
Jesus, mein Heiland, Er starb ja für mich!

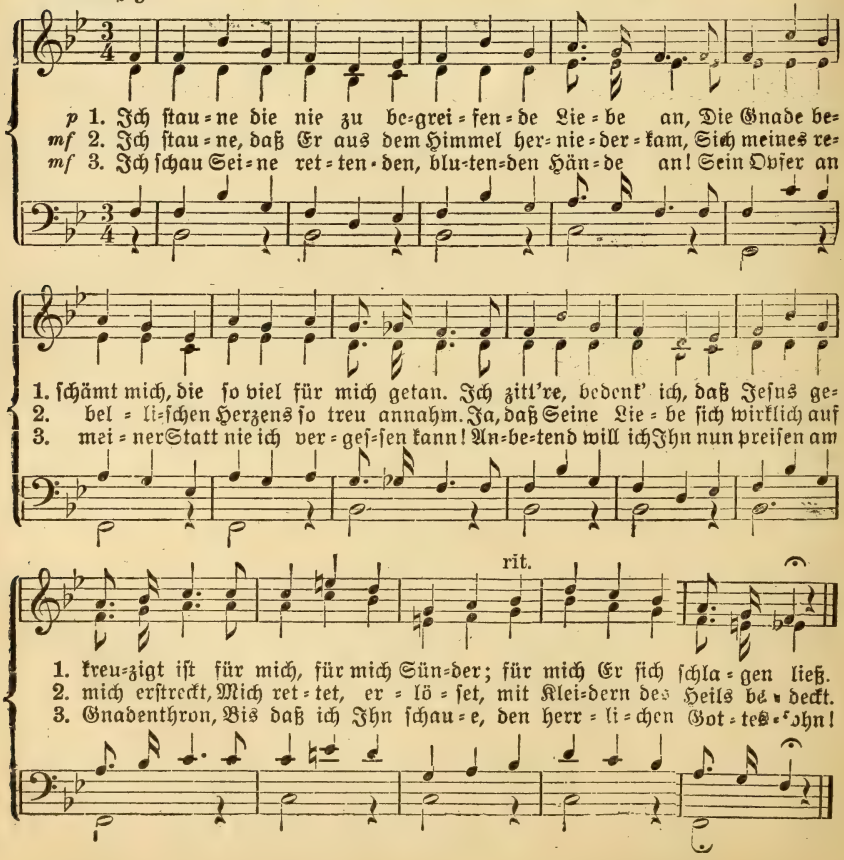
Chor:
p Jesus erblich sterbend für mich,
Jesus erblich sterbend für mich,
pp Liebliche Botschaft, o singet sie noch,
Jesus, Er liebt mich, Er liebet mich doch.

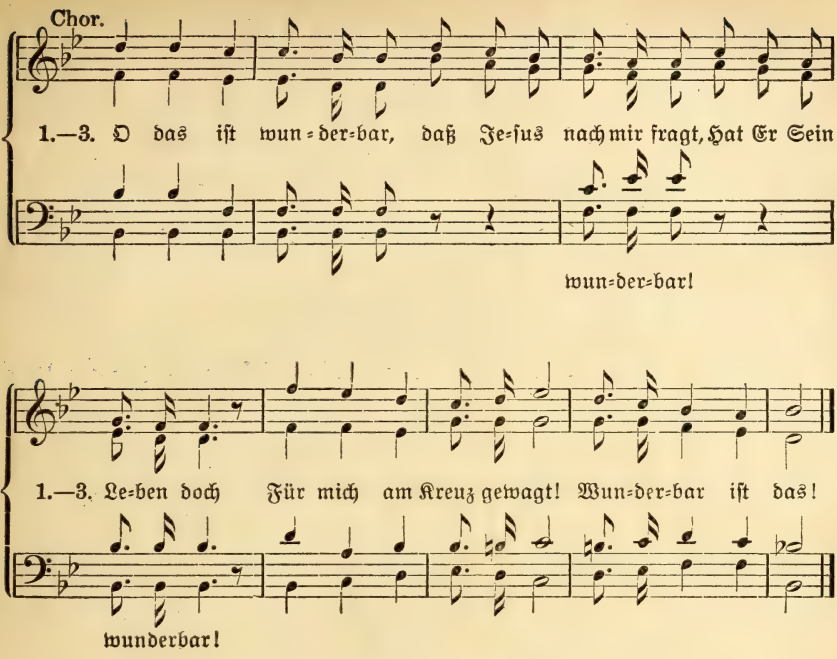
mf 2. All meine Sünden und all meine Schuld
Trug und bezahlte die ewige Huld,
Statt des Gesetzes — nur Gnade — Geduld
Friede durch Jesum, Er starb ja für mich!
Chor: Jesus ꝛc.

mf 3. Komm zu dem Heiland aus Zweifeln und Nacht,
Ruhe in dem, was für dich Er vollbracht,
Schau den Gekreuzigten an — Er hat Macht,
Dich zu erretten, Er starb ja für dich!
Chor: Jesus ꝛc.

58. Wunderbar.

Gemäßigt.





59. Soll es Jesus sein?

(7. 6. 7. 6.)

(Melodie 100: Ich habe nur ein Leben oder: Ach bleib mit Deiner Gnade.)

mf 1. Soll ich nicht Jesum nehmen?
Schon lang fragt Er nach mir!
Mit ausgestreckten Händen,
So stehet Er jetzt hier:

p 2. Ich grade bin Ihm teuer?
Ich bin Ihm so viel wert,
Daß für die Ewigkeiten
Er mich für Sich begehrt?

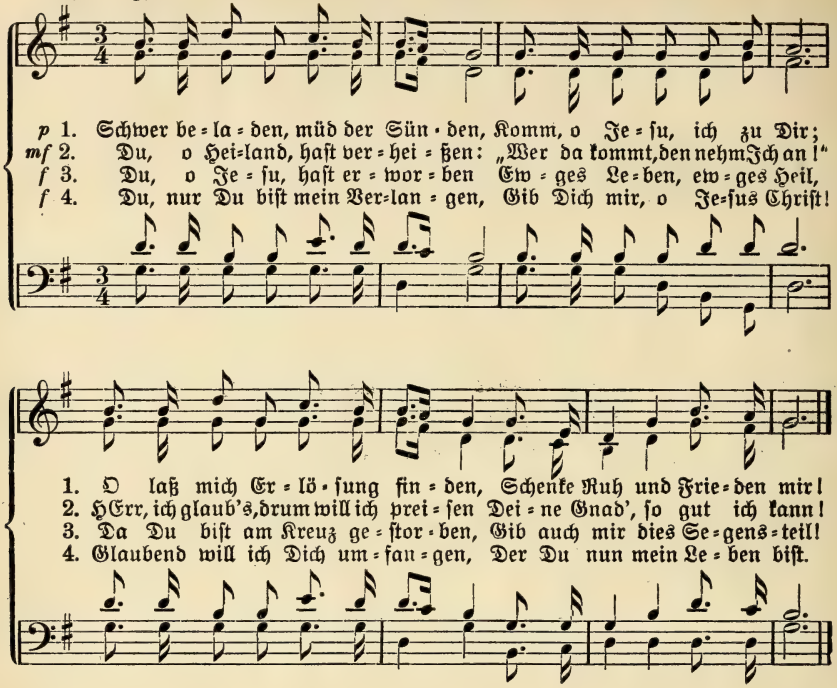
cresc. 3. Er gab statt meines Lebens
Sein eignes Leben hin,
Was halt ich meine Seele
Denn nun noch länger hin?

cresc. 4. HErr Jesu, darf ich kommen?
Bin ich Dir nicht zu schlecht?
Ich glaub an Deinen Namen,
Mach mich, mach mich gerecht!

f 5. So sei denn nun mein Leben
Von heut ab Dir geweiht,
Ich Sünder nehme Zuflucht
Zu der Barmherzigkeit!

60. Ich brauche Erlösung.

Nicht langsam. (8. 7. 8. 7.)



Aus „Evangelisationslieder". Basel, Kobers Verlag.

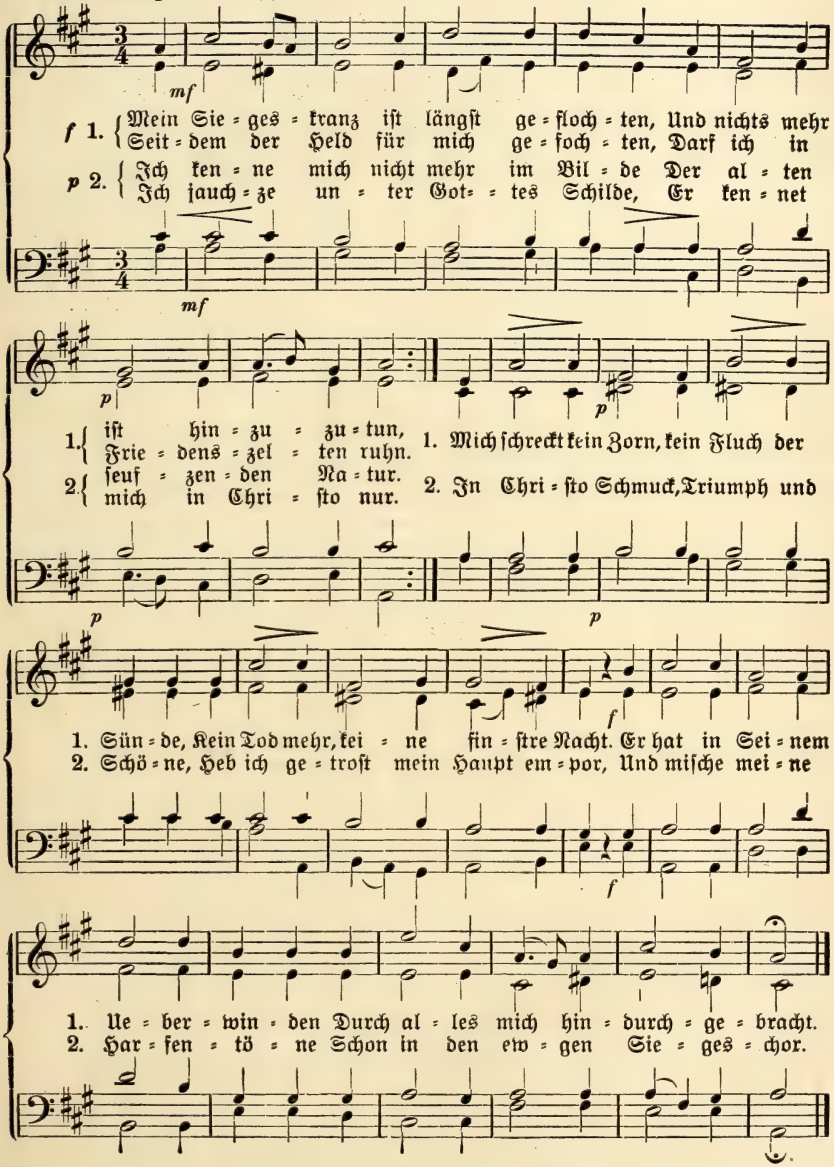
II. Jüngerschaft.

Heilsgewißheit.

Nr. 61—71

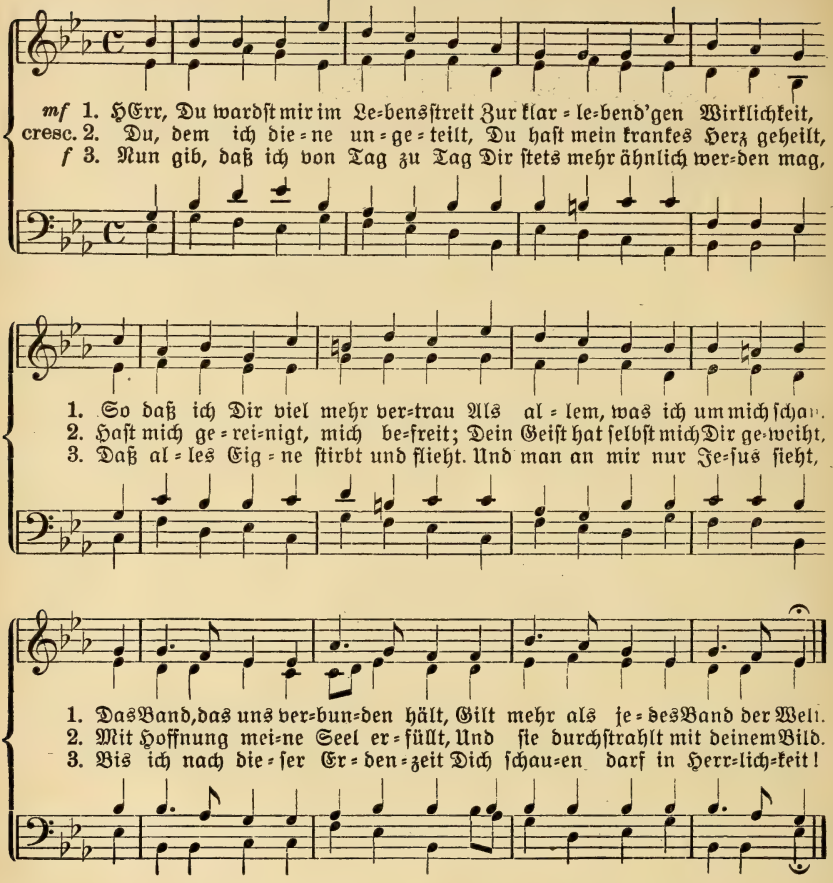
61. Siegesjubel.

Sanft bewegt. (9. 8. 9. 8.)



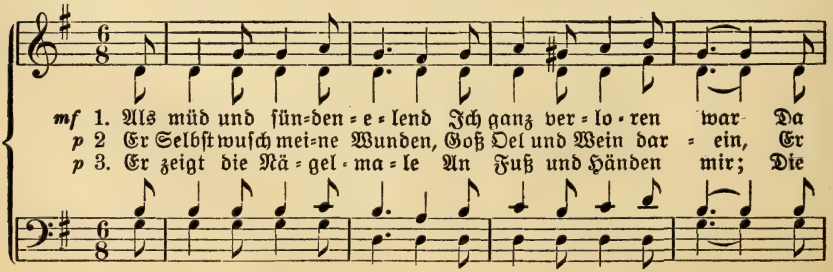
62. Du Selbst.

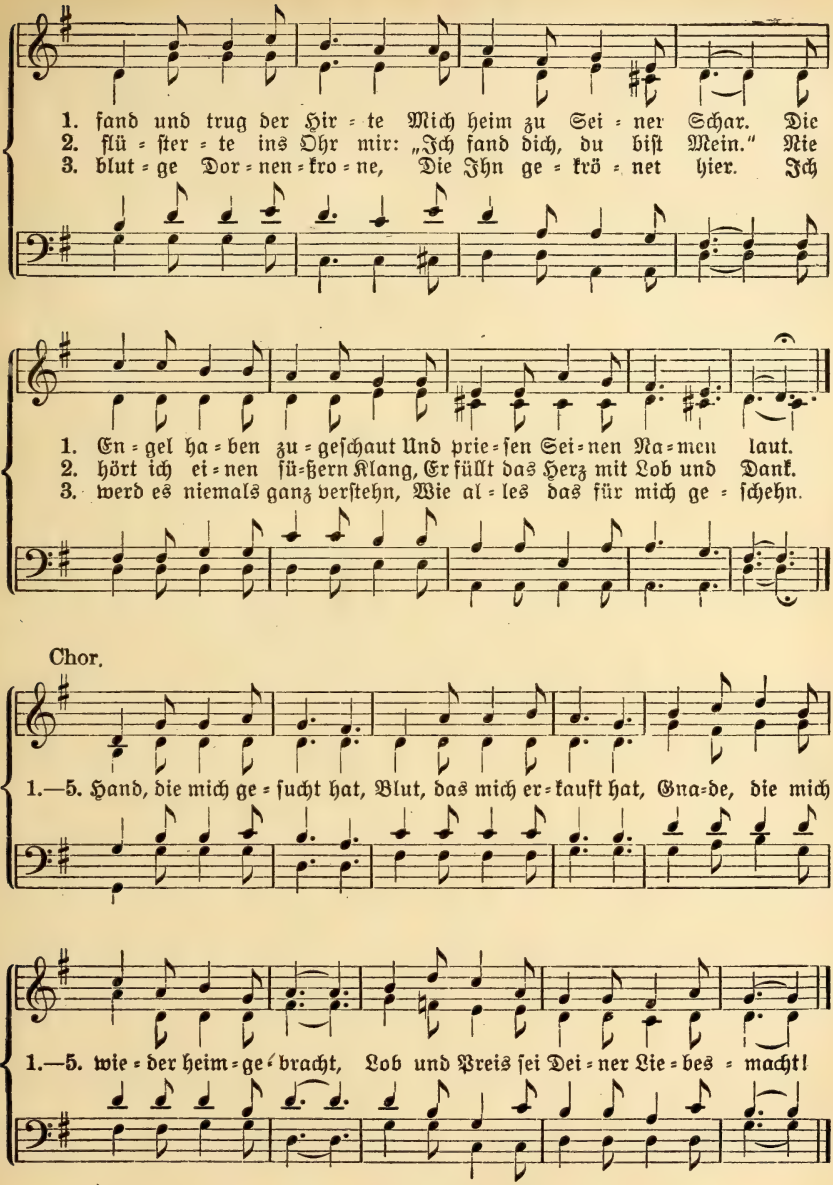
(8. 8. 8. 8.)



63. Seine Liebe.

Nicht zu langsam. (7. 6. 7. 6. 8. 8.)



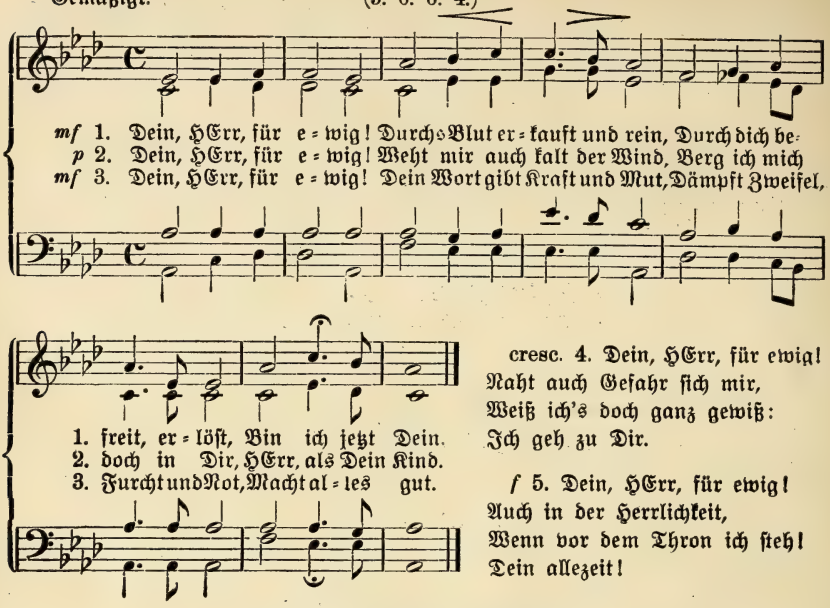


cresc. 4. Nun darf ich selig leben
Vor Seinem Angesicht,
Und Seine Wunderwege
Hier schau'n in Seinem Licht.
Zum Preise Seiner Herrlichkeit
Dünkt mir zu kurz die Ewigkeit.
Hand, die mich gesucht ꝛc.

f 5. Indem die Stunden fliehen,
So mit dem HErrn vereint,
Erwarte ich den Morgen,
An dem Er mir erscheint;
Wo Ihn die wohlgeschmückte Braut
In Klarheit und Vollendung schaut.
Hand, die mich gesucht ꝛc.

64. Dein, HErr!

Gemäßigt. (5. 6. 6. 4.)

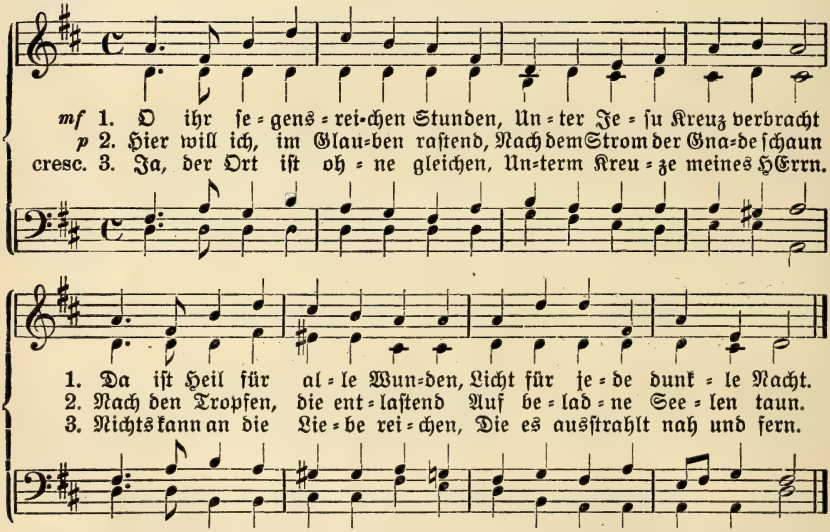


cresc. 4. Dein, HErr, für ewig!
Naht auch Gefahr sich mir,
Weiß ich's doch ganz gewiß:
Ich geh zu Dir.

f 5. Dein, HErr, für ewig!
Auch in der Herrlichkeit,
Wenn vor dem Thron ich steh!
Dein allezeit!

65. Unterm Kreuz.

Innig. (8. 7. 8. 7.)

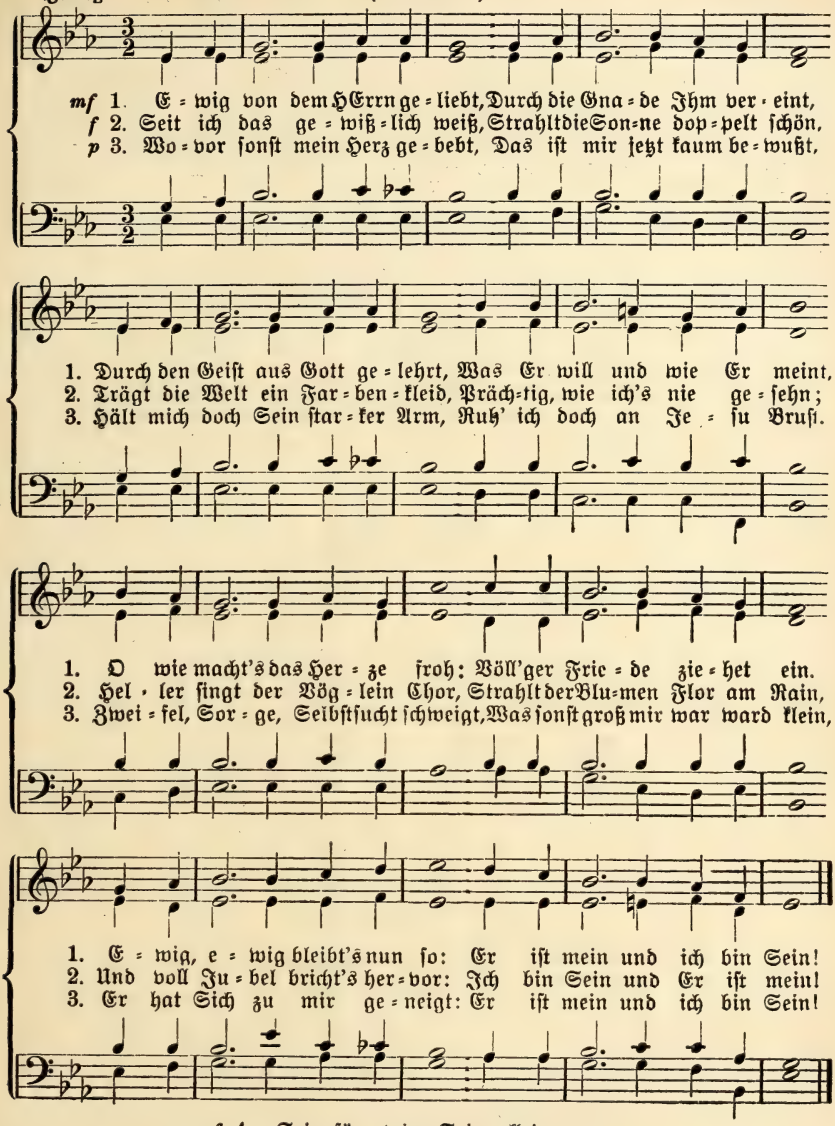


f 4. Hier seh ich den Himmel offen,
Hab den rechten Friedenshort,
All mein Sehnen, all mein Hoffen:
Es erfüllt im Kreuz sich dort.

mf 5. Und das Kreuz soll immer bleiben
Meines Lebens einz'ger Ruhm;
Nichts kann mich vom Kreuz vertreiben,
Seit ich Jesu Eigentum.

66. Ich bin Sein und Er ist mein!

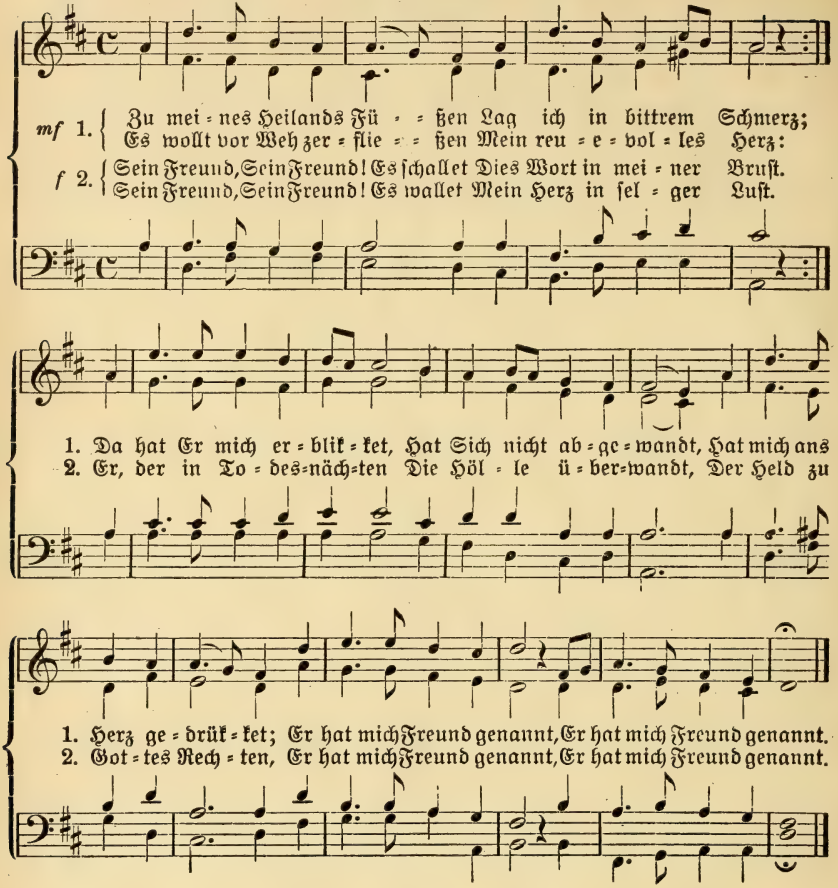
Innig. (7. 7. 7. 7.)



mf 4. Sein für ewig, Sein allein,
Niemand scheidet Ihn und mich;
O mit welchem Segensstrom
Offenbart der Heiland Sich.
Erd und Himmel mag vergehn,
Schwinden mag der Sonne Schein,
Aber dieses bleibt bestehn:
Ich bin Sein und Er ist mein!

67. Er hat mich Freund genannt.

Froh. (7. 6. 7. 6.)



mf 3. O Welt mit deinen Schätzen,
Mit deinem eitlen Glanz;
Wie soll mich noch ergötzen
Dein Ruhm, dein Ehrenkranz?
Es ist mir viel zu wenig
Dein leerer, güldner Tand;
Immanuel, mein König,
:,: Er hat mich Freund genannt. :,:

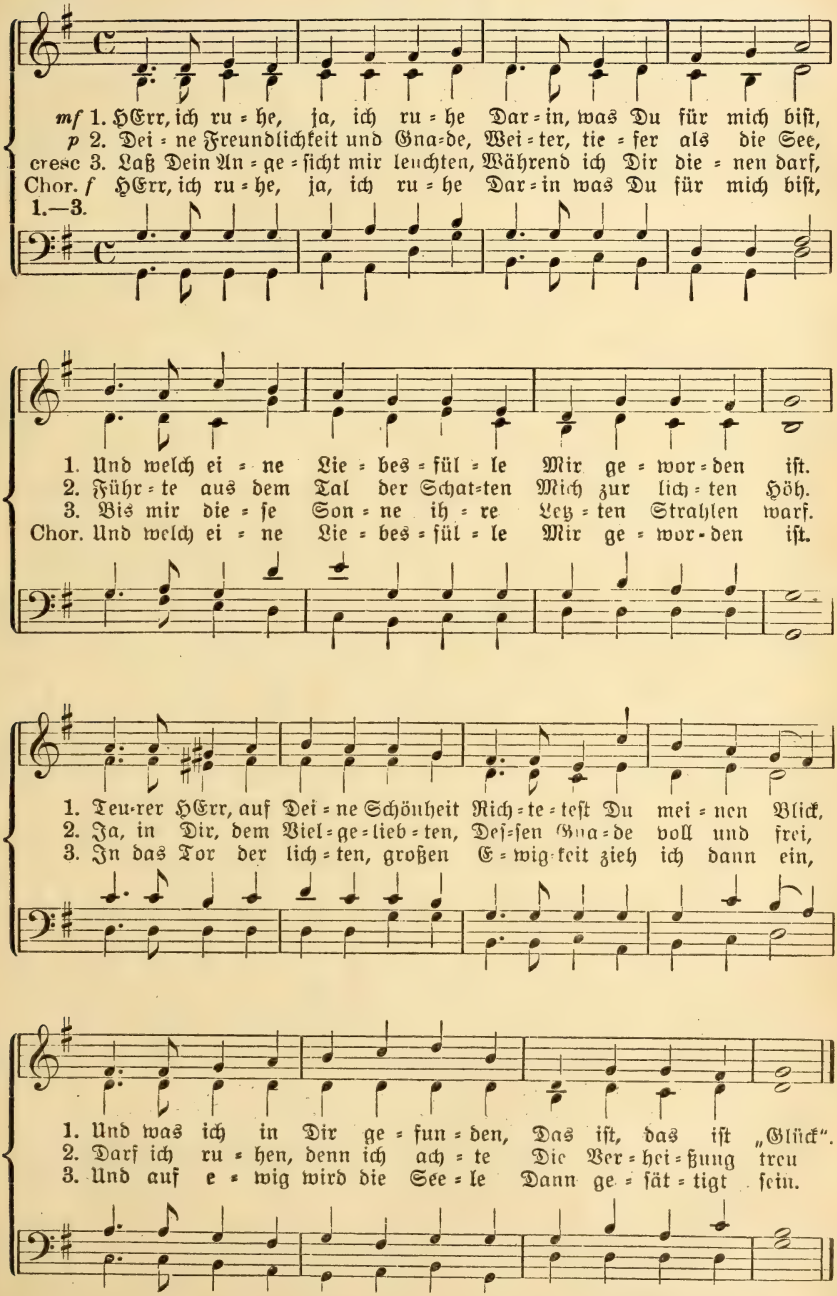
p 4. O Freund, der mich geliebet,
Nimm ganz mein Herze hin!
Je mehr es Dir sich gibet,
Je größer sein Gewinn.
Und gilt's auch mit Dir leiden
In dieser Liebe Stand,
Mein HErr, ich tu's mit Freuden,
:,: Weil Du mich Freund genannt. :,:

p 5. Du wählest meine Wege,
Du führst mich Schritt für Schritt,
Und gibt's auch dunkle Stege,
Wohl mir, mein Freund geht mit!
So wall ich ganz im Frieden
Durch dieses Pilgerland.
Es mangelt nichts hienieden
:,: Dem, den Du Freund genannt. :,:

f 6. Bin ich ans Ziel gekommen,
Ans Tor der Ewigkeit,
Dann werd' ich aufgenommen
In Deine Herrlichkeit;
Dann schlägt die sel'ge Stunde,
Die mich Dir ganz vereint,
Ich jauchz mit frohem Munde:
:,: „Der König ist mein Freund!" :,:

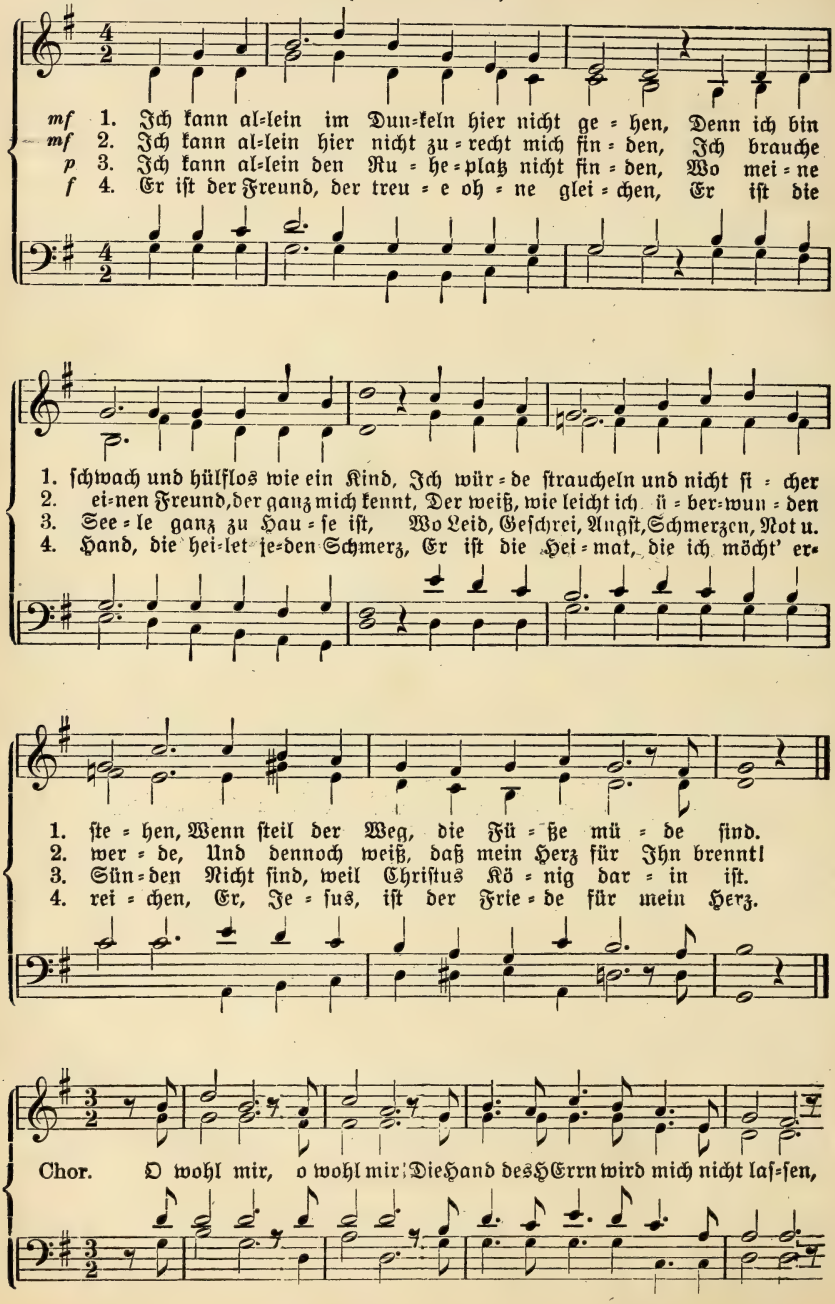
68. Ich ruhe in Ihm.

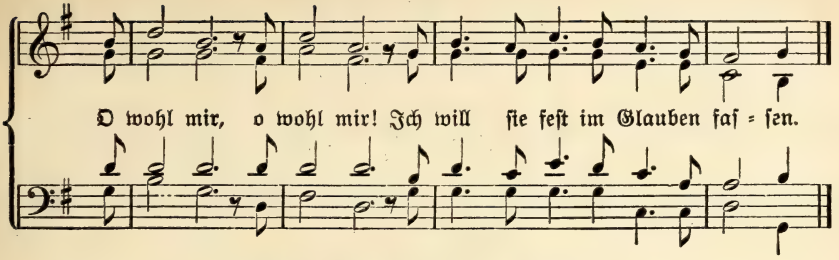
Froh. (8. 7. 8. 5.)



69. Ich kann nicht allein.

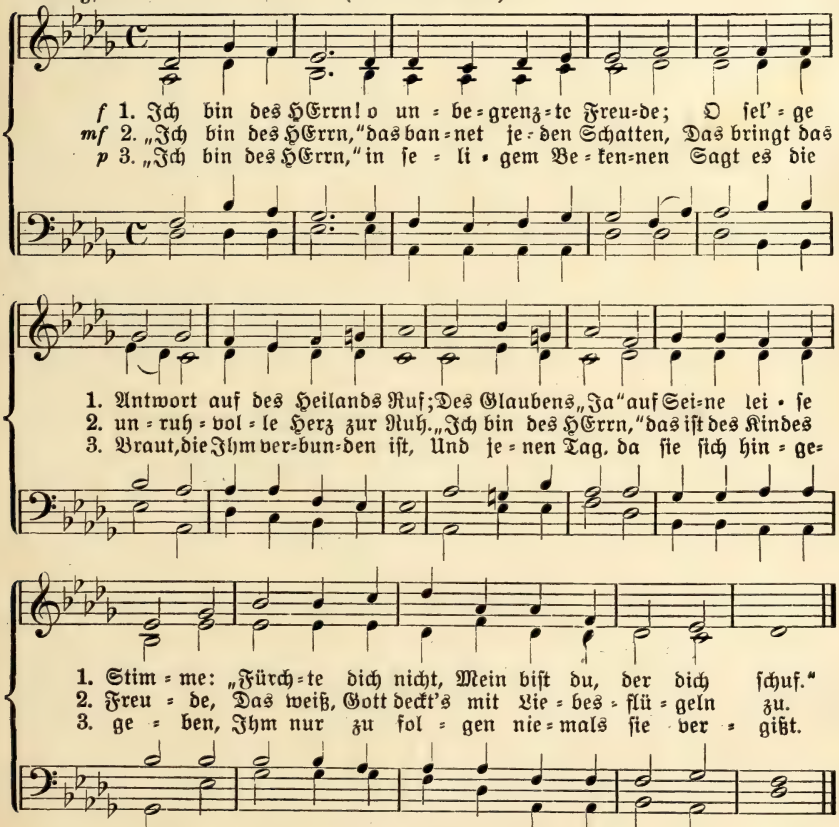
Nicht zu schnell. (11. 10. 11. 10.)





70. Ich bin des HErrn.

Langsam. (11. 10. 11. 10.)



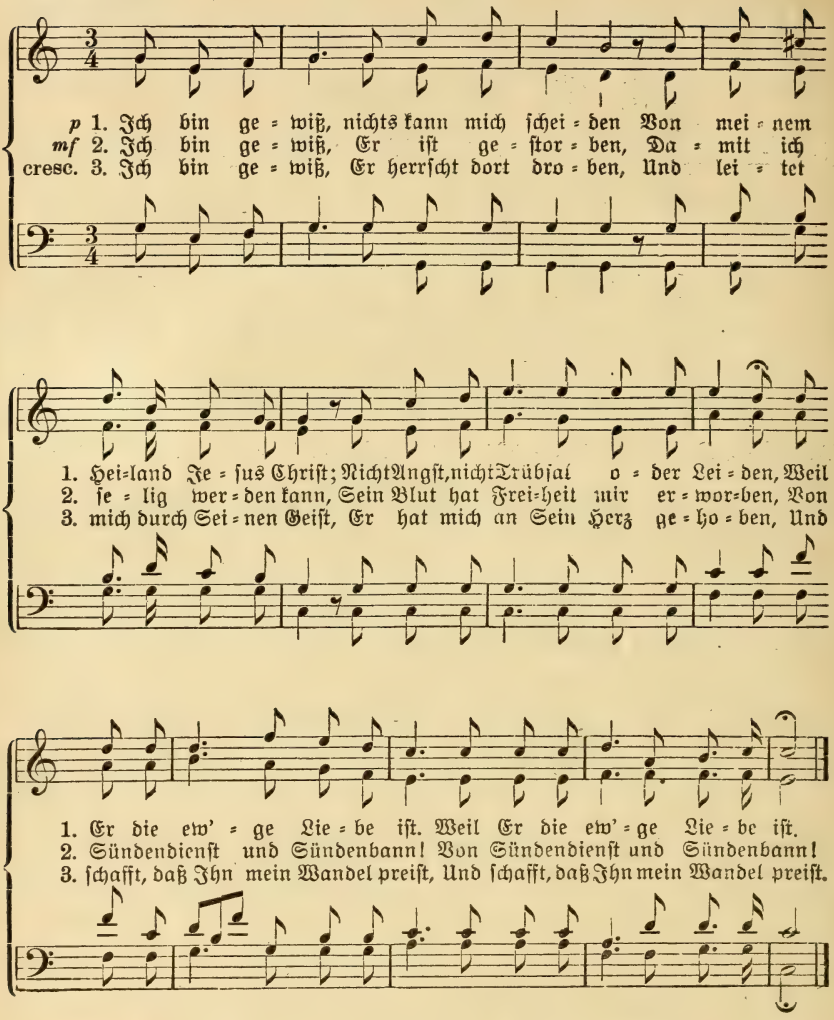
f 4. „Ich bin des HErrn!" Das ist des Herzens Jubel, Ist unser Dankes-, unser Siegeslied. „Ich bin des HErrn!" das ist der feste Anker, Der uns im Sturme hält, wenn alles flieht.

mf 5. Ich bin des HErrn! Und doch muß Er mich lehren Was dies Bekenntnis alles in sich schließt An Treue, Dienst, sofortigem Gehorsam, An Liebe, die auf andre überfließt.

f 6. Ich bin des HErrn! Ja, Geist und Leib und Seele! Versiegle Du es, daß sie ewig Dein, Und daß Du, Quelle aller Gottesfülle, Mein König Jesus, ewig bleibest mein.

71. Ich bin gewiß!

Gemäßigt. (9. 8. 9. 8.)

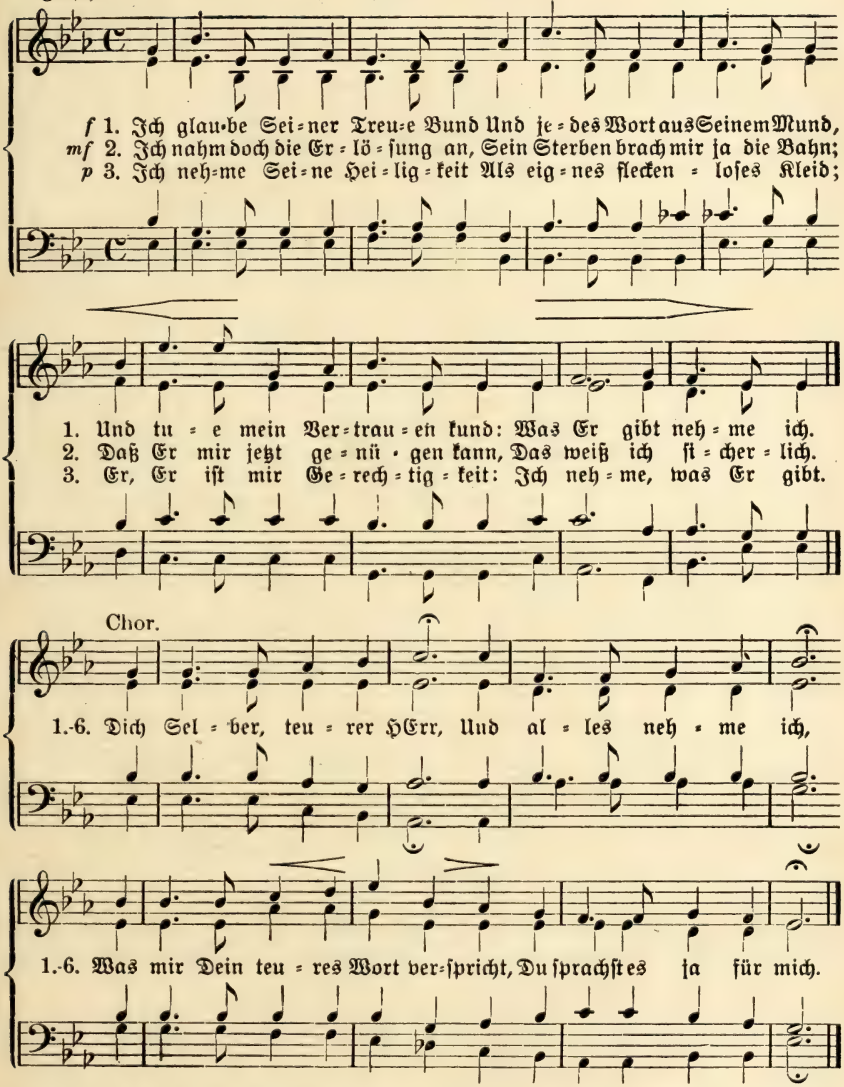


mf 4. Ich bin gewiß, um Jeſu Willen,
Und nicht, weil je ich's ſelbſt verdien',
Wird alles ſelig ſich erfüllen,
Warum auf Erden Er erſchien!

f 5. Ich bin gewiß! O ſel'ges Wiſſen,
Wie beugſt Du mich ſo tief hinab!
Und doch könnt' ich Dich niemals miſſen,
Weil ich in Dir mein Leben hab'.

72. Ich nehme.

Frisch. (8. 8. 8. 6.)



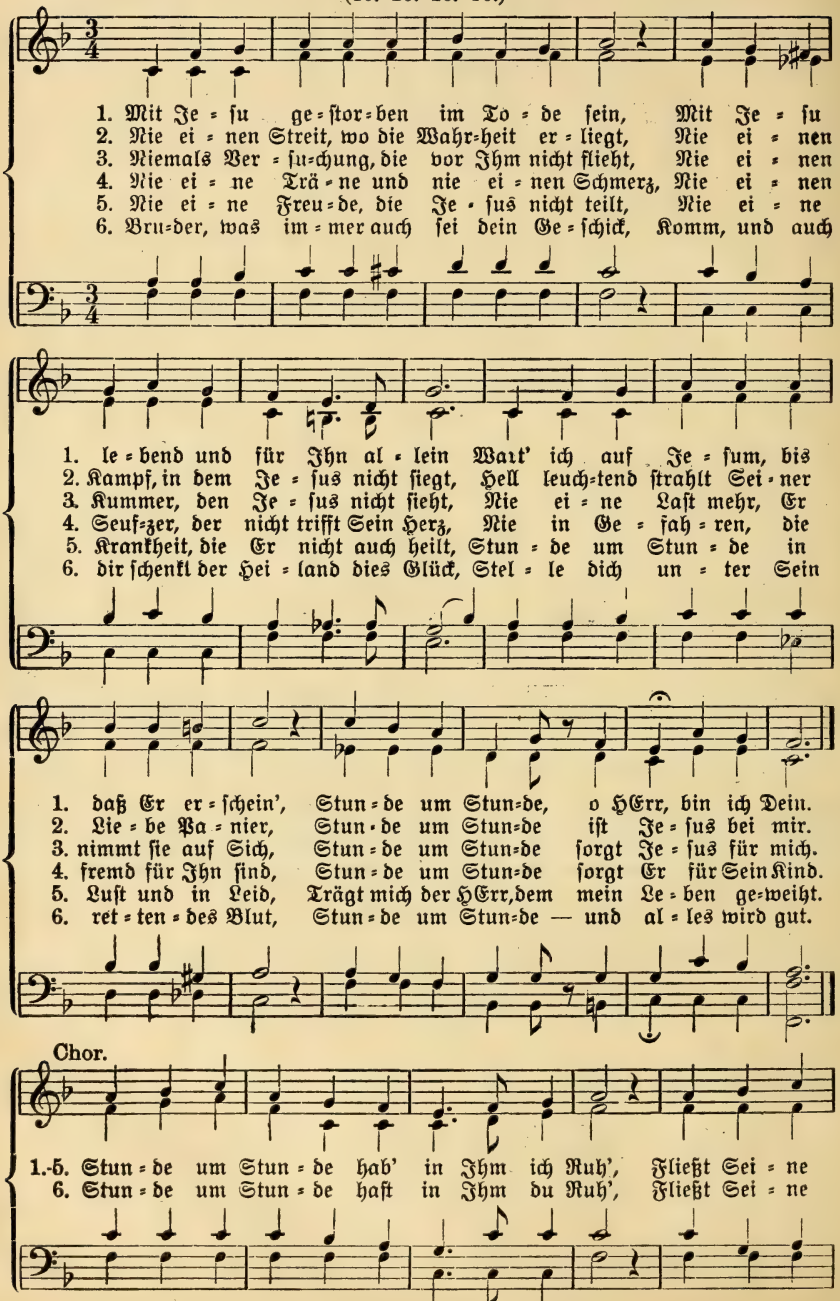
mf 4. Ich nehm es, daß Sein Heil'ger Geist, Der mir die Herrlichkeit verheißt, Mich ganz erfüllt und unterweist, Ich glaube Seinem Wort.

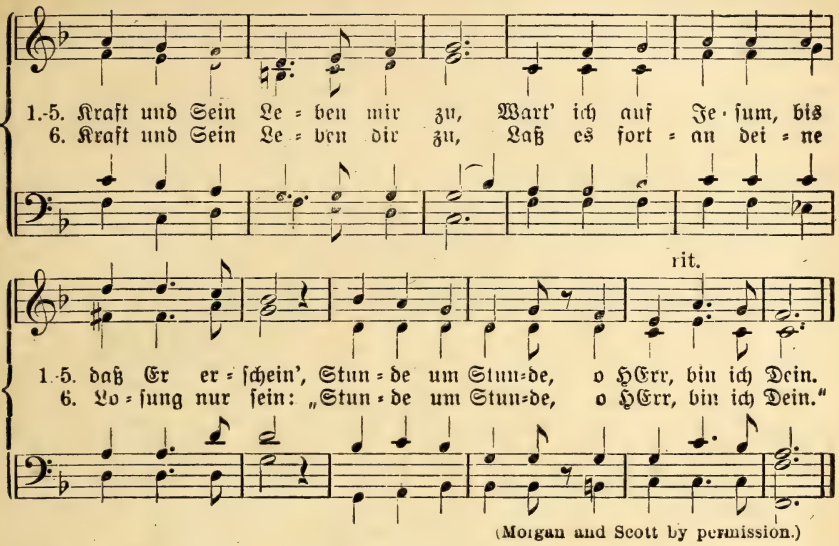
f 5. Ich nehm es, daß wo immer Kraft Ich brauche, Er sie in mir schafft, Sein Wille nur ist meine Haft. Was Er gibt, nehme ich.

mf 6. Ich glaube einfach meinem HErrn, Ich weiß, Er hört mein Flehen gern, Und Seine Antwort ist nicht fern. Was Er gibt, nehme ich.

73. Stunde um Stunde.

(10. 10. 10. 10.)

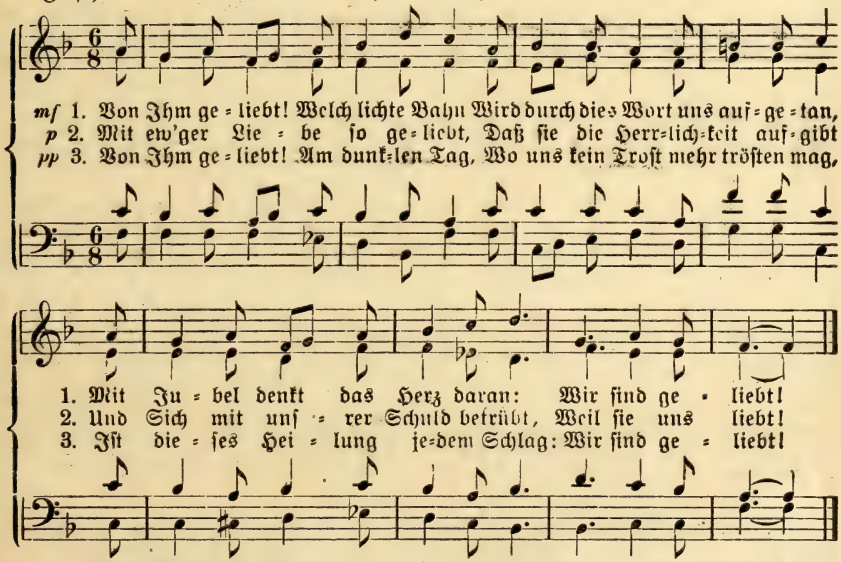




(Morgan and Scott by permission.)

74. Geliebt.

Frisch. (8. 8. 8. 4.)



mf 4. Von Ihm geliebt! Im Heidenland,
Fern von dem heimatlichen Strand
Deckt doch der Schatten Seiner Hand
Die, die Er liebt!

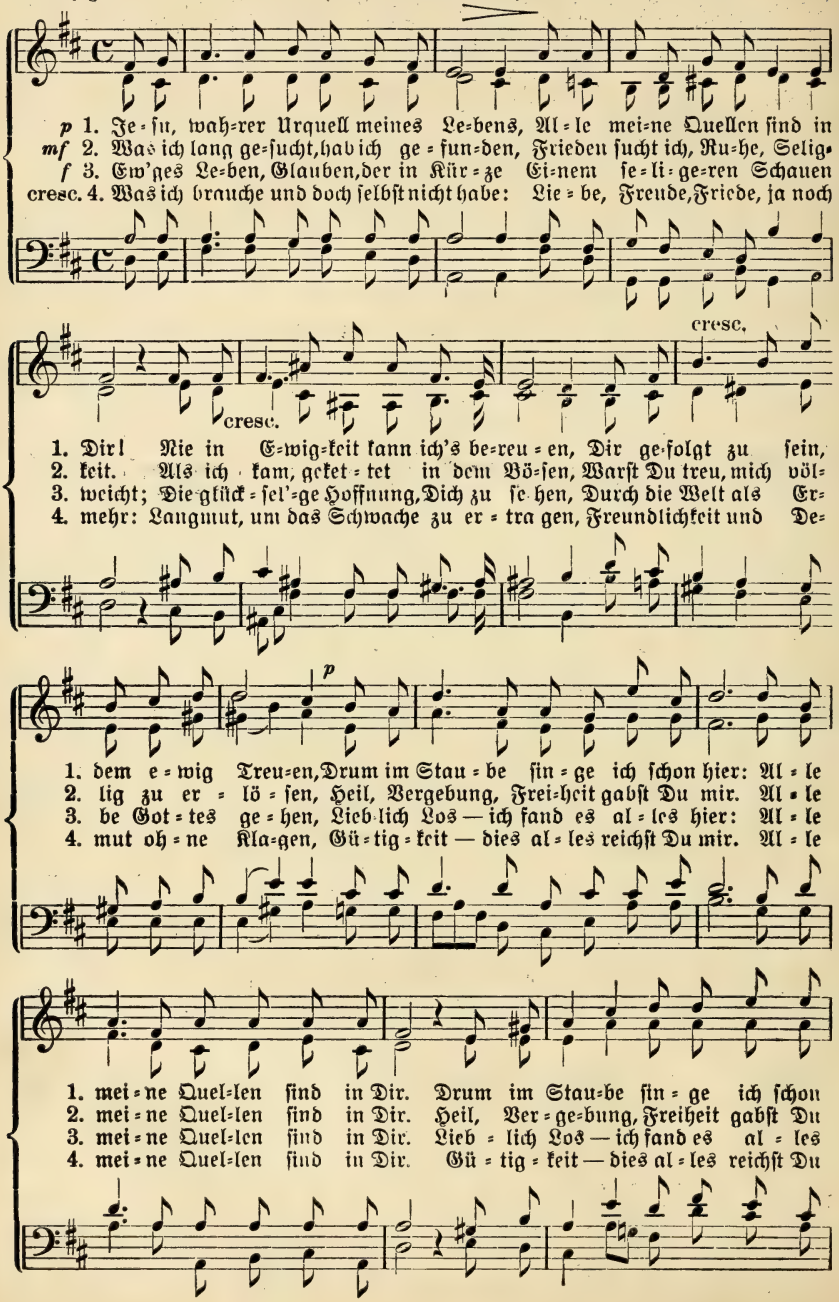
cresc. 5. Der wechselvollen Zeiten Lauf
Löst Seine Liebe niemals auf,
Bis zu dem Perlentor hinauf
Sind wir geliebt!

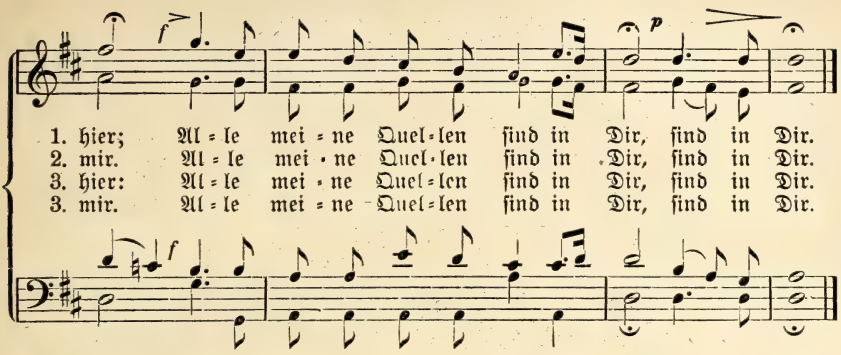
f 6. Ja, HErr, in der Vergangenheit
War ich geliebt! In jetz'ger Zeit
Da liebst Du uns! In Ewigkeit
Sind wir geliebt!

f 7. Von Ihm geliebet wenn nun bald
Der ganze Himmel widerhallt;
Wenn dort das Lied der Braut erschallt:
„Ewig geliebt!"

75. Alle meine Quellen sind in Dir!

Ruhig. (10. 9. 10. 10. 9. 9)

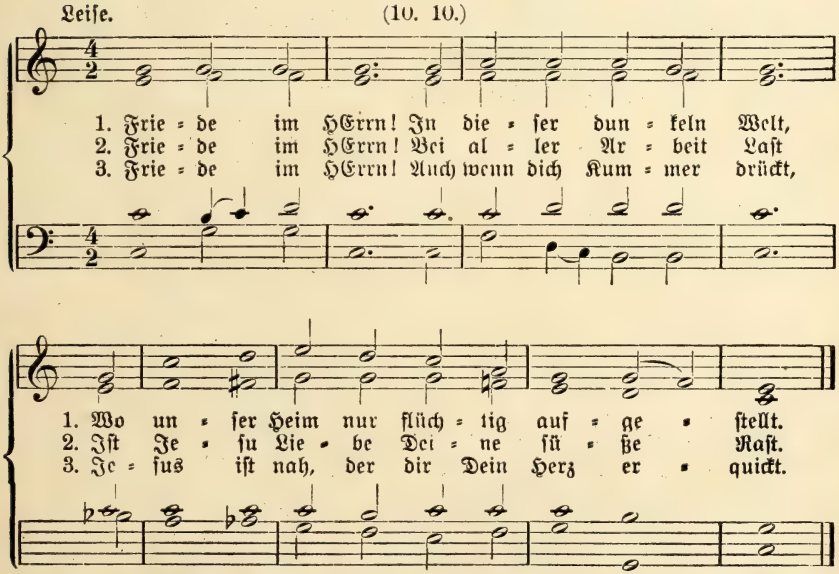




mf 5. Treue, um das Kleinste auszuführen,
Sanftmut, die sich nicht beirren läßt,
Willen, dem, was hindert, abzusagen,
Um das Himmelskleinod zu erjagen, —
:,: Deine Kraft wohnt über Schwachheit hier:
Alle meine Quellen sind in Dir. :,:

f 6. Was ich jetzt im Staube weiß und sage
Von der Kraft und von dem Sieg in Dir,
Niemals wird's auf Erden ausgesungen,
Vielmehr droben mit vollkommnen Zungen
:,: Rühmen alle Heil'gen dies mit mir:
„Alle meine Quellen sind in Dir!" :,:

76. Friede im HErrn!



4. Friede im HErrn! In Seiner treuen Hand Ruhn alle, die dir lieb und wohlbekannt.

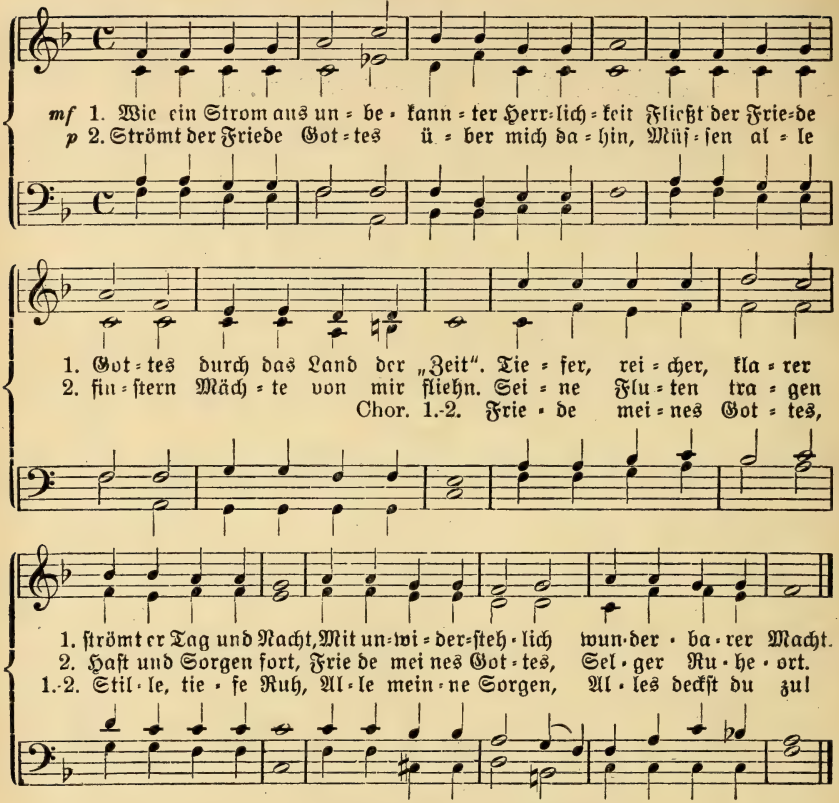
5. Friede im HErrn! Er führt dich und Er siegt, Wenn auch die Zukunft vor dir dunkel liegt.

6. Friede im HErrn! Vertrau Ihm alles an, Er weiß, wie Er dich sicher leiten kann!

7. Das ist genug! Der HErr bleibt völlig treu, Wie manche Meile auch der Weg noch sei!

77. Frieden, wie ein Strom.

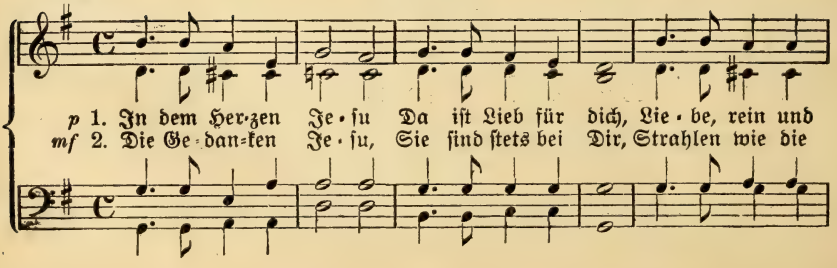
(11. 11. 11. 11.)

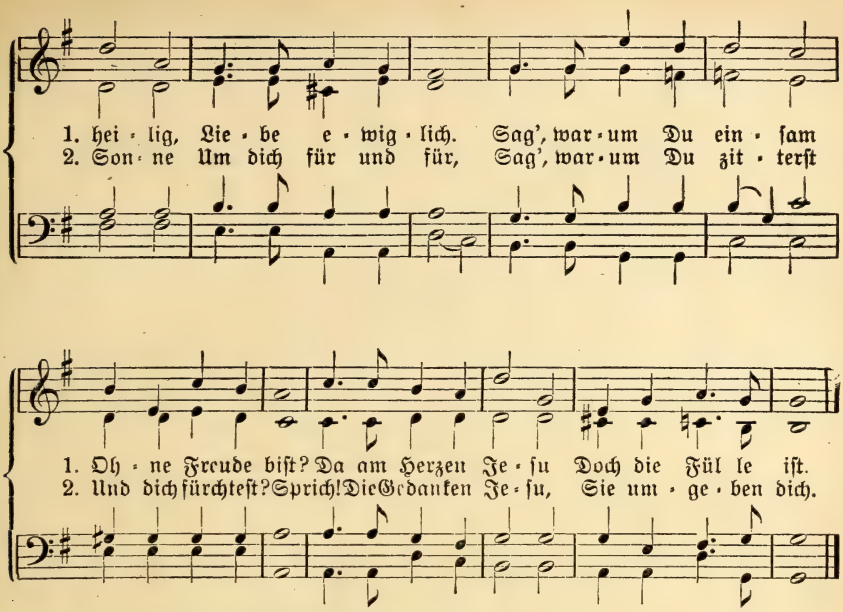


mf 3. Wechselt auch hienieden Licht mit Schatten ab,
Strahlt doch meine Sonne warm auf mich herab;
Wunderbar getragen von der Friedensflut
Singe ich dem Ew'gen: „HErr, wie hab ich's gut!"
Chor. In Dir ist verborgen Stille, tiefe Ruh,
Alle meine Sorgen, Alles deckst Du zu!

78. In dem Herzen Jesu.

Froh. (6. 5. 6. 5)





cresc. 3. In dem Weinberg Jesu
Gibt's für dich zu tun,
In dem Dienst des Meisters
Gilt kein träges Ruh'n.
Warum stehst du müßig
Wartend noch am Pfad,
Während Jesu Ernte
Hände nötig hat?

f 4. In der Heimat Jesu
Ist ein Platz für dich,
Vor dem hier auf Erden
Jeder Glanz verblich.
Der kann fröhlich wandern
Hier durch's Pilgerland,
Der am Herzen Jesu
Seine Heimat fand!

79. Das Geheimnis Seiner Nähe.

(8. 7. 8. 7.)

(Melodie 33: Kehre heim.)

1. Im Geheimnis Seiner Nähe,
O, wie birgt mein Herz sich gern,
Wundervolles Offenbaren
In der Gegenwart des HErrn.
Furcht und Sorge müssen weichen
Und Versuchung ferne sein.
Will der Satan selbst mich richten,
Gehe ich zu Jesu ein.

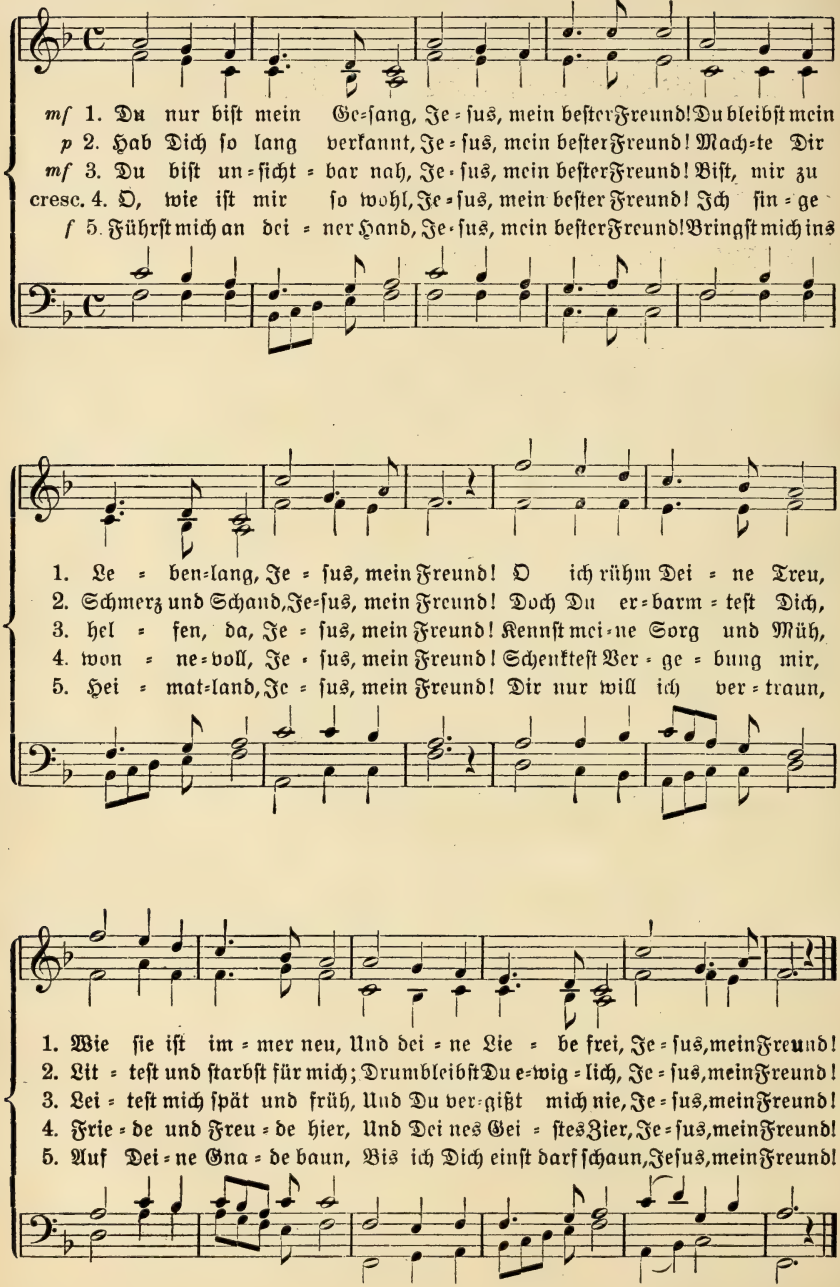
2. Ist die Seele matt und durstig,
Unter Seiner Flügel Macht
Finde ich den Quell des Lebens;
Seh' ich, wie die Sonne lacht.
Er ist da, ich hör' Ihn reden,
Meinen Heiland Jesus Christ,
Ach, ich kann das nicht beschreiben
Wie es süß und köstlich ist.

3. Und ich darf Ihm alles bringen,
Allen Zweifel, Furcht und Schmerz,
Jesus hört mich an geduldig
Und erquickt mein müdes Herz.
Meinst du aber, daß Er niemals
Schilt? Dann wär's kein wahrer Freund;
Nein, Er sagt mir jede Sünde
Gleich, wenn sie an mir erscheint.

4. Möchtest du es kennen lernen,
Dies Geheimnis meines HErrn?
Birg dich unter Seinen Flügeln,
Komm herzu, steh nicht von fern,
Mußt du dann auch weiter wandern,
Gibt's ein Bleiben hier noch nicht,
Spiegelt sich das Bild des Meisters
Doch in deinem Angesicht.

80. Jesus mein Gesang!

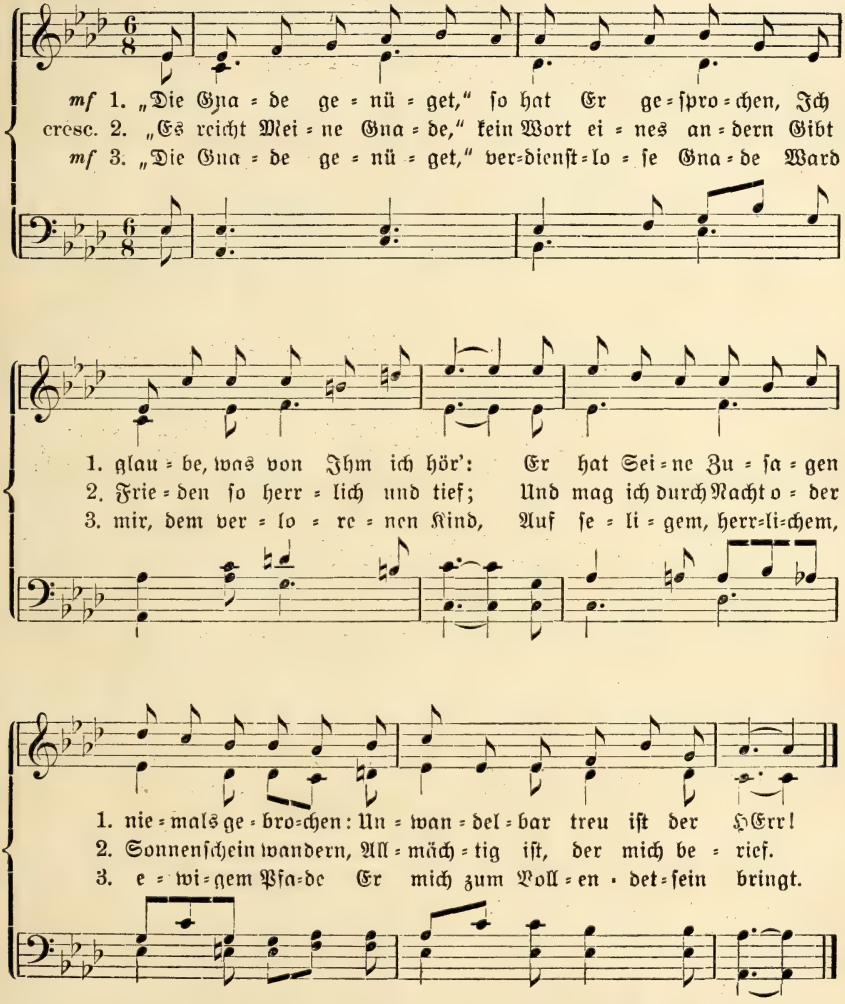
Ausdrucksvoll. (8. 7. 8. 7.)



81. Die Gnade genüget.

(Solo.)

Sanft. (12. 8. 12. 8.)

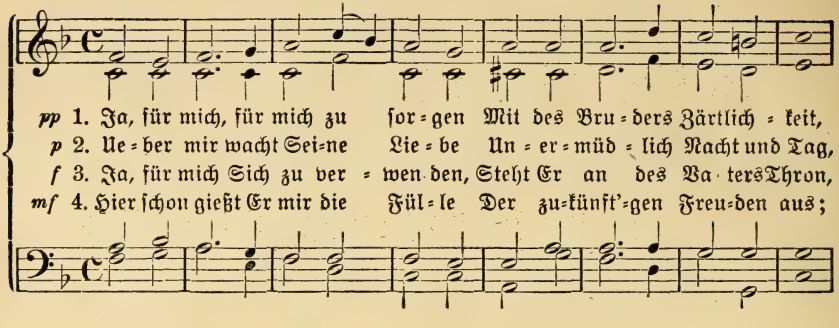


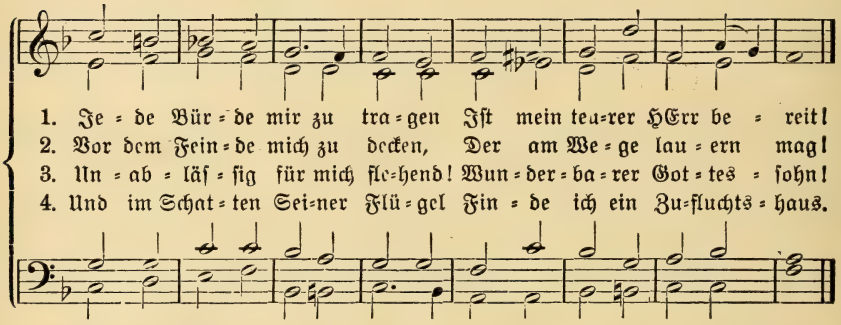
f 4. „Die Gnade reicht sicher," ich zittre nicht länger,
Mein eignes Bemühen fällt hin.
„Die Gnade genüget" — selbst wenn der Weg enger,
Er hat mir die Hand ja gelieh'n!

mf 5. „Die Gnade genüget," sie bleibt unergründlich
Ob Tausende schöpfen aus ihr!
Ich freue mich ihrer, ich brauche sie stündlich,
Die Gnade genüget auch mir!

82. Für mich ist Er da!

Zart. (8. 7. 8. 7.)



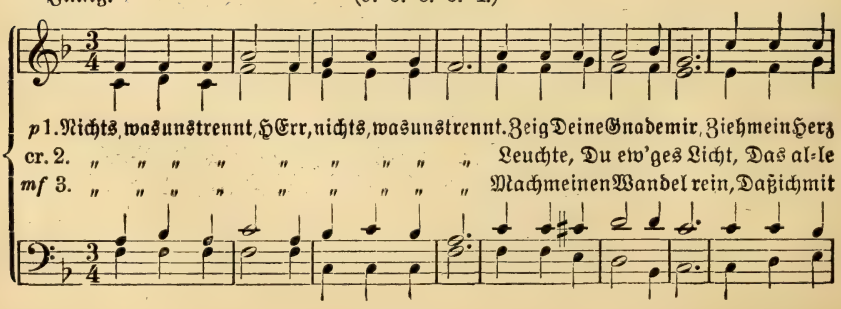


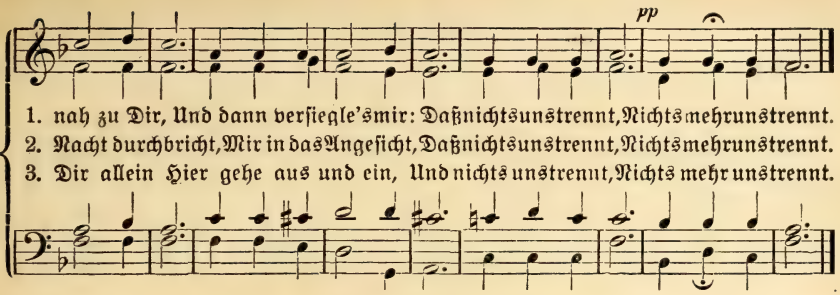
p 5. Ja, Er wohnt in meinem Herzen,
Ich in Ihm und Er in mir;
Meine Seele auszufüllen,
Jesus, da genügst Du mir.

f 6. Und so wart' ich auf Sein Kommen,
Ach, es währt wohl nicht mehr lang,
Bis ich Ihm, ja Ihm begegne:
Heil'ger, herrlicher Empfang!

83. Nichts, was uns trennt.

Innig. (9. 6. 6. 6. 4.)



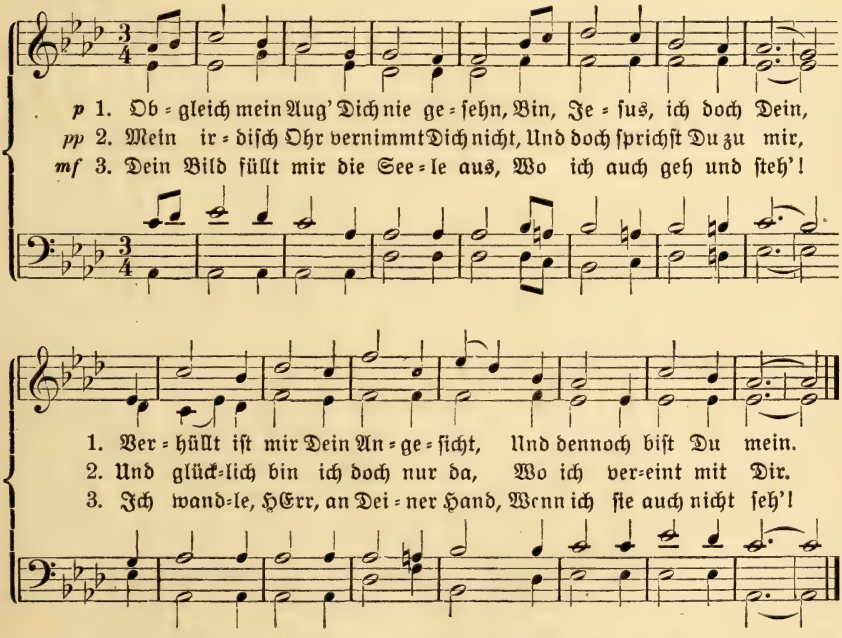


p 4. Nichts, was uns trennt, HErr,
Nichts, was uns trennt.
Bis ich nach allem Leid
Und nach der Not der Zeit
Schau Deine Herrlichkeit,
Wo nichts uns trennt,
Nichts mehr uns trennt.

cresc 5. Nichts, was uns trennt, HErr,
Nichts, was uns trennt.
Wenn dann der Kampf vorbei,
Tönt's als ein Jubelschrei:
„Ich bin erlöst und frei,
Nichts trennt uns mehr,"
Nichts trennt uns mehr!

84. Dein!

Innig. (8. 6. 8. 6.)

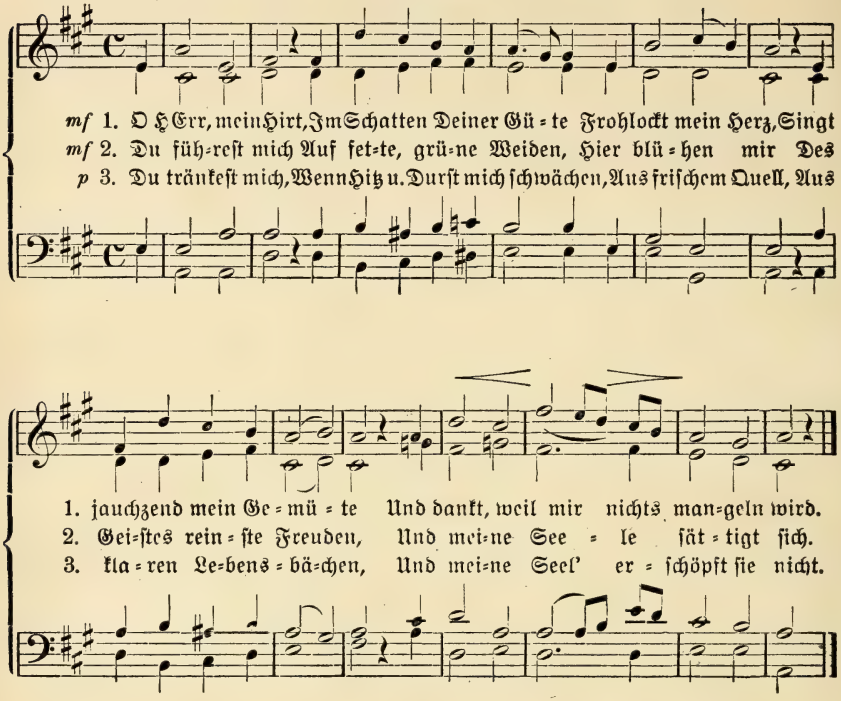


cresc. 4. Im Glauben bin ich so mit
Dir verbunden immerdar, Was Du mir
bist — unfaßbar ist's, Und dennoch,
dennoch wahr!

f 5. Einst reißt der Schleier! Nichts
verhüllt Dann mehr Dein Angesicht,
Ich schaue Dich auf Deinem Thron
Und leb' in Deinem Licht!

85. O HErr, mein Hirt!

Innig. (11. 11. 8.)



mf 4. Wenn Du gebeutst
Muß aller Sturm sich legen.
Du leitest treu mich Deines Namens wegen
In Pfaden der Gerechtigkeit.

cresc. 5. Mit Dir kann ich
Durch finst're Täler wallen,
Ich fürchte nichts, Du lässest mich nicht fallen,
Ich tröste Deines Stabes mich.

f 6. HErr, Du bist mein,
Und Dein ist meine Seele,
Du salbst mein Haupt mit Deinem Freudenöle,
Du schenkst den Becher voll mir ein.

f 7. Mir folgt Dein Heil.
Solang ich auf der Erde
Noch wallen soll und Dich verehren werde,
Ist Deine Gotteshuld mein Teil.

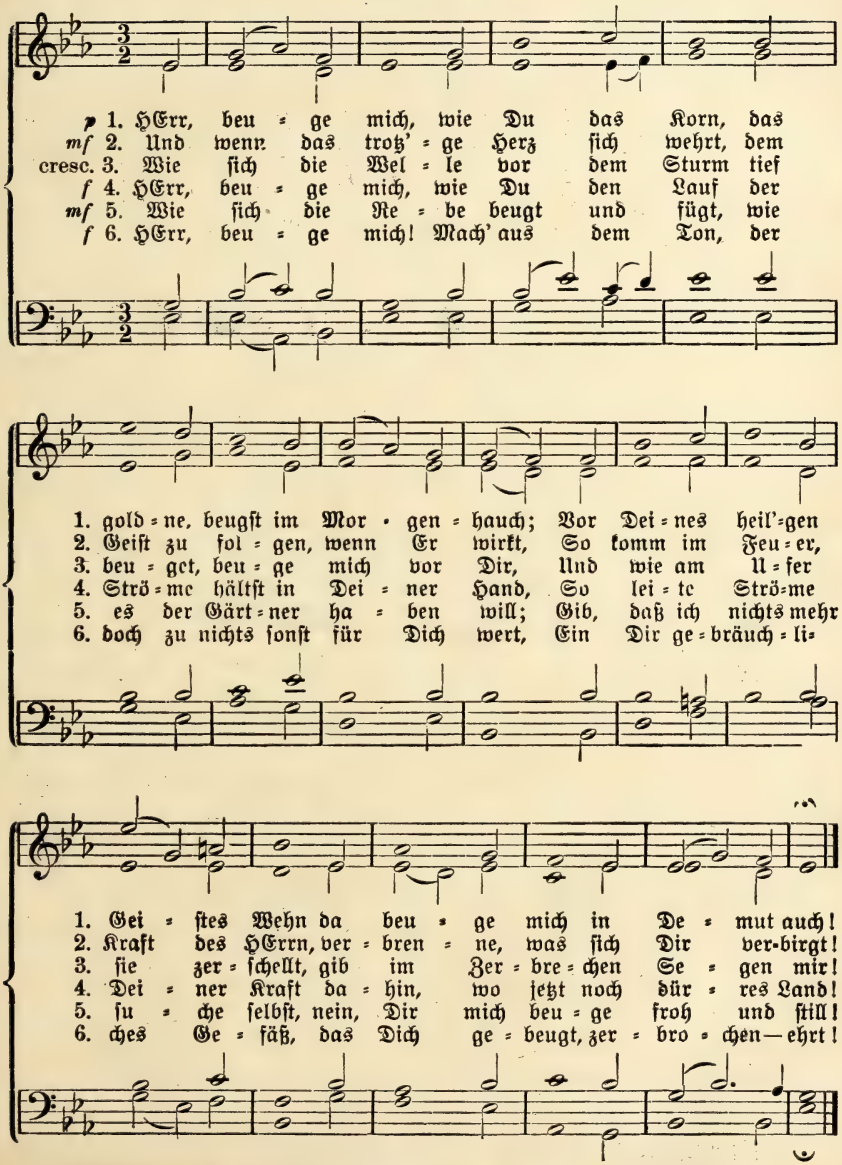
III. Heiligung.

Reinigung.

Nr. 86—97.

86. HErr, beuge mich!

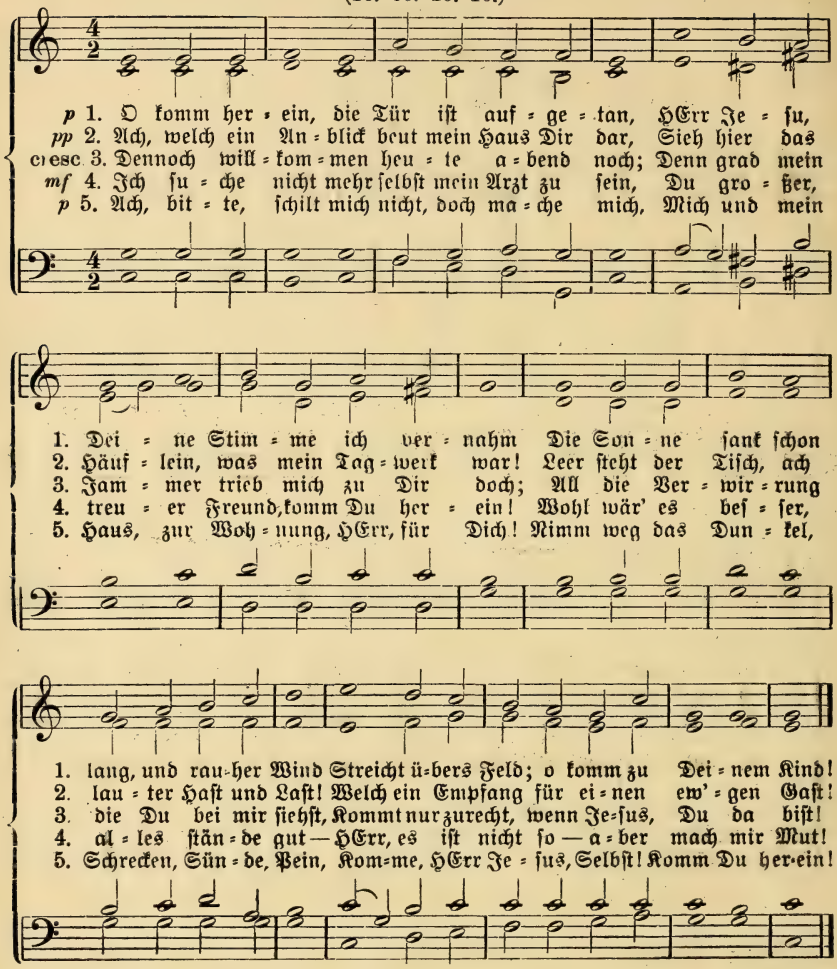
(8. 8. 8. 8.)



Aus „Unsere Lieder", Verl. Ev. Allianzhaus, Blankenburg i. Thür., entnommen.

87. O komm herein!

(10. 10. 10. 10.)



88. Dein Friedenserbteil.

(6. 6. 8. 6.)

(Melodie 58: Nicht jener Opfer (ohne Chor) od. je 2 Verse zusammen Mel. 89: Nimm mich gefangen)

p 1. Den Frieden laß Ich euch!
O Herz, laß du dein Leid,
Und nimm aus Seiner Gnadenhand
Dein Friedenserbteil heut!

pp 2. O leg' dich Ihm zu Fuß;
— Zu tief kann es nie sein —
Dann wird für Seine Herrlichkeit
Dein Auge tauglich sein!

p 3. Ach, ohne Widerspruch
Gib deine Kraft daran;
Dann sagt Er freundlich tröstend dir:
„Das hast du wohlgetan!"

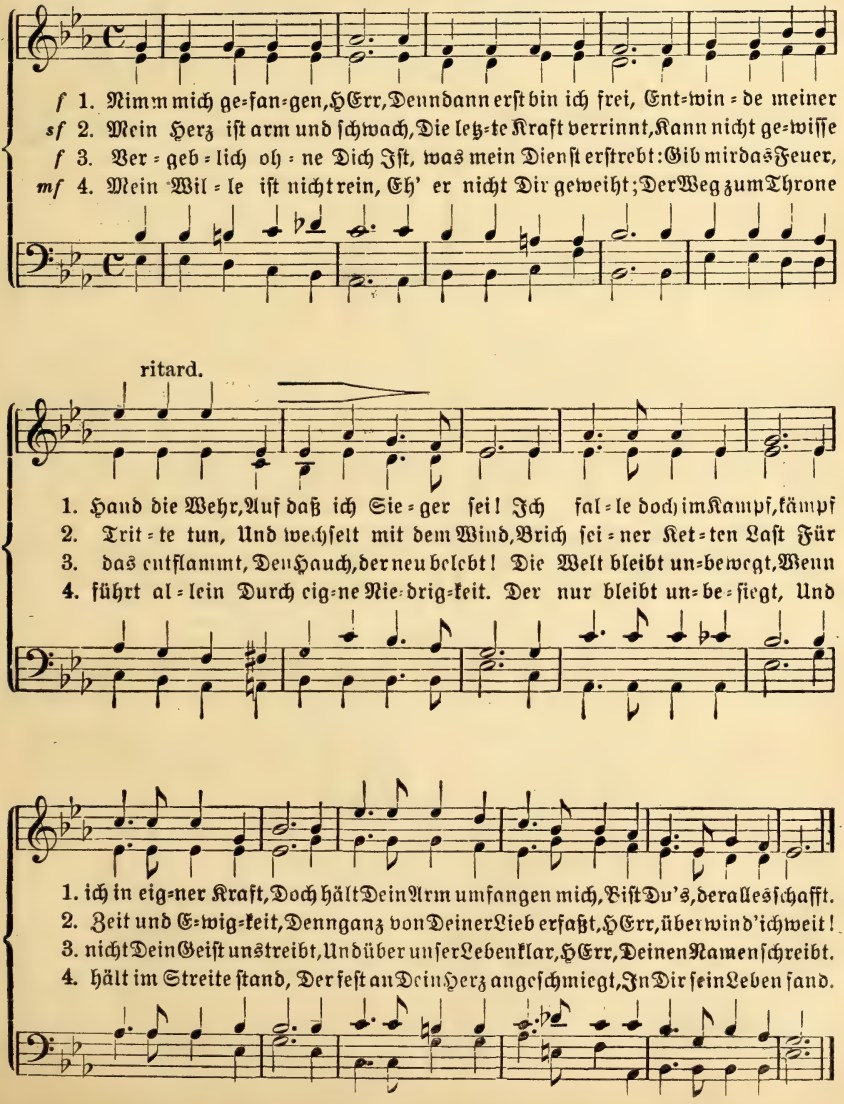
mf 4. Was irgend noch dich quält
An Schulden leicht und schwer,
O offenbar es heute Ihm!
Verbirg Ihm gar nichts mehr!

p 5. Dein eigenes Verdienst
Nimm weg von dem Altar,
Weil alles, alles, alles doch
Nur lauter Gnade war!

f 6. Schau' Ihm ins Angesicht,
O Herz, laß Ihm dein Leid
Und nimm aus Seiner Gnadenhand
Sein Friedenserbteil heut!

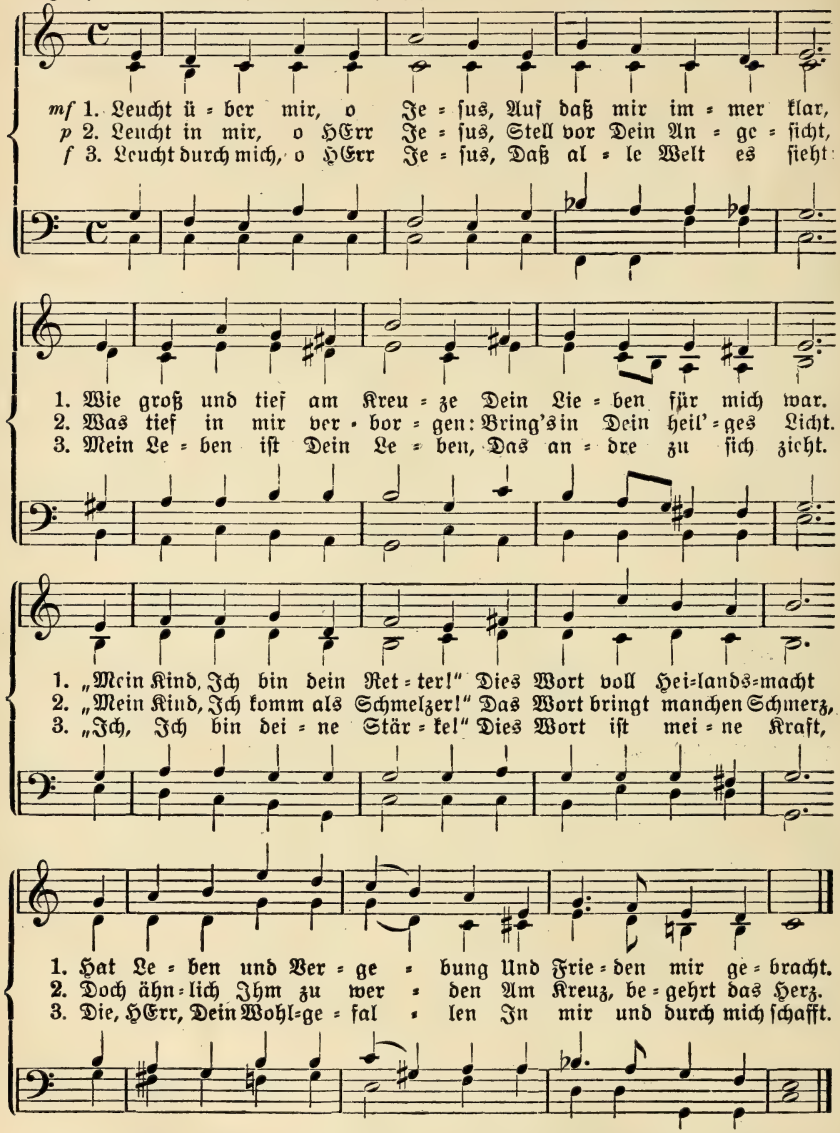
89. Gefangen und doch frei.

Sehr ruhig. (6. 6. 8. 6.)



90. Leucht über mir!

Froh. (7. 6. 7. 6.)

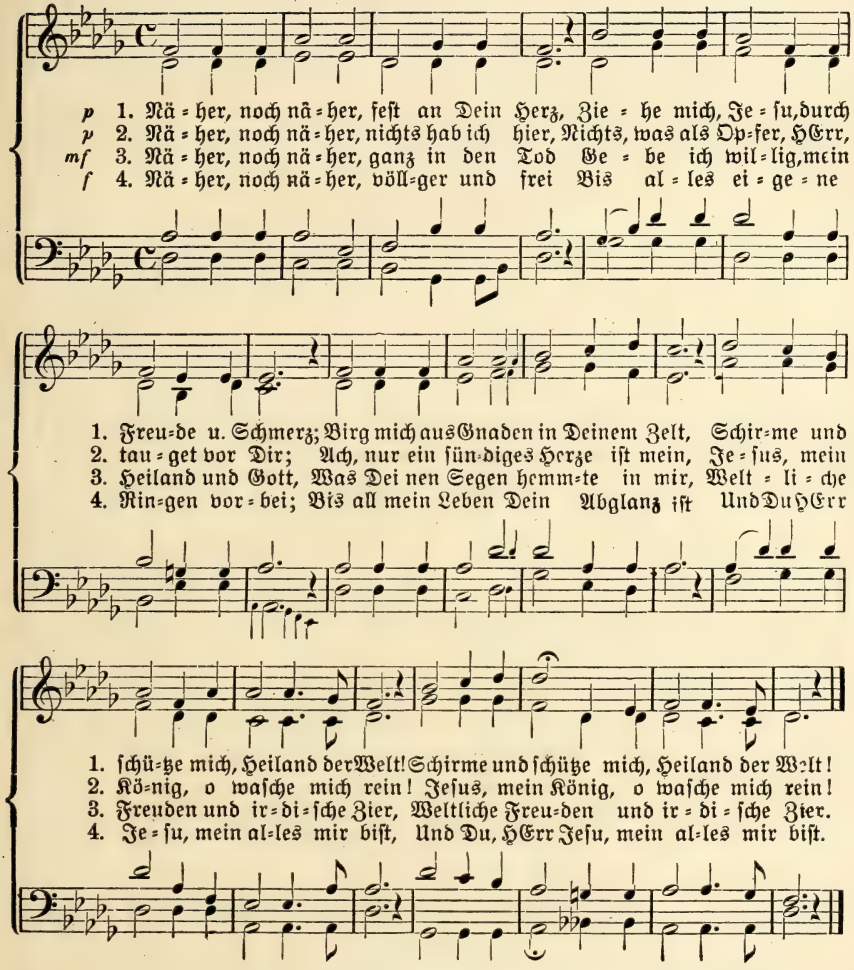


f 4. O leuchte, leuchte, Jesus, Du Licht, der ganzen Welt, Damit Dein Evangelium Rings frohen Einzug hält! „Mein Kind, Ich bin dein Meister," Sprichst Du, und sendest mich, Im Glauben und Gehorsam Zu wirken hier für Dich.

pp 5. Auf, werde Licht, HErr Jesus, Du heller Morgenstern. Schon dämmert es im Osten, Dein Tag ist nicht mehr fern. „Mein Kind," so sprichst Du leise, Dies Wort ist Trost und Halt, „Du sollst die Krone tragen. Sieh her! Ich komme bald!"

91. Näher, noch näher.

(9. 10. 9. 10.)



92. Durchleuchte mich!

(8. 6. 8. 6.)

(Melodie 93: Mein Heiland, Du verheißest.)

mf 1. Durchleuchte mich, mein Gott und HErr, Und mache offenbar, Was hier in Deiner Augen Licht Mein Leben ist und war!

mf 2. Durchleuchte meinen tiefsten Sinn Und mein geheimstes „Sein", Nach mein Gewissen, teurer HErr, Von Sünd und Flecken rein!

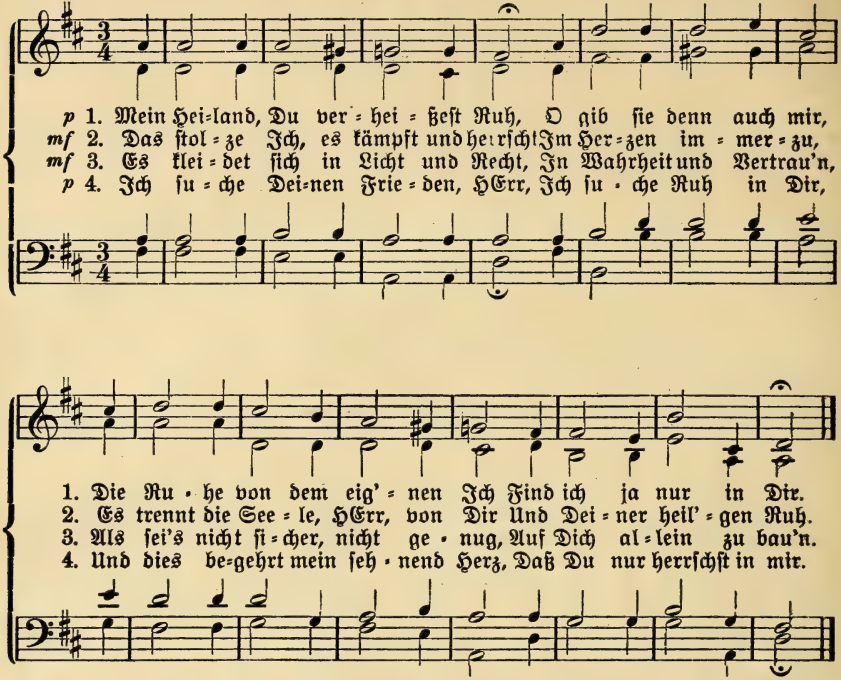
p 3. Durchleuchte die Gedankenwelt, Deck ihren Urgrund auf, Bring' das Verborgene ans Licht, Durchbrich der Selbstsucht Lauf!

f 4. Durchleuchte mich mit Deines Lichts Untrüglich reinem Glanz, Daß nichts an mir mehr dunkel sei — Ja, tu es voll und ganz!

p 5. Durchleuchte mich! Und tief im Staub Bet' ich Dich, Jesus, an, Für das, was Deine Liebesmacht An Deinem Kind getan!

93. Ruhe vom eig'nen Ich.

(8. 6. 8. 6.)

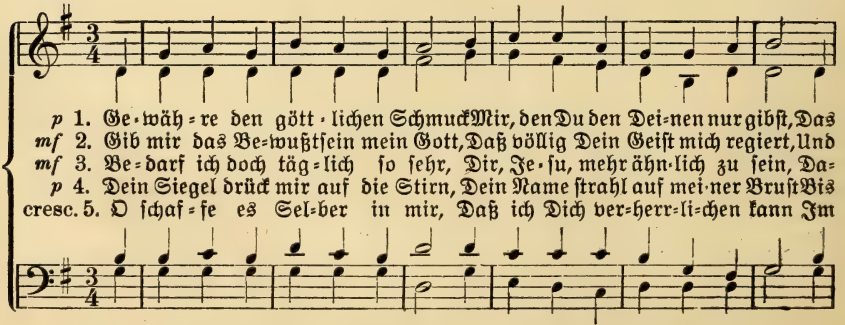


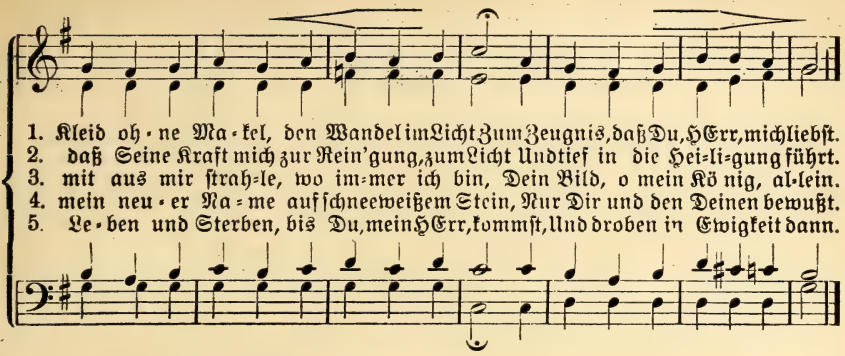
f 5. Ich leg in Deine starke Hand
Das Werk, vollbring es bald; Dein ist
das Reich, Dein ist die Kraft, Dein ist
Macht und Gewalt.

mf 6. Ja, wirke fort, geliebter HErr,
Bis, in der Ewigkeit, Ich dann in
Deinem Bild erwach', Verklärt in Herr-
lichkeit!

94. Der göttliche Schmuck.

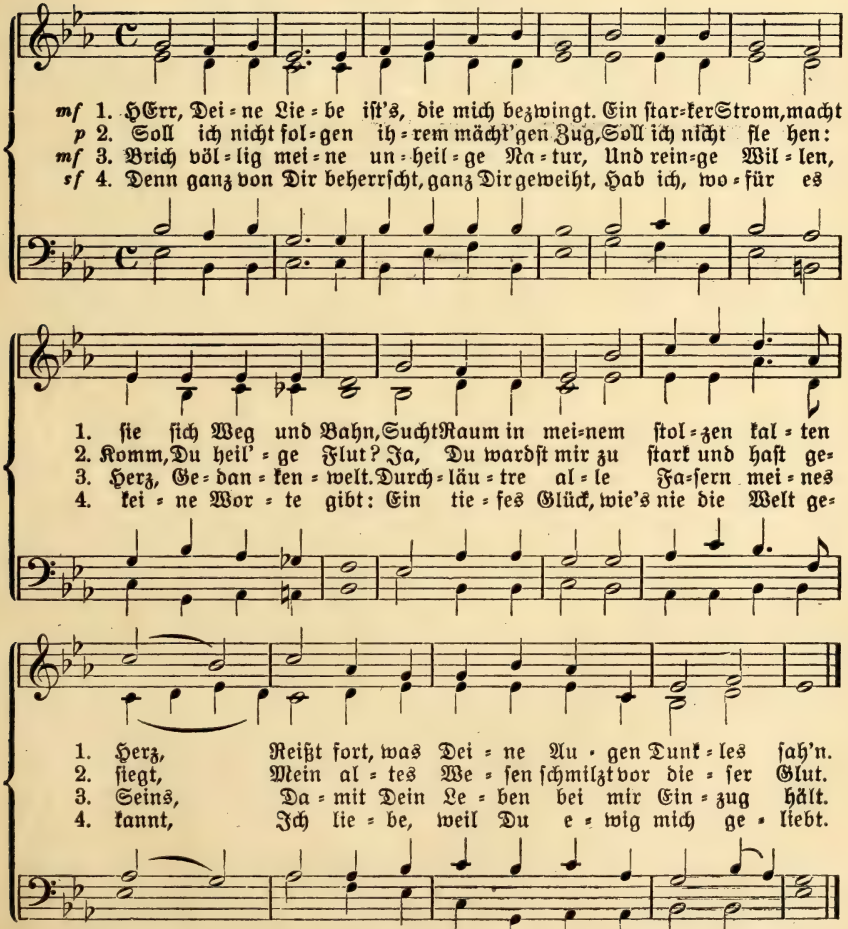
Zart. (8. 8. 11. 8.)





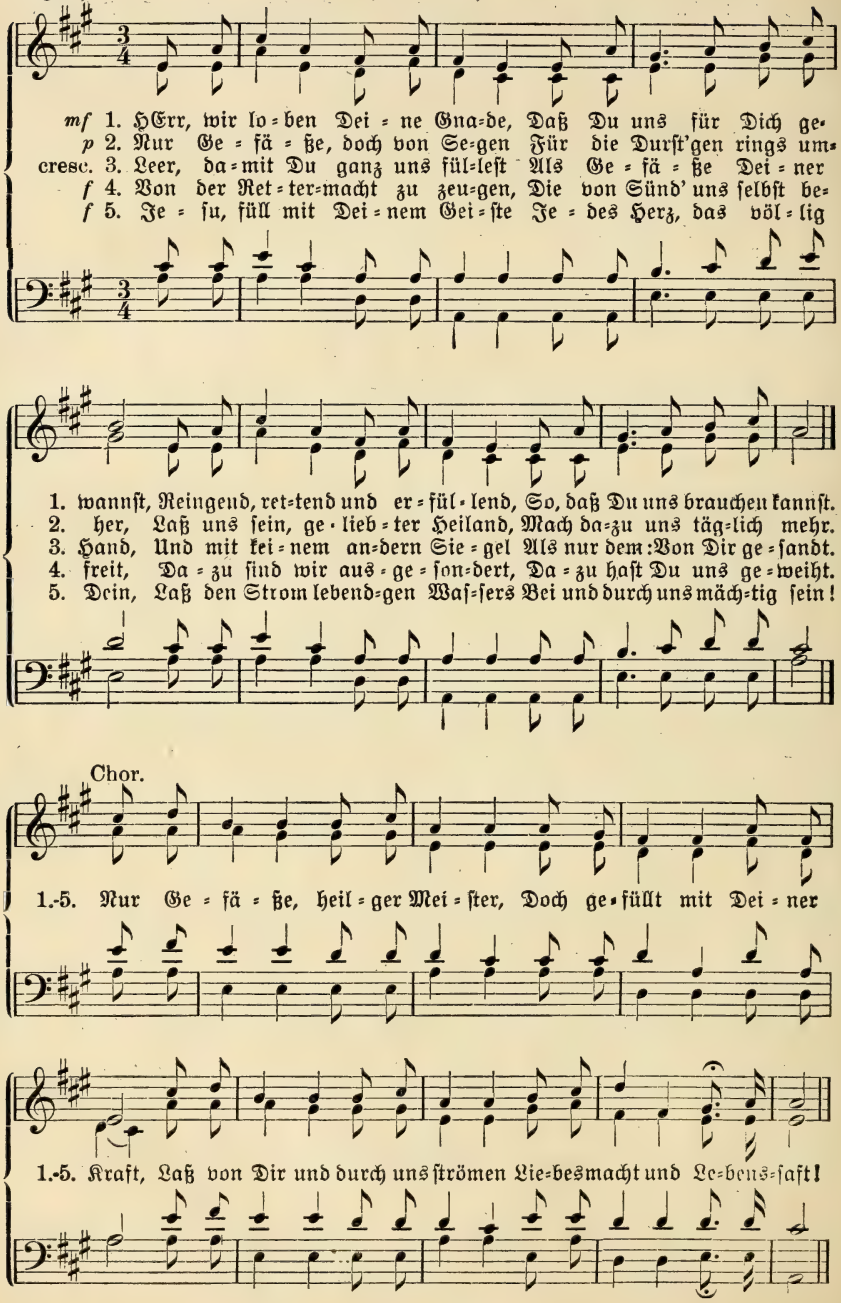
95. Deine Liebe.

(10. 10. 10. 10.)



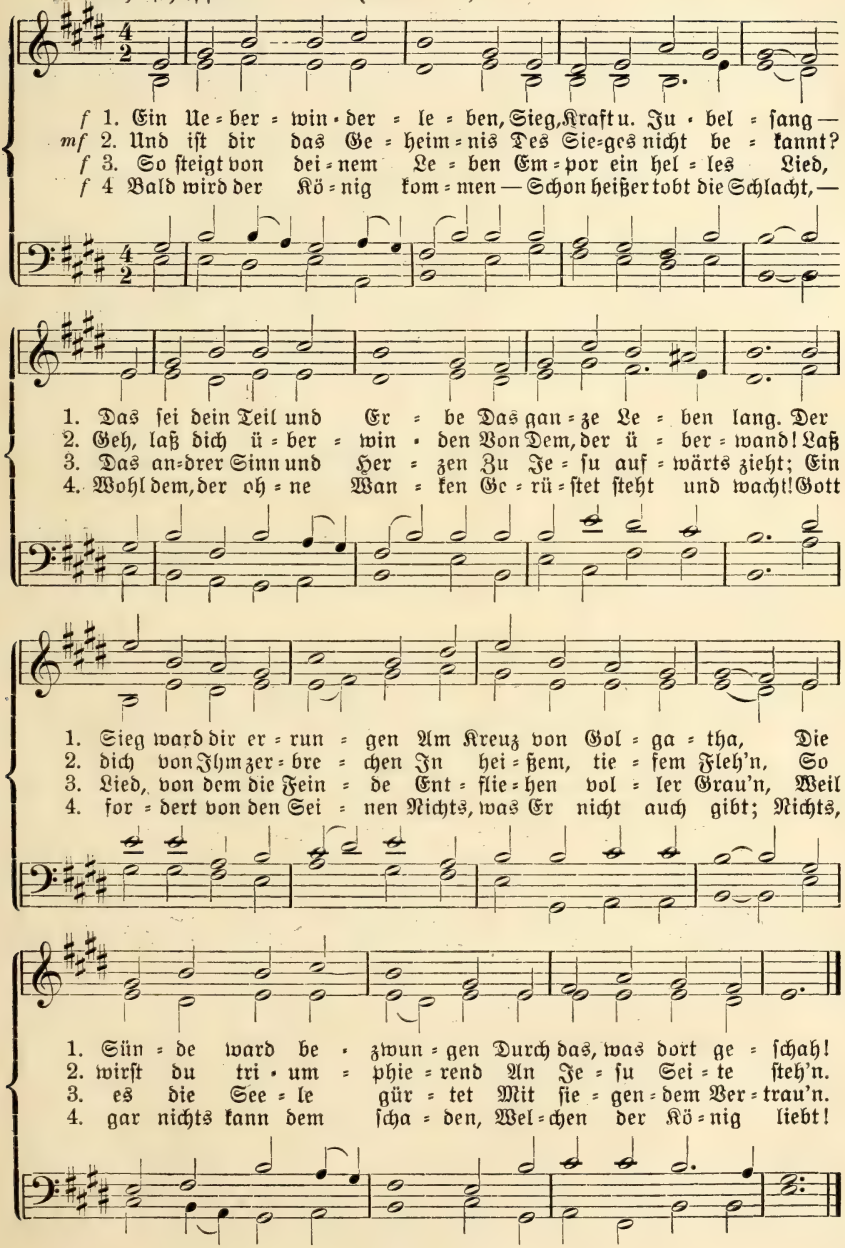
96. Gefäße Seiner Hand.

Froh. (8. 7. 8. 7.)



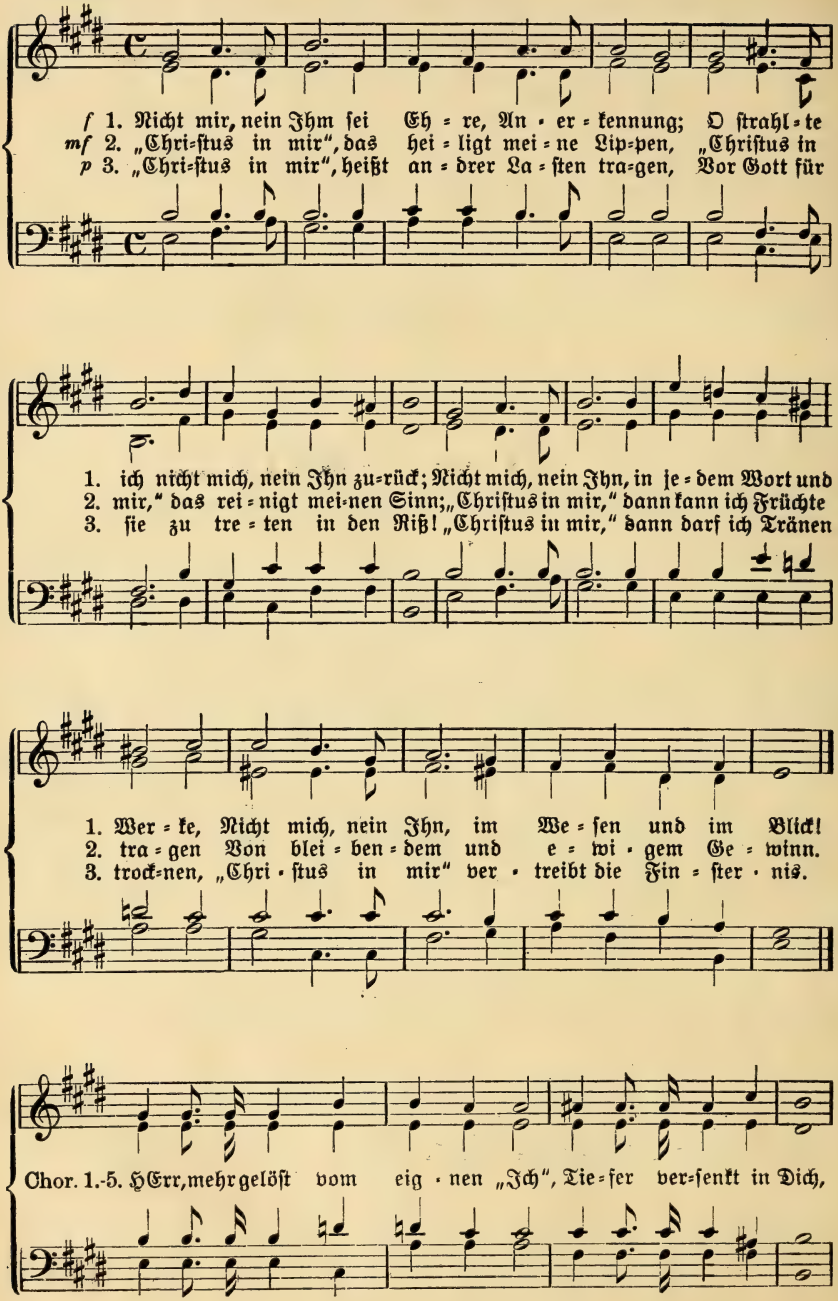
97. Sieg!

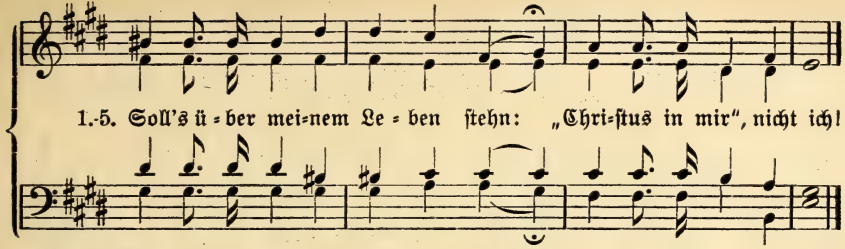
Nicht schleppend. (7. 6. 7. 6.)



98. Ihm die Ehre.

Bestimmt. (11. 10. 11. 10.)

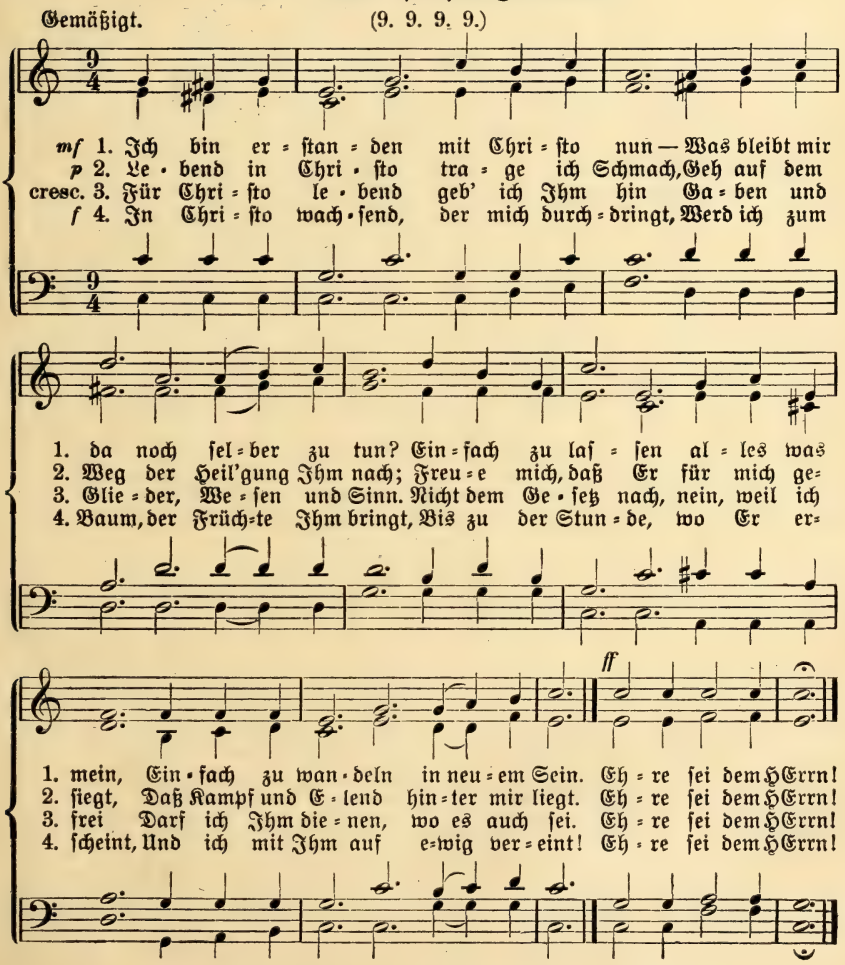




mf 4. Nicht ich, nein Er, will jeden Mangel decken; Er, und nicht ich, reicht Kraft in Fülle dar. Ihm trau ich zu, daß Er Leib, Geist und Seele Untadelig auf jenen Tag bewahr. HErr, mehr ꝛc.

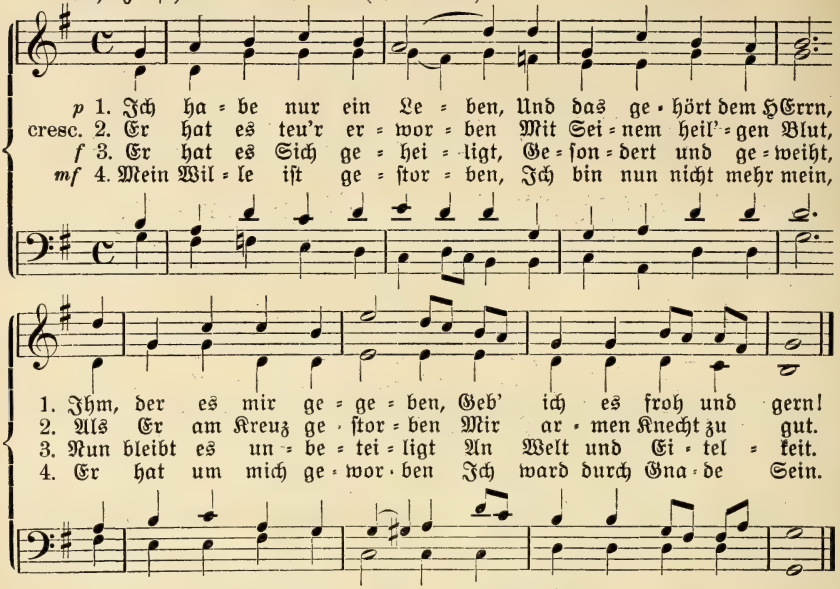
f 5. Er und nur Er! — das wird ja binnen kurzem Das einz'ge Rühmen meines Herzens sein: „Er die Erfüllung meiner ew'gen Hoffnung, Er werde hoch erhoben, — Er allein!" HErr, mehr ꝛc.

99. Auferstehungsleben.



100. Nur ein Leben.

Nicht zu schnell. (7. 6. 7. 6.)

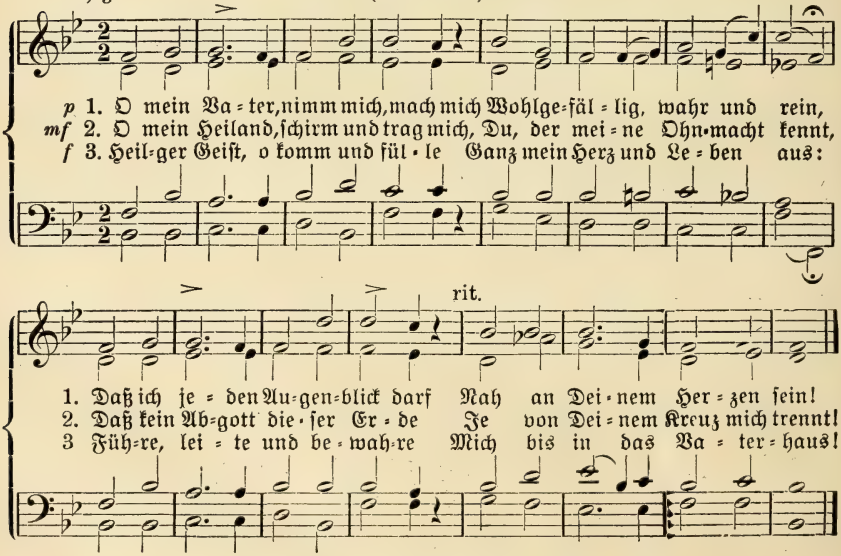


f 5. Nun ist Er meine Stärke, Und Er ist meine Ruh, Er steht als Held am Werke. Ich schaue staunend zu!

p 6. Ich habe nur ein Leben, Und das ist Ihm geweiht, Er wird Vollendung geben! In Seiner Herrlichkeit.

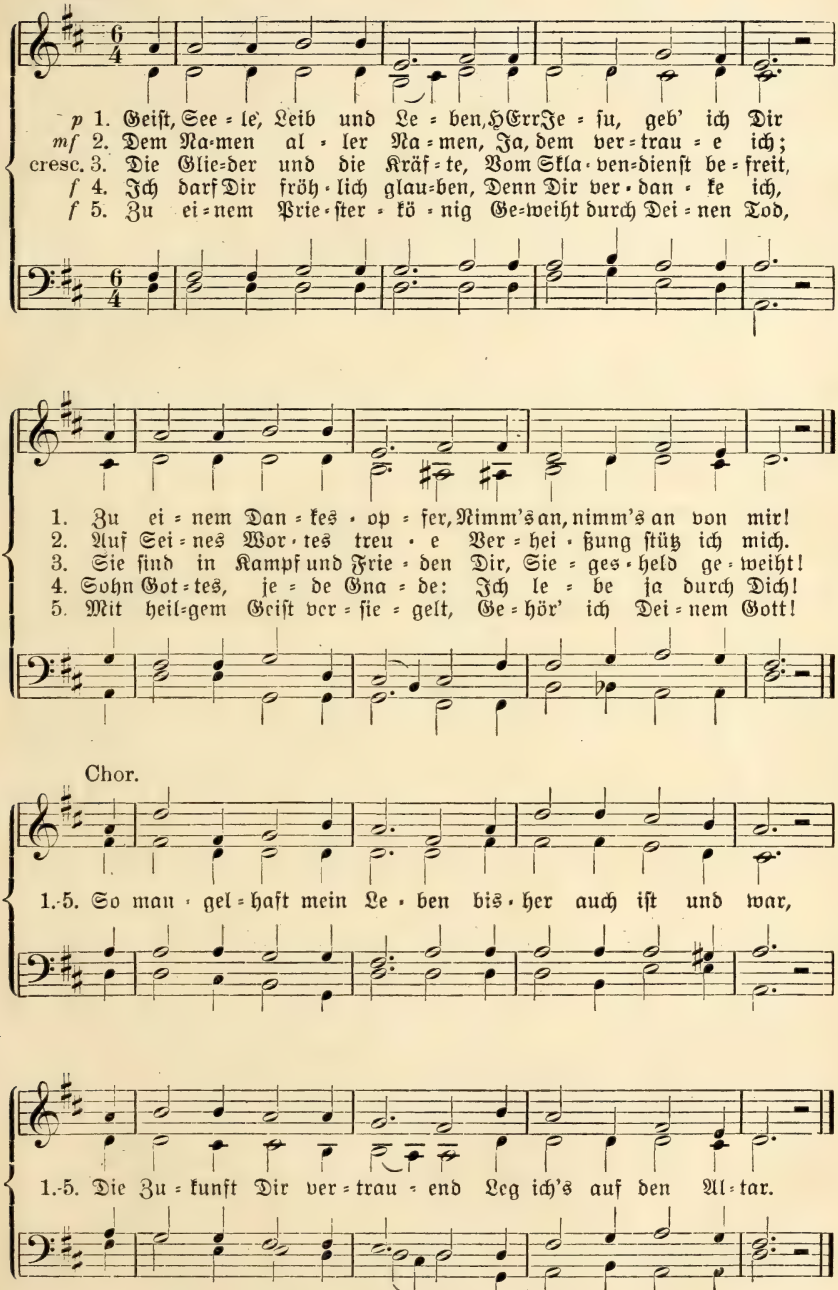
101. Geheiligt.

Ruhig. (8. 7. 8. 7.)



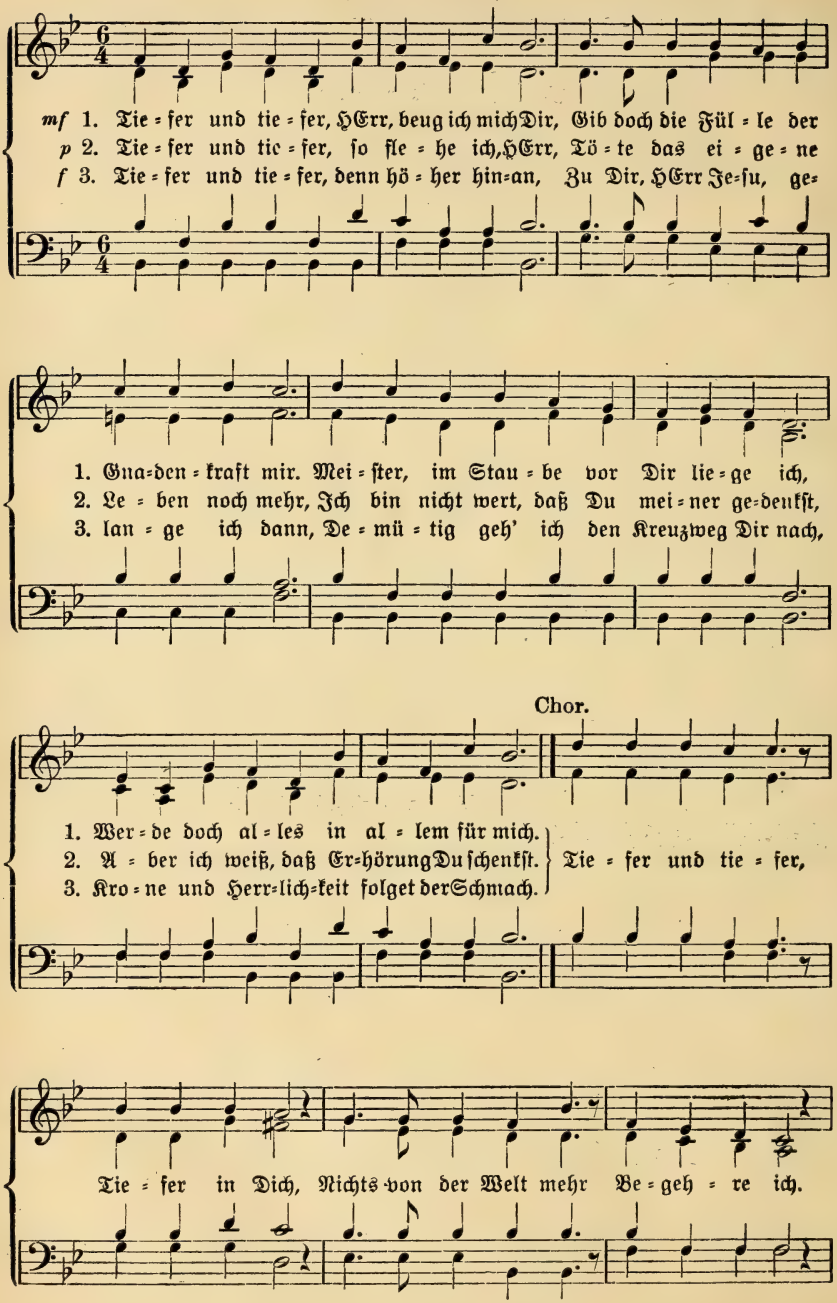
102. Das Dankesopfer.

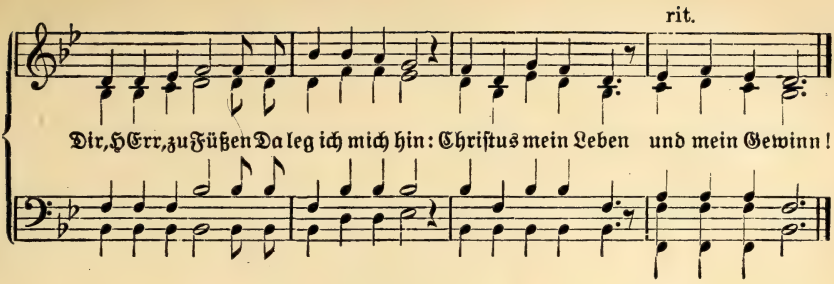
Langsam. (7. 6. 7. 6.)



103. Tiefer und Tiefer.

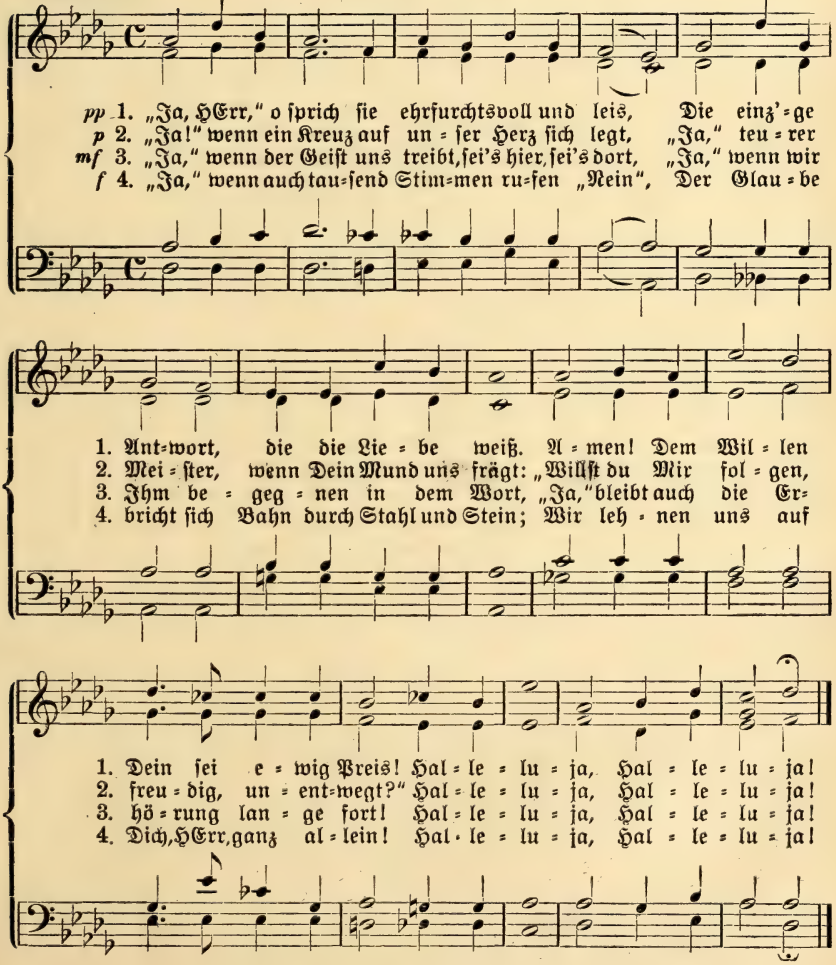
(10. 10. 10. 10.)





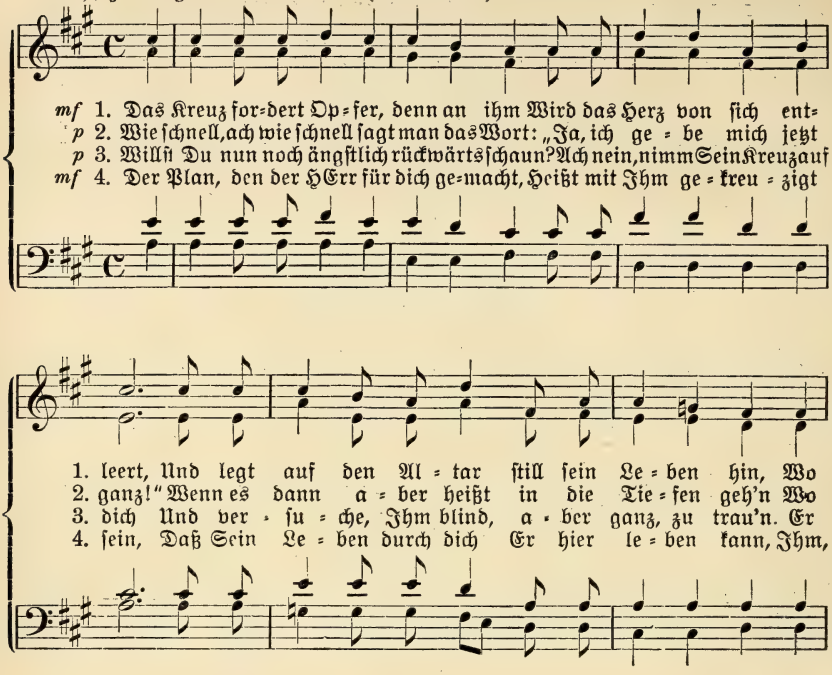
104. Ja, HErr!

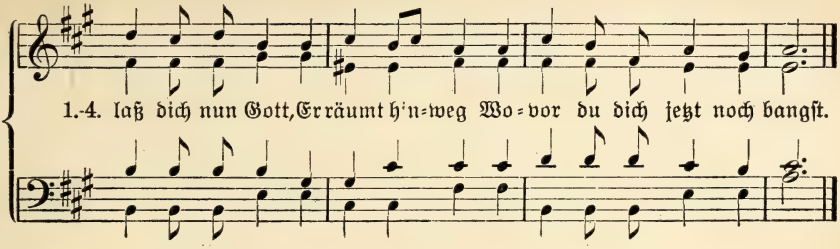
Getragen. (10. 10. 10 4.)



105. Der Kreuzesweg.

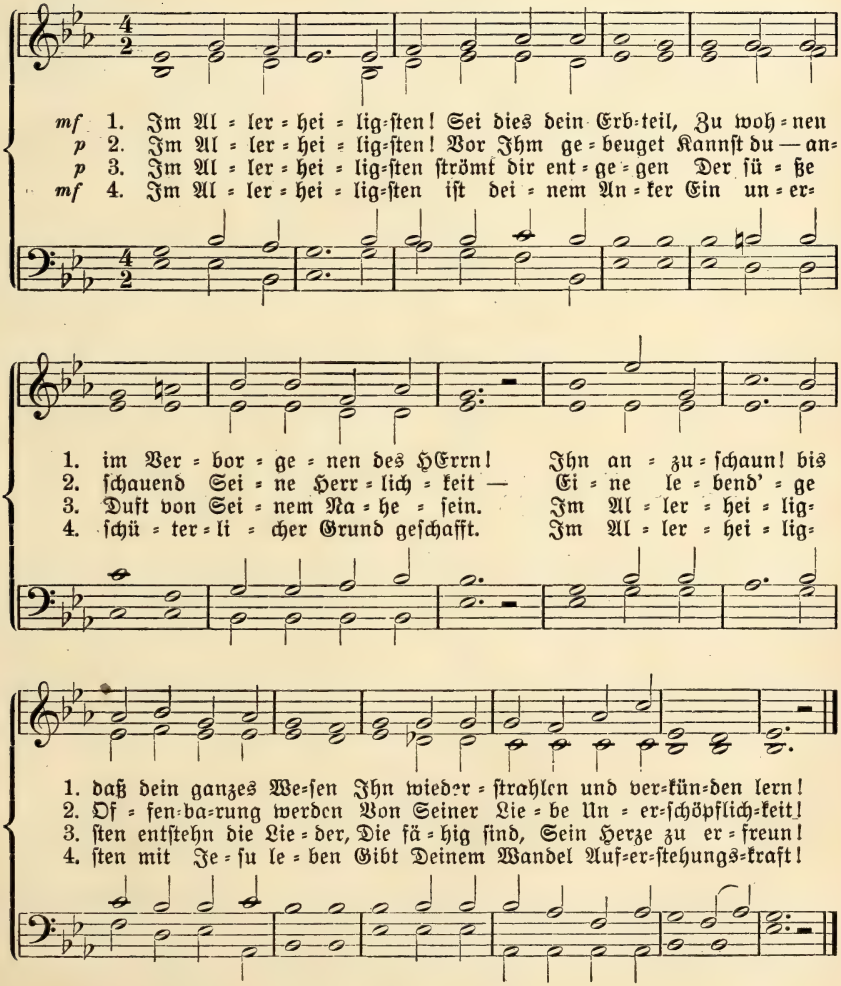
Nicht zu langsam. (9. 7. 11. 6.)





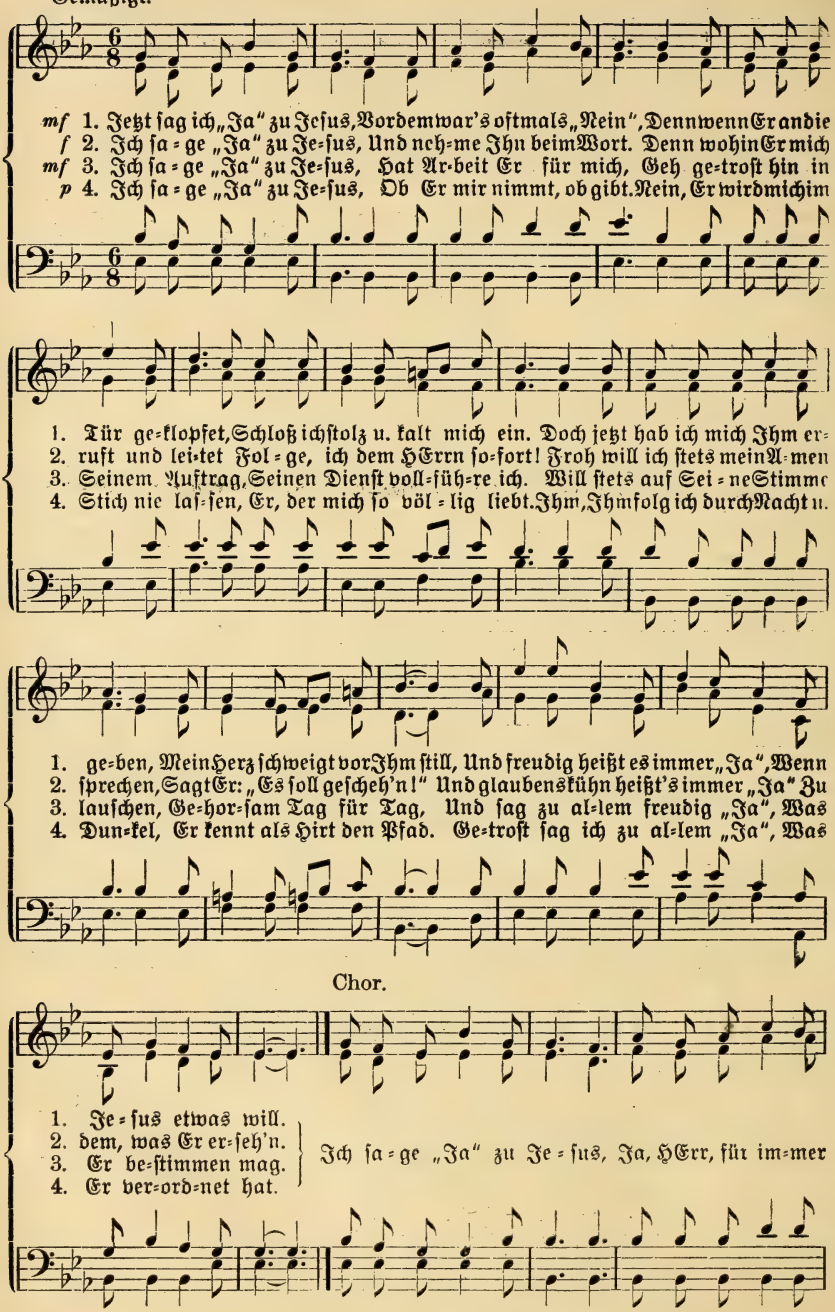
106. Im Allerheiligsten.

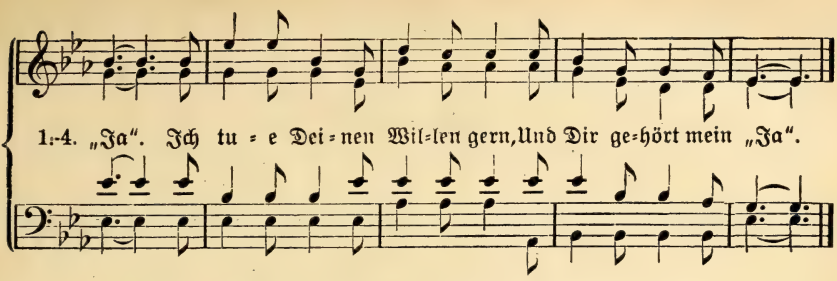
Ernst. (11. 10. 11. 10.)



107. Ja.

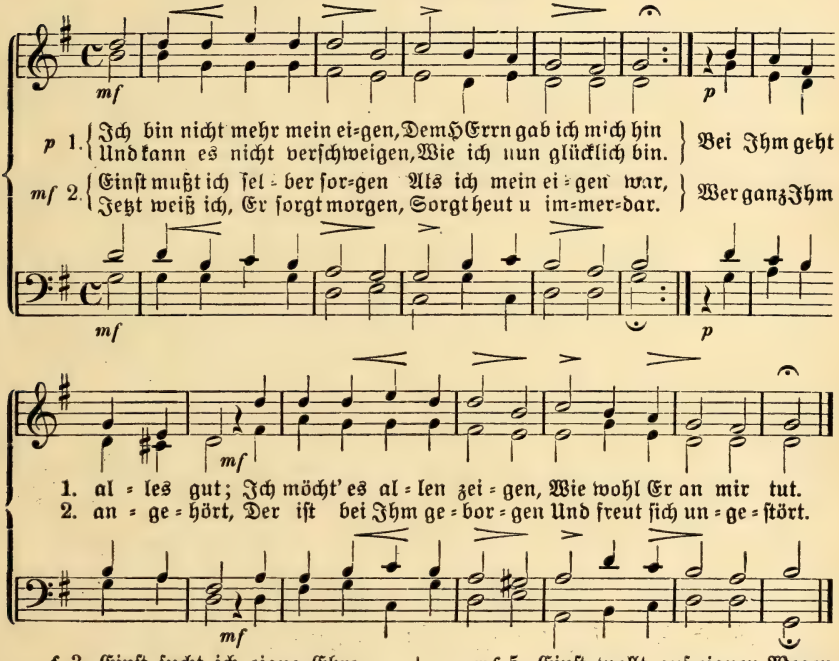
Gemäßigt.





108. Ich bin nicht mehr mein eigen.

(7. 6. 7. 6. 6. 7. 6.)



f 3. Einst sucht ich eigne Ehre,
Sie ließ das Herz mir leer;
Jetzt füllt der HErr die Leere,
Was will ich andres mehr?
Ich selber nichts mehr bin,
Und allen Ruhm begehre
Ich nur für Ihn, für Ihn!

f 4. Einst wollt ich mich bewahren
Und selbst mein Hüter sein,
Da fiel ich in Gefahren,
In Schuld und Not hinein;
Doch nun vertraue ich
Dem HErrn und darf's erfahren:
Der HErr bewahret mich.

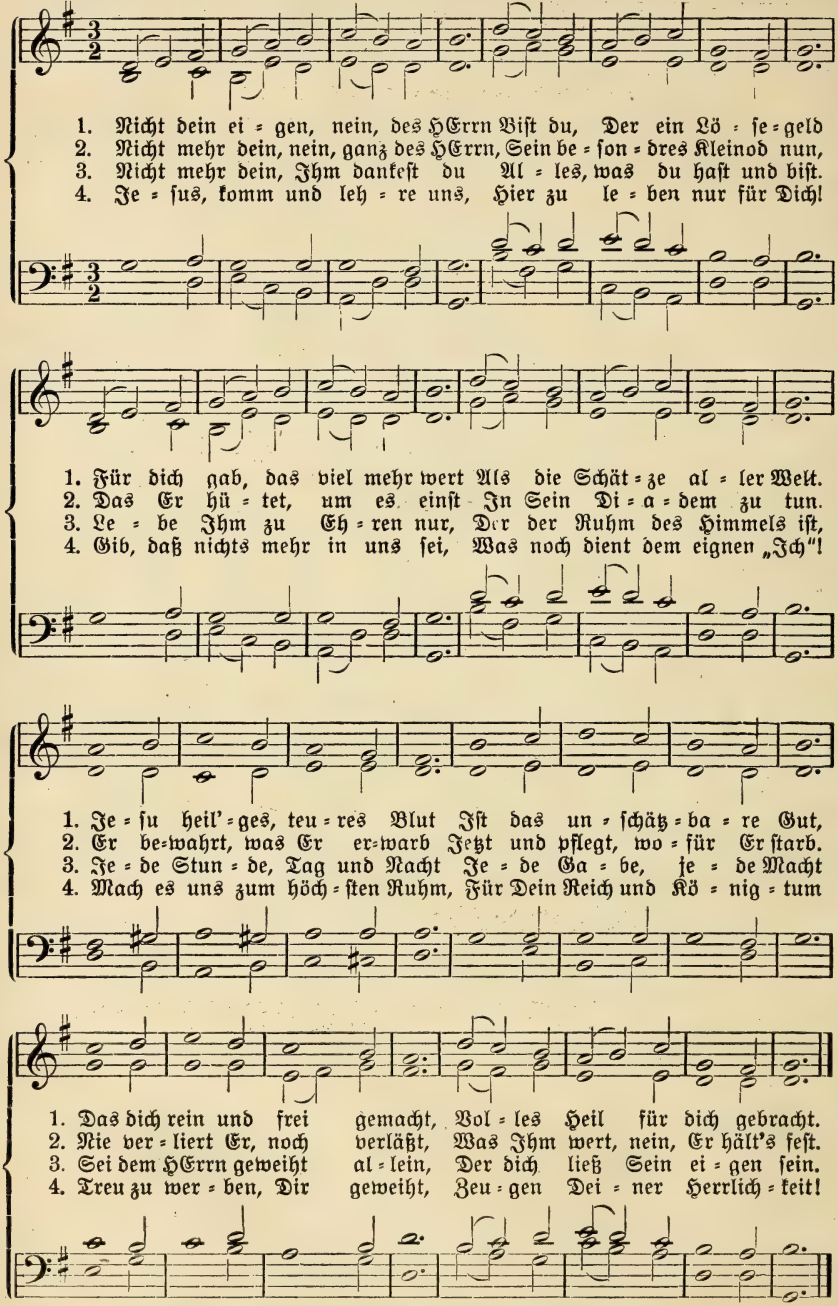
mf 5. Einst wollt auf eignen Wegen
Ich gehn nach eigner Wahl,
Und lief dem Tod entgegen,
Und schuf mir nichts als Qual;
Nun darf ich froh und still
In Jesu Hand mich legen
Und geh'n, wohin Er will.

f Nur Gnade kann ich sehen
Auf meinem Lebensgang;
Mein Herz muß übergehen
Von Dank und Lobgesang.
HErr, ich gehöre Dir,
Laß ferner noch geschehen
Dein Gnadenwerk an mir!

Aus „Vereinslieder des Blauen Kreuzes", Bern.

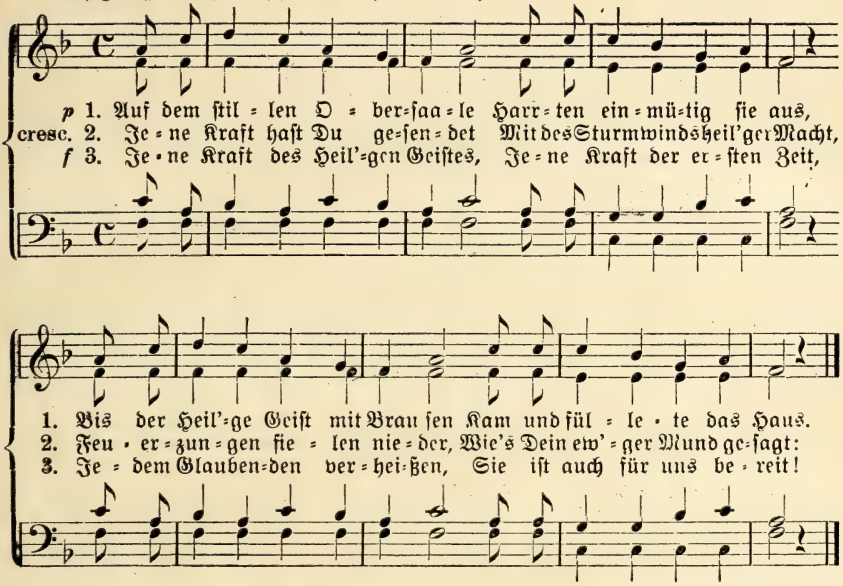
109. Nicht dein eigen.

Getragen. (7. 7. 7. 7.)

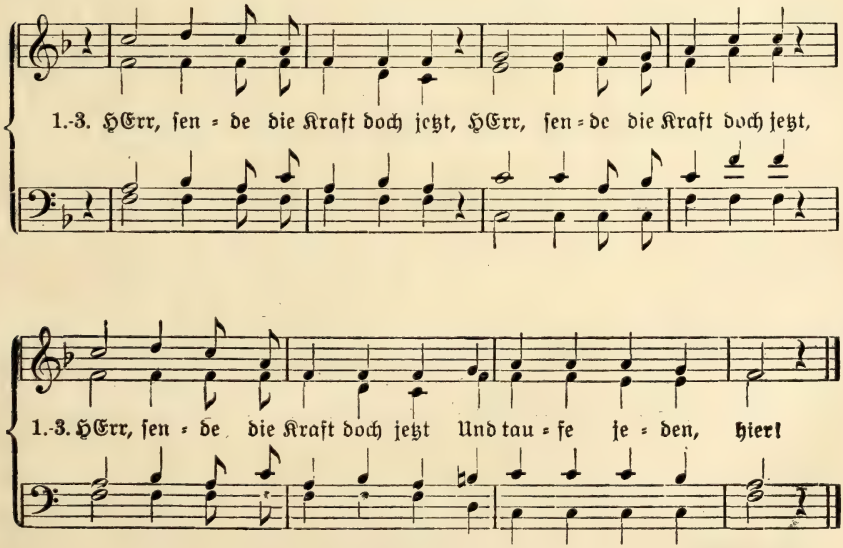


110. Kraft von Gott.

Ruhig. (8. 7. 8. 7.)

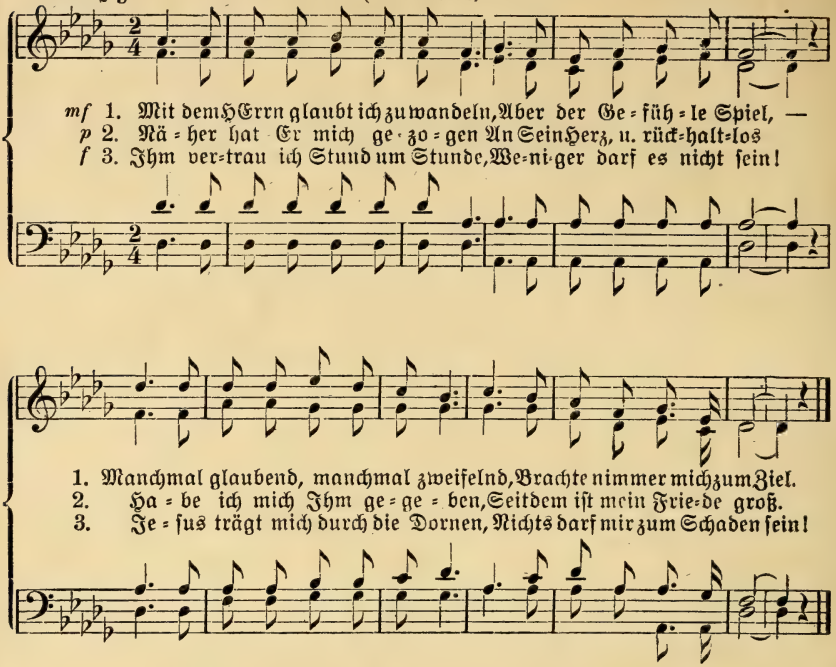


Chor.



111. Frieden, den ich nie gekannt.

Gemäßigt. (8. 7. 8. 7.)



112. Der Tröster.

(8. 6. 8. 6.)

(Melodie 93: Mein Heiland, Du verheißest Ruh.)

pp 1. Eh unser HErr Sein letztes Wort
Uns gab, sein Lebewohl —
Versprach Er uns den Tröster, der
Stets bei uns bleiben soll.

p 2. Wir kennen Seinen sanften Hauch,
Sein Weh'n, so stark und still,
Mit welchem Er im Herzen tief
Den HErrn verklären will.

pp 3. Und Seine sanfte Stimme ist
Dem Ohre wohlbekannt,
Sie tröstet, mahnt, spricht von dem
Dem wir uns zugewandt! [Freund!

cresc. 4. Und jede neue Siegeskraft,
Die durch die Gnade mein,
Und jede Kraft der Heiligung
Sie ist Sein Ruhm allein!

f 5. Du, Geist der Gnade und der Kraft,
Dir, Dir sei Raum gemacht!
Erfülle uns, damit dein Werk
In uns zum Ziel gebracht.

113. Hör unser Fleh'n.

(8. 6. 8. 6.)

(Melodie 84: Obgleich mein Auge Dich.)

mf 1. HErr, Heilger Geist, hör unser Flehn
Und tu mit Kraft uns an,
Daß unser Leben Gott zum Ruhm
Und Nutzen werden kann!

p 2. Komm als das Licht — und zeige
Die Unzulänglichkeit [uns
Des eignen Ichs, und decke auf,
Was je Dein Licht gescheut!

cresc. 3. Komm als das Feuer, läutre
Das Herz in Deiner Glut — [Du
Durchforsch es ganz und schmelz hinweg,
Was irgendwie nicht gut.

pp 4. Komm als der Tau — erfrische
Die Herzen gnädiglich. [Du
Nimm unsre Leben, mach daraus
Ein fruchtbar Land für Dich!

p 5. Komm als die Taube — breite still
Die Liebesflügel aus,
Erfüll mit Jesu Herrlichkeit
Uns, Seiner Wohnung Haus.

f 6. Komm als der Sturmwind — Geist des HErrn
In Gnade und in Kraft,
Der unserm hoch-erhöhten HErrn
Gebahnte Wege schafft.

114. Erfüllt zur Fülle Gottes.

(8. 7. 8. 7.)

(Melodie 101: O mein Vater, nimm mich.)

mf 1. HErr, Du hast zu uns gesprochen,
Ob's das Denken übersteigt,
Von der Kraft ununterbrochen,
Die Dein Heil'ger Geist uns reicht!

cresc. 2. Ungeteilt uns Dir zu weihen,
Hast Du den Befehl erteilt,
Dann, Du hast es uns verheißen,
Wird die Kraft uns zugeteilt.

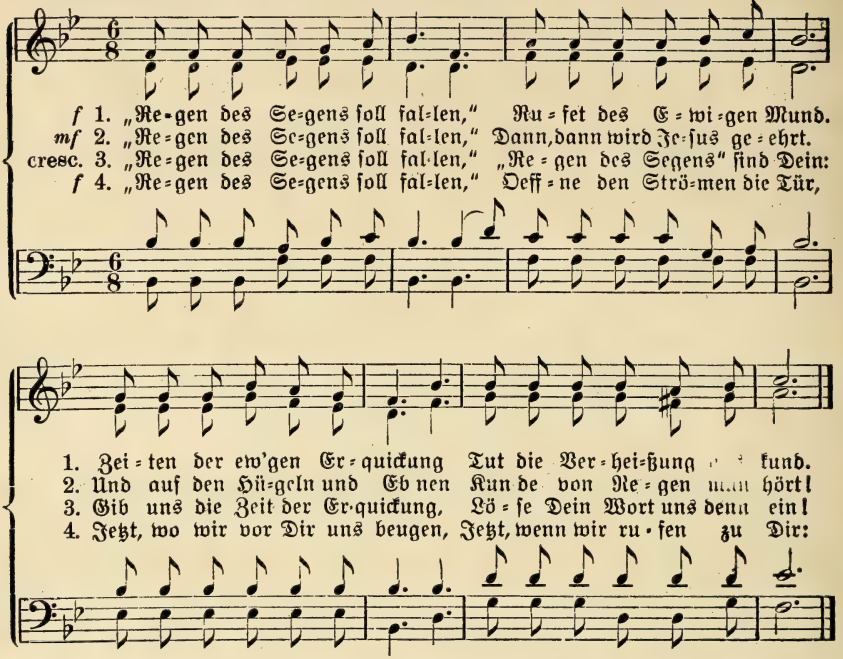
f 3. Nimm uns, HErr, o nimm uns wirklich
Geist und Seele, Herz und Will, [
Und nachdem Du uns gereinigt,
Mach uns in Anbetung still!

mf 4. HErr, wir bitten's, selbst kaum ahnend,
Wie groß Deine Gabe ist; [
Mach von Kraft uns überströmend
Wie Du's selbst von Gnade bist.

f 5. Vater, Deine heil'ge Fülle
Ström' in unser Leben ein.
Daß wir treue Zeugen Deiner
Wunderbaren Gnade sei'n.

115. Regen des Segens.

Zuversichtlich. (8. 7. 8. 7.)



Aus Alexanders Revival Hymns, mit besonderer Genehmigung.

116. Erweckung.

(8. 7. 8. 7.)

(Melodie 82: Ja, für mich ꝛc.)

mf 1. Mach dich auf, du Wind der Gnade,
Mach dich auf, o Heilger Geist,
Mach dich auf, o himmlisch Brausen,
Das mir Gottes Wort verheißt!

p 2. Mach dich auf, und komm und wehe
Durch den Garten, den ich hab,
Daß auch ich erwachen sehe
Alle, die der HErr mir gab!

mf 3. O, bewege Du die Stätte,
Komm und mache alles neu;
O, daß ich ein Flehen hätte, —
Komm, und mach mich selber frei!

f 4. Geist vom Vater, Geist der Gnade,
Gottes und der Herrlichkeit,
Mache Dir gebahnte Pfade!
Komm, o komm, Erquickungszeit.

117. Nehmen und Danken.

(8. 7. 8. 7.)

(Melodie 82: Ja, für mich ꝛc.)

p 1. HErr, Du kennst das Hungern, Dürsten
Eines Herzens, welches sucht,
Dir in allem zu gefallen
Und sich sehnt nach „vieler Frucht".

p 2. Tiefe Mängel hat mein Dienen
Und mein Zeugnis und mein Wort, —
Meine Arbeit, mein Bemühen:
Voller Fehler hier und dort.

p 3. Meine Seele Dir bekennet
Alles dies mit tiefem Weh;
Meinen Stolz und meinen Hochmut
Dir zu beugen, ich hier steh.

p 4. Auch mit den verborgnen Sünden
Komme ich, mein Heil, zu Dir!
Dort am Kreuz mit Dir gekreuzigt
Bin ich ja. Das zeige mir!

mf 5. Nicht mehr sei mein eignes Wirken,
Meine Kraft der eitle Ruhm:
Mache Du aus meinem Leben
Dir ein stilles Heiligtum. —

f 6. Mit der Fülle Deines Geistes,
Vater, tue Du mich an,
Daß ich in der Kraft der Gnade
Fruchtbar für Dich zeugen kann.

f 7. Glaubend nehm ich Deine Gabe,
Dank, ja Dank und Preis sei Dir!
Denn was ich empfangen habe,
Gab ja Deine Gnade mir!

118. Allein Dein Geist.

(8. 6. 8. 6.)

(Melodie 195: In Dir, HErr Jesu, fand ꝛc.)

p 1. Dein Heil'ger Geist, o HErr, allein,
Lehrt uns die Sünde scheu'n,
Nur Seine Wahrheit heiligt uns,
Hält unser Inn'res rein!
(Chor): Du, Geist der Gnade, Liebe, Kraft
Und der Besonnenheit,
Tauf jedes aufrichtige Herz
Mit Deiner Fülle heut!

p 2. Dein Heil'ger Geist, Er macht allein
Die Liebe tief und wahr,
Macht zum lebendgen Opfer uns
Auf Gottes Brandaltar.
Du, Geist der Gnade ꝛc.

mf 3. Dein Heil'ger Geist vertritt uns treu
In unserm schwachen Fleh'n,
Denn unser tiefstes Sehnen wird
Er immerdar verstehn.
Du, Geist der Gnade ꝛc.

f 4. Du kennest jede Schwachheit wohl,
Die wir hierhergebracht!
O während wir hier warten, komm
Mit heiligender Macht!
Du, Geist der Gnade ꝛc.

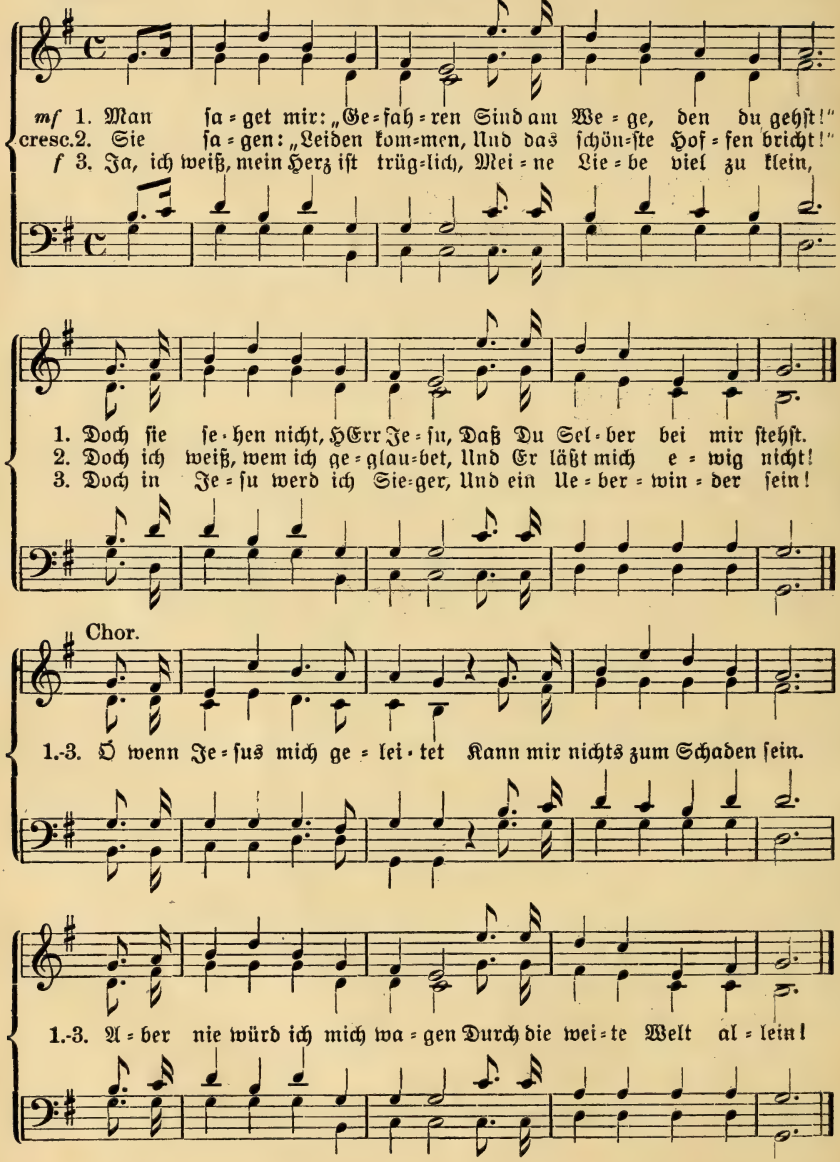
IV. Glaubensleben.

Vertrauen.

Nr. 119—138.

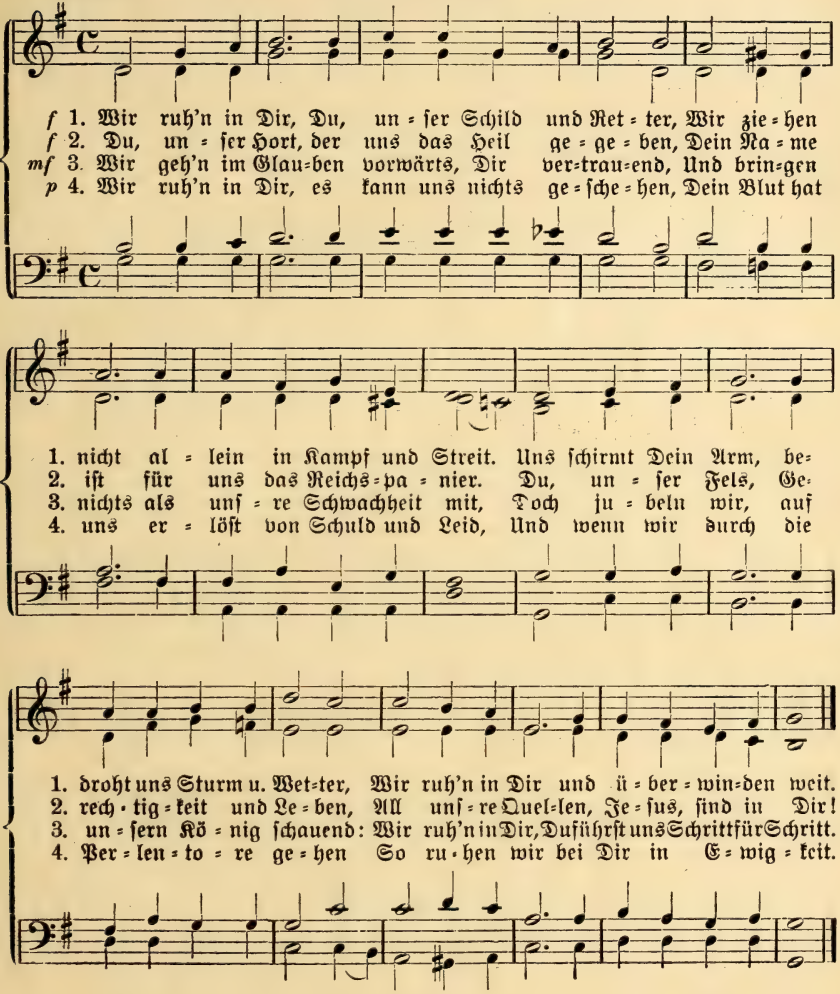
119. Geborgen.

Frisch. (7. 7. 8. 7.)



120. Wir ruh'n in Dir.

Langsam. (11. 10. 11. 10.)



121. Ich bin's!

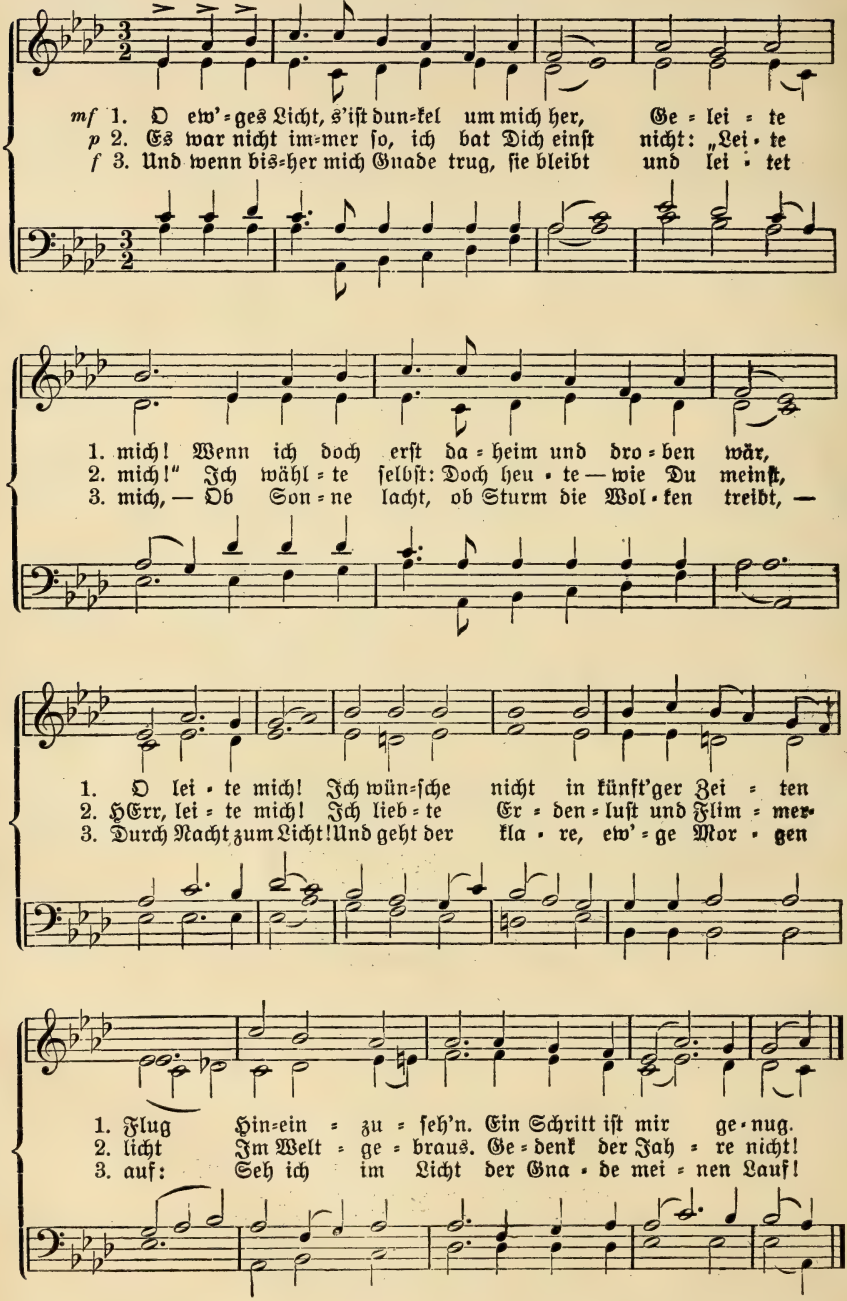
(9. 8. 9. 8.)

(Melodie 61: Mein Siegeskranz)

Halt Du mich nur bei Deiner Rechten,
Holdsel'ger Freund, und dann voran;
Sei Du der Stern in meinen Nächten,
In meinem Boot der Steuermann!
Und sprich, wenn ich in Stürmen zage,
Zwei Worte nur vernehmlich aus:
Sprich nur: „Ich bin's!" — und jauchzend schlage
Ich meine Ruder durch's Gebraus!

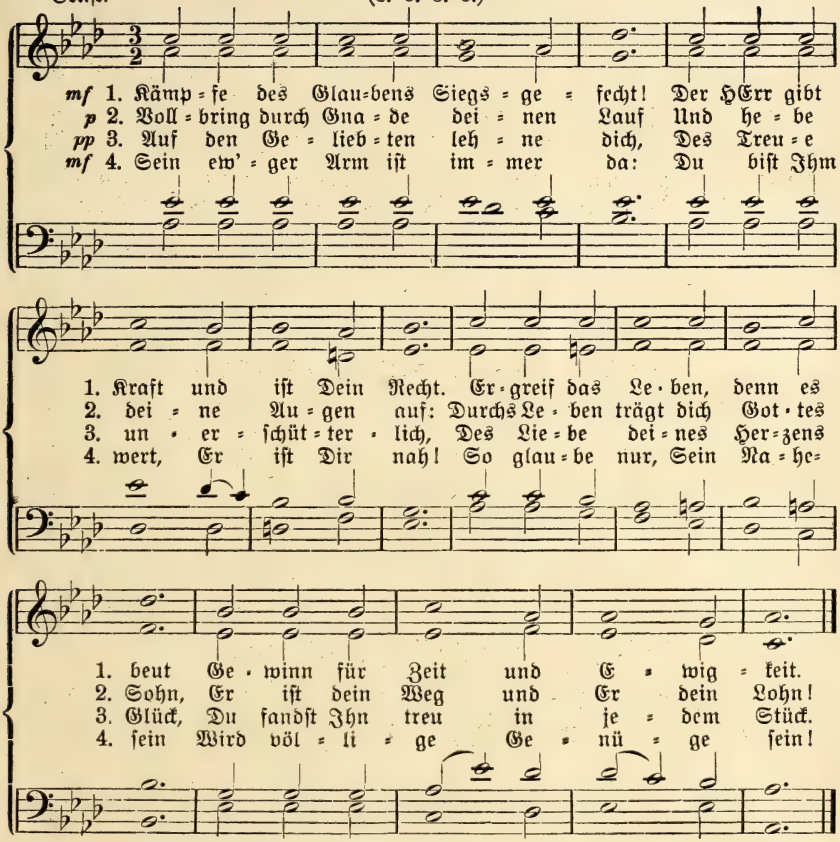
122. O ew'ges Licht.

Langsam. (10. 4. 10. 4. 10. 10.)



123. Der Kampf des Glaubens.

Ernst. (8. 8. 8. 8.)



124. Vertraue.

(7. 6. 7. 6.)

(Melodie 97: Ein Ueberwinderleben.)

mf 1. Vertraue dich dem Heiland, Wenn Sünd und Schuld dich kränkt, Und dich mit ihren Lasten In tiefes Leid versenkt. Dann ist es Zeit, zu glauben: „Die Rettung ist vollbracht!" Dann ist es Zeit zu rühmen: „Sein Blut hat heut noch Macht!

p 2. Vertraue dich dem Heiland, Wenn Anfechtung dir naht, Und auch wenn Schwierigkeiten Durchkreuzen deinen Pfad; Dann ist es Zeit, zu fassen Die Hand, Die helfen will, Dann ist es Zeit, zu rühmen: „Er macht die Stürme still."

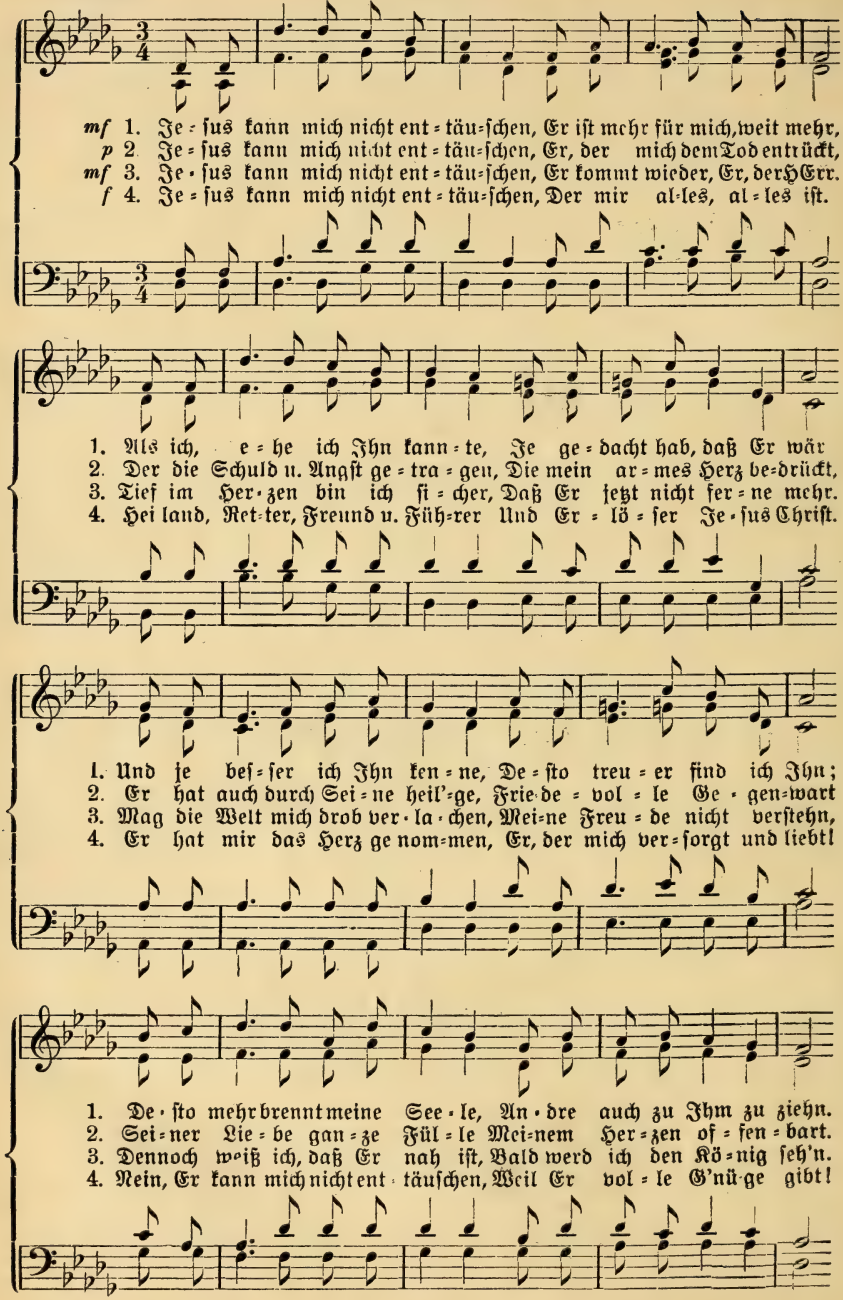
p 3. Vertraue dich dem Heiland, Wenn Du dich sehnst, zu ruhn; Wenn Haupt und Hand verweigern, Ihr Tagewerk zu tun. Dann ist es Zeit, zu liegen Still an des Heilands Herz, Dann ist es Zeit, zu rühmen: „Er trägt mich allerwärts."

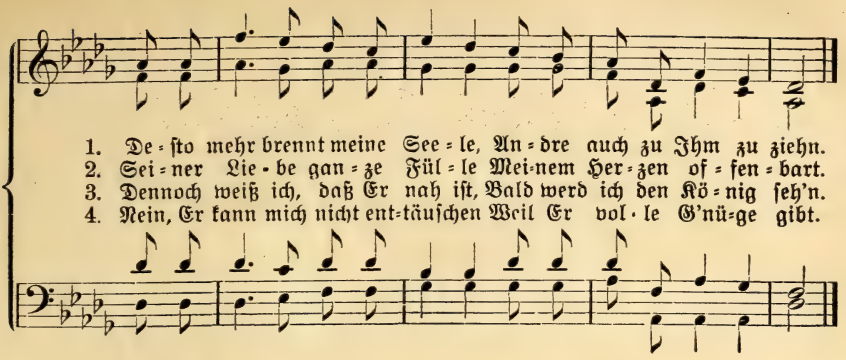
mf 4. Vertraue dich dem Heiland, Wenn Sorge dich beschwert, Daß noch das Herz der Deinen Dem König sich verwehrt. Dann ist es Zeit, zu glauben: Der HErr erbarmet Sich, Dann ist es Zeit, zu rühmen: „Er liebt sie mehr als ich."

p 5. Vertraue dich dem Heiland, Wenn sich dir Trennung naht, Wenn einsam wird das Leben Und dunkel wird der Pfad. Dann ist es Zeit, zu nehmen Des Kreuzes heil'ges Joch, Dann ist es Zeit zu rühmen: „Mir bleibt mein Heiland noch!"

125. Keine Enttäuschung.

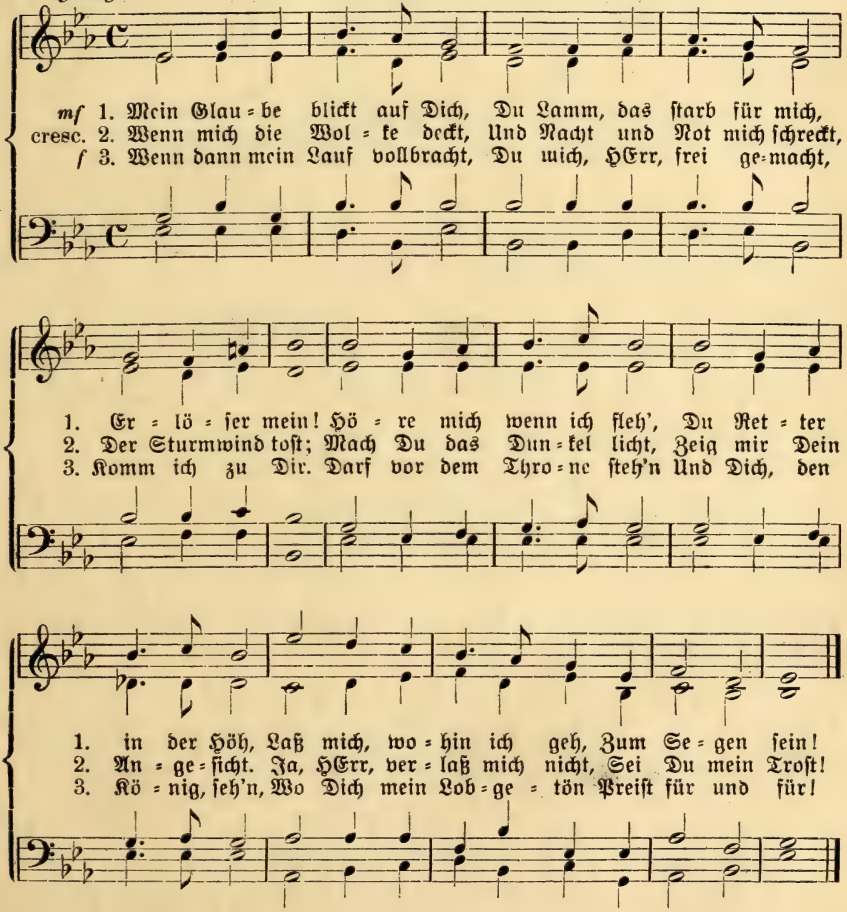
Fröhlich. (8. 7. 8. 7.)





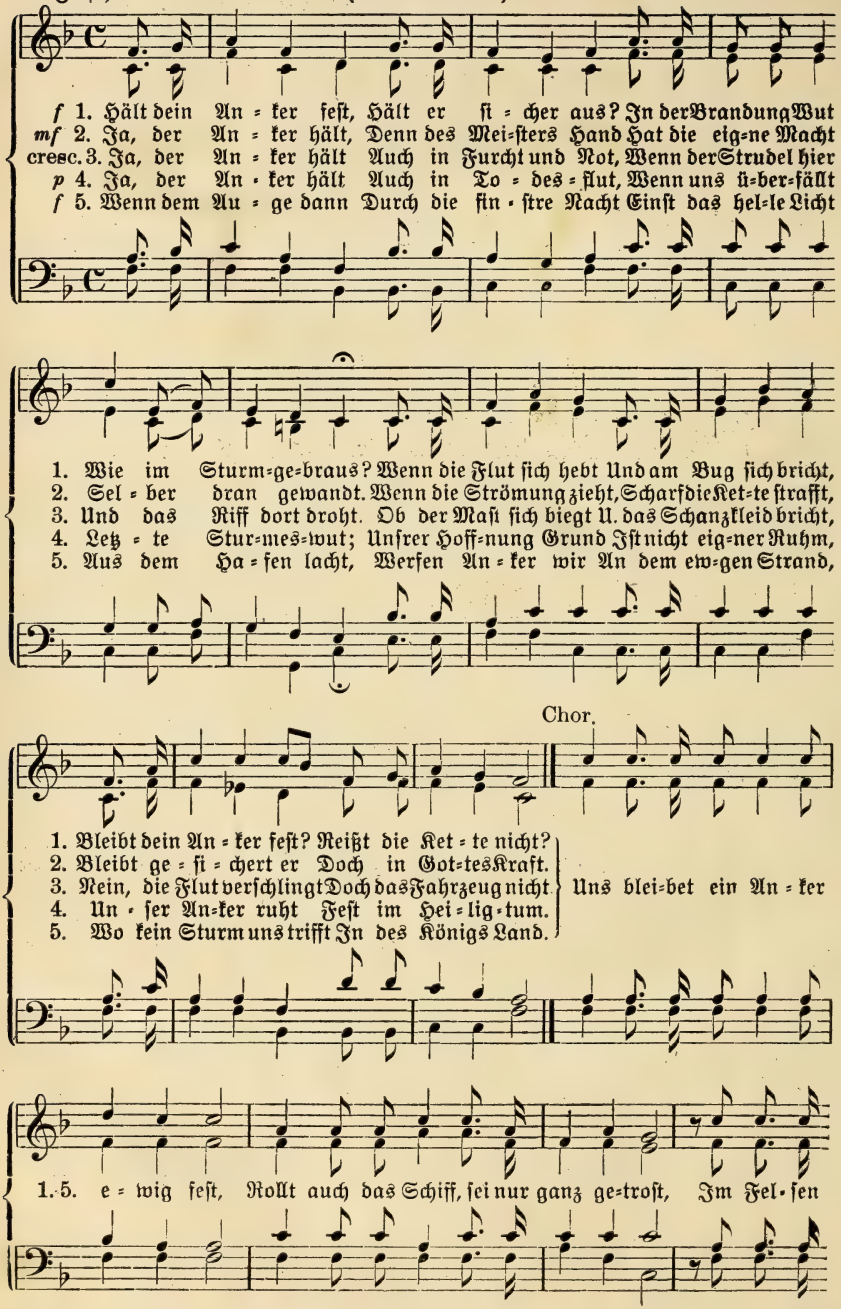
126. Mein Glaube.

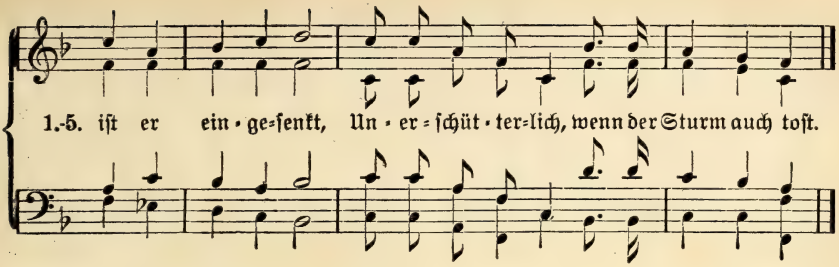
Innig. (6. 6. 4. 6. 6. 6. 4.)



127. Der Anker.

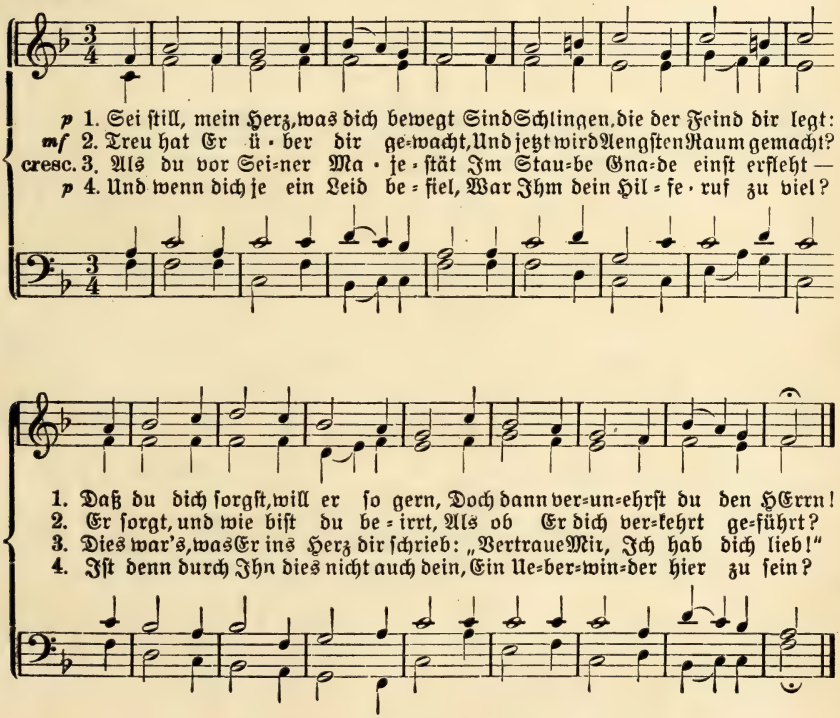
Frisch. (10. 10. 10. 10.)





128. Sei still, mein Herz.

Innig. (8. 8. 8. 8.)

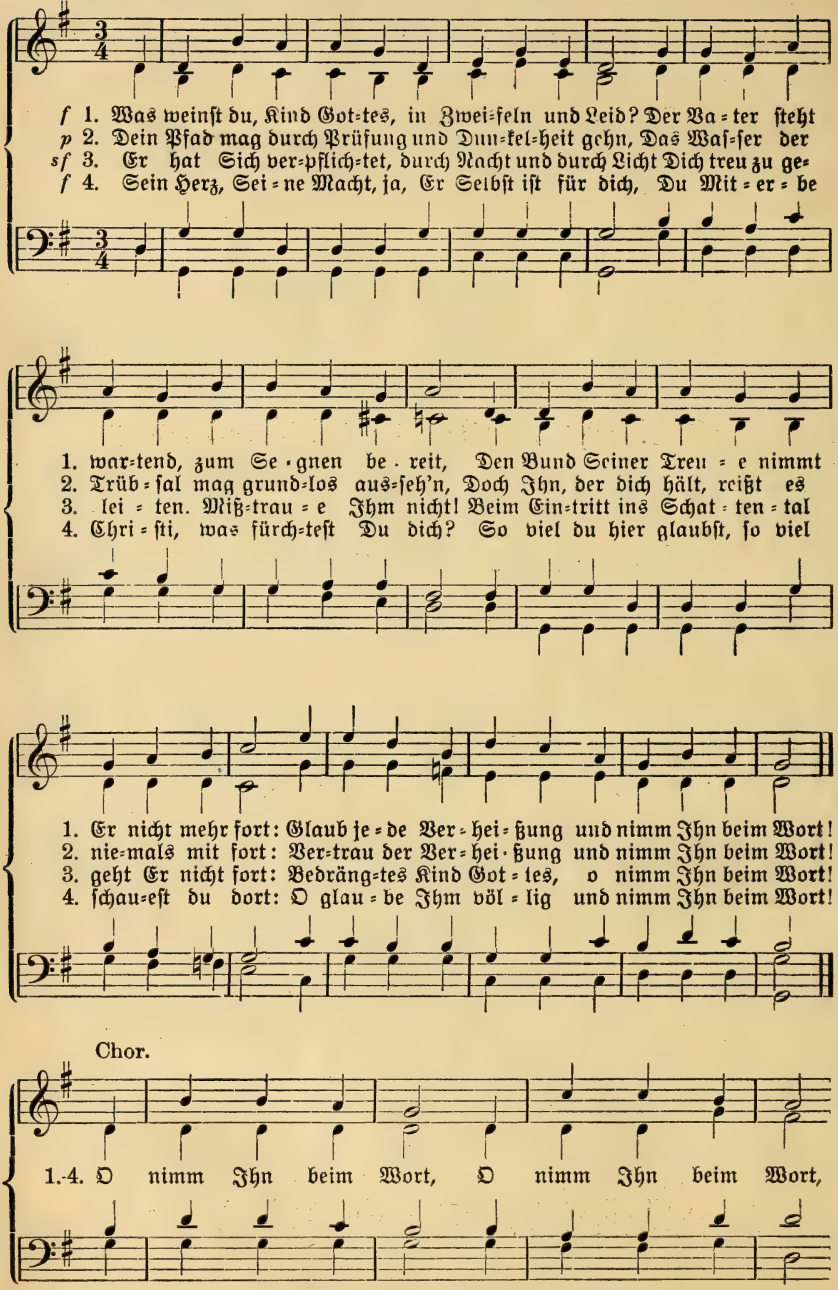


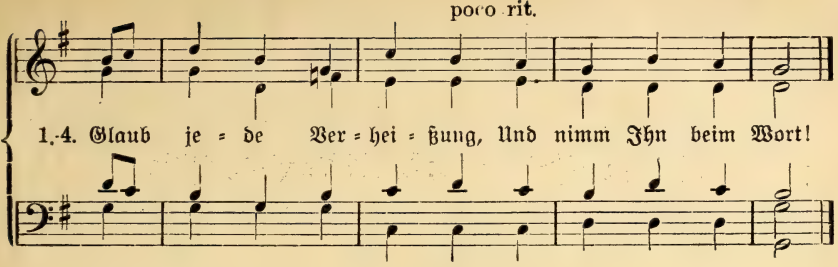
mf 5. Er geht des ganzen Weges mit,
Gibt Grund zum Dank bei jedem Schritt,
Durch Gnade richte Ihm dein Lauf
Viel neue „Ebenezer" auf!

f 6. Führt nur der Weg zur Heimat dich,
So achte nicht der Dornen Stich!
Und miß die Leiden dieser Zeit
Nicht mit der künft'gen Herrlichkeit!

129. Was weinst du?

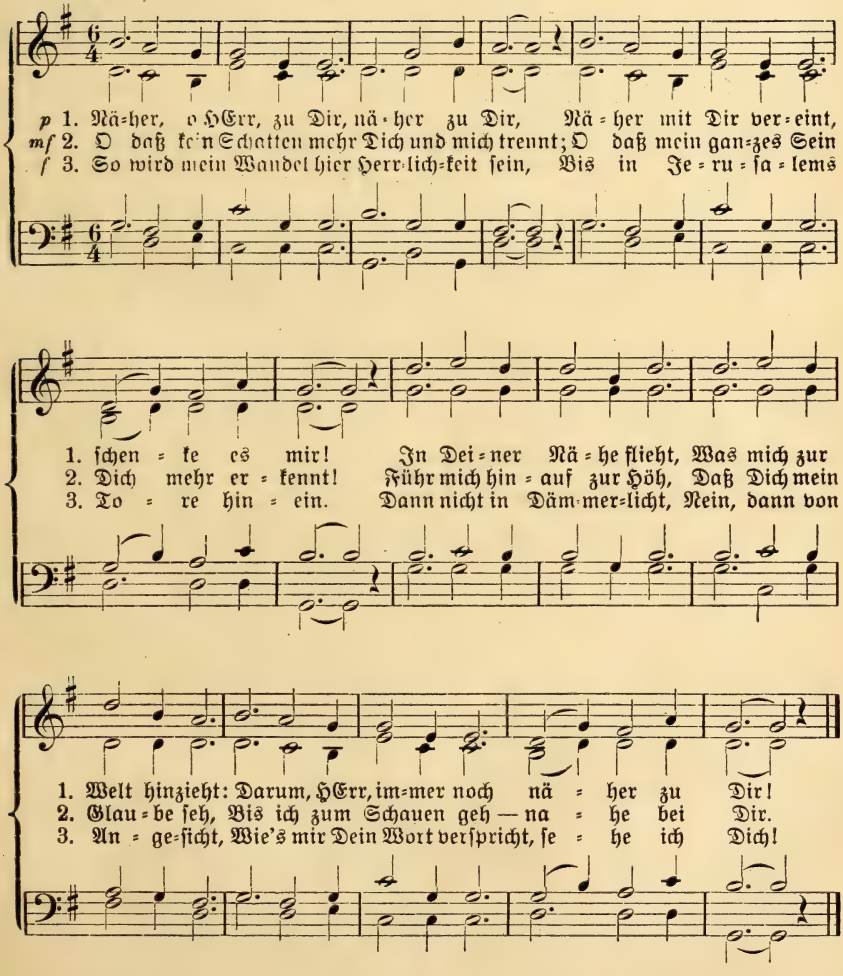
Nicht zu langsam. (11. 11. 11. 11.)





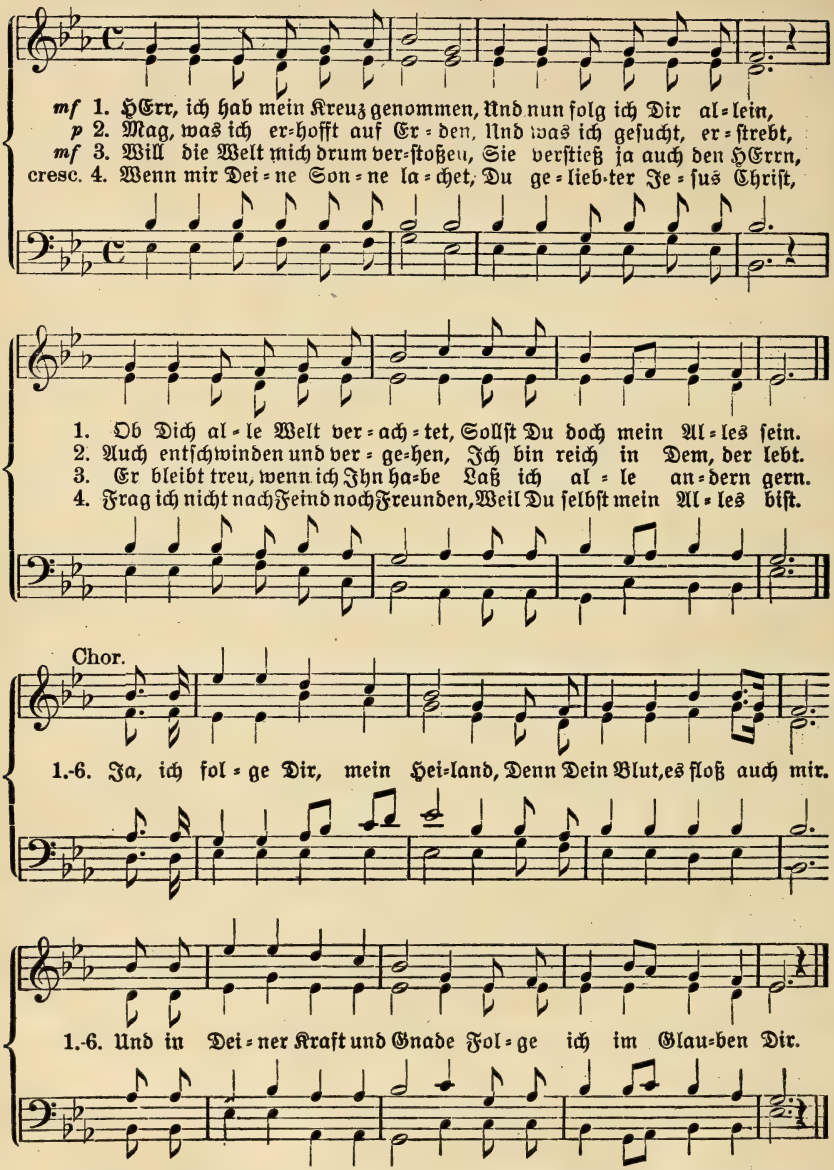
130. Näher zu Dir!

Langsam. (6. 4. 6. 4. 6. 6. 6. 4.)



131. Ich nahm das Kreuz.

Fröhlich. (8. 7. 8. 7.)

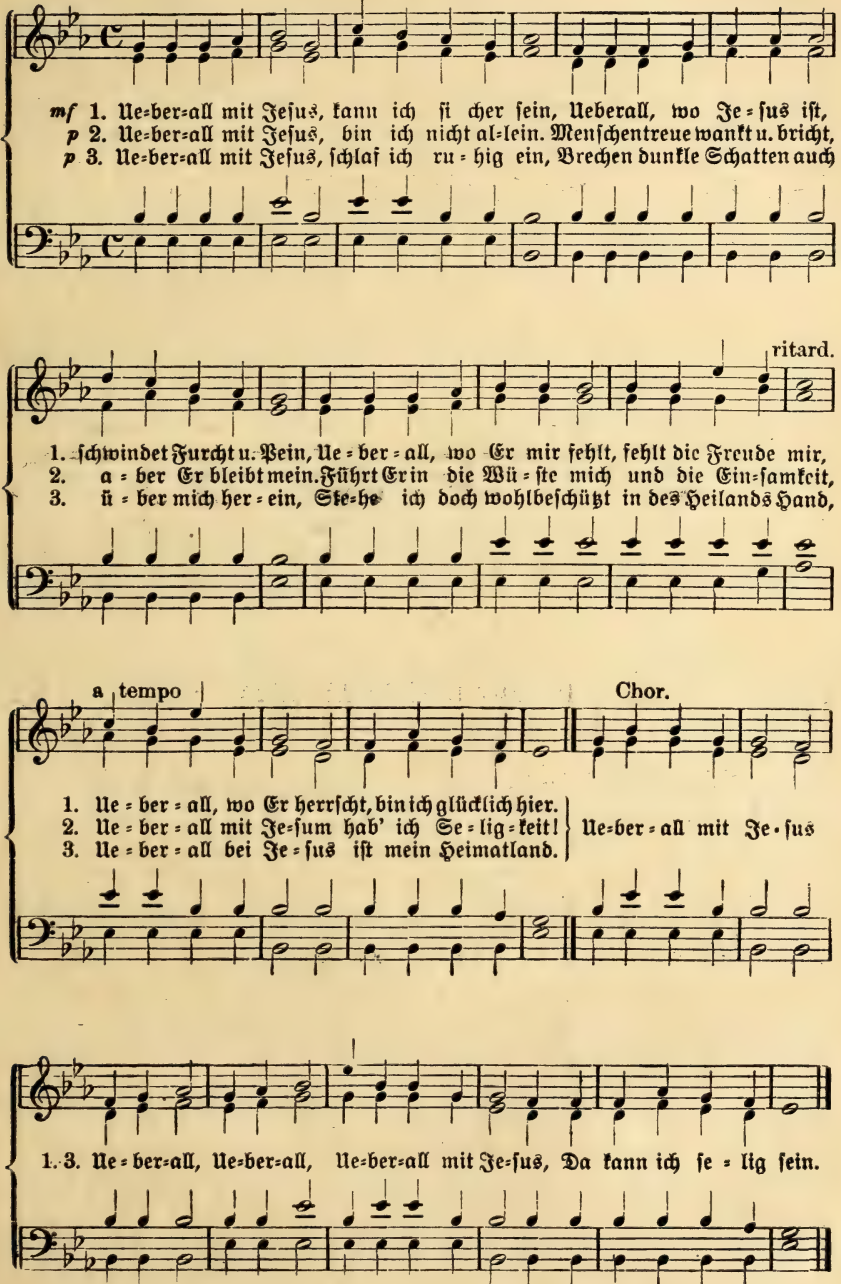


f 5. Sturm und Wellen treiben sicher
Mich Dir und dem Hafen zu;
Und an Deiner Brust da find ich
Vollen Frieden, sel'ge Ruh!
Ja, ich folge Dir ꝛc.

p 6. Nichts, nein gar nichts kann mir schaden,
Wenn Du mich, HErr Jesu, liebst.
Nichts, nein gar nichts mich mehr locken,
Als die Freude, die Du gibst.
Ja, ich folge Dir ꝛc.

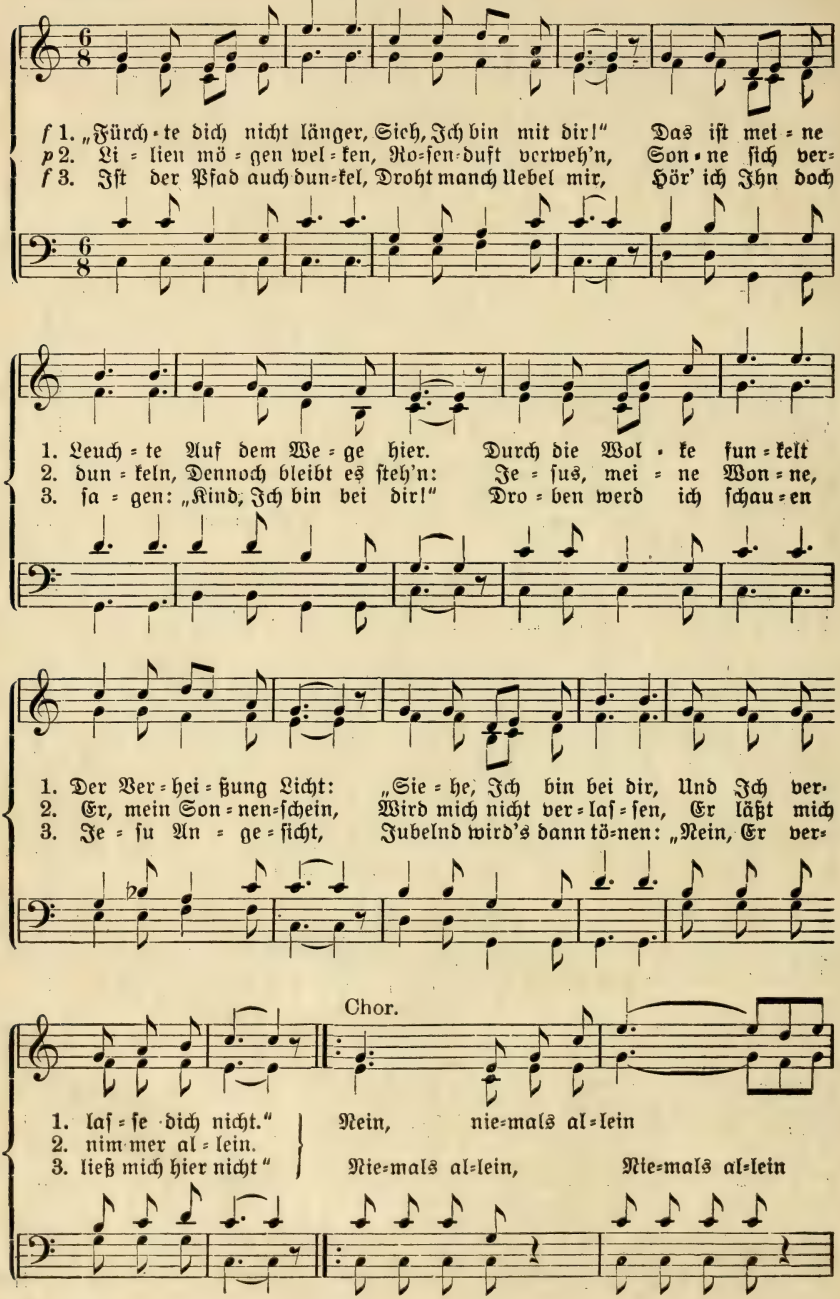
132. Ueberall mit Jesus.

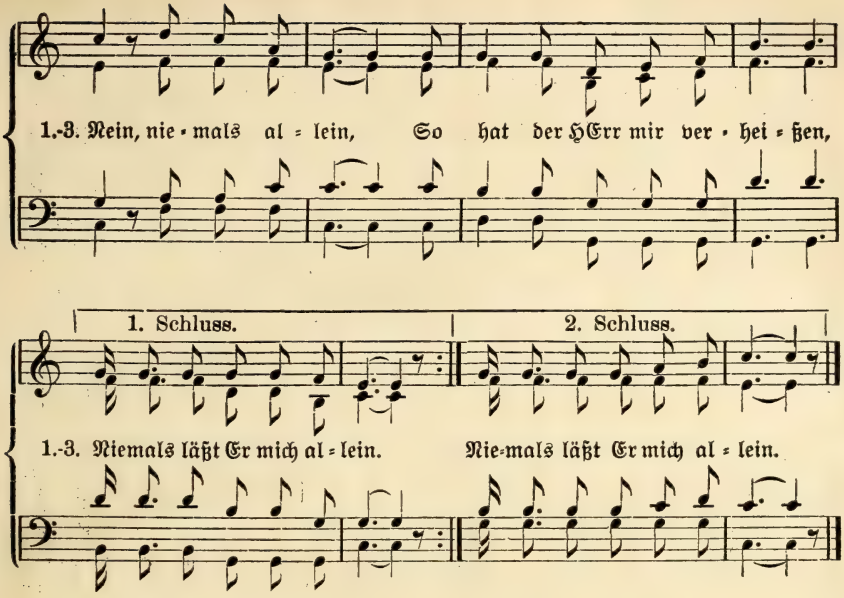
Frisch. (6. 5. 7. 5. 7. 5. 6. 5.)



133. Niemals allein.

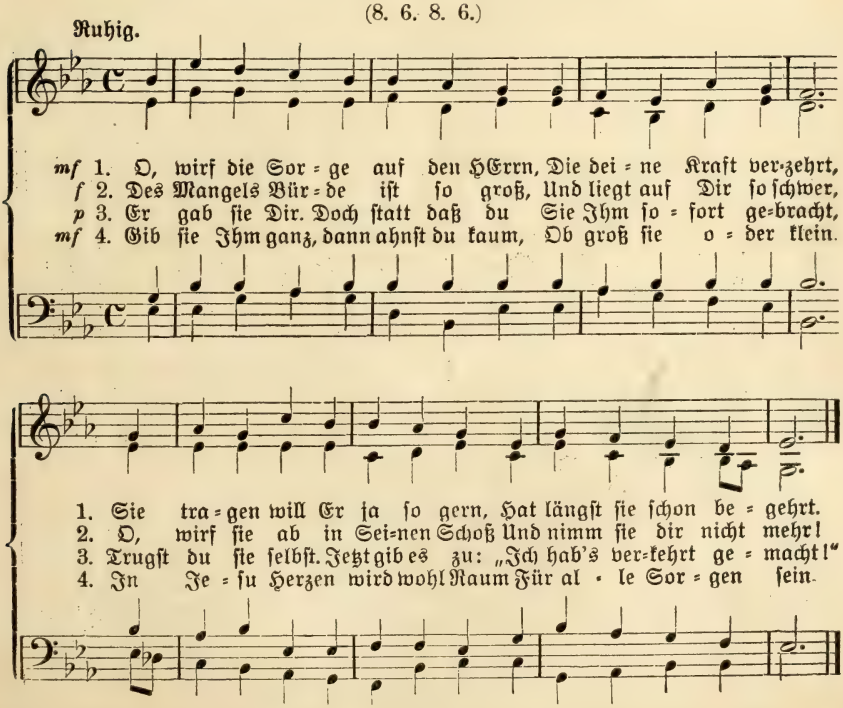
Gemäßigt. (6. 5. 6. 5. 6. 5 6. 7.)





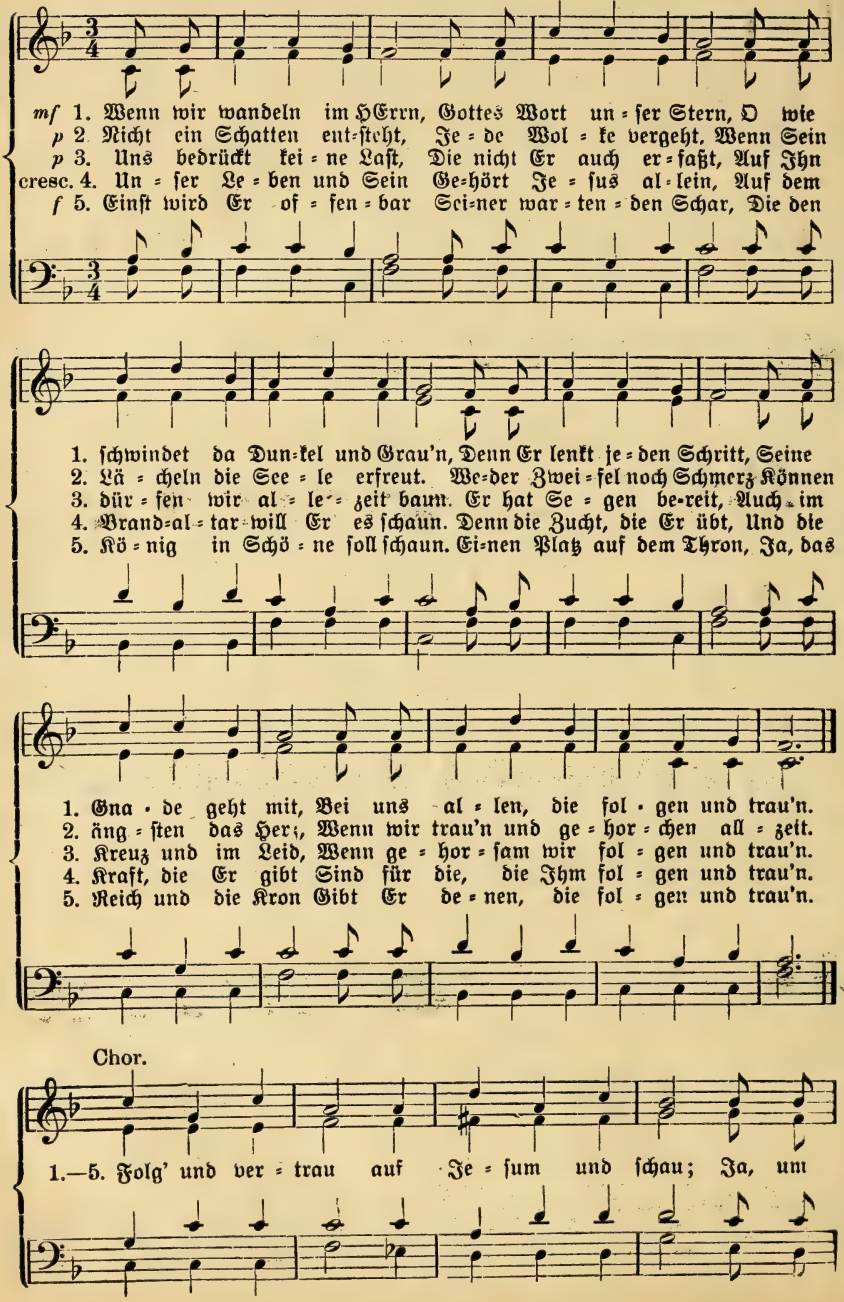
134. Wirf die Sorgen auf Ihn!

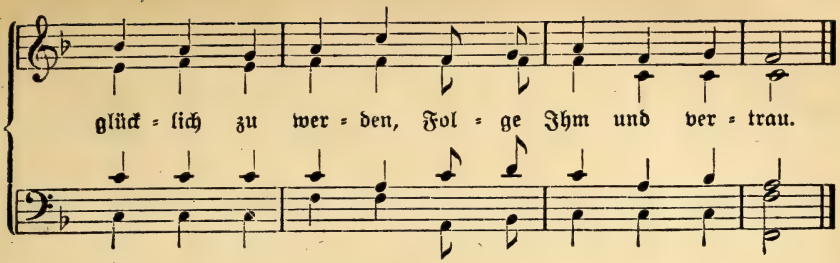
(8. 6. 8. 6.)



135. Folgen und traun.

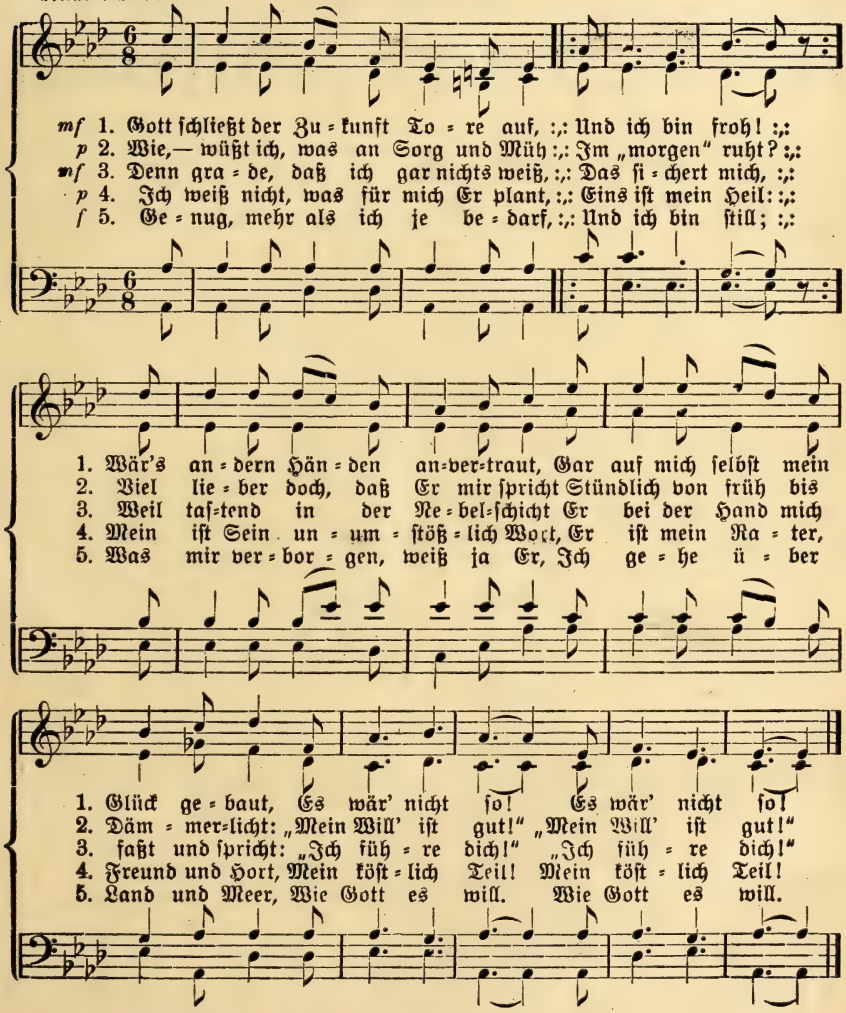
(6. 6. 9. 6. 6. 9.)





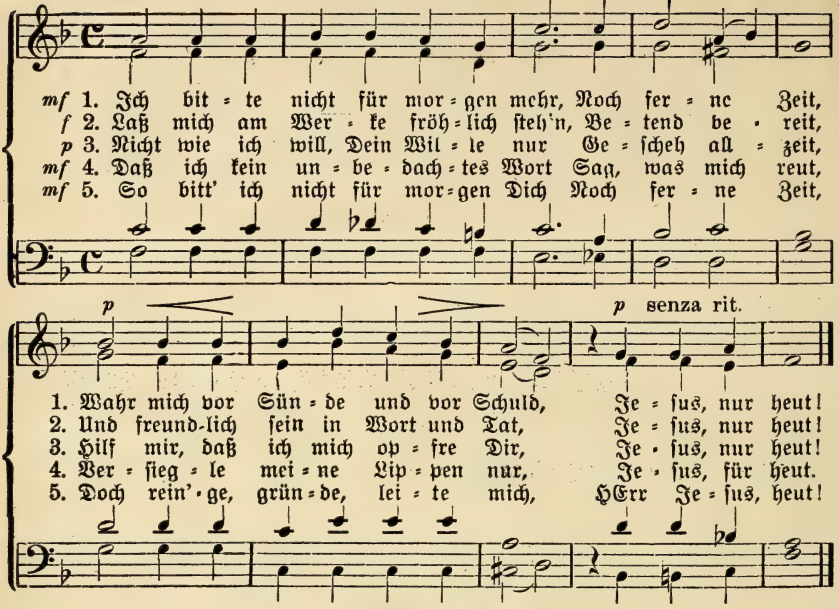
136. Der Zukunft Tor.

Nicht schleppend. (8. 4. 8. 8. 4. 4.)



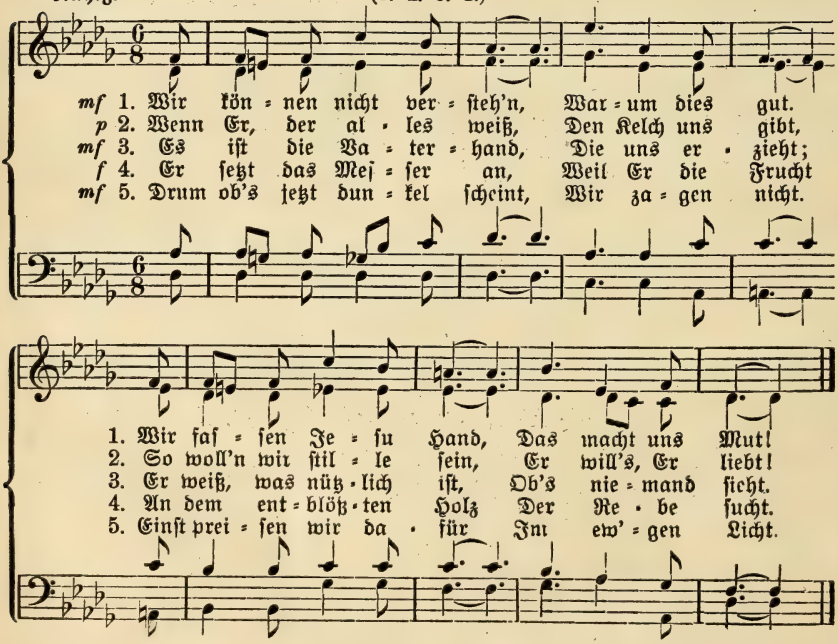
137. Nur heute!

(8. 4. 8. 4.)



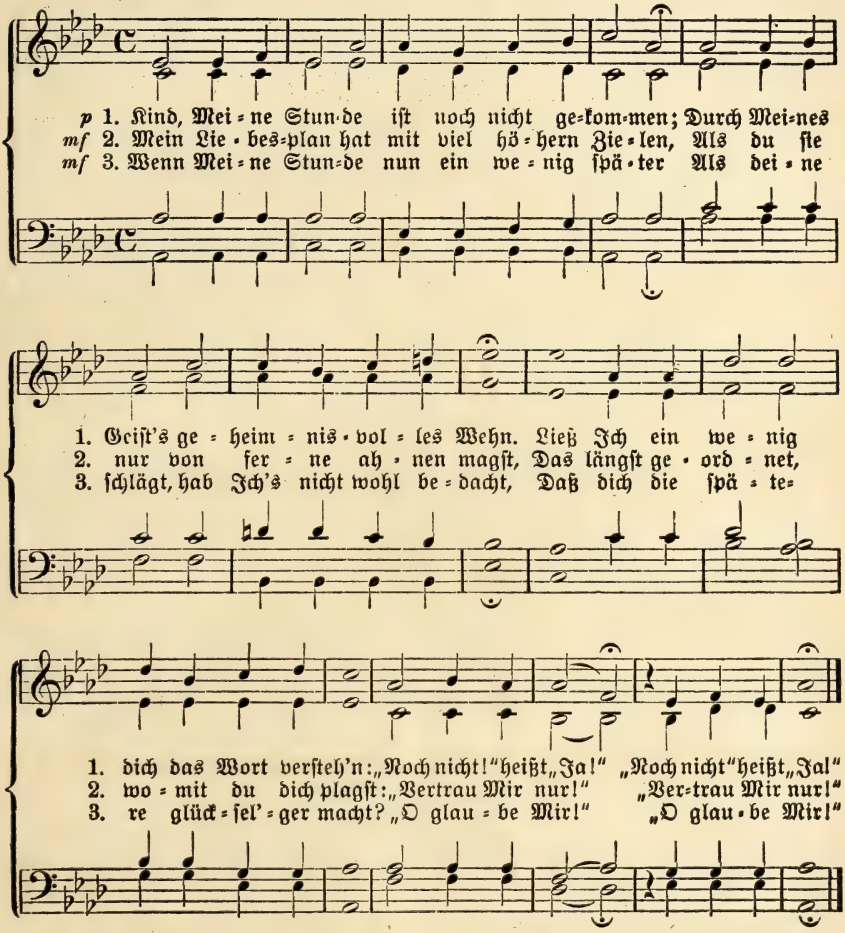
138. Er weiß es.

Ruhig. (6. 4. 6. 4.)



139. „Noch nicht!“ — heißt „Ja!“

(11. 10. 10. 4.)



p 4. Ist auch das „wie“ und „wo“ dir ganz verborgen, Und ist dein schlimmstes Fragewort das „Wann“, — So wart nur still auf Mein glückselges „dann!“ „Wart nur ganz still!“ „Wart nur ganz still!“

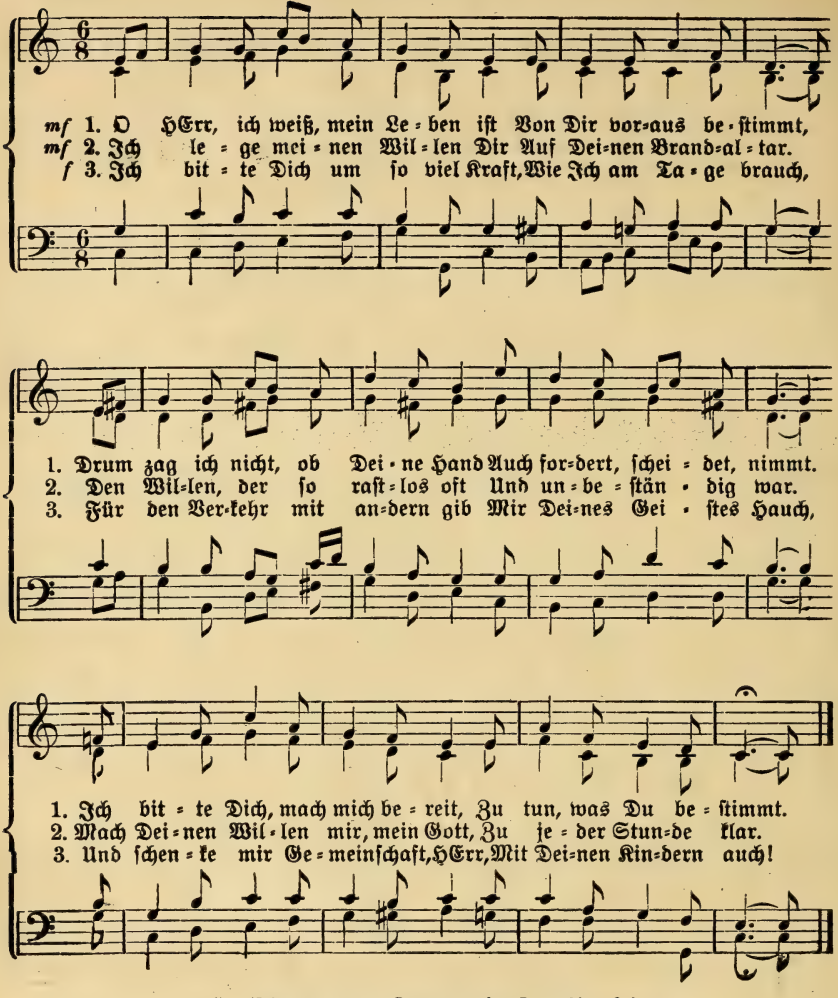
mf 5. „Noch nicht“ — nicht „gar nicht“; hast wohl falsch verstanden, Wenn Du Mich oft und immer neu gefragt, Das kleine Wort, was Ich dir dann gesagt: „Noch nicht!“ — heißt „Ja!“ „Noch nicht!“ — heißt „Ja!“

p 6. Nicht um dich lang und unnötig zu quälen Sag' Ich's, — nur daß du völlig Mir vertraust, Und dann nicht „froh und still“ — nein, jubelnd schaust, „Die Stunde kommt!“ — „Die Stunde kommt!“

f 7. Sie kommt gewiß — sieh nur nach Meinen Augen Und acht auf die Bewegung Meiner Hand. Ueber ein kleines, und du hast's erkannt: „Noch nicht“ — hieß „Ja!“ — „Noch nicht“ hieß „Ja!“

140. Ich weiß.

Froh. (8. 6. 8. 6. 8. 6.)

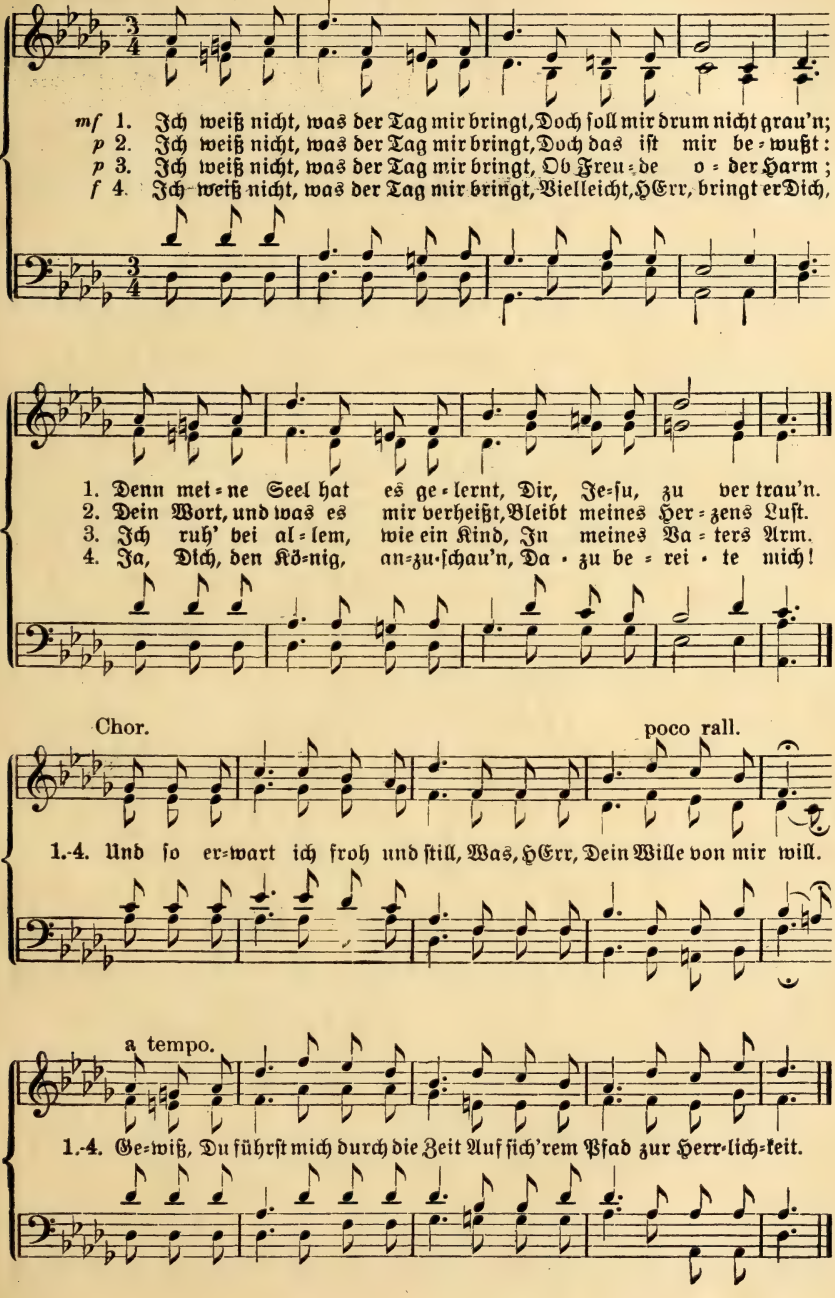


p 4. Ob auch das Kreuz mein Los hier ſei,
Gib mir Geduld und Mut,
Und heil'ge mich durch Deine Zucht
Und durch Dein teures Blut.
Wenn Deine Hand die meine hält,
Dann iſt ja alles gut.

cresc. 5. Gib mir ein Herz, das los von ſich,
Voll Deiner Liebe ſei,
Brich alle eigne Ehre mir
In Deinem Dienſt entzwei.
Ein Leben, das Dir ganz gehört,
Allein iſt reich und frei!

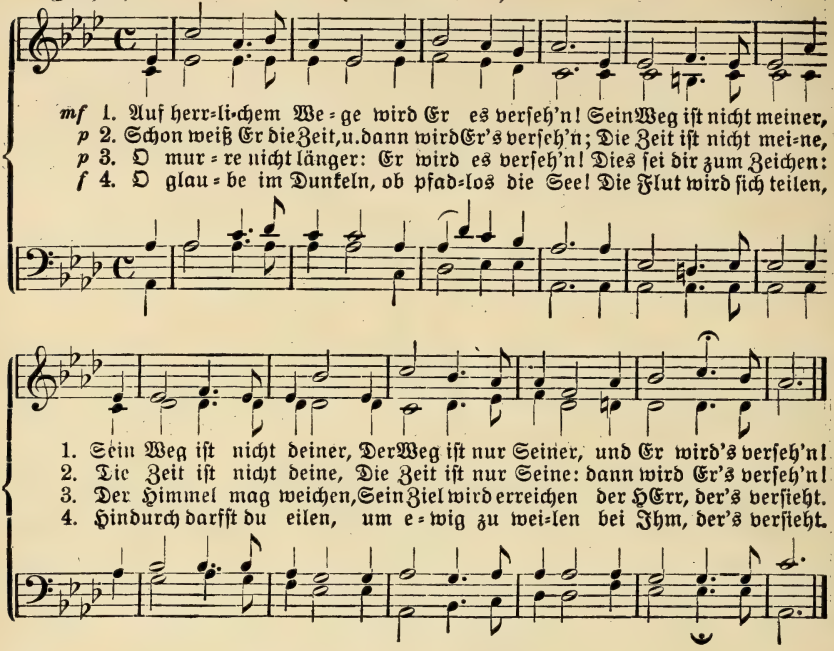
141. Warten und Vertrau'n!

Fröhlich. (8. 6. 8. 6.)



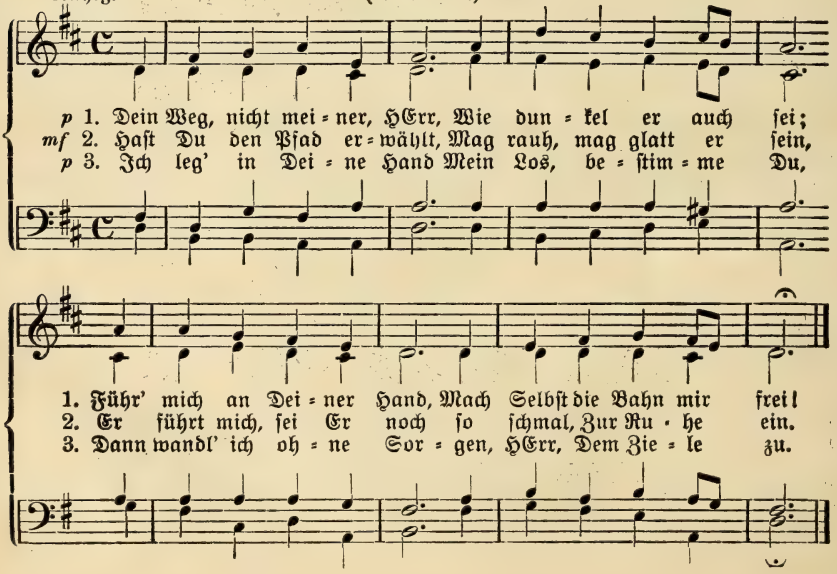
142. Er wird's verseh'n!

Fröhlich. (11. 6. 6. 6. 11.)



143. Dein Weg.

Ruhig. (6. 6. 6. 6.)



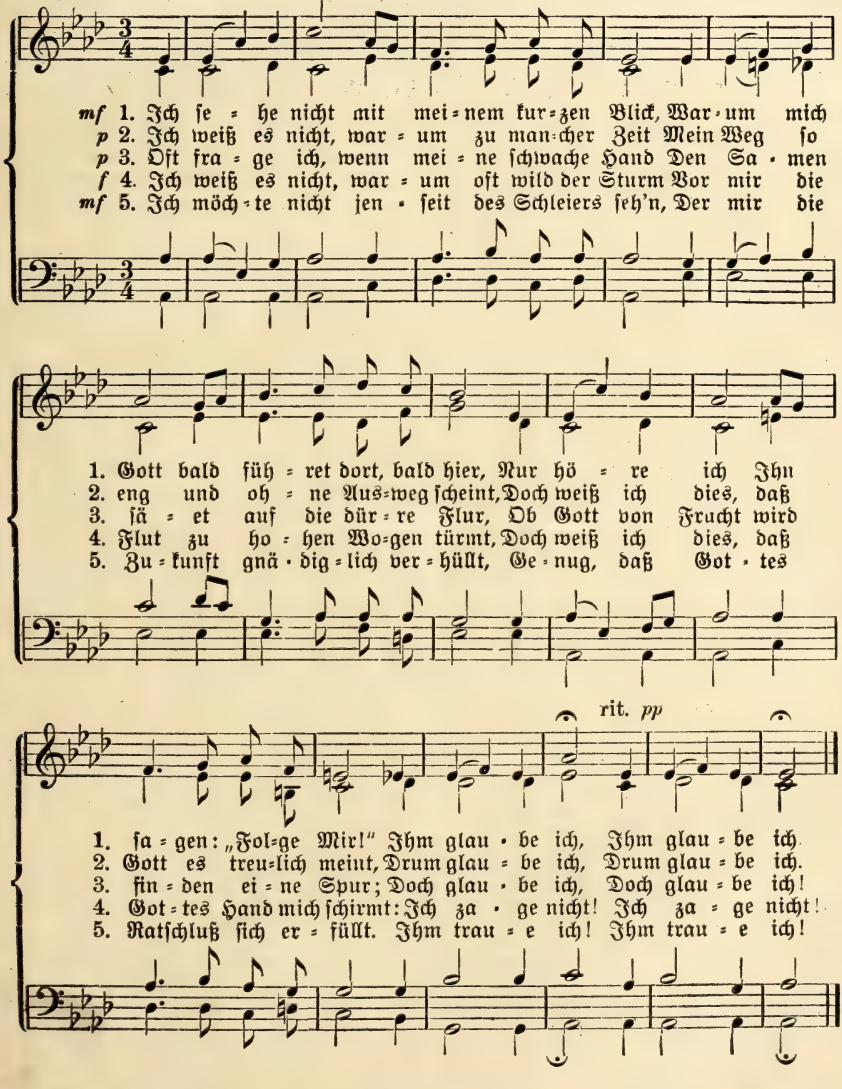
mf 4. Füll Du den Lebenskelch
Mit Freude oder Leid,
Wie es am besten ist
Weißt Du ja allezeit.

f 5. Bestimme alles, HErr,
Gesundheit — Freunde — Glück,
Gib, nimm so viel Du willst,
Ich geb's Dir gern zurück.

p 6. In allen Dingen hier,
Ob groß sie oder klein,
Sollst Du für mich, HErr, Licht,
Leitstern und Führer sein.

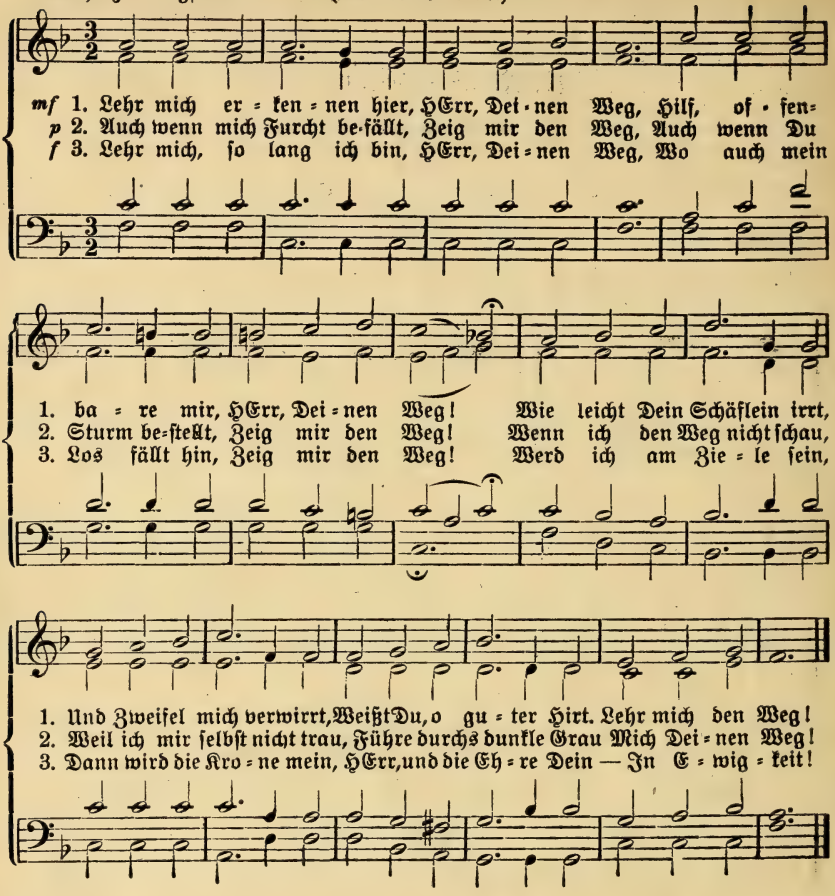
144. Ich glaube.

Froh. (10. 10. 10. 4.)



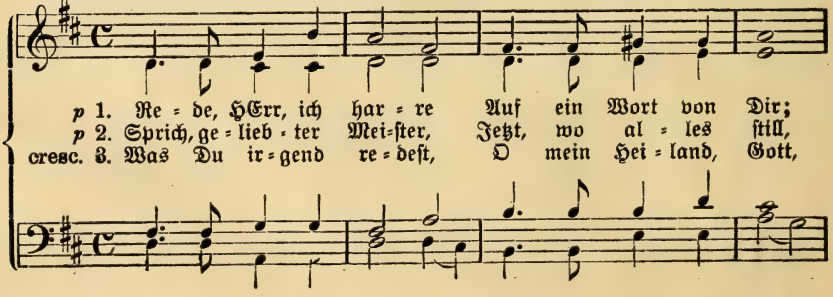
145. Lehre mich Deinen Weg!

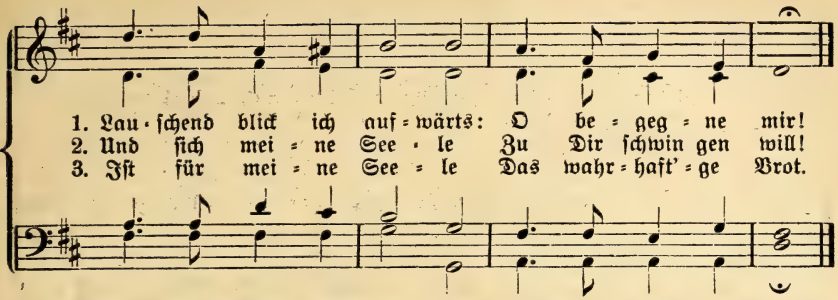
Nicht zu langsam. (10. 10. 6. 6. 10.)



146. Rede, HErr!

Nicht zu schnell. (6. 5. 6. 5.)





f 4. Rede, Dein Knecht höret, Schweige mir nicht mehr! Mich verlangt nach Deinem Lebenswort so sehr.

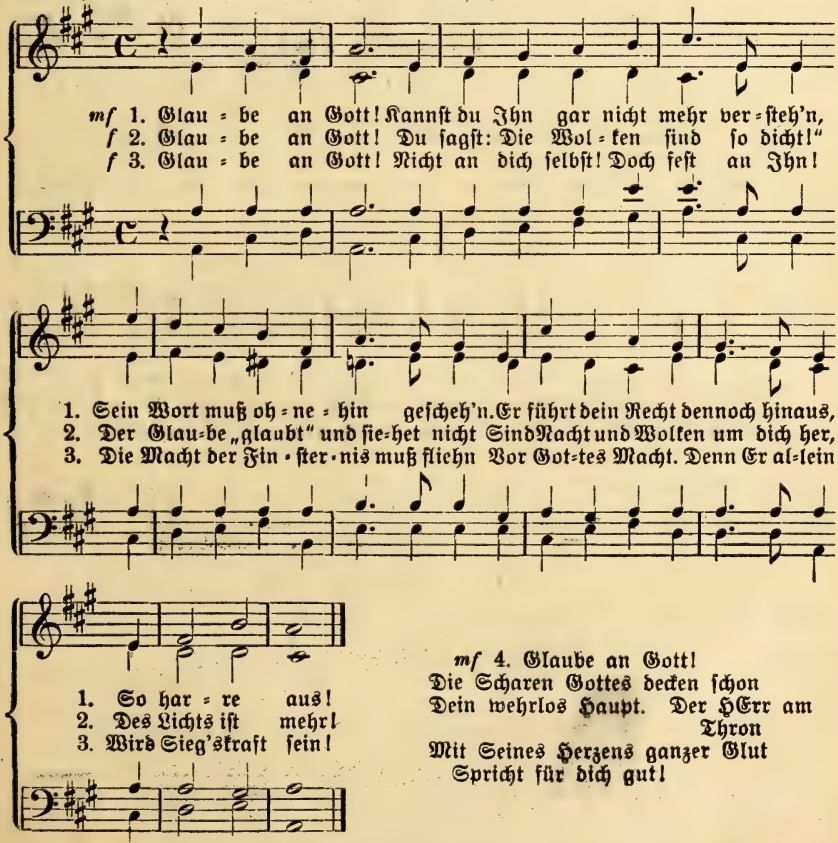
mf 5. Um Erkenntnis Deines Willens flehe ich; Und Dein Wohlgefallen Wirke, HErr, durch mich.

mf 6. Daß mein Leben werde Wie ein Gartenquell, Dessen Strom nicht trüget, Dessen Wasser hell

p 7. Der die Müden tränket, Durstige beglückt, Und an dem Dein Auge, Heiland, sich erquickt!

147. Glaube an Gott!

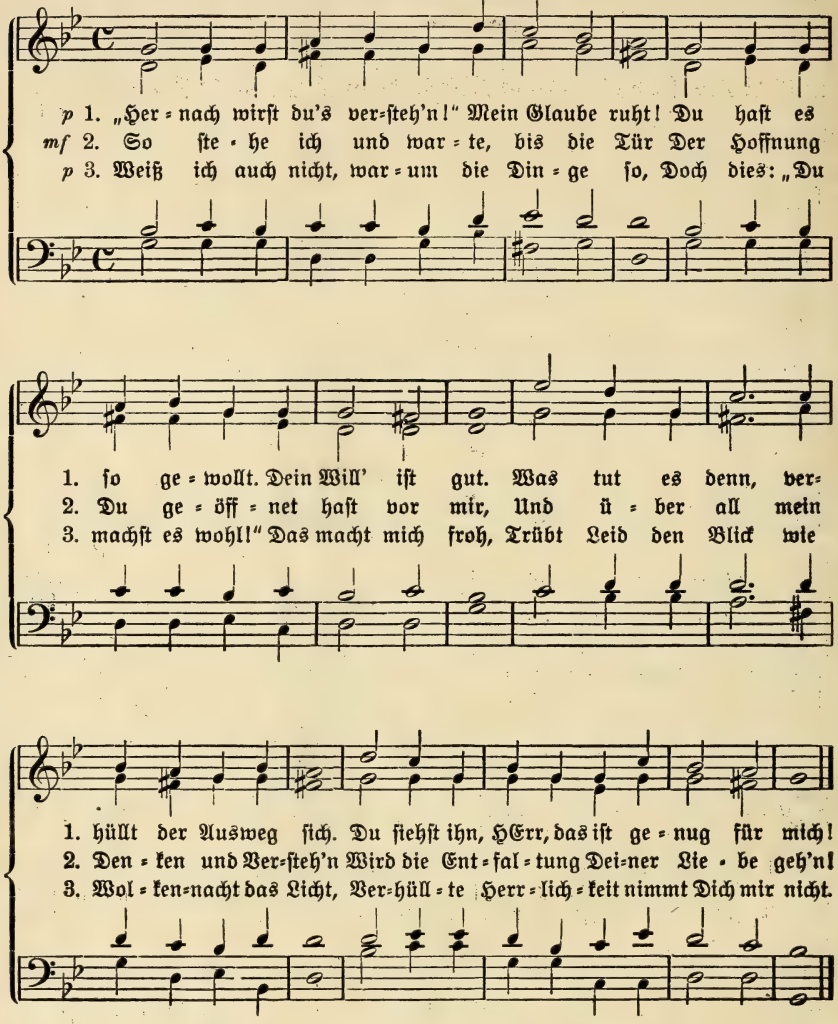
Bestimmt. (4. 8. 8. 8. 4.)



mf 4. Glaube an Gott!
Die Scharen Gottes decken schon
Dein wehrlos Haupt. Der HErr am Thron
Mit Seines Herzens ganzer Glut
Spricht für dich gut!

148. Hernach!

Getragen. (10. 10. 10. 10.)

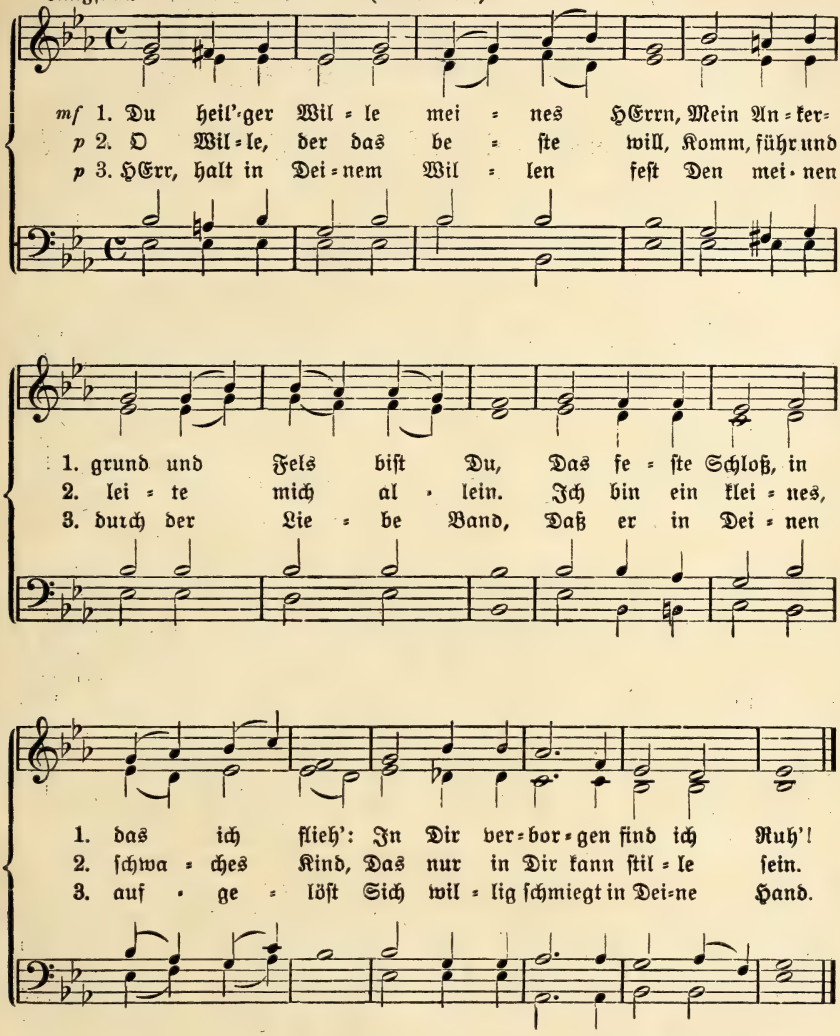


p 4. Mein Herz ist stille jetzt — gelehnt an Dich!
Daß Du mein Vater bist, das freuet mich!
Dein müdes Kind in Deinen Armen ruht,
Mach's, wie Du meinst; was Du willst, das ist gut!

mf 5. Geh Deinen Weg mit mir; wirk' Dein Werk aus,
Geh' es durch Frieden oder Sturmgebraus;
Wie schön, wenn Sturm und Nacht vorüber sind
Daheim zu sein, wo meinen Gott ich find'!

149. Sein Wille.

Langsam. (8. 8. 8. 8.)



cresc. 4. O leichte Last, o sanftes Joch,
Es hebt und trägt mich, wo ich bin,
Das ist die höchste Freiheit mir:
Gebunden sein an Deinen Sinn.

p 5. In Gottes Willen ruhe ich,
Gleich wie ein Kind im Mutterschoß,
Ihn nur zu wollen und zu tun
Ist mir ein königliches Los.

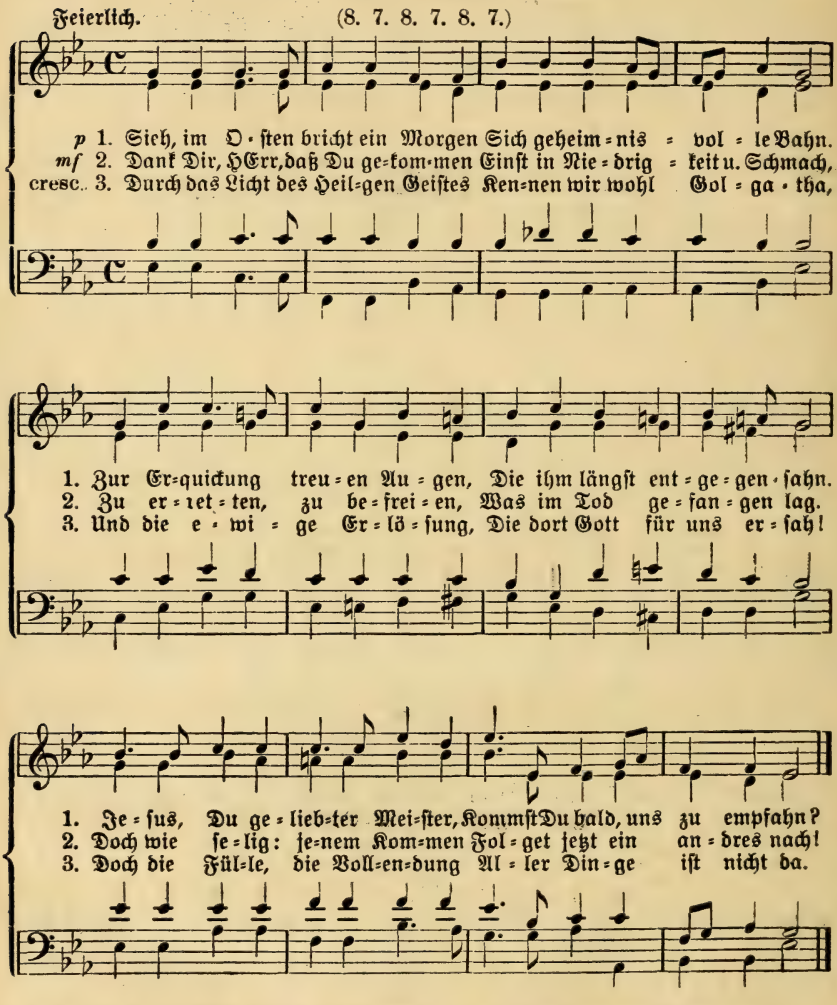
f 6. Dein wunderbarer Wille, Gott,
Ich nehm' ihn im Triumphe an —
Und freudig spricht mein Glaube: „Ja"
Zu allem, was er fordern kann.

V. Lebendige Hoffnung.

Kommen des HErrn.

Nr. 150—154.

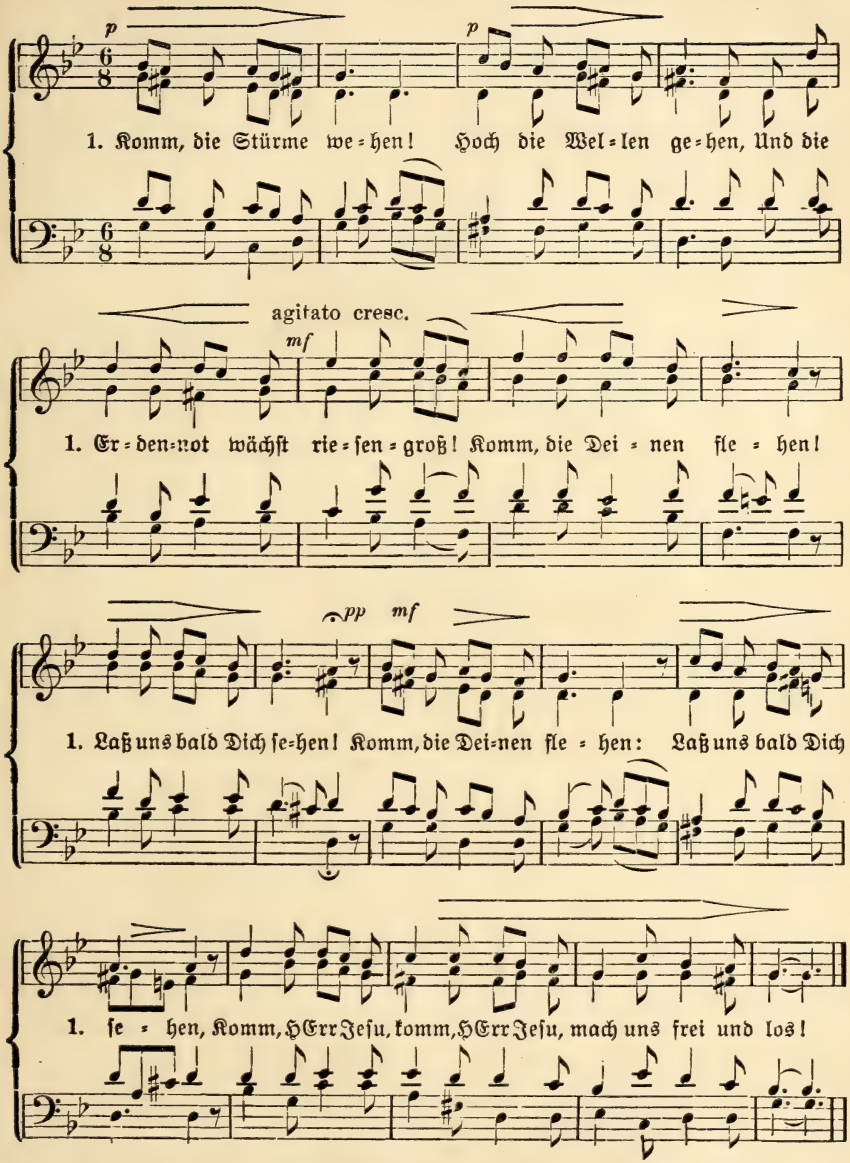
150. Ich komme bald!



f 5. Du, HErr Jesu, willst erscheinen
Deinen Heil'gen, säume nicht!
Führst sie aus der Erde Schatten
Und enthüllst Dein Angesicht.
O ist unser Wandel würdig?
Tadellos für solches Licht?

f 6. Staubgeborene Gedanken
Fassen nicht die Herrlichkeit,
Die an uns geoffenbaret
Werden soll nach kurzer Zeit.
O Sohn Gottes, eile, öffne
Uns das Tor der Ewigkeit!

151. Komm!

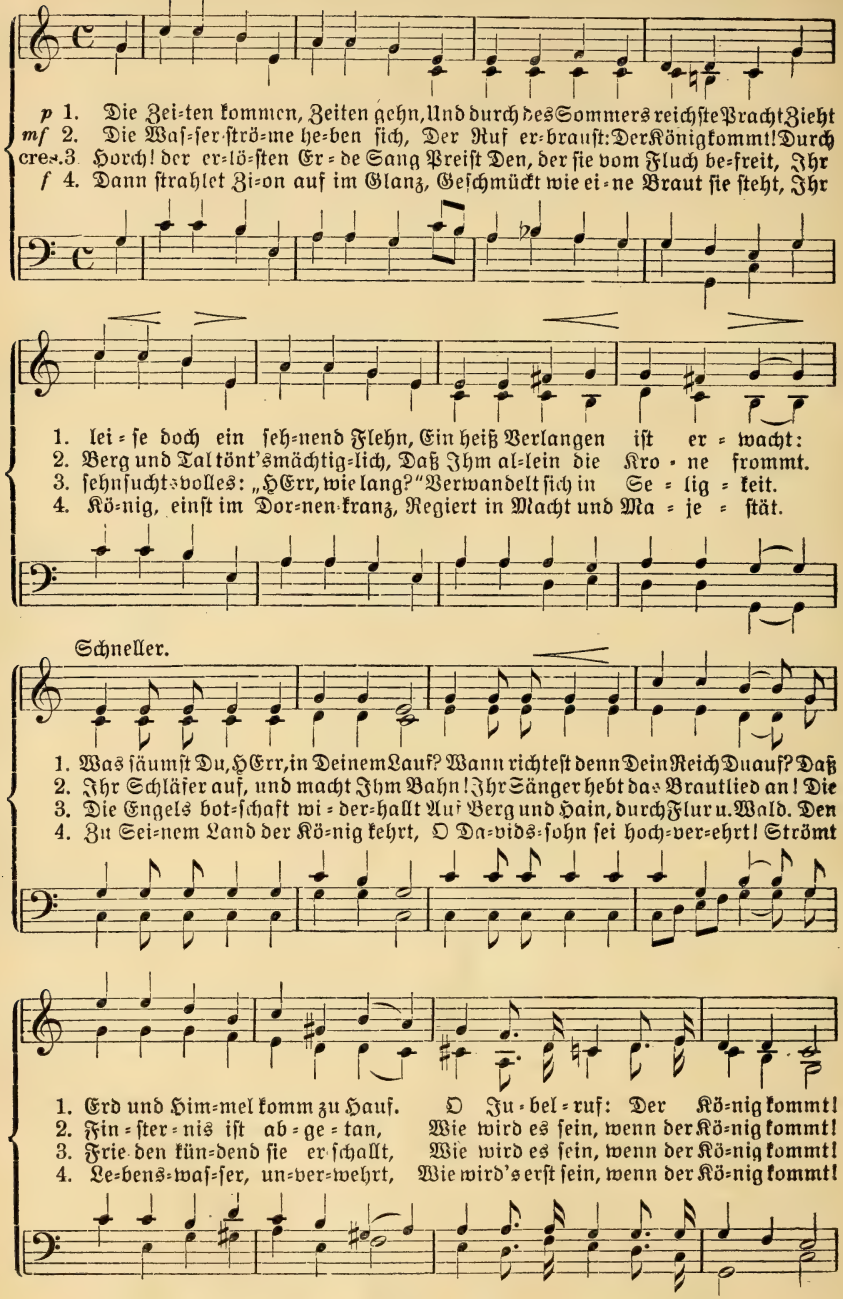


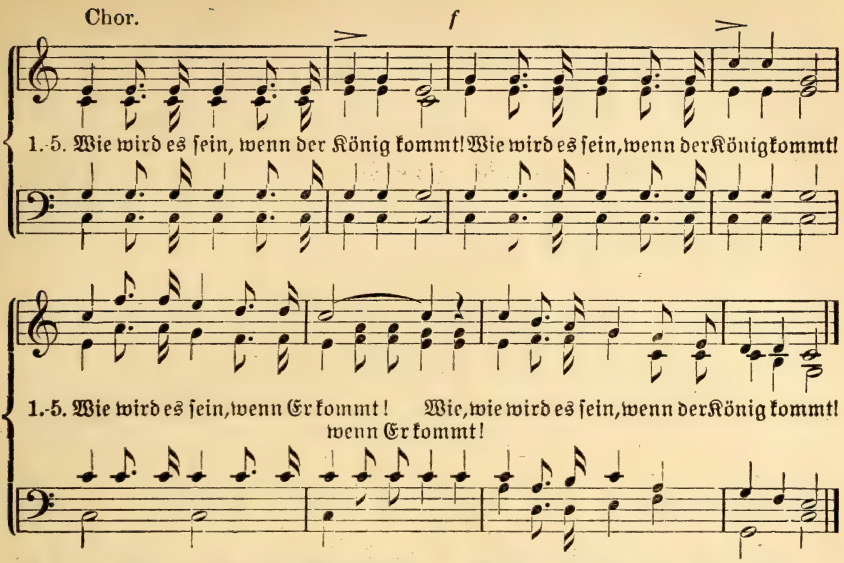
cresc. 2. Komm, das Elend wende,
Reich uns Deine Hände,
Trag' uns durch die dunkle, tiefe Flut,
:,: Mach dem Streit ein Ende,
Deinen Frieden spende, :,:
Komm, HErr Jesu, komm, und alles
Wird noch licht und gut!

f 3. Komm, uns zu vereinen,
Daß wir als die Deinen
Dir im Brautschmuck froh entgegen=
:,: Wenn Du wirst erscheinen, [gehn!
Schweigt ja Leid und Weinen, :,:
Komm, daß wir dich bald als König,
Bald als König seh'n!

152. Wenn der König kommt.

(8. 8. 8. 8.) (Aus dem Engl. von A. v. W.)

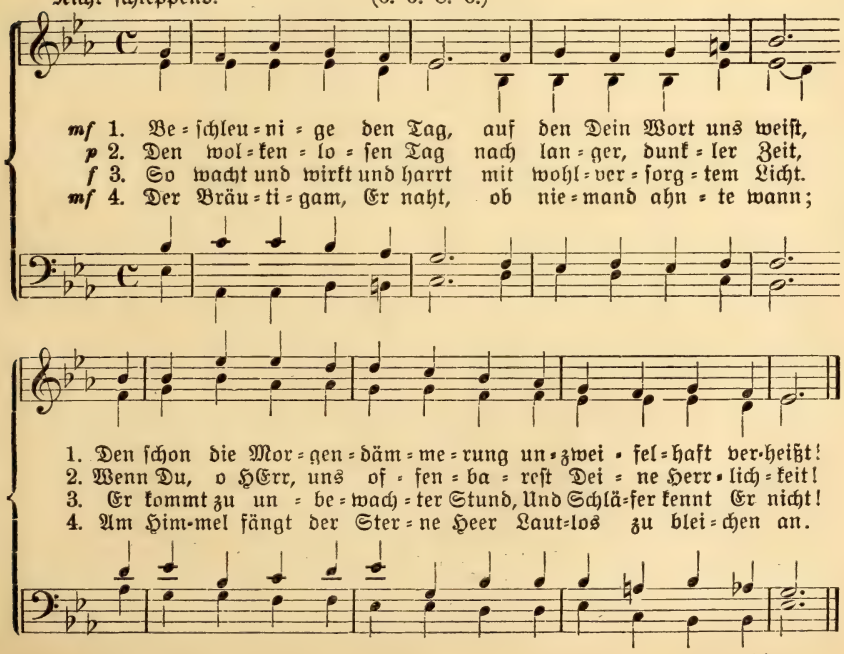




ff 5. O Brüder, steht auf Manneswacht, Es dämmert fern im Osten schon,
Habt auf das Himmelsbanner acht, Es naht der Kampf, doch auch die Kron!
Wahrheit und Gnade gehn zuvor, „Würdig das Lamm!" erschallt's im Chor,
Durch Trübsal jetzt, und dann empor! Wie wird es sein, wenn der König kommt!

Aus „Unsere Lieder", Verl. Ev. Allianzhaus, Blankenburg i. Thür., entnommen.

153. Der Tag ist nahe.

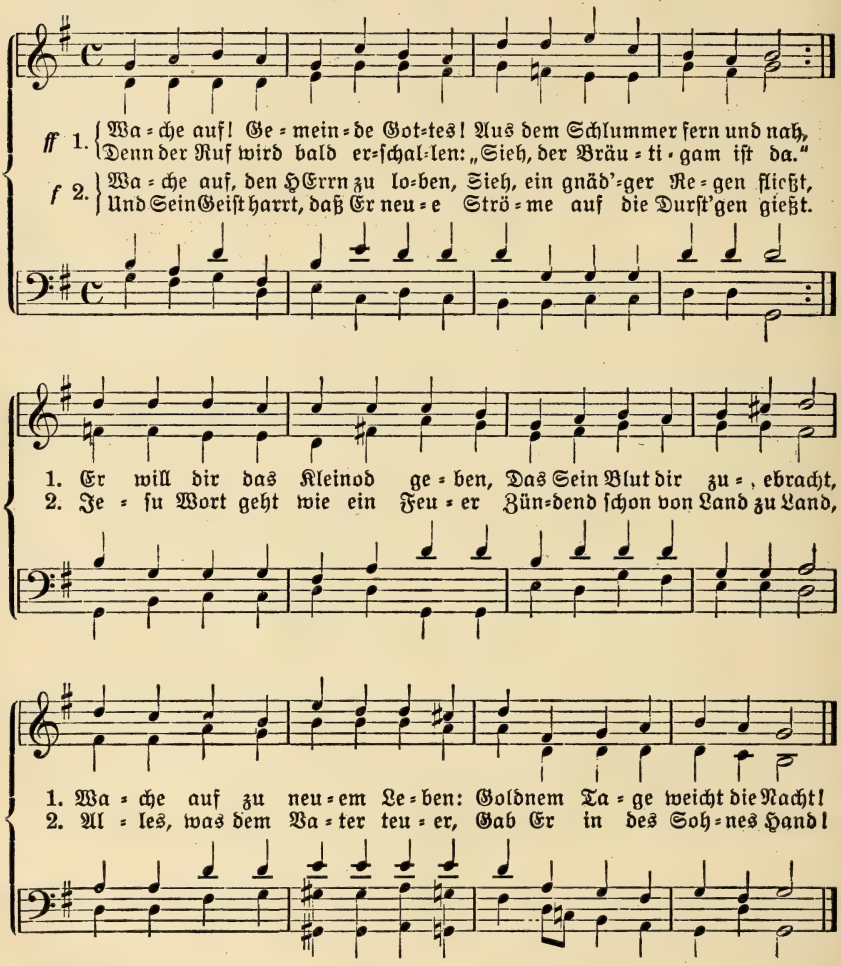


p 5. Der HErr vergißt uns nicht;
Bis ihr Ihn sehet — harrt!
Bis ihr den Saum der Herrlichkeit,
Die Ihn umgibt, gewahrt.

f 6. HErr Jesu, komme bald,
Komm, Stunde Seines Ruhms,
Tag unverhüllter Herrlichkeit,
Tag unsres Königtums!

154. Wache auf!

Bestimmt. (8. 7. 8. 7.)



f 3. Wache auf, schau her und preise,
Wie der HErr die Sünder weckt,
Wie Er allen Seinen Kindern
Jetzt den Tisch so reichlich deckt!
Preis Ihm, denn Er heilt die Kranken,
Er tut Wunder weit und breit;
Volk des HErrn, du mußt Ihm danken
Für die reiche Gnadenzeit.

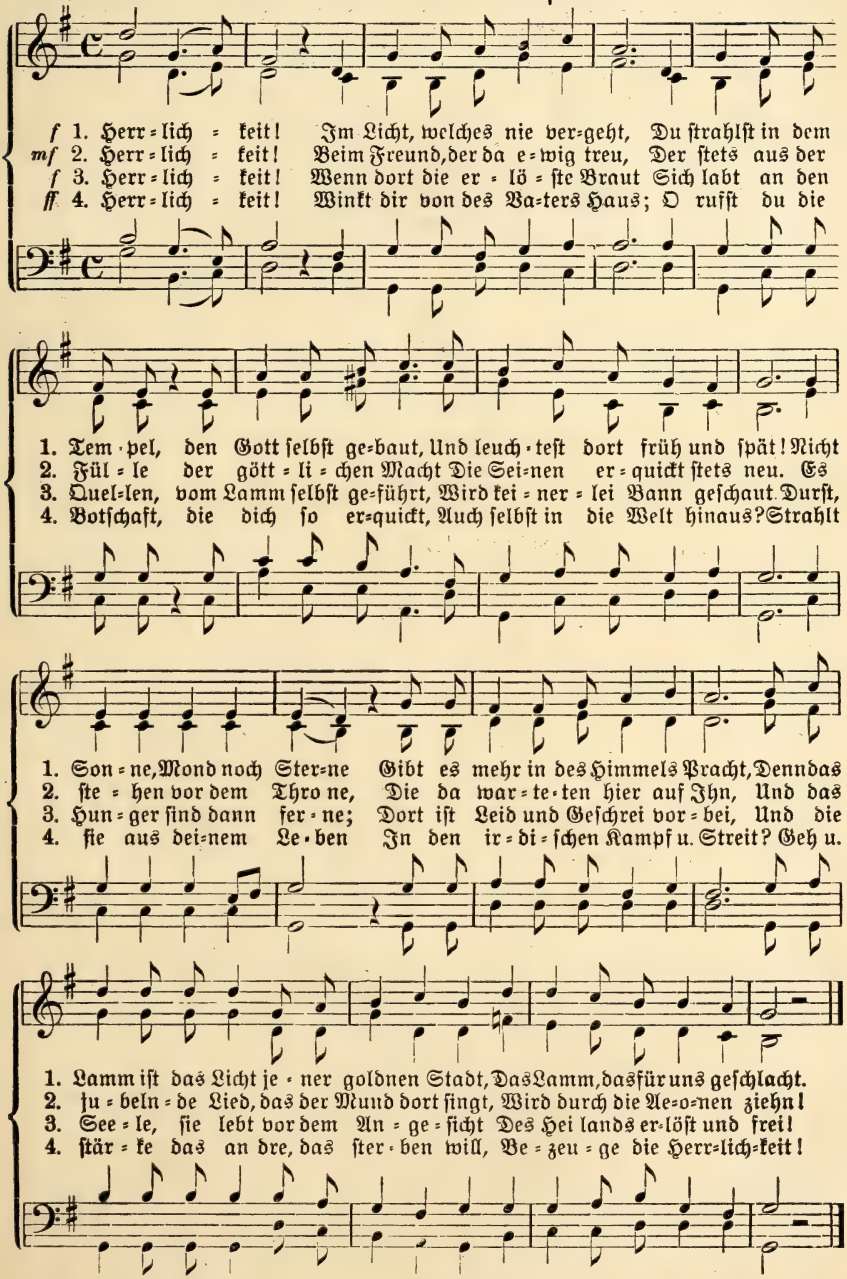
ff 4. Wache auf! Und Ihm zu Ehren
Setz die ganzen Kräfte ein;
Seines Namens Ruhm zu mehren,
Nur für Jesum da zu sein.
Wache auf! Gemeinde Gottes!
Nimm die Lampen, gürte dich,
Deinem König zu begegnen;
Heb' dein Haupt — Er nahet sich!

Herrlichkeit.

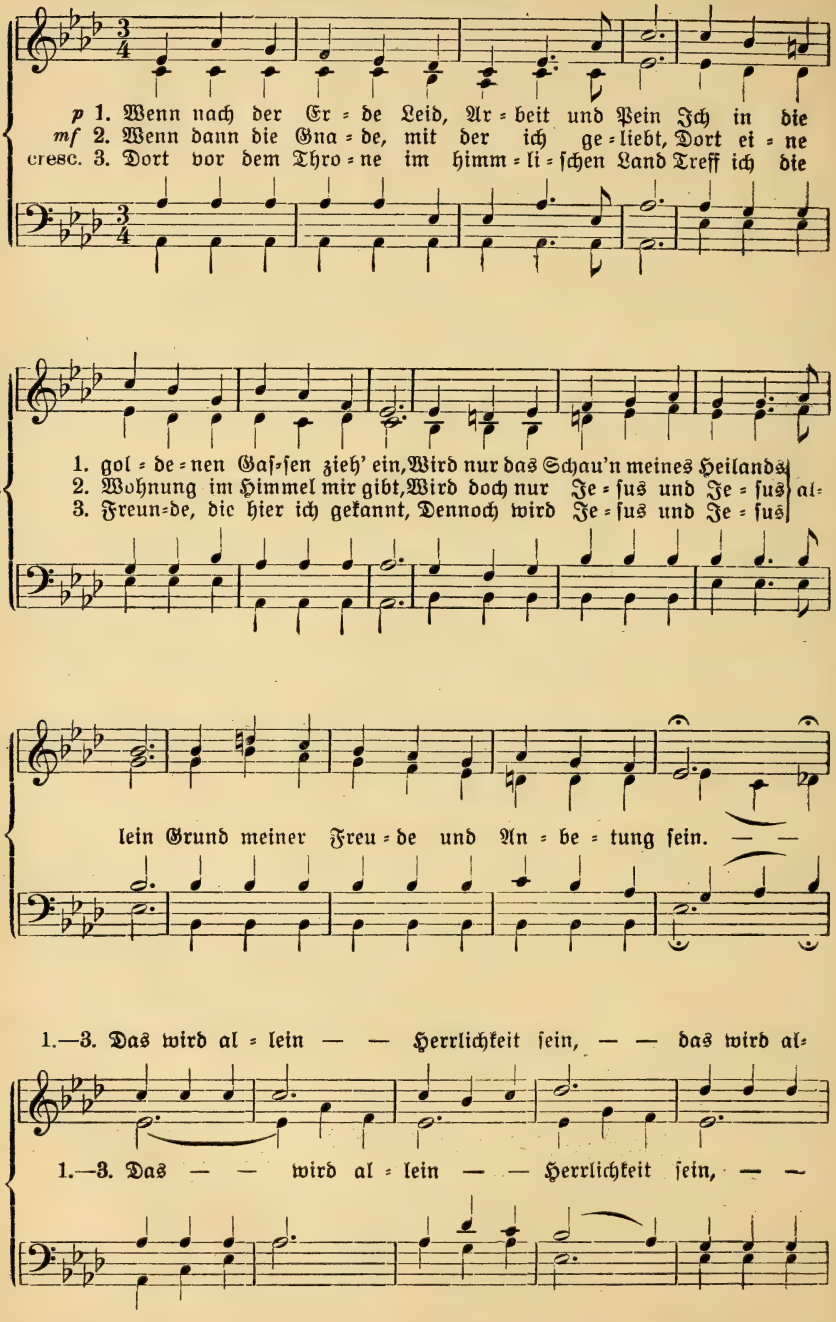
Nr. 155—164.

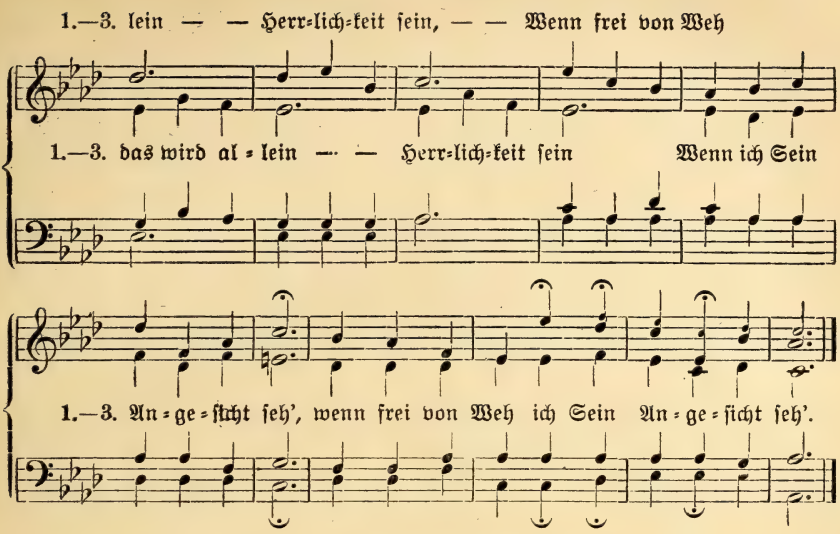
Bestimmt.

155. Was wird es sein?



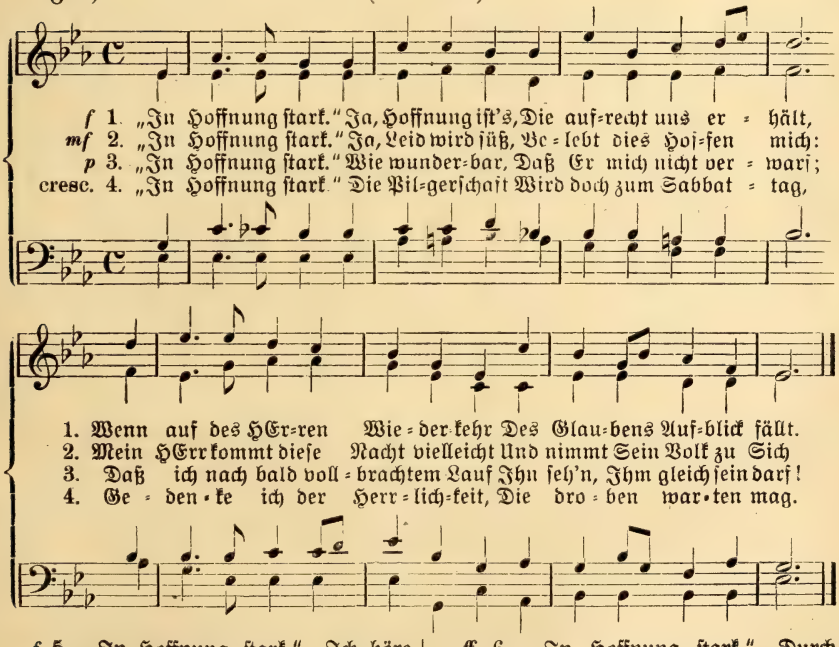
156. Herrlichkeit.





157. In Hoffnung stark.

Froh. (8. 6. 8. 6.)



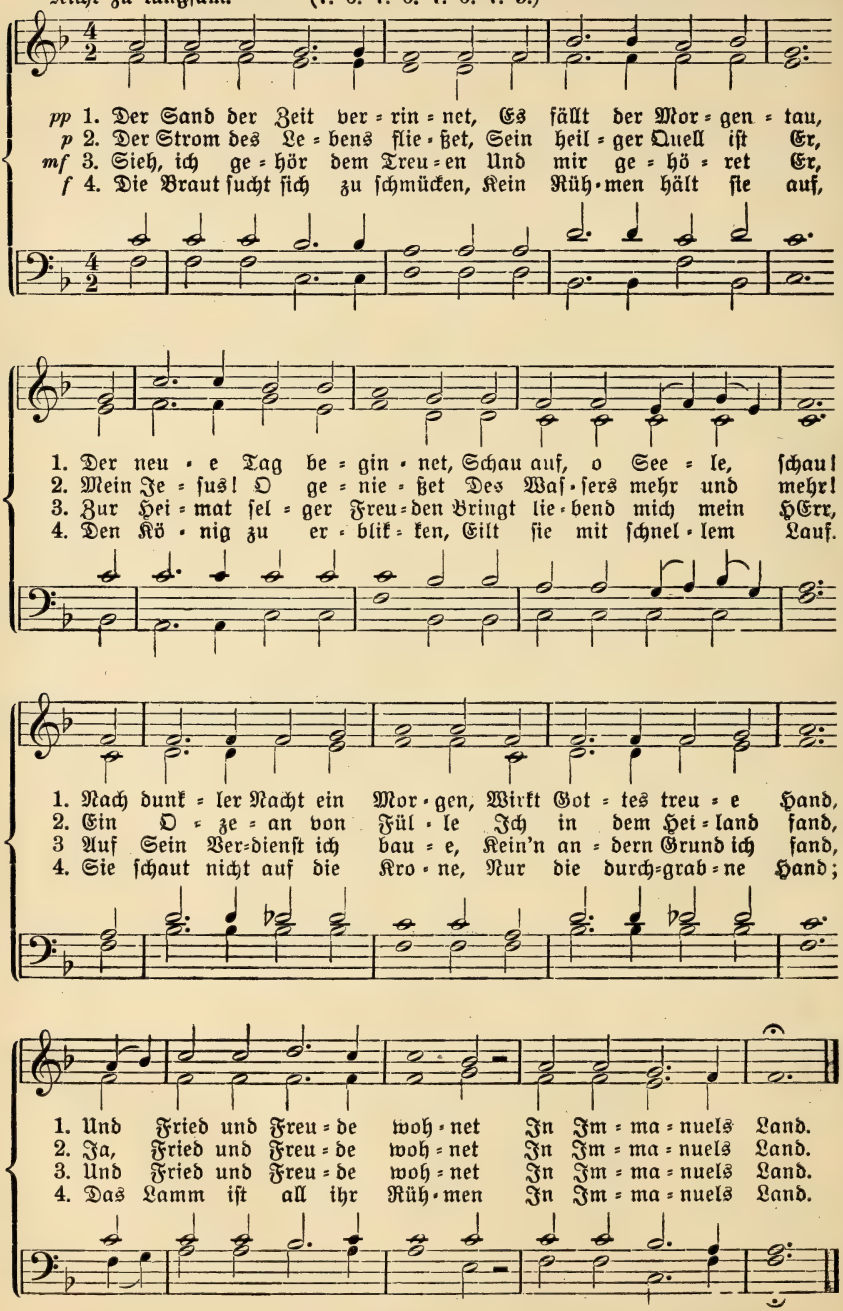
f 5. „In Hoffnung stark." Ich höre Ihn. Er redet zu der Braut: „Erwache und begegne Mir, Mein Herz nach dir ausschaut!"

ff 6. „In Hoffnung stark." Durch Glauben schwingt Ihr Herz sich froh hinauf. Schon fassen Seine Hand die Tür, „HErr Jesu, tue auf!"

Copyright S. A. G. M. 14 Komefield Road. Wimbledon.

158. Der Sand der Zeit.

Nicht zu langsam. (7. 6. 7. 6. 7. 6. 7. 5.) (Aus dem Engl. von E. v. B.)

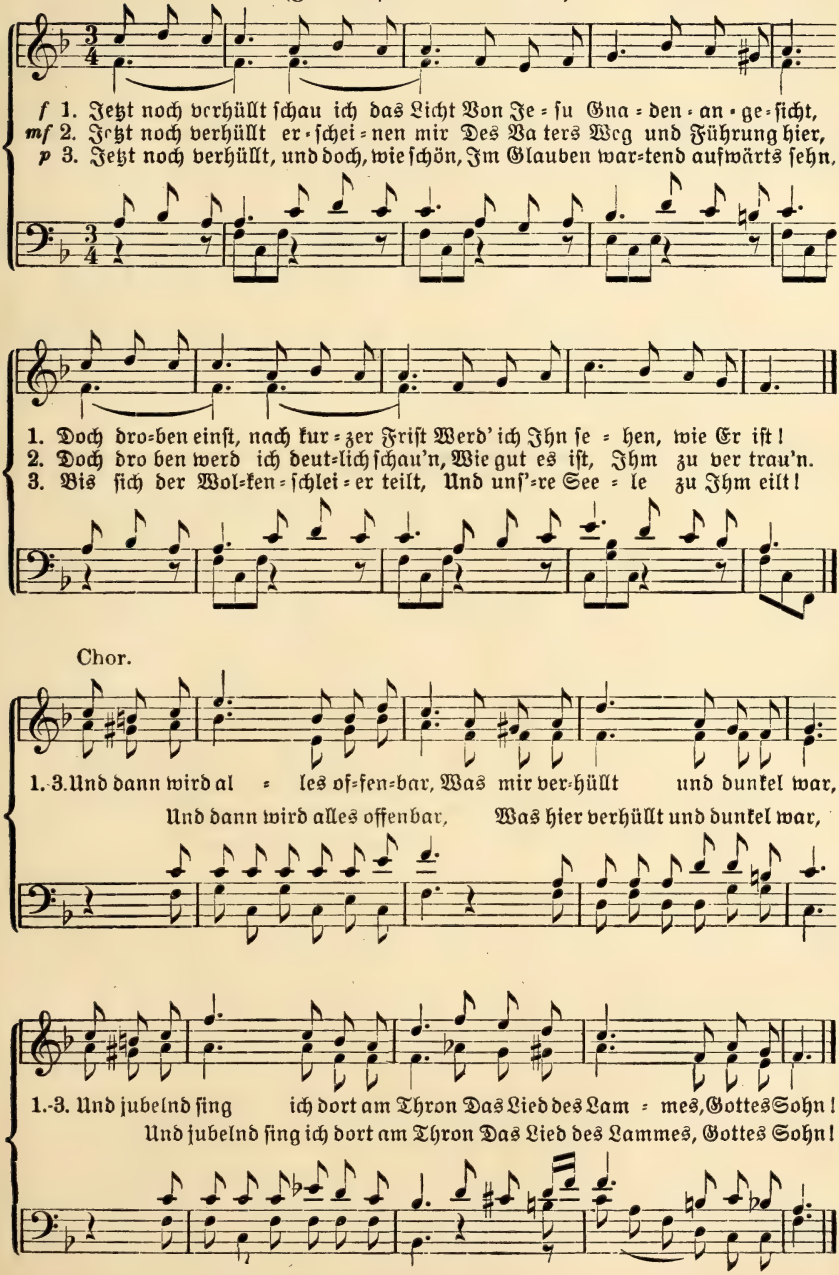


Aus „Unsere Lieder", Verl. Ev. Allianzhaus, Blankenburg i. Thür., entnommen.

159. Dann.

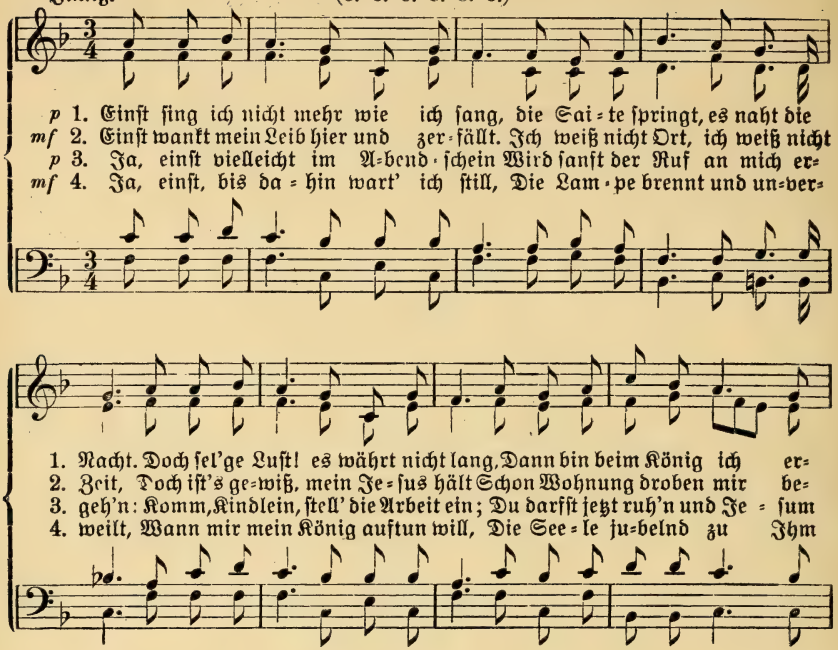
(8. 8. 8. 8.)

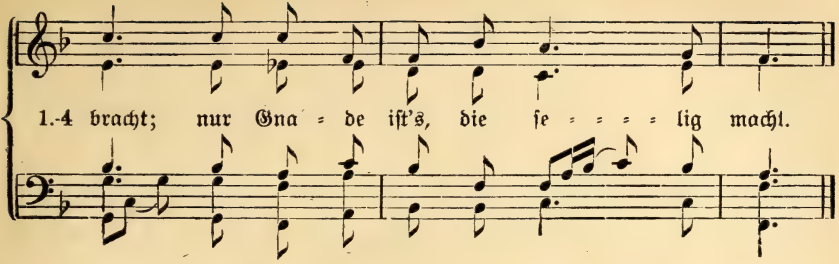
(Für Sopran und Tenor)



160. Einst.

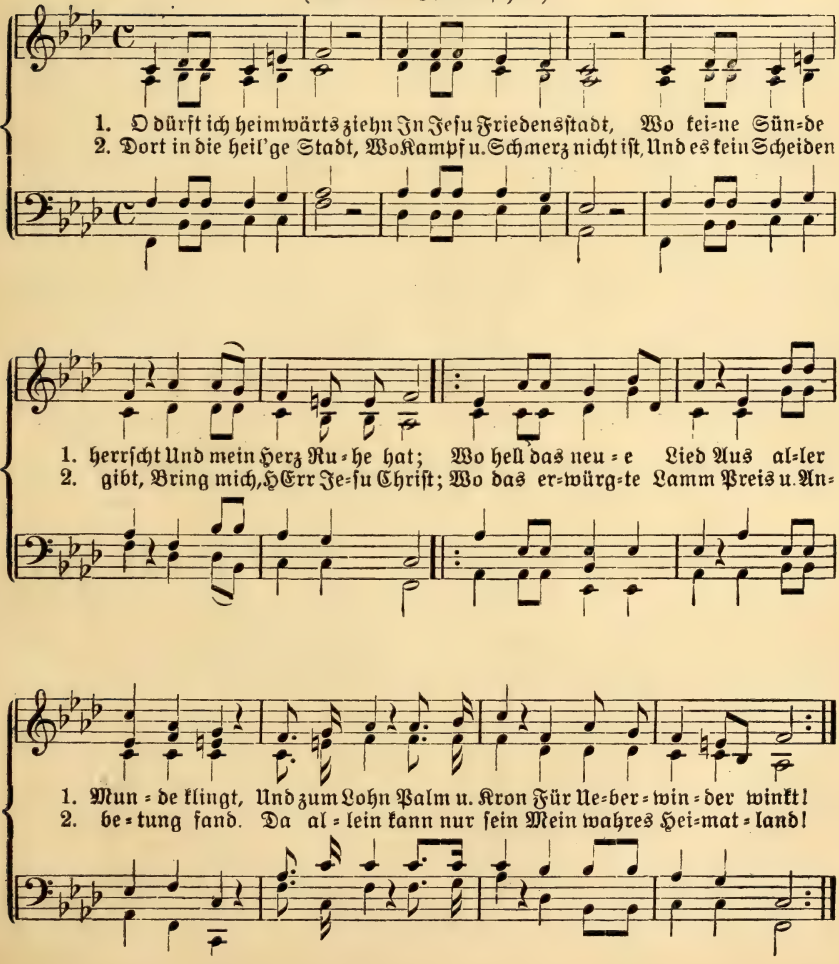
Innig. (8. 8. 8. 8. 8. 8.)





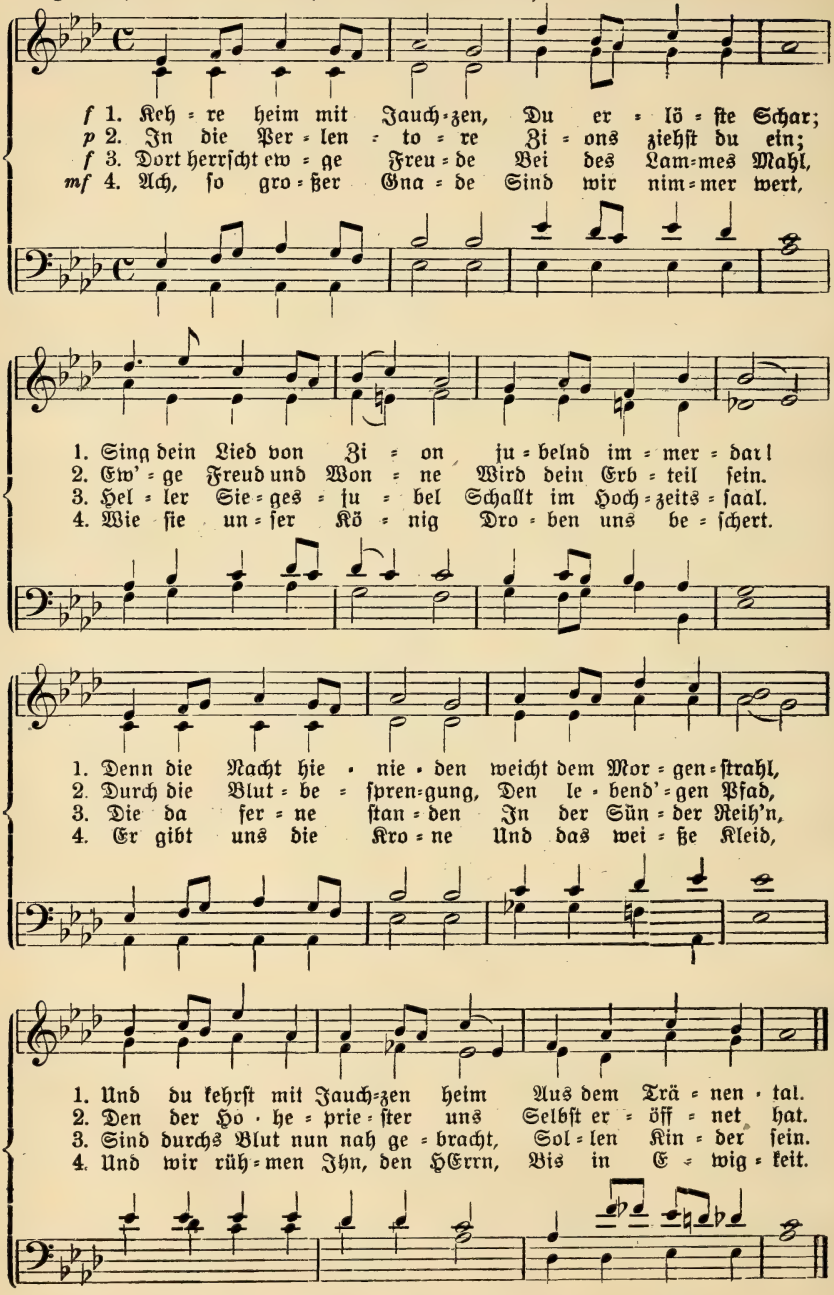
161. Heimweh.

(Aus dem Slovakischen.)



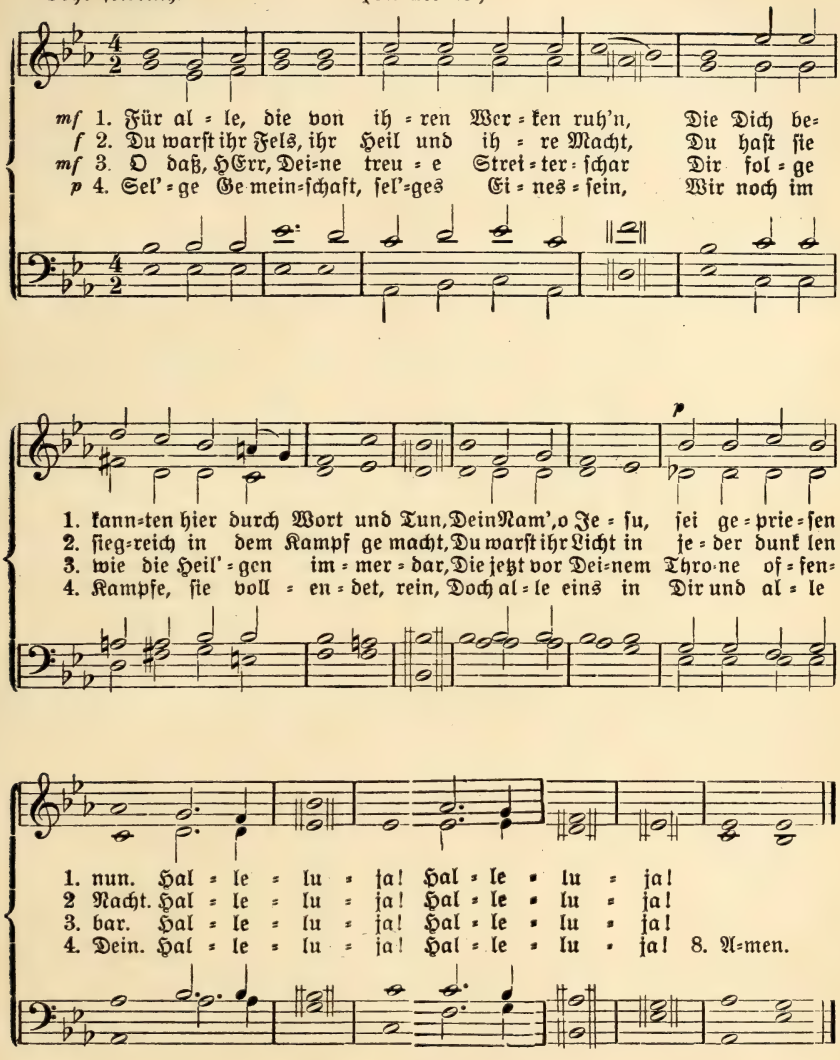
162. Der Berg Zion.

Feierlich. (6. 5. 6. 5. 6. 5. 7. 5.)



163. Halleluja!

Sehr feierlich. (11. 10. 10.)



mf 5. Drückt uns des Tages Hitze, Leid und Last, Hat doch das Ohr den fernen Ton erfaßt, Vom ew'gen Sieges=lied, von ew'ger Rast. Halleluja! Halleluja!

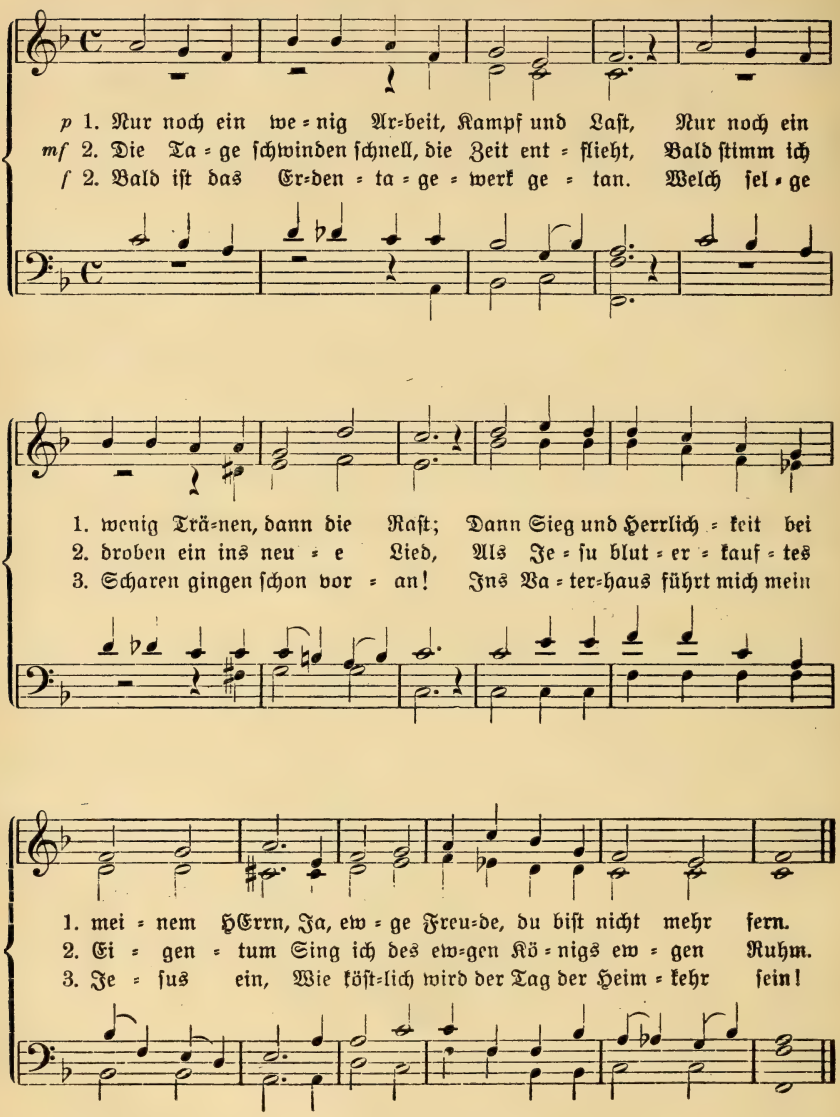
p 6. Die Sonne neigt dem Untergange zu, Bald, bald, du treuer Streiter, winkt die Ruh, Und vor dem Throne Gottes stehst auch du! Halleluja! Halleluja!

cresc 7. Und noch ein schön'rer Tag bricht für uns an: Der HErr der Herr=lichkeit tritt auf den Plan, Und mit Ihm kommen Seine Heil'gen dann. Halleluja! Halleluja!

f 8. Von allen Enden kommen sie herein, Und gehen durch die Perlentore ein, Um ewig mit dem HErrn vereint zu sein. Halleluja! Halleluja!

164. Nur noch ein wenig.

(10. 10. 10. 10.)



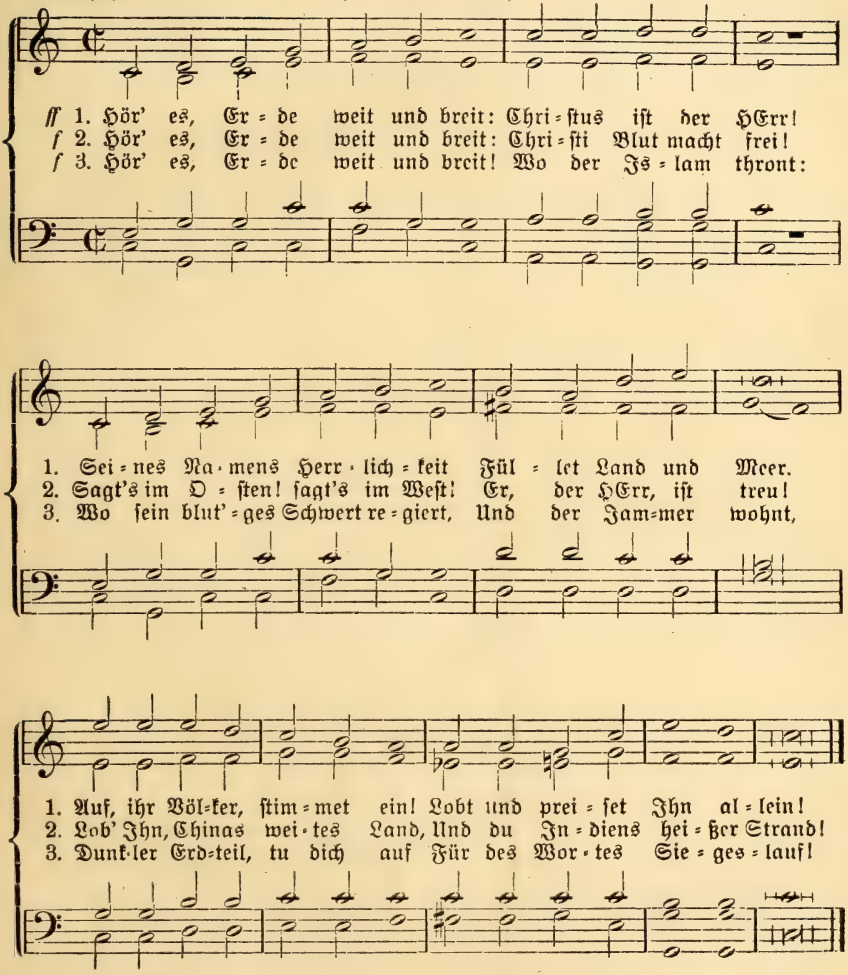
VI. Zum Dienst bereit.

Missionslieder.

Nr. 165—178.

165. Hör' es, Erde!

Lebhaft. (7. 5. 7. 5. 7. 7.)

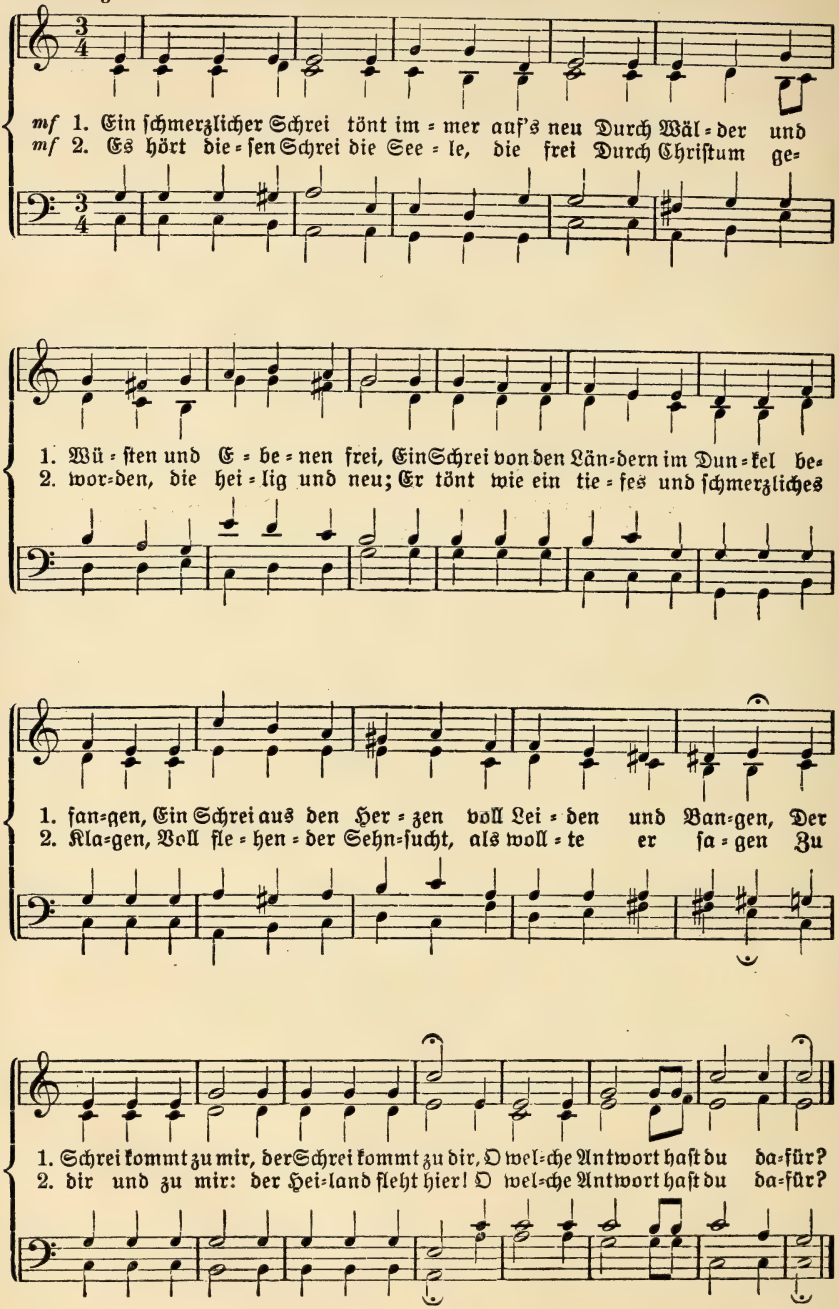


f 4. Hör' es, Erde weit und breit:
Wo die Sonne lacht,
Und auch wo in Eis und Schnee
Herrscht die ew'ge Nacht.
Von den Inseln tönt es laut:
Wohl dem Volk, das Gott vertraut!

ff 5. Hör' es, Erde weit und breit:
Christ, der König naht!
Reich und Macht und Herrlichkeit
Er in Händen hat;
Auf, bereitet Ihm die Bahn!
Erd' und Himmel bet' Ihn an!

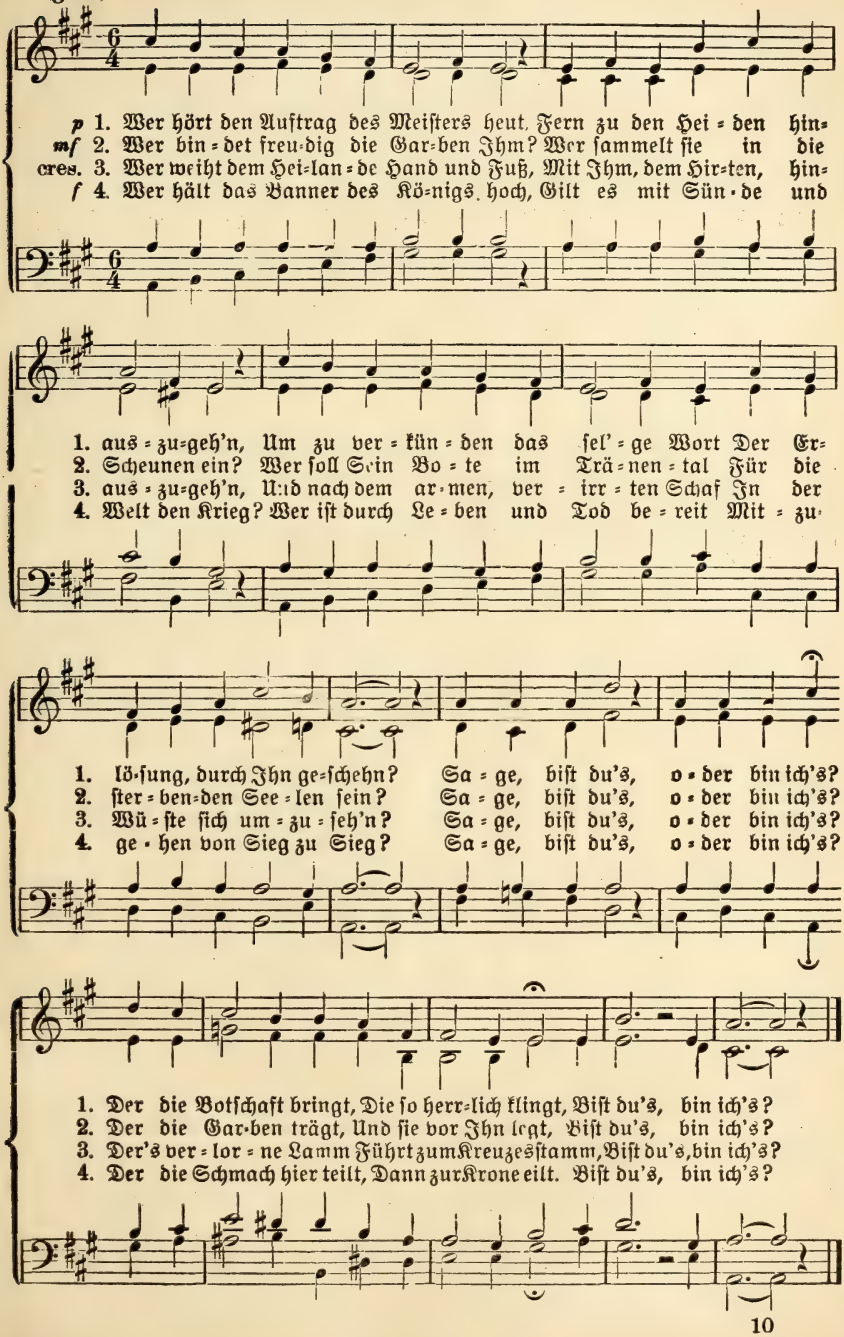
166. Aufruf.

Dringend.



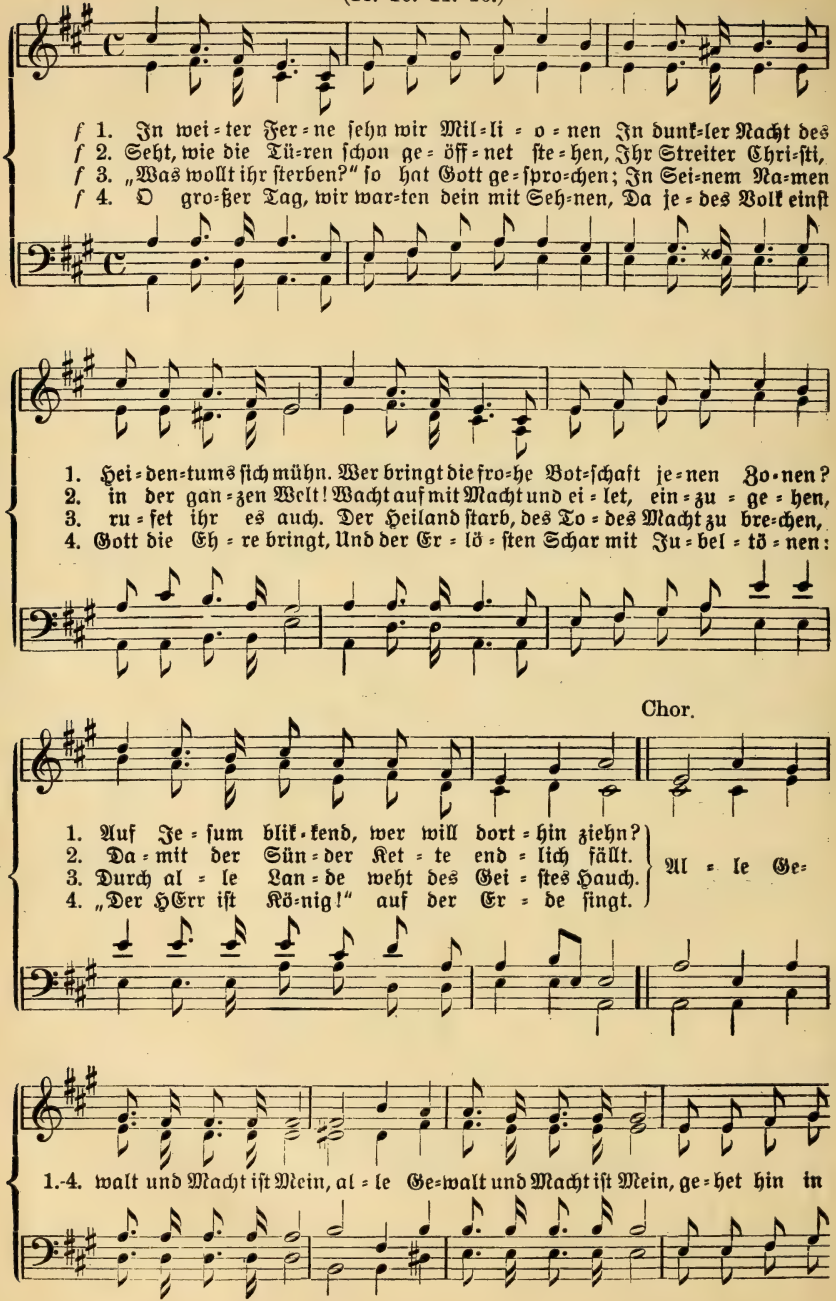
167. Bin ich's?

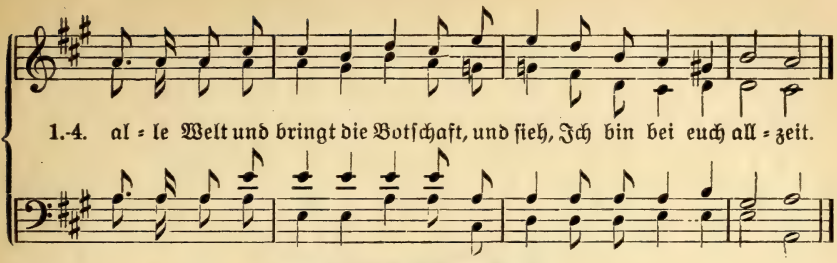
Zart.



168. Gehet hin in alle Welt.

(11. 10. 11. 10.)

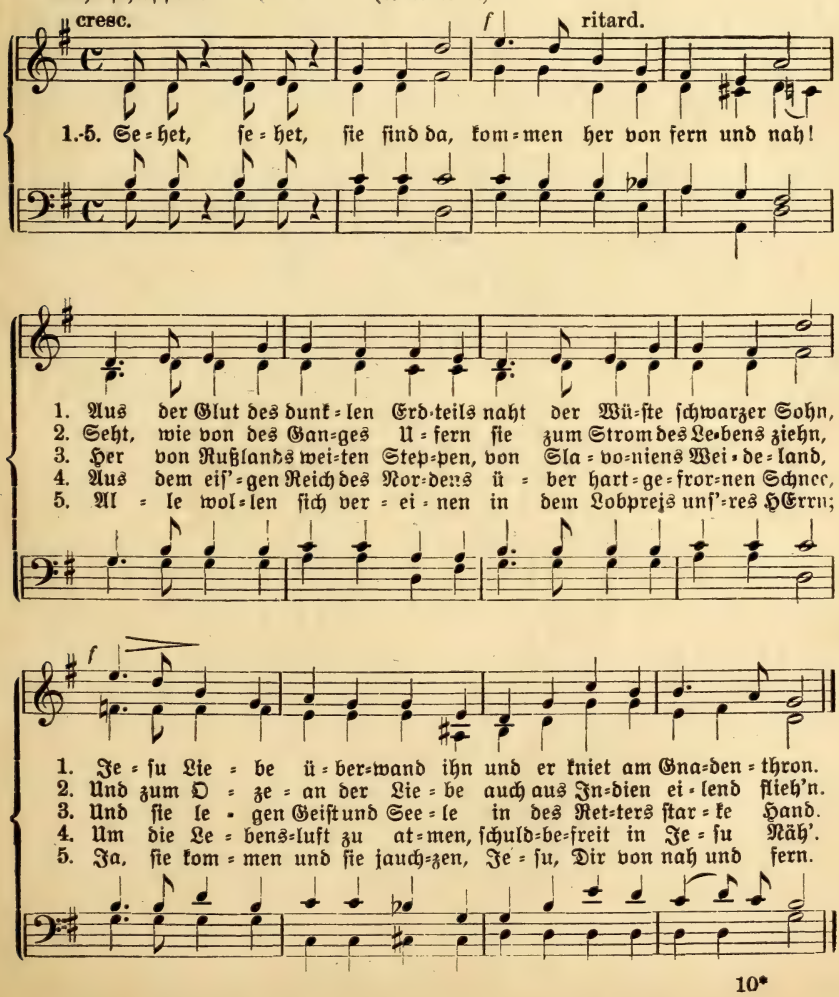




Aus „Unsere Heidenmission“,
Steglitz b. Berlin, entnommen.

169. Von fern und nah!

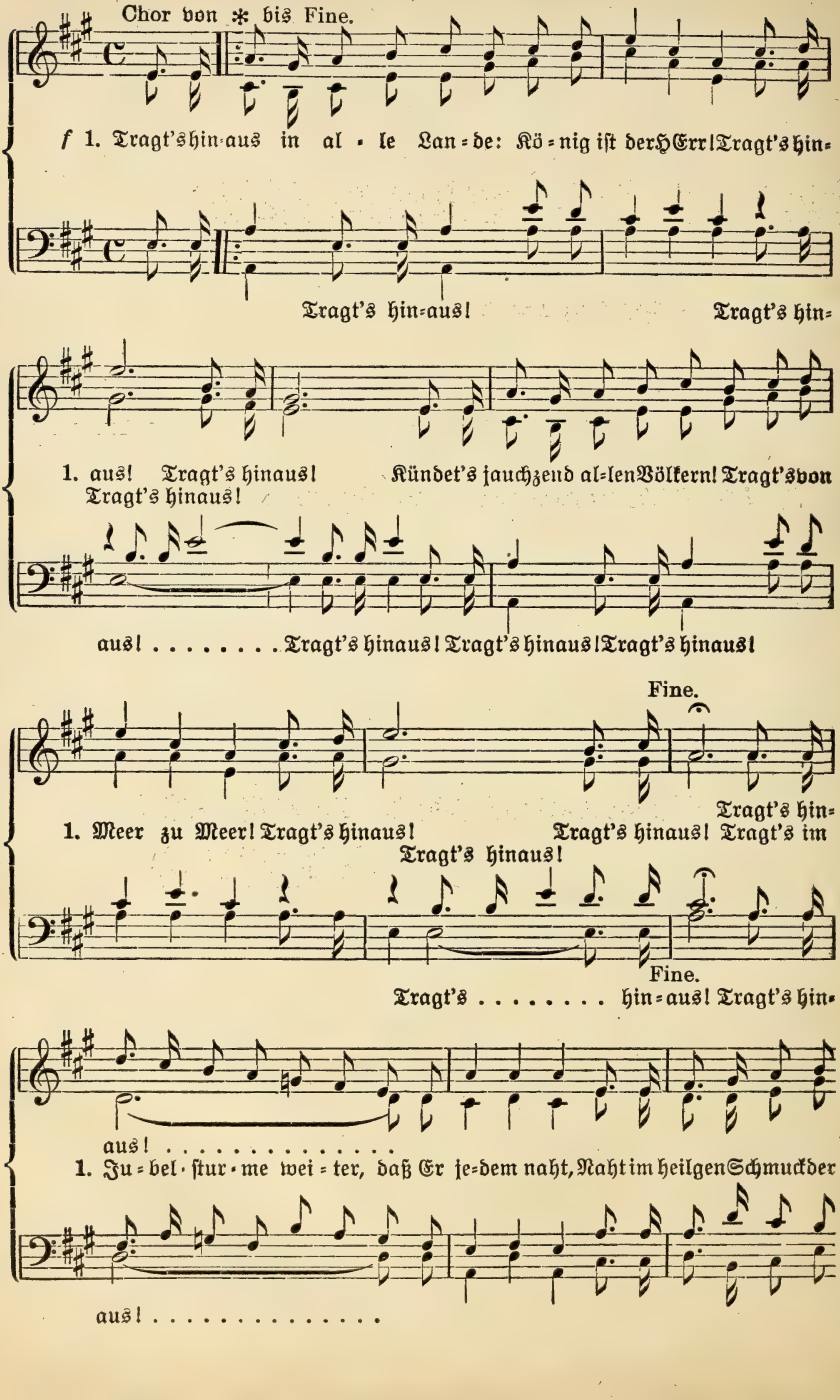
Nicht schleppend. (8. 7. 8. 7.)

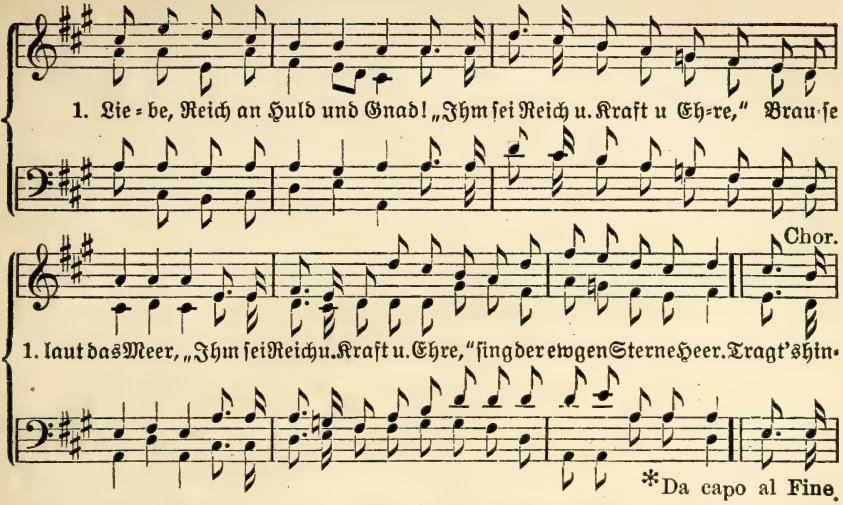


Aus „Unsere Heidenmission“, Steglitz b. Berlin, entnommen.

170. Tragt's hinaus!

Freudig.





f 2. Tragt's hinaus zu allen Heiden, Tragt's im Siegeslauf! Tragt's hinaus! Tragt's hinaus! Steht, Gebund'ne, aus den Ketten eurer Knechtschaft auf! Tragt's hinaus! Tragt's hinaus! Sagt's den schuldbeladnen Sündern, daß Er noch vergibt! Sagt's den Herzen, die da trauern, wie der Heiland liebt! Sagt's den Sterbenden, daß Jesus sie erretten kann! Sagt's den Weinenden, daß Jesus ihre Schmerzen auf Sich nahm. Chor: Tragt's hinaus in alle Lande: König ist der HErr! Tragt's hinaus! Tragt's hinaus! Kündet's jauchzend allen Völkern, tragt's von Meer zu Meer. Tragt's hinaus, tragt's hinaus!

ff 3. Tragt's hinaus, daß Jesus droben ewiglich regiert, Tragt's hinaus! tragt's hinaus! Daß Er jedes Menschenleben Selbst mit Weisheit führt. Tragt's hinaus! Tragt's hinaus! Sagt's an Zäunen, sagt's an Hecken, sagt's in jedem Land, Auf die Berge bringt die Botschaft, an den Meeresstrand! Wie das Rauschen vieler Wasser braus es auf zur Höh, bis die Botschaft wiederhallet von den Inseln in der See! Chor: Tragt's hinaus in alle Lande: König ist der HErr! Tragt's hinaus! Tragt's hinaus! Kündet's jauchzend allen Völkern, tragt's von Meer zu Meer! Tragt's hinaus, tragt's hinaus!

171. Der Erlöser ist erschienen.

(8. 7. 8. 7. 7. 7.)

(Melodie 154: Wache auf, Gemeinde.)

f 1. Der Erlöser ist erschienen,
Jesus Christ, der starke Held,
Und Sein kräftiges Versühnen
Gilt auf ewig aller Welt;
:,: Ja, der ganzen Sünderschar
Beut Er ew'ges Leben dar. :,:

ff 2. Hört es, o ihr Millionen,
Hört das Evangelium!
Wo noch Todesschatten wohnen,
Soll erschallen Gottes Ruhm.
:,: Jesus macht euch frei und rein:
Denn auch ihr sollt selig sein. :,:

mf 3. Als Er auf dem Marterhügel
Sterbend rief: „Es ist vollbracht!"
O da sprengte Er den Riegel,
Der euch hielt in Todesnacht,
:,: Und bezahlte voller Huld
Alle Strafe eurer Schuld. :,:

p 4. Als Er die durchgrabnen Hände
Ausgestreckt am Kreuze weit,
Wollt' Er aller Welten Ende
Laden ein zur Seligkeit.
:,: Kommt! so ruft der Schmerzens=mann;
Alle, alle nehm' Ich an. :,:

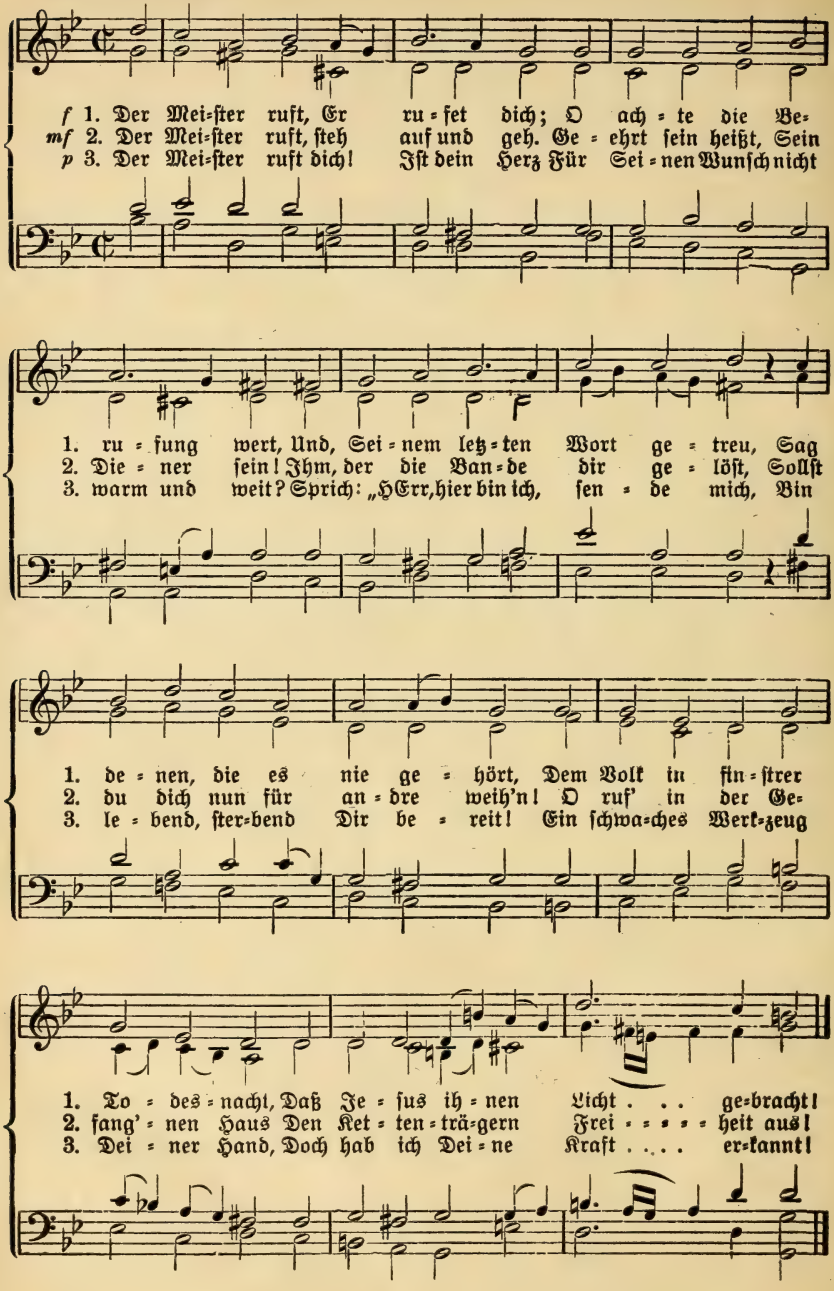
f 5. O mit solcher frohen Kunde
Zieht, ihr Boten Gottes, aus!
Ruft getrost mit Herz und Munde,
Weist den Weg ins Vaterhaus;
:,: Lockt die Seelen nah und fern
Zu dem Hochzeitsmahl des HErrn! :,:

ff 6. Jesu, Jesu, Licht der Heiden,
Brich mit Herrlichkeit herfür!
Laß uns kämpfen, siegen, leiden;
Oeffne die verschloss'ne Tür,
:,: Mach dem Wort vom Kreuze Bahn;
König, geh' Du Selbst voran! :,:

Aus „Vereinslieder des Blauen Kreuzes", Bern.

172. Der Meister ruft.

Nicht zu langsam. (8. 8. 8. 8. 8. 8.)

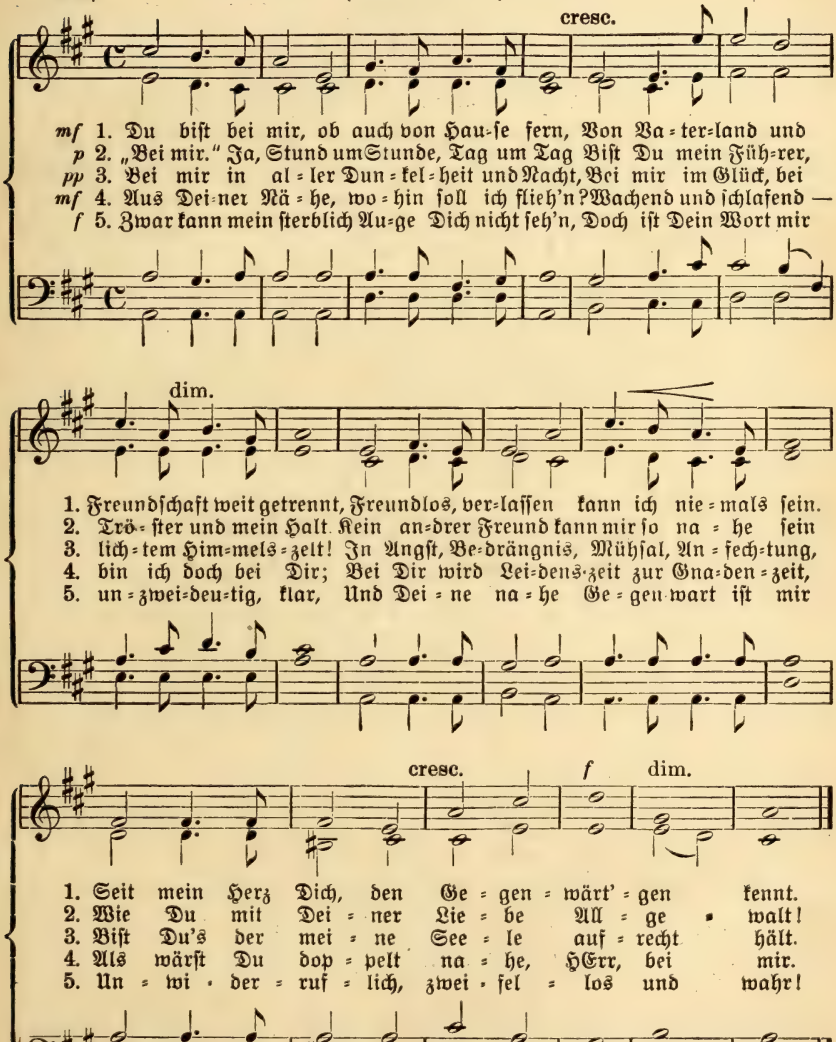


mf 4. Kannst du nicht geh'n, so bringe
Das Opfer deines Lebens doch. [Ihm
Er hat ein Werk für dich ersch'n,
Kind Gottes: Beter braucht Er noch!
Die Friedensboten trage gern
Mit heißem Flehen vor den HErrn!

mf 5. Die Zeit ist kurz zu treuem
Bald bricht der frohe Morgen an, [Dienst,
Wo alle Garben eingebracht
Und Er dich grüßet: „Wohlgetan!
Nun geh zu Meiner Freude ein!"
Wie herrlich wird die Ernte sein.

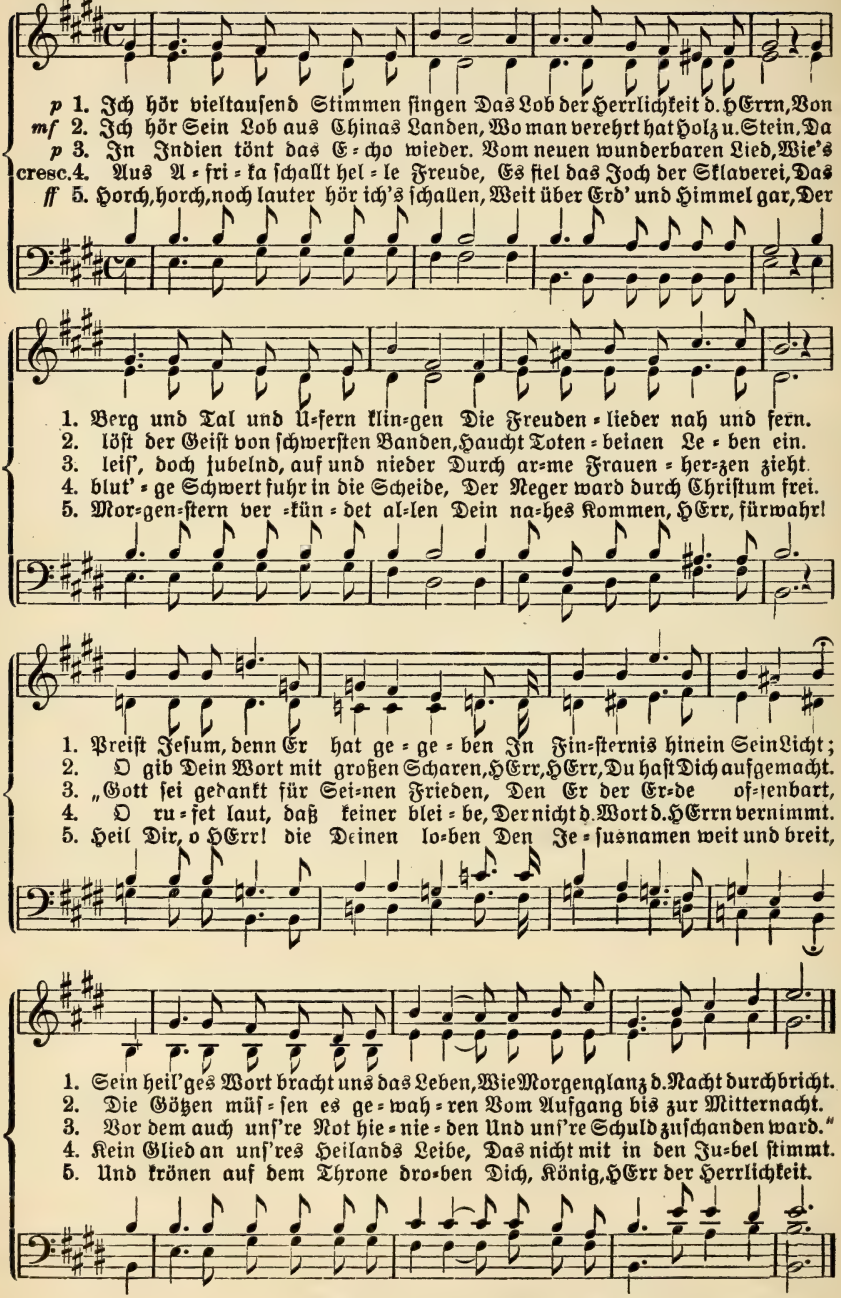
173. Du bist bei mir.

Ernst. (10. 10. 10. 10.)



174. Von aller Welt Enden.

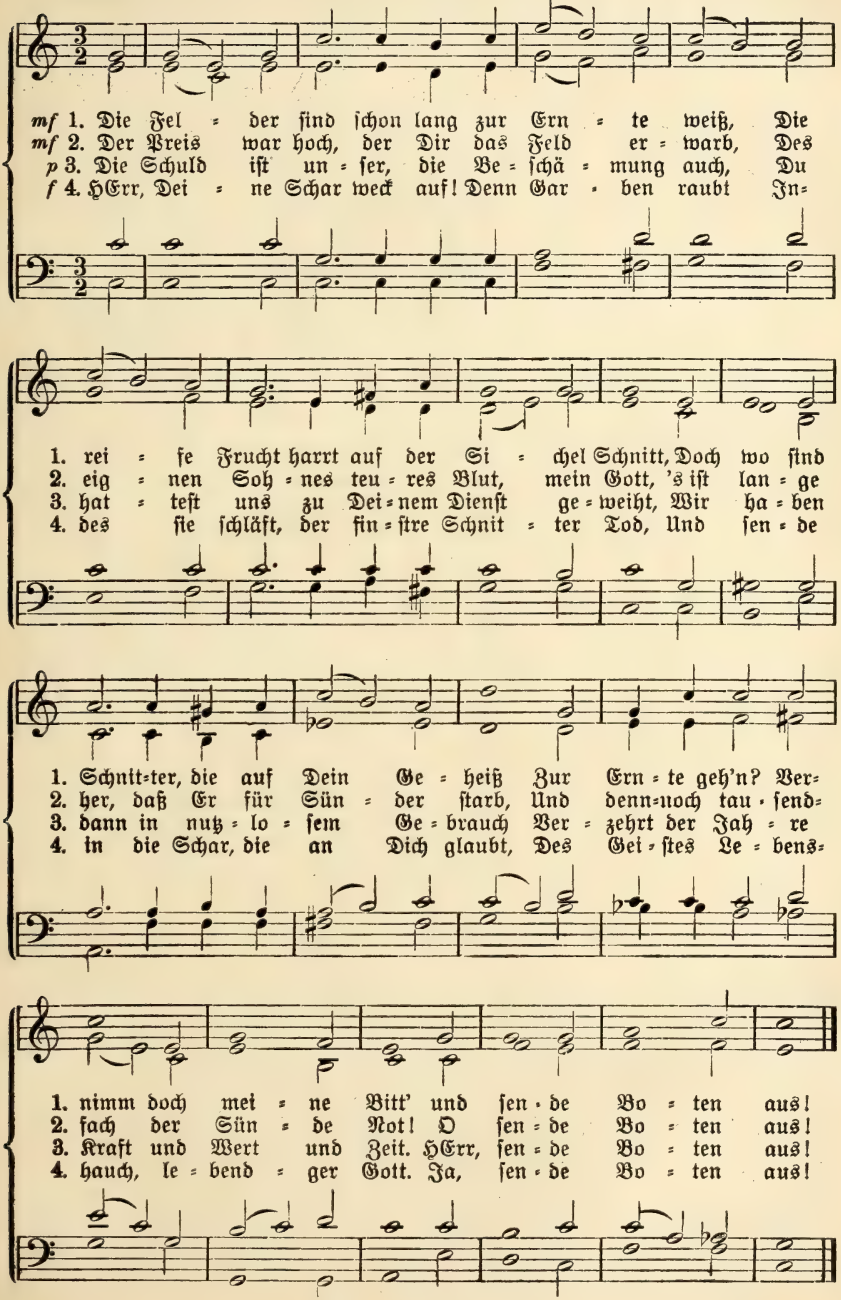
Frisch. (9. 8. 9. 8.)



Aus „Unsere Heidenmission", Steglitz b. Berlin, entnommen.

175. HErr, sende Boten aus!

Langsam. (10. 10. 10. 10. 6.)

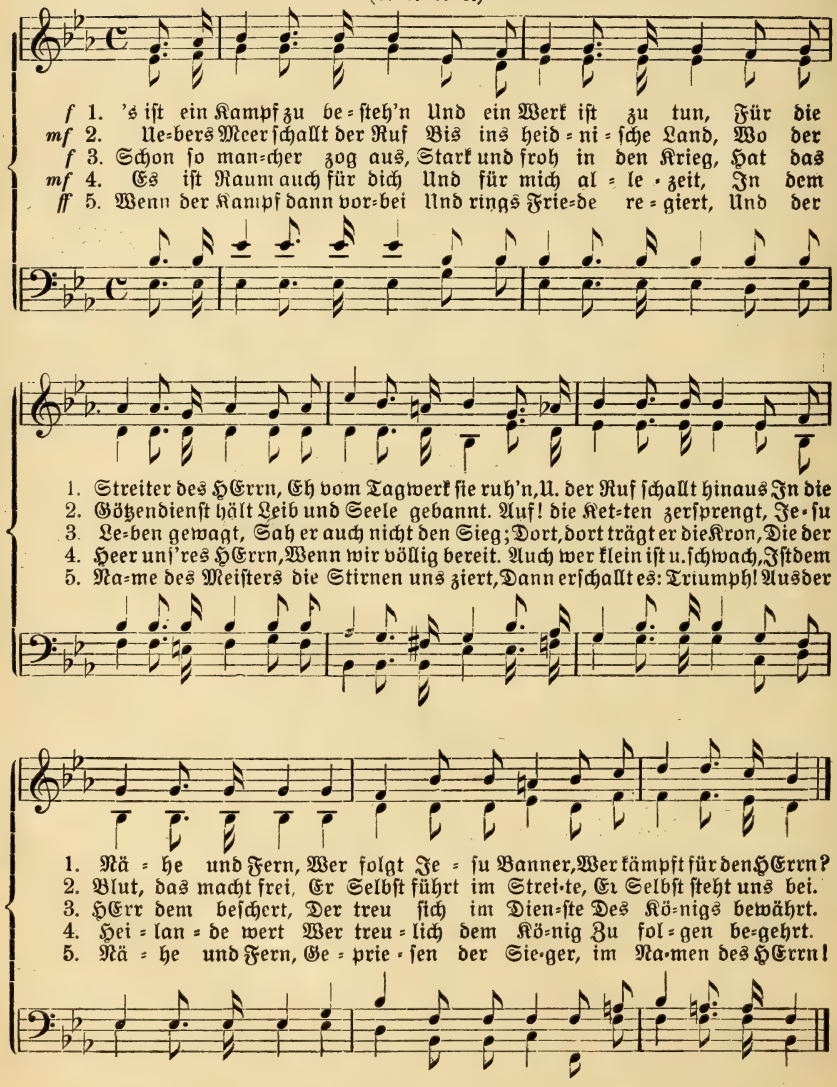


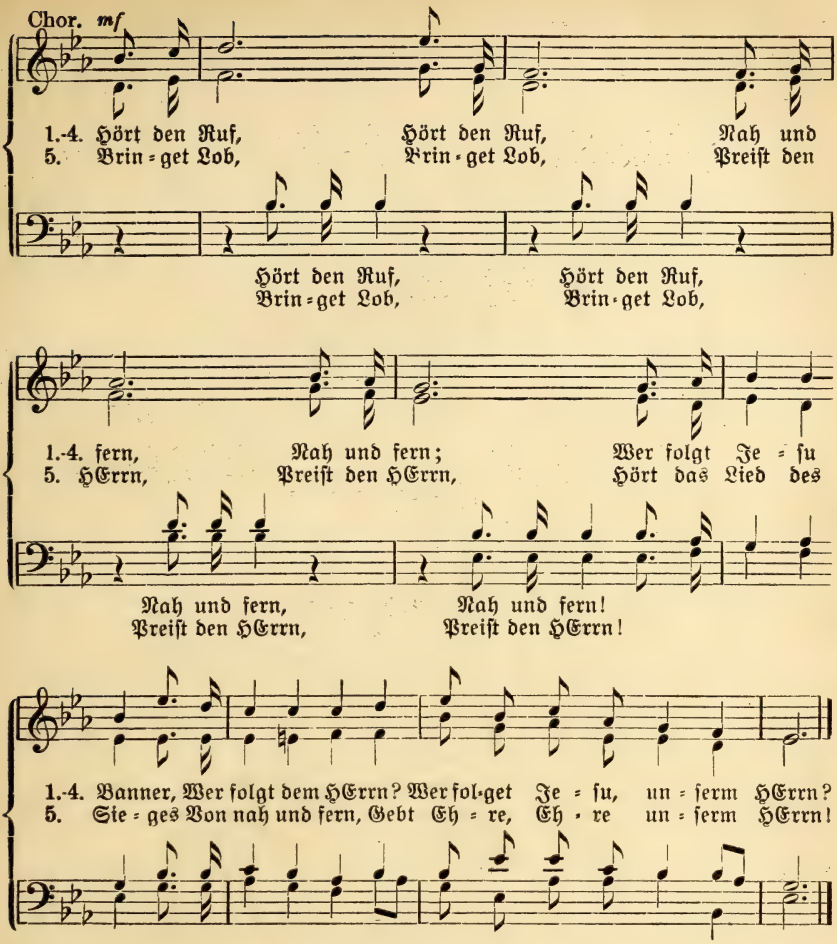
pp 5. Erwache, Nordwind! Südwind, wehe hin Durch dieses Gartens duft-erfülltes Land. Laß weit hinaus die Wohlgerüche zieh'n, Bis Gottes Liebe überall bekannt! HErr, sende Boten aus!

ff 6. Die Ehre, ew'ger Gott, sei ewig Dein! Dein Sohn wird dann der Müh-sal Früchte seh'n. Himmel und Erde werden Zeugen sein, Wenn endlich wir die letzte Garbe mäh'n! HErr, sende Schnitter aus!

176. Ein Kampf.

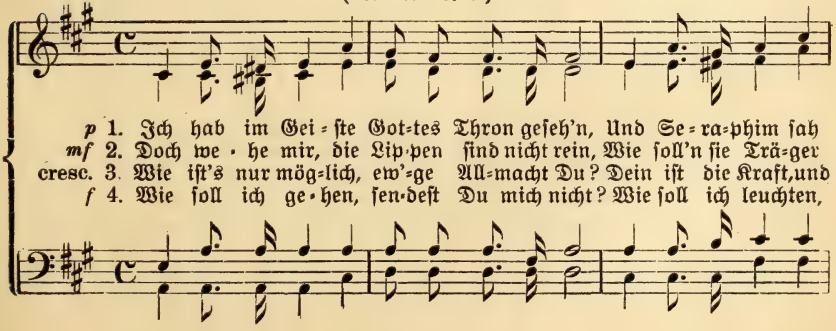
(6. 6. 6. 6.)

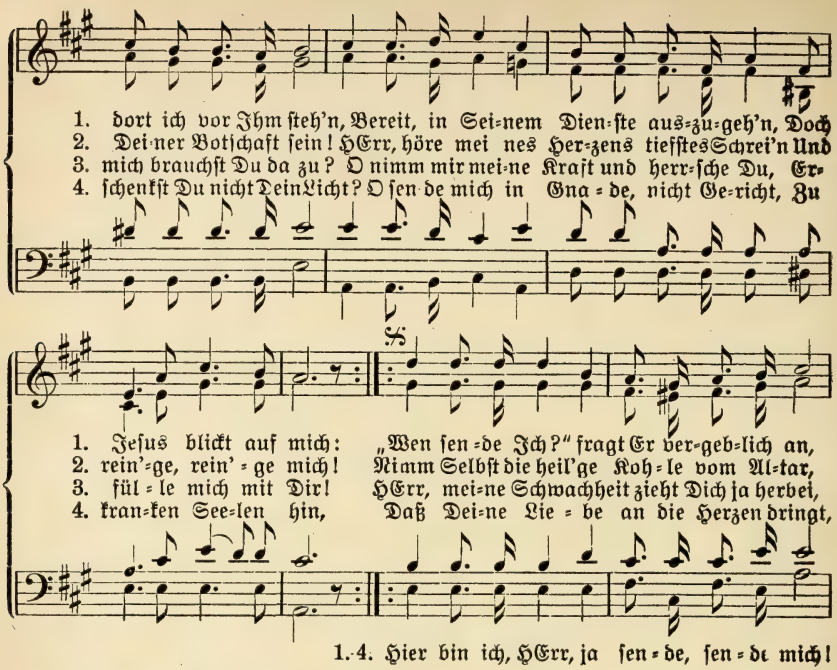


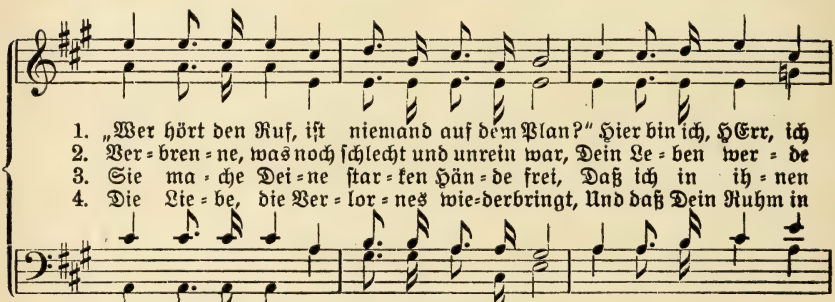


177. Sende mich!

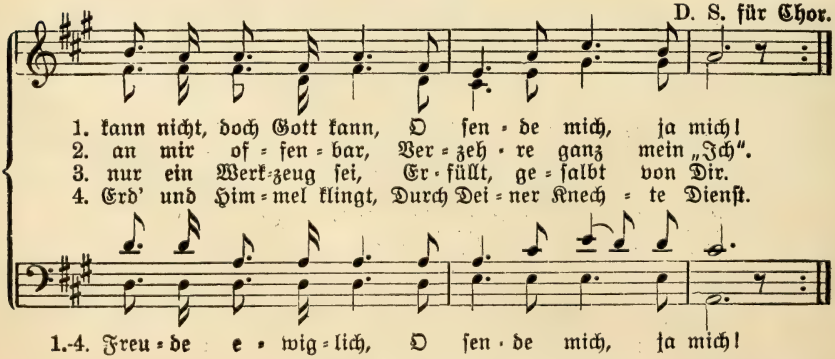
(10. 10. 10. 6.)





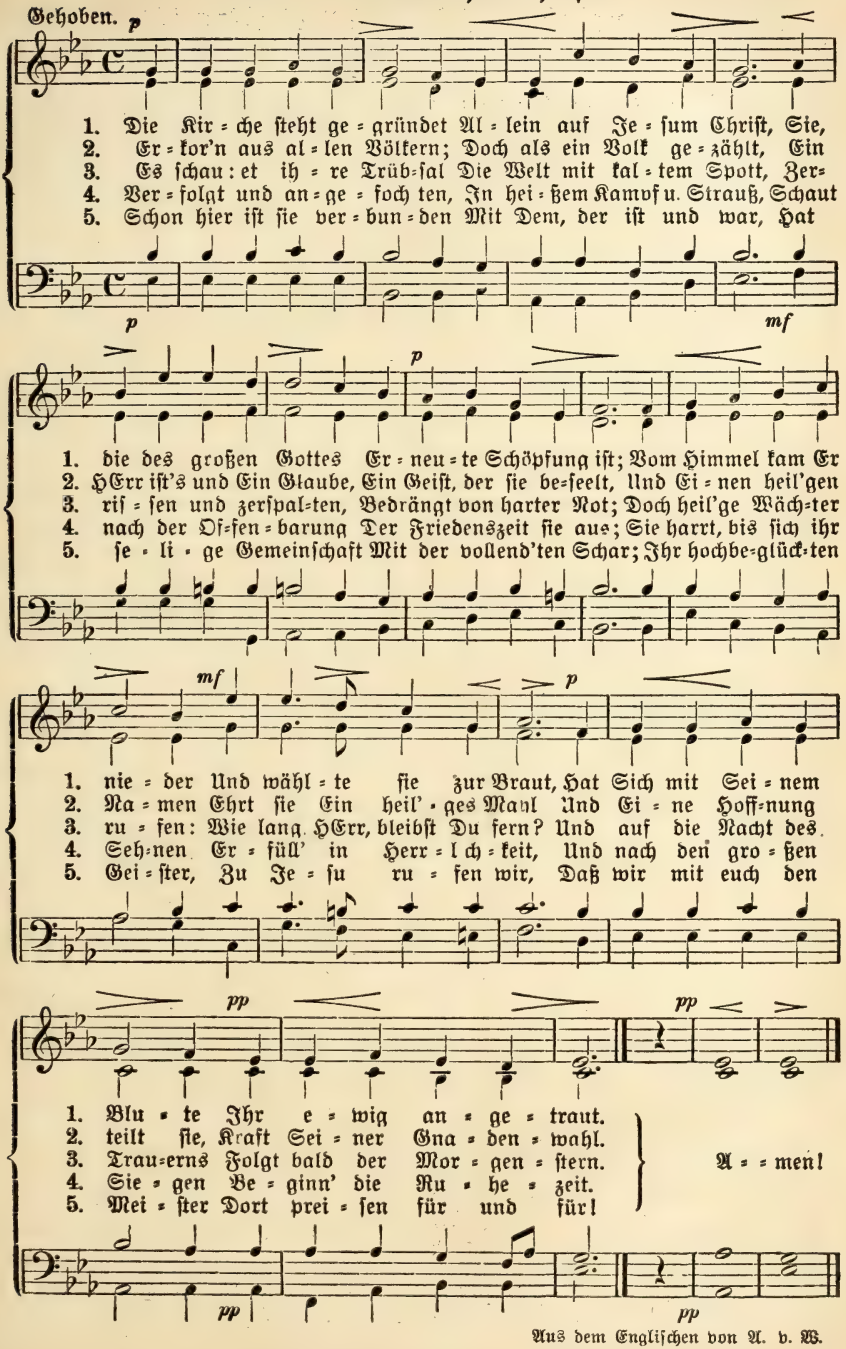


D. S. für Chor.



Aus „Unsere Heidenmission", Steglitz b. Berlin, entnommen.

178. Die Kirche Christi.

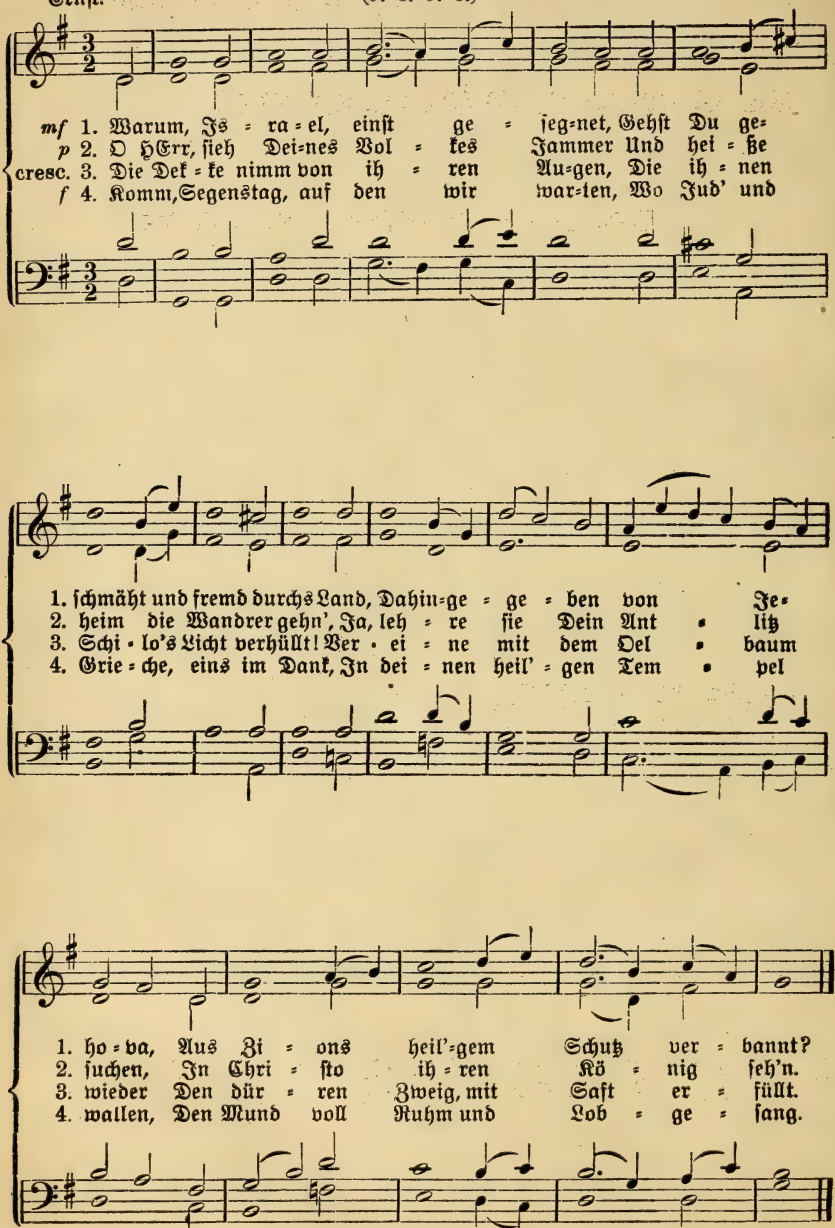


Aus dem Englischen von A. v. W.

Aus „Unsere Lieder", Verl. Ev. Allianzhaus, Blankenburg i. Thür., entnommen.

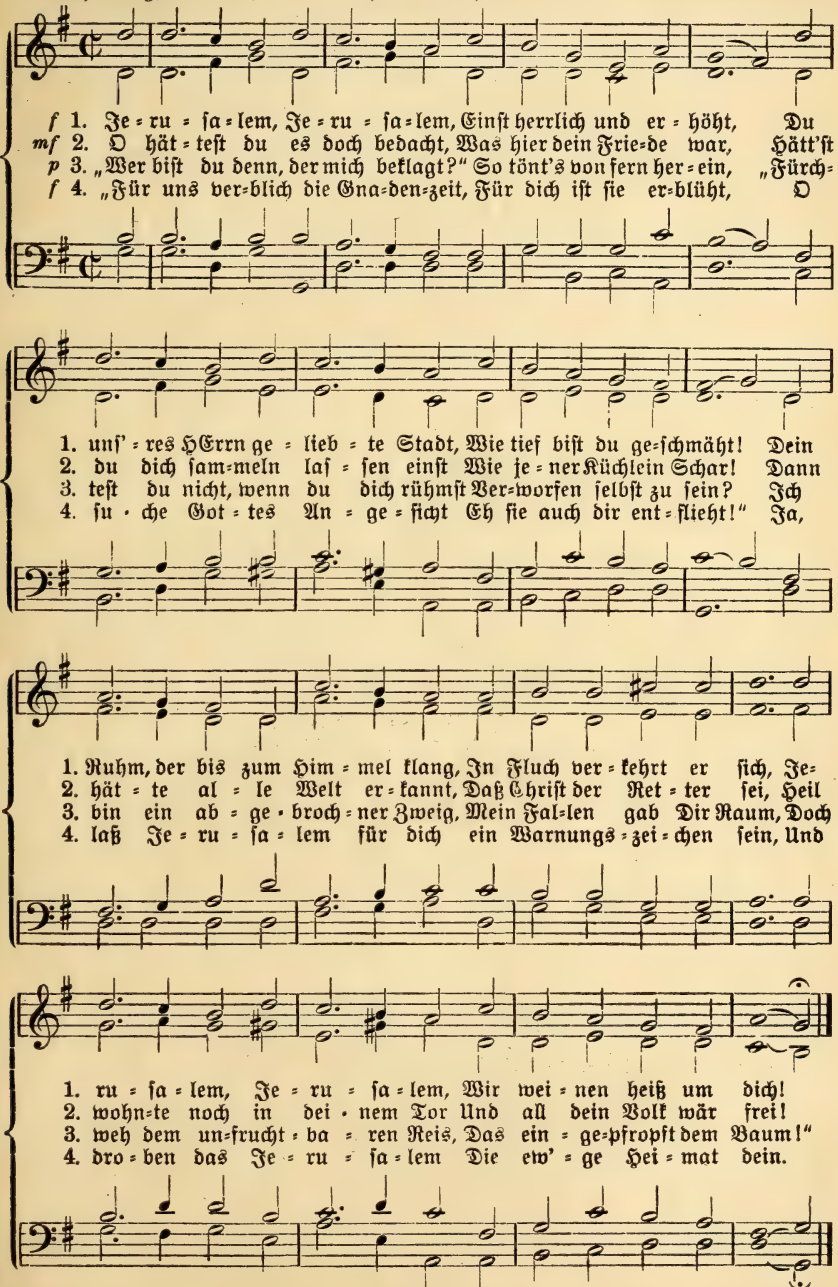
179. Israel.

Ernst. (9. 8. 9. 8.)



180. Jerusalem.

Nicht langsam. (8 6. 8. 6)



181 Zions König.

(8. 7. 8. 7.)

(Mel. 154: Wache auf, Gemeinde Gottes.)

mf 1. Zions König wird regieren
Siegreich auf der Erde Rund,
Er wird Selbst das Szepter führen,
Fried' und Liebe ist Sein Bund.
Völker, die den HErrn verließen,
Sehen dann Sein helles Licht,
Die die Gnade von sich stießen,
Schauen Ihm ins Angesicht.

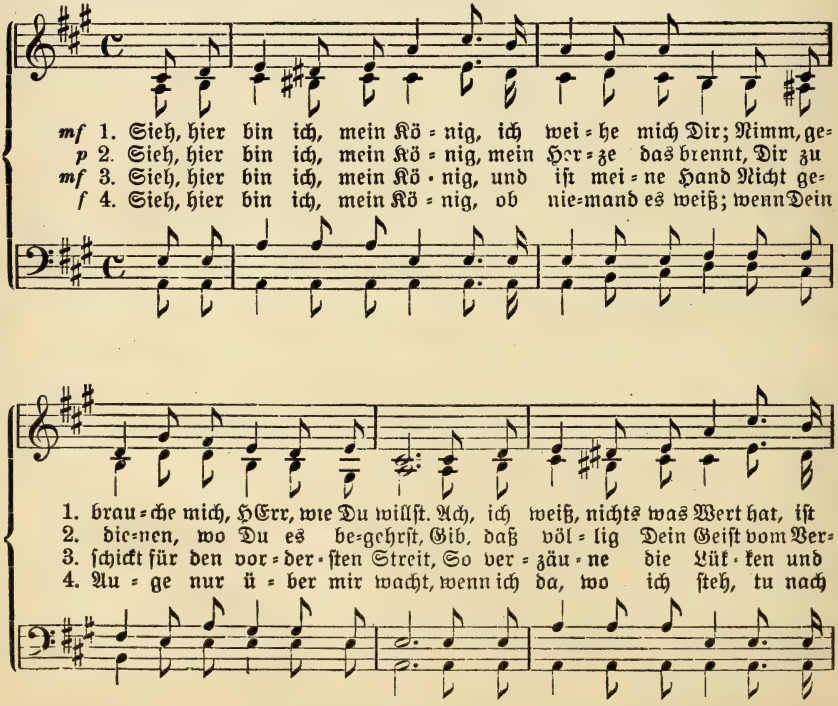
f 2. Dann wird Israel sich sammeln
Und vor Seines Königs Thron
Weinend seine Buße stammeln,
Dem Messias, Gottes Sohn.
Mächt'ger König, offenbare
Bald dein Reich in Herrlichkeit,
Rette, heile und bewahre,
Mach Dein Volk für Dich bereit. Amen.

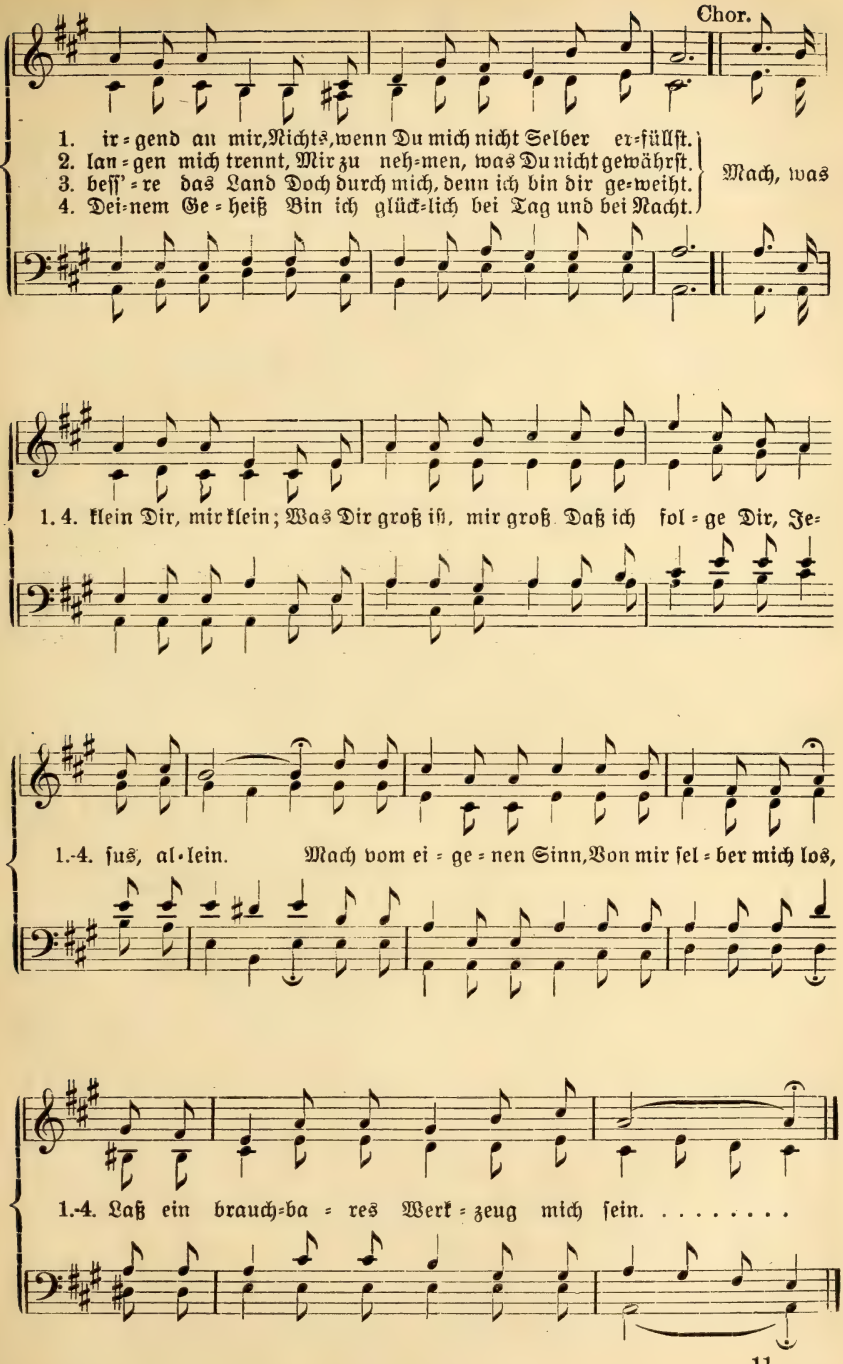
Arbeit für den HErrn.

Nr. 182—194.

182. Hier bin ich!

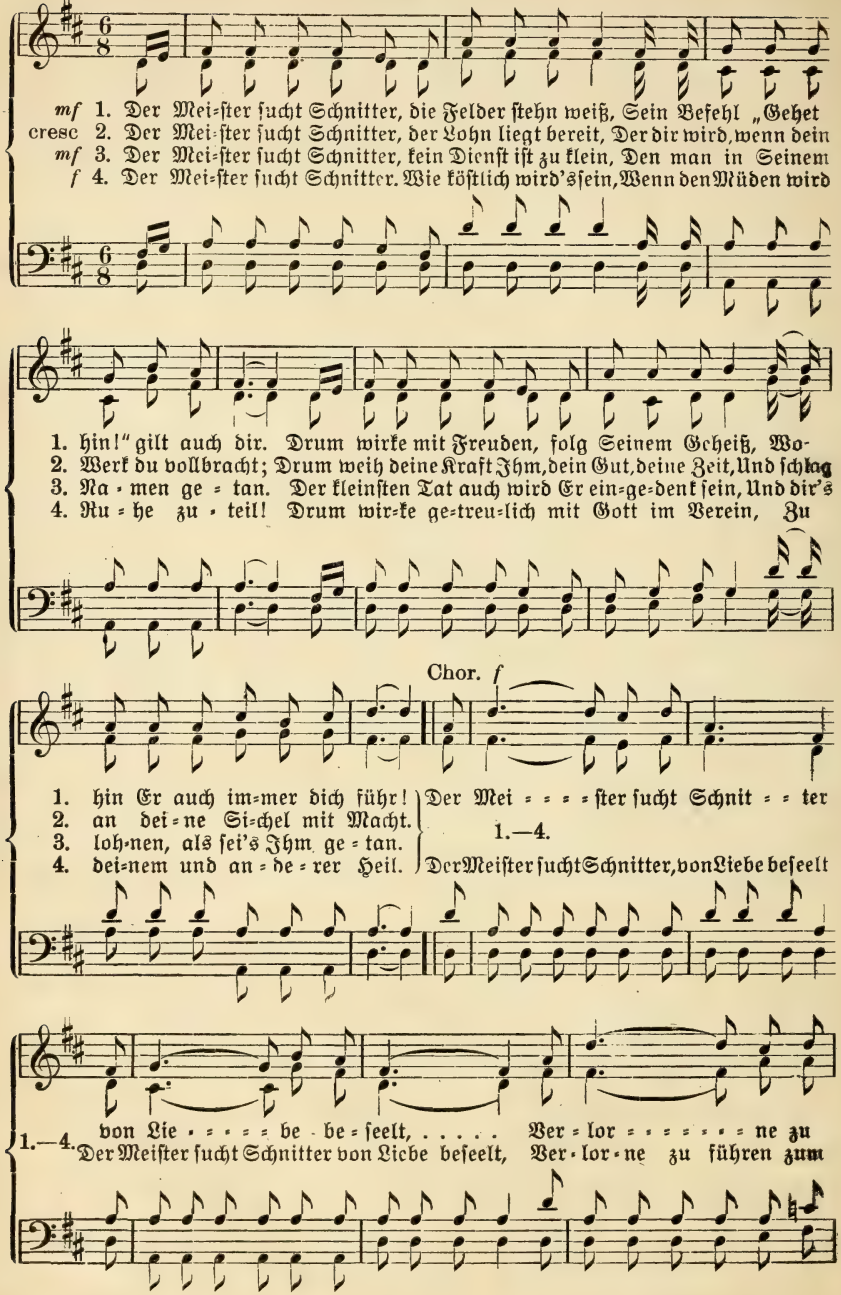
Nicht schleppend. (12. 9. 12. 9.)

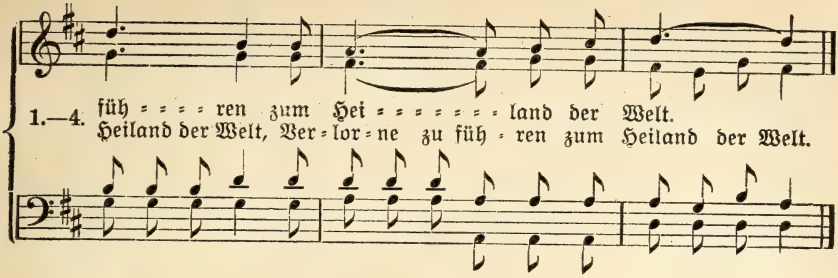



Chor.
1. ir=gend an mir, Nichts, wenn Du mich nicht Selber er=füllst.
2. lan=gen mich trennt, Mir zu neh=men, was Du nicht gewährst.
3. beff'=re das Land Doch durch mich, denn ich bin dir ge=weiht.
4. Dei=nem Ge=heiß Bin ich glück=lich bei Tag und bei Nacht.
Mach, was
1. 4. klein Dir, mir klein; Was Dir groß iß, mir groß Daß ich fol=ge Dir, Je=
1.-4. fus, al=lein. Mach vom ei=ge=nen Sinn, Von mir sel=ber mich los,
1.-4. Laß ein brauch=ba=res Werk=zeug mich sein. . . . . .

183. Der Meister sucht Schnitter.

(11. 9. 11. 8.)

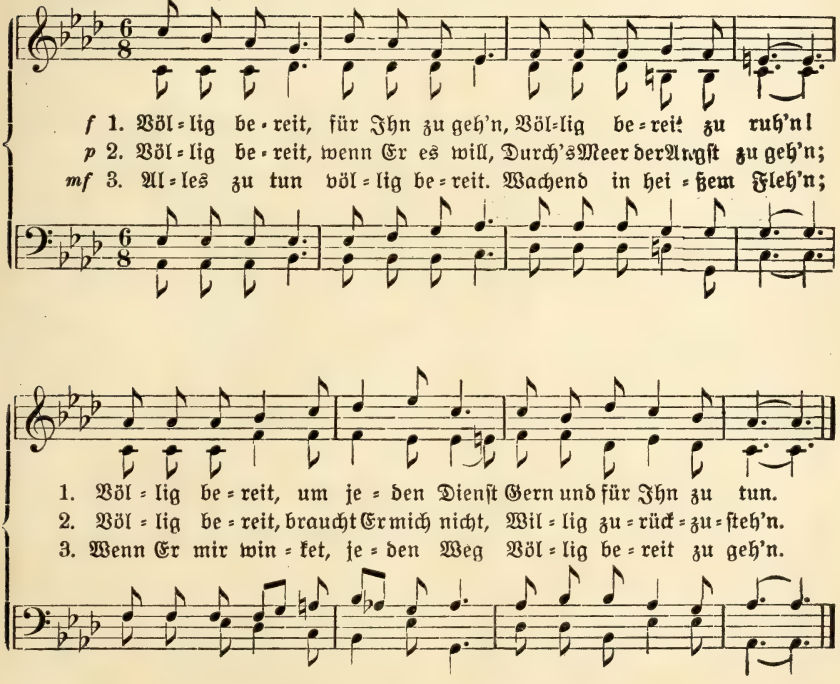




Aus „Unsere Heidenmission",
Steglitz b. Berlin, entnommen.

184. Völlig bereit.

Frisch. (8. 6. 8. 6.)

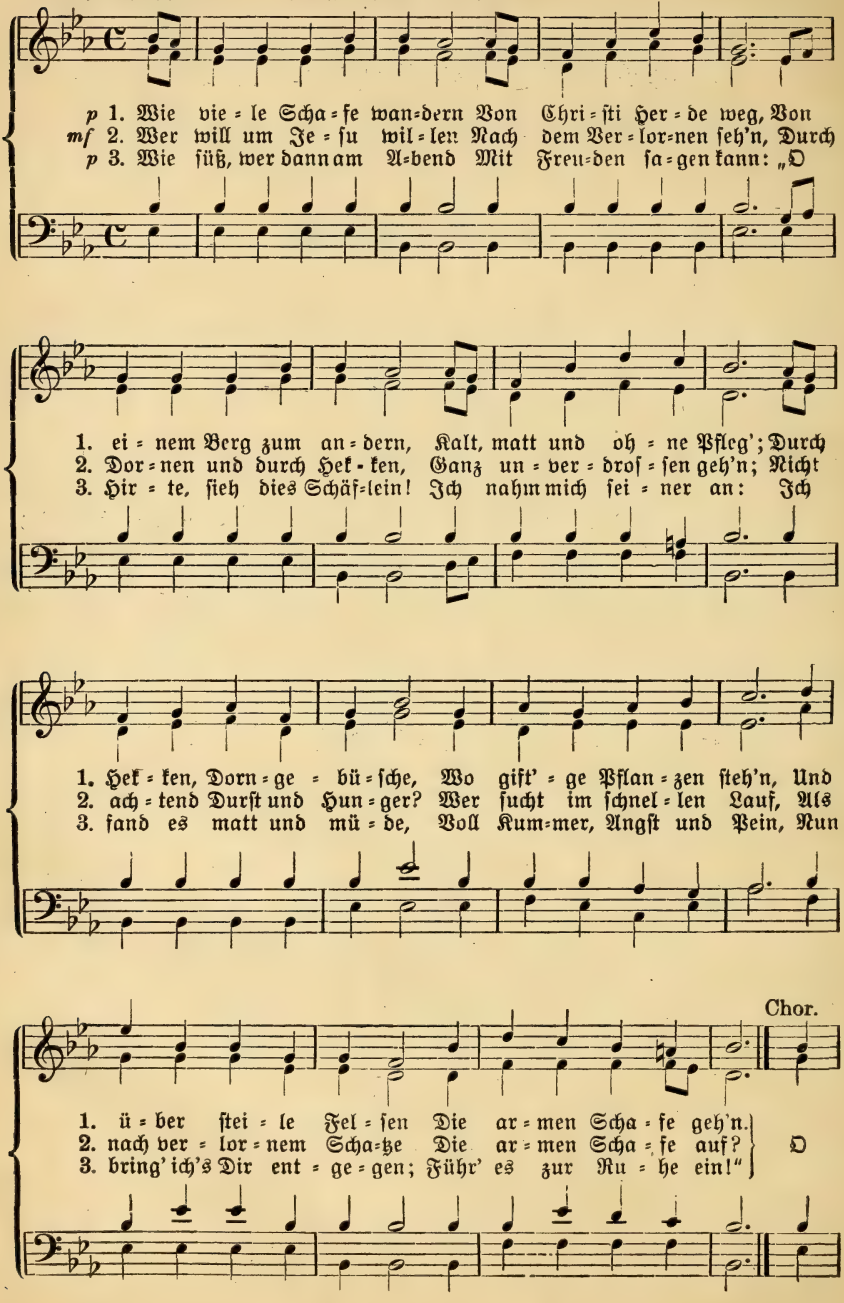


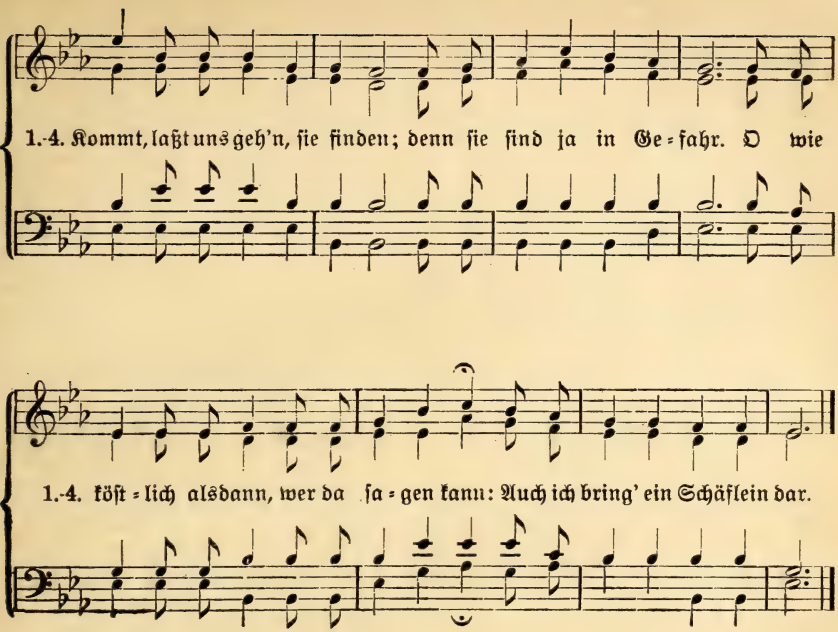
sf 4. Völlig bereit, hier oder da
Reden, was Er mich heißt,
Wenn andern Er durch mich den Weg
Ewigen Lebens weist.

f 5. Völlig bereit, wo oder wie,
Wann Du es willst, o HErr;
Lebend und sterbend ganz bereit
Auf Deine Wiederkehr!

185. Wie viele Schafe wandern.

Nicht schleppend. (7. 6. 7. 6.)





Aus „Unsere Heidenmission", Steglitz b. Berlin, entnommen.

186. HErr, sprich zu mir!

(8. 8. 8. 8.)

(Mel. 149: Du heil'ger Wille meines HErrn!)

mf 1. HErr, sprich zu mir, damit auch ich
Lebendig von Dir zeugen kann;
Wie Du die Irrenden gesucht,
So laß auch mich es tuen dann.

p 2. O leite mich, mein treuer HErr,
Daß ich ein rechter Führer sei,
Mach völlig los mich von mir selbst,
Auf daß Gebund'ne werden frei.

mf 3. Sei meine Kraft und gründe mich
Fest auf Dein Wort, daß, stark in Dir,
Ich dem die Hände reichen kann,
Der mit den Wellen kämpft noch hier.

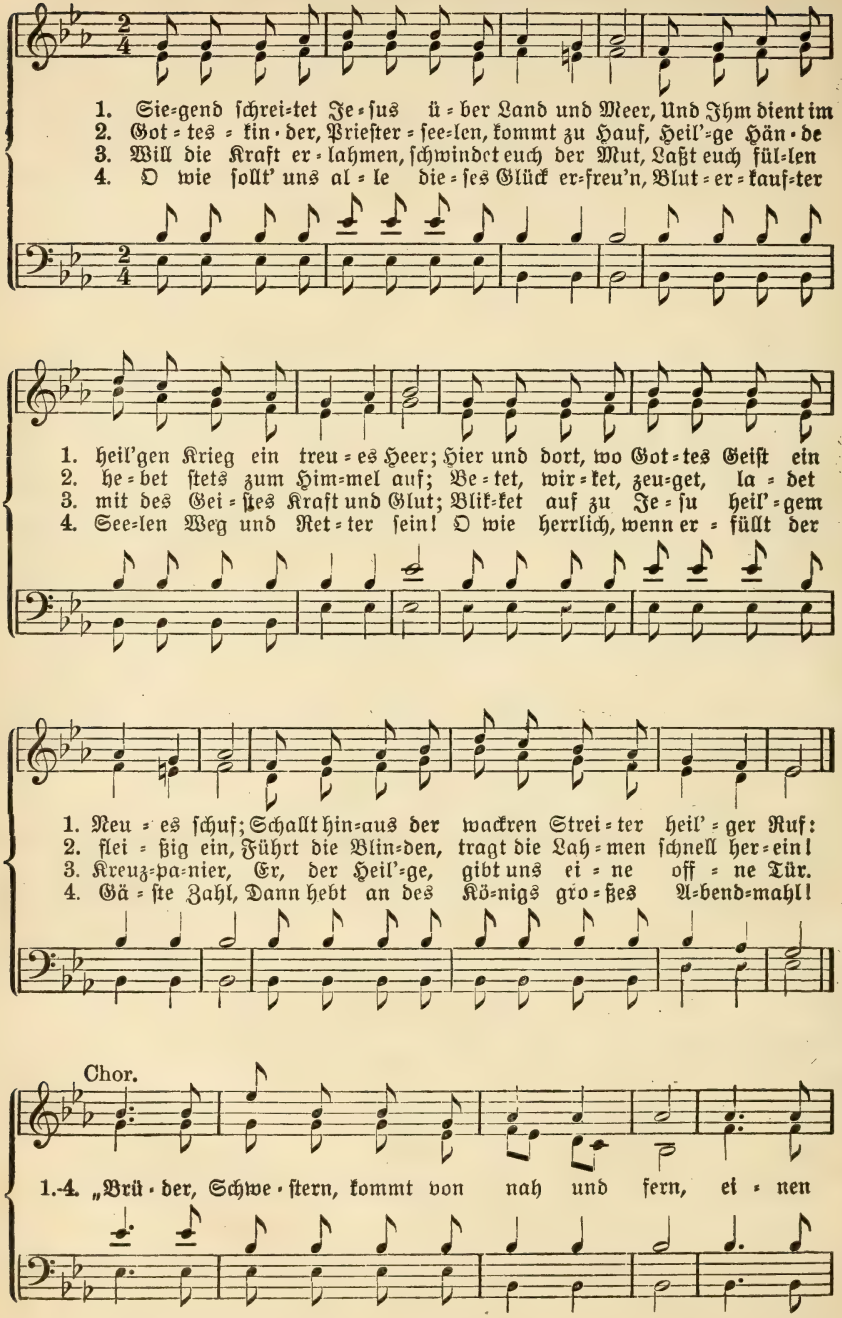
f 4. Ach, lehre mich, damit mein Mund
Von Deinem Worte übergeht,
Und Speis' und Trank und Leben wird
Für jeden, der da vor mir steht.

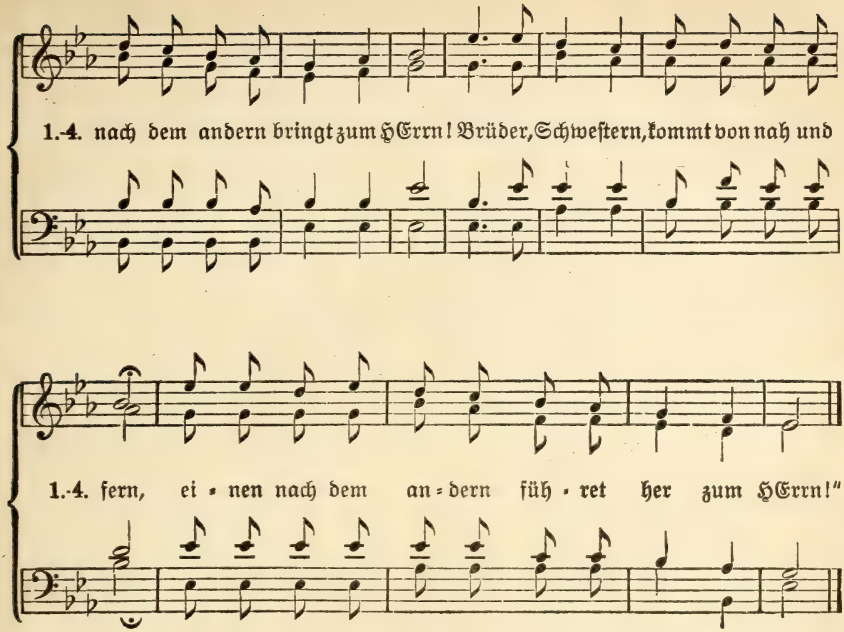
p 5. Gib selbst mir Deine heil'ge Ruh!
Auf daß ich Ruhe bringen kann
Dahin, wo eine arge Welt
Die Herzen hält in Furcht und Bann.

mf 6 Füll' mich mit Deiner Fülle, HErr,
Damit mein Leben überfließt,
Und ungehemmt Dein Geistesstrom
Sich über dürre Herzen gießt.

f 7. So brauche mich je mehr und mehr,
Mich, Dein erkauftes Eigentum.
Bis ich vor Deinem Angesicht
Einst jubelnd singe Deinen Ruhm!

187. Einer nach dem andern!





Aus „Unsere Heidenmission" Steglitz b. Berlin, entnommen.

188. Geh, wirke fort!

(8. 8. 8. 8.)

(Mel. 123: Kämpfe des Glaubens.)

mf 1. Geh, wirke fort, gib ganz dich
Des Vaters Wille deine Lust! [her —
Der Weg ist's, den der Meister ging,
Ist's dir, dem Jünger, stets bewußt?

mf 2. Geh, wirke fort, 's ist nicht umsonst:
Was hier Verlust, ist dort Gewinn.
Die Welt hat keinen Blick für dich,
Doch Jesu Augen schauen hin.

p 3. Geh, wirke fort: Bebt auch die Hand,
Die Kniee lahm — das Herz verzagt, —
O weiche nicht, die Krone winkt,
Das Kleinod ist dir zugesagt.

f 4. Geh, wirke fort: Noch ist es Tag!
Bald bricht die dunkle Nacht herein.
Es gilt die ganze Liebeskraft,
Soll'n Seelen Ihm gewonnen sein.

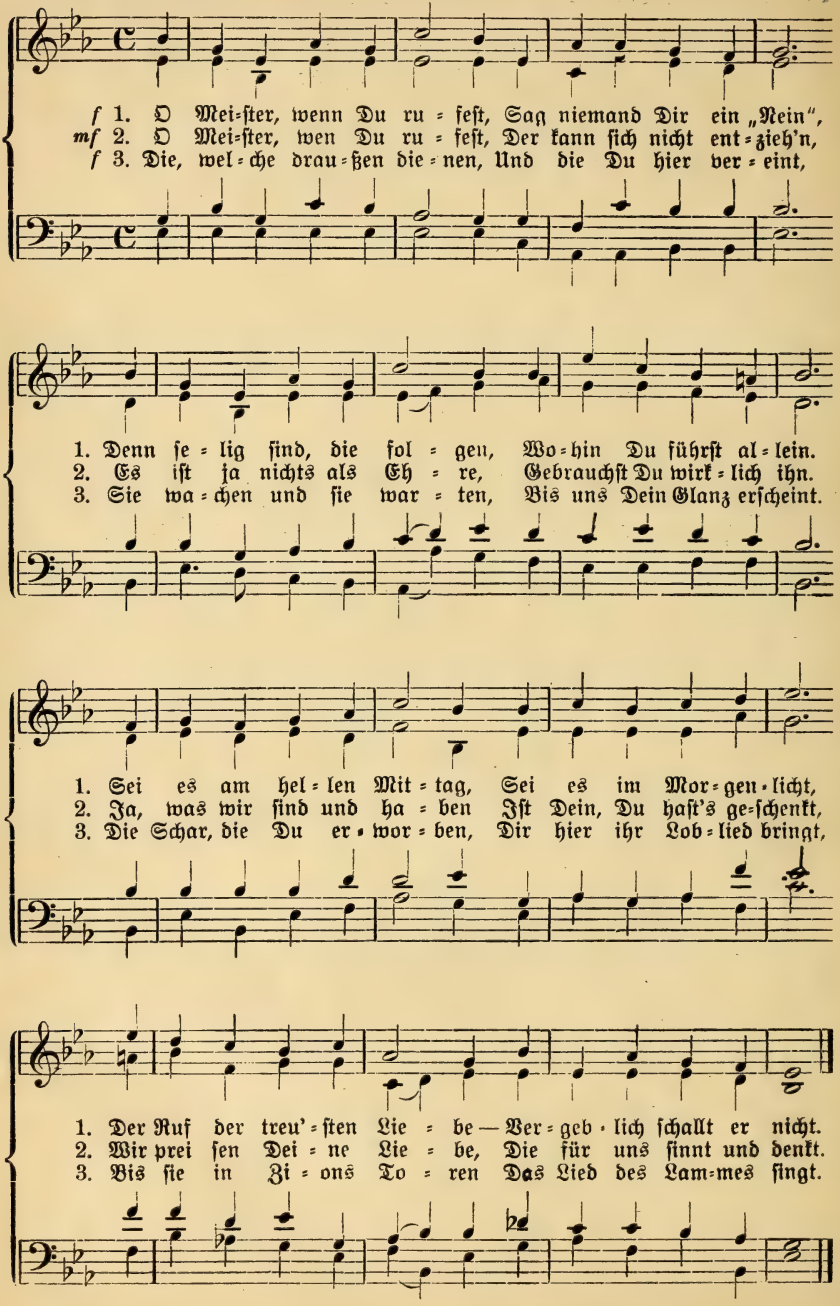
mf 5. Geh', wirke fort an Heck' und Zaun,
Geh freudig den Verirrten nach:
Führ' sie herein, ja, nöt'ge sie,
Bringt es dir selbst auch Spott und Schmach.

cresc. 6. Geh, wirke fort, ein Opfer, das
In heller Flamme aufwärts brennt,
Das in sich selber sich verzehrt
Und nur des Königs Ehre kennt!

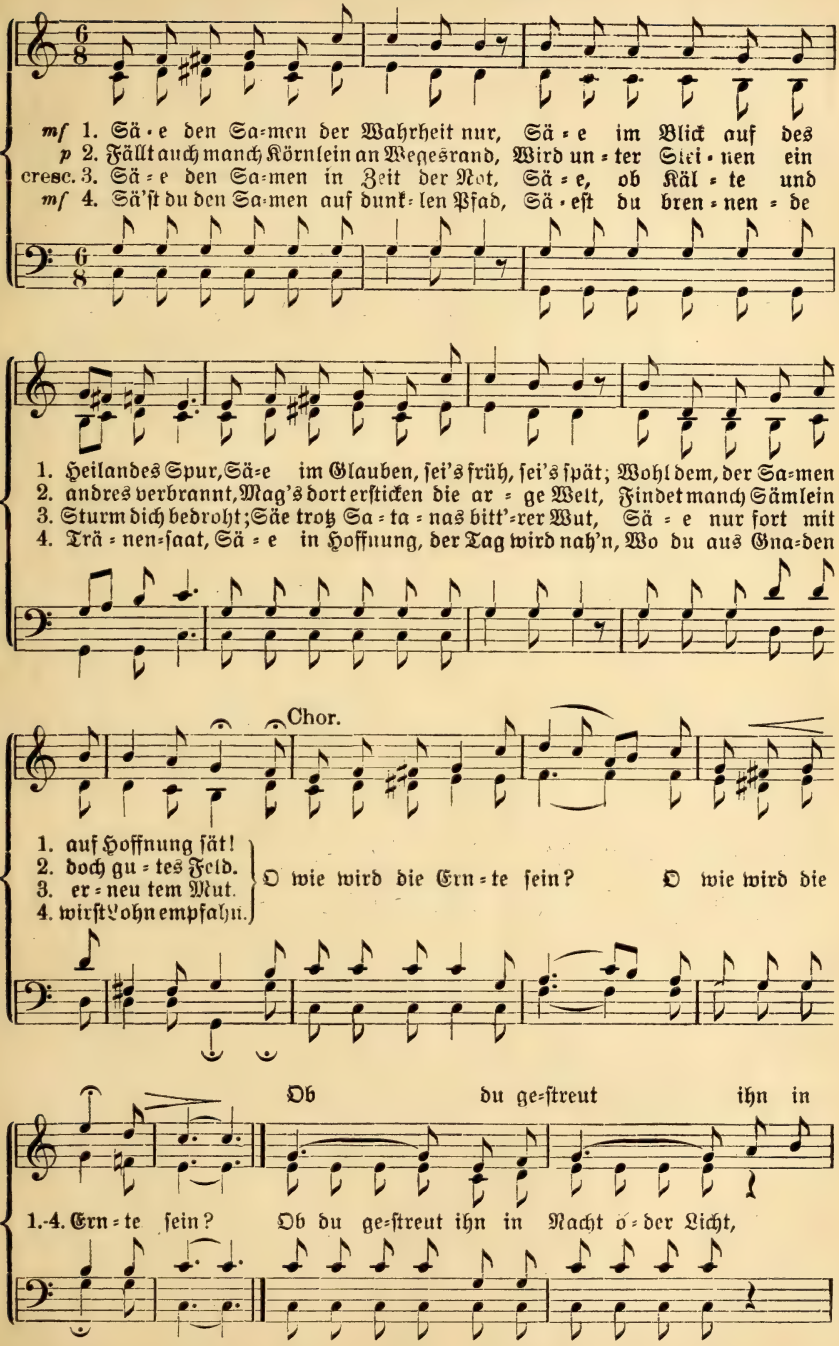
f 7. Geh, wirke fort! und freue dich,
Denn nach der Arbeit winkt die Ruh.
„Ich komme bald!" so ruft von fern
Des Königs Stimme schon dir zu!

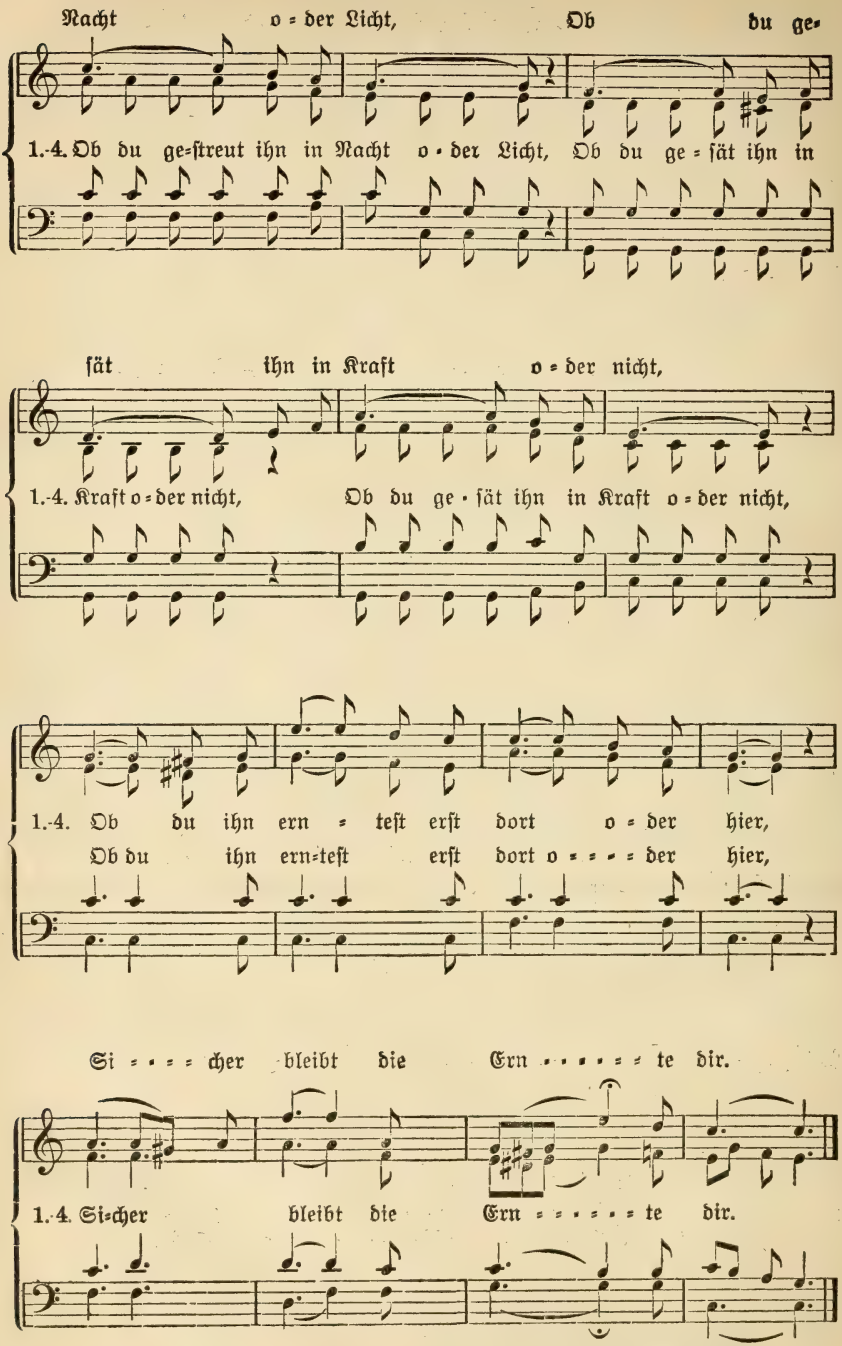
189. Wenn Du rufst.

Nicht zu langsam. (7. 6. 6. 6.)



190. Samen säen.

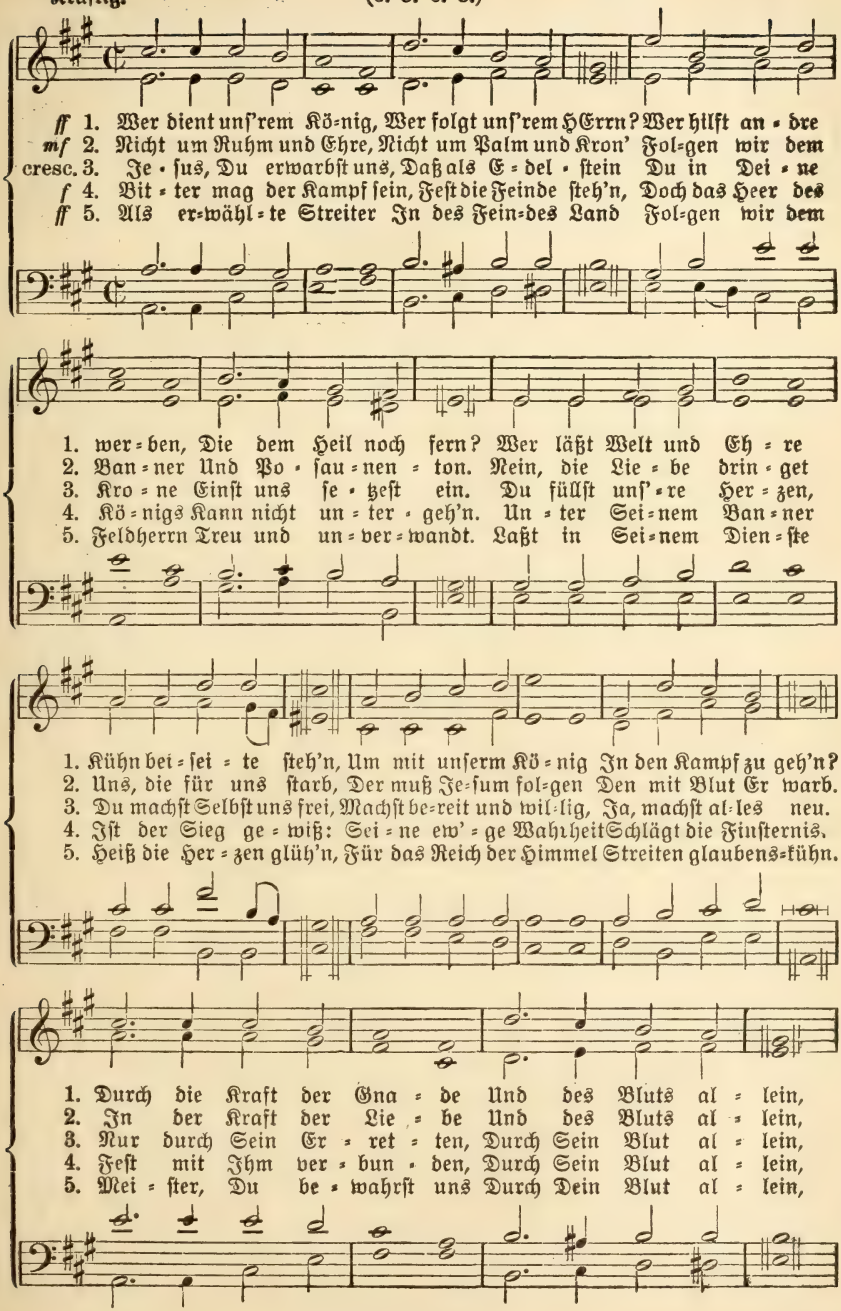


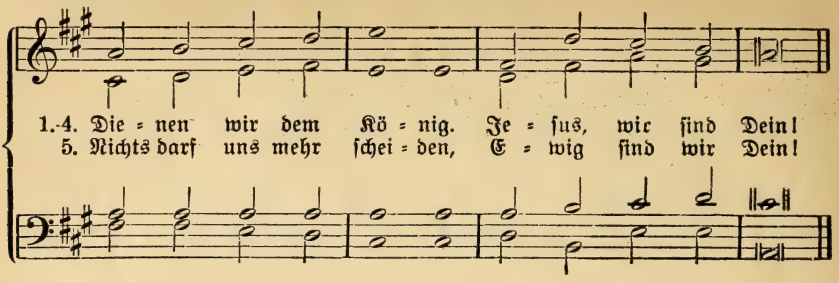


Aus „Vereinslieder des Blauen Kreuzes".

191. Wir sind Dein!

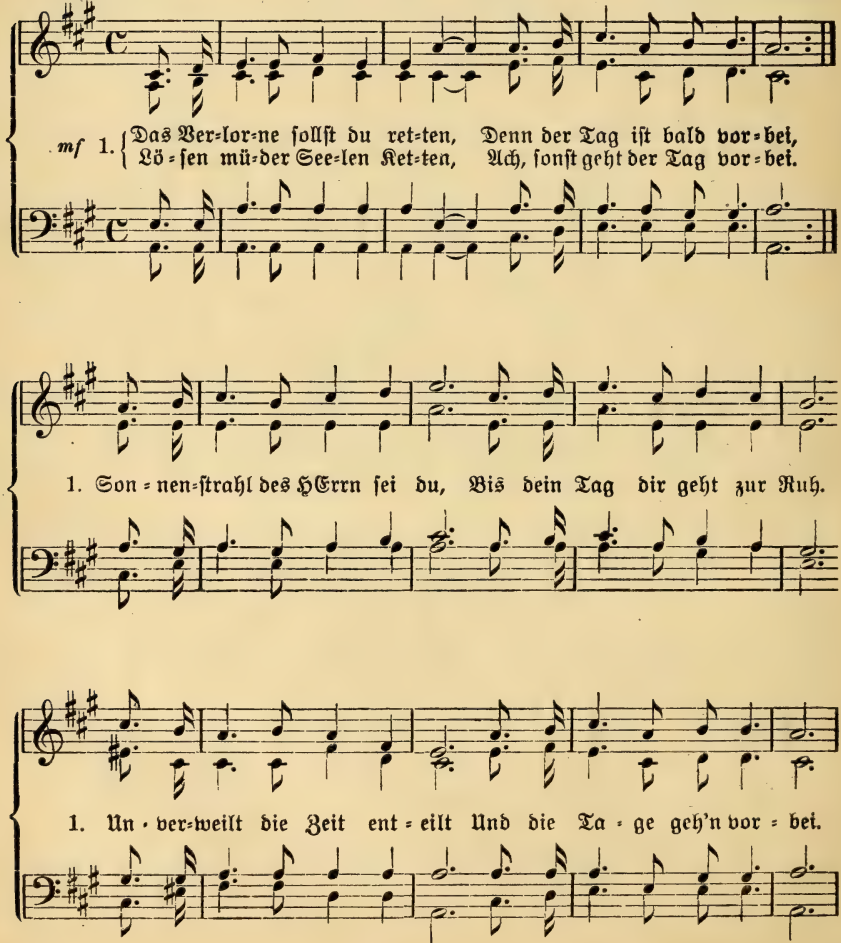
Kräftig. (6. 5. 6. 5.)

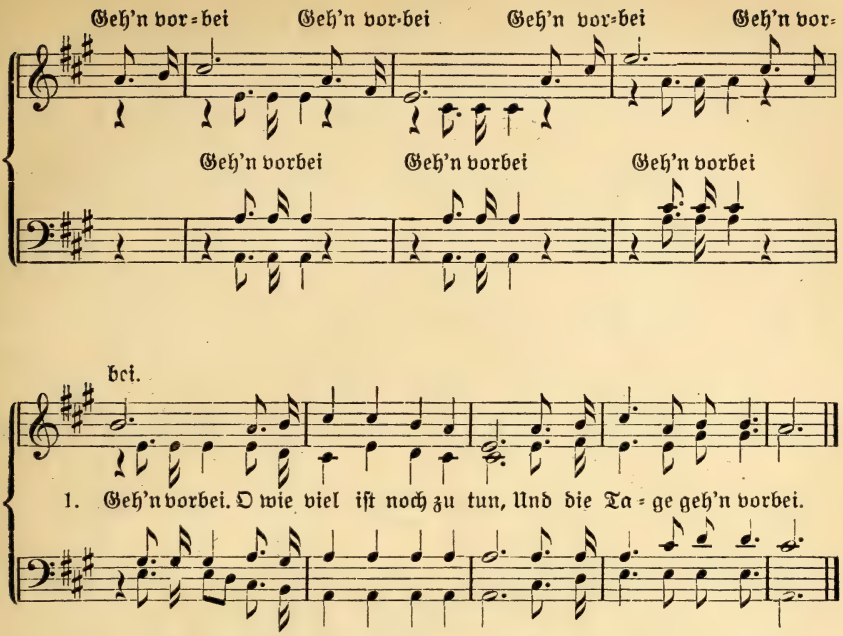




192. Kaufet die Zeit aus!

Dringend. (8. 7. 8. 7. 7. 7.) Ueberf. von B. Kühn.





cresc. 2. Hast du Zeit für eitle Dinge?
Sieh, der Tag ist bald vorbei!
Morgenlicht den Schläfern bringe,
Ach, sonst geht ihr Tag vorbei.
Ganz im Argen liegt die Welt,
Satan sie gefangen hält.
Eil' auch du zur Hilf' herzu,
Denn die Zeit geht bald vorbei.
Geht vorbei,
Geht vorbei —
O wie viel ist noch zu tun,
Und die Zeit geht bald vorbei.

f 3. Reiß dich los von ird'schen Ban-
Eh der Tag dir geht vorbei! [den,
Was der Welt ist, wird zuschanden,
Und ihr Tag ist bald vorbei.
Segen wirkt des Glaubens Tat,
Früchte trägt der Liebe Saat
Hier und dort und ewig fort —
Erntezeit eilt bald herbei.
Eilt herbei,
Eilt herbei —
O wie viel ist noch zu tun,
Und die Ernte eilt herbei!

Aus „Unsere Heidenmission", Steglitz b. Berlin, entnommen

193. Lehre mich beten!

(10. 10. 6. 6. 10.) Aus dem Engl. v. Ray Majcher.

(Mel. 145: Lehr mich erkennen.)

p 1. Lehre mich glauben, HErr, lehre mich flehn, Kindlich vertrauensvoll Lehre mich flehn! Seg'ne, o HErr, Dein Kind, Daß es, von Lieb' entzünd't, Seelen für Dich gewinnt. Lehre mich flehn!

mf 2. Lehre mich glauben, HErr, lehre mich flehn, Zeig mir der Seelen Wert, Lehre mich flehn! HErr, o mein Heiland, gib Weisheit mir, Kraft und Lieb'! In Deines Geistes Trieb Lehre mich flehn!

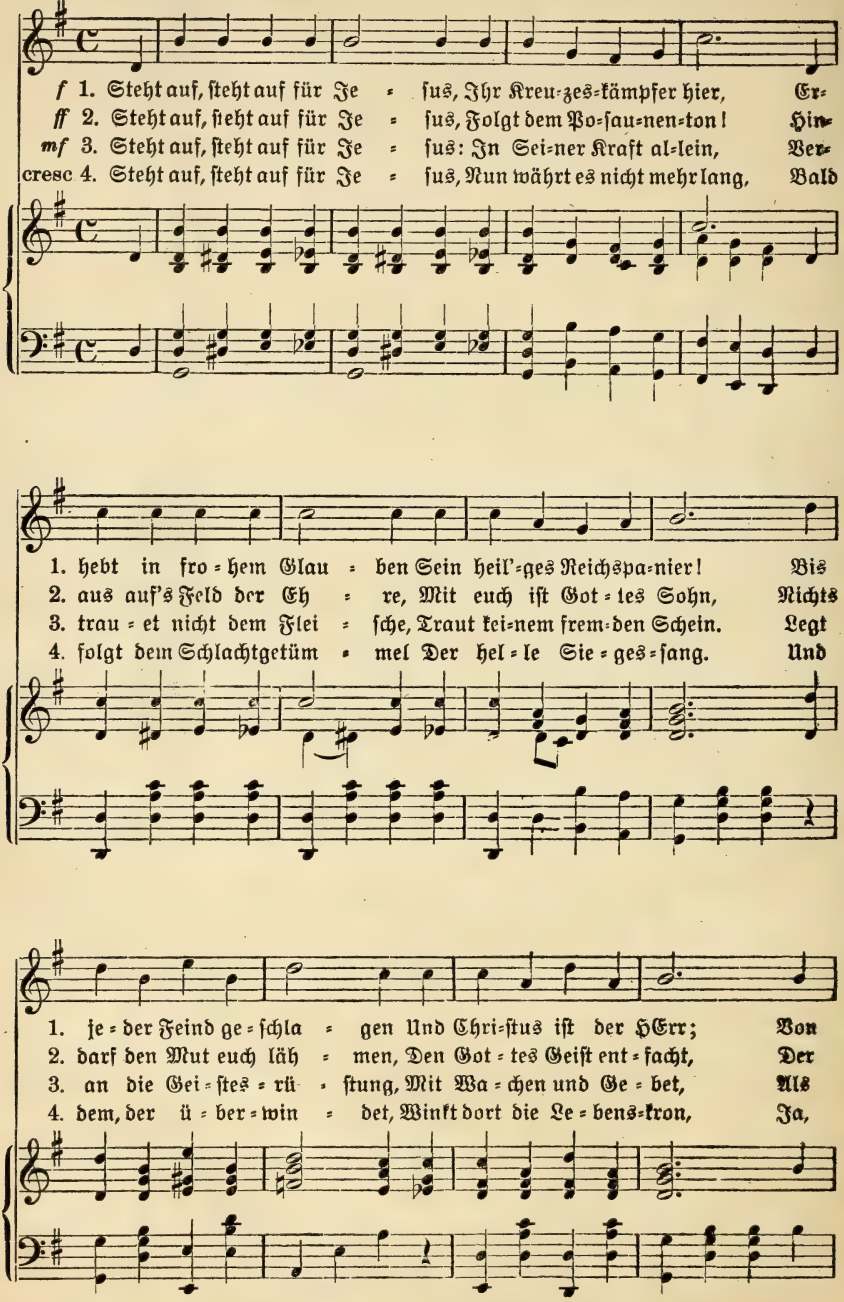
cresc. 3. Lehre mich glauben, HErr, lehre mich flehn, Eilend die Zeit vergeht, Lehre mich flehn! Sieh' meine Schwachheit an, Nimm mir des Kleinmuts Bann, Daß ich obsiegen kann. Lehre mich flehn!

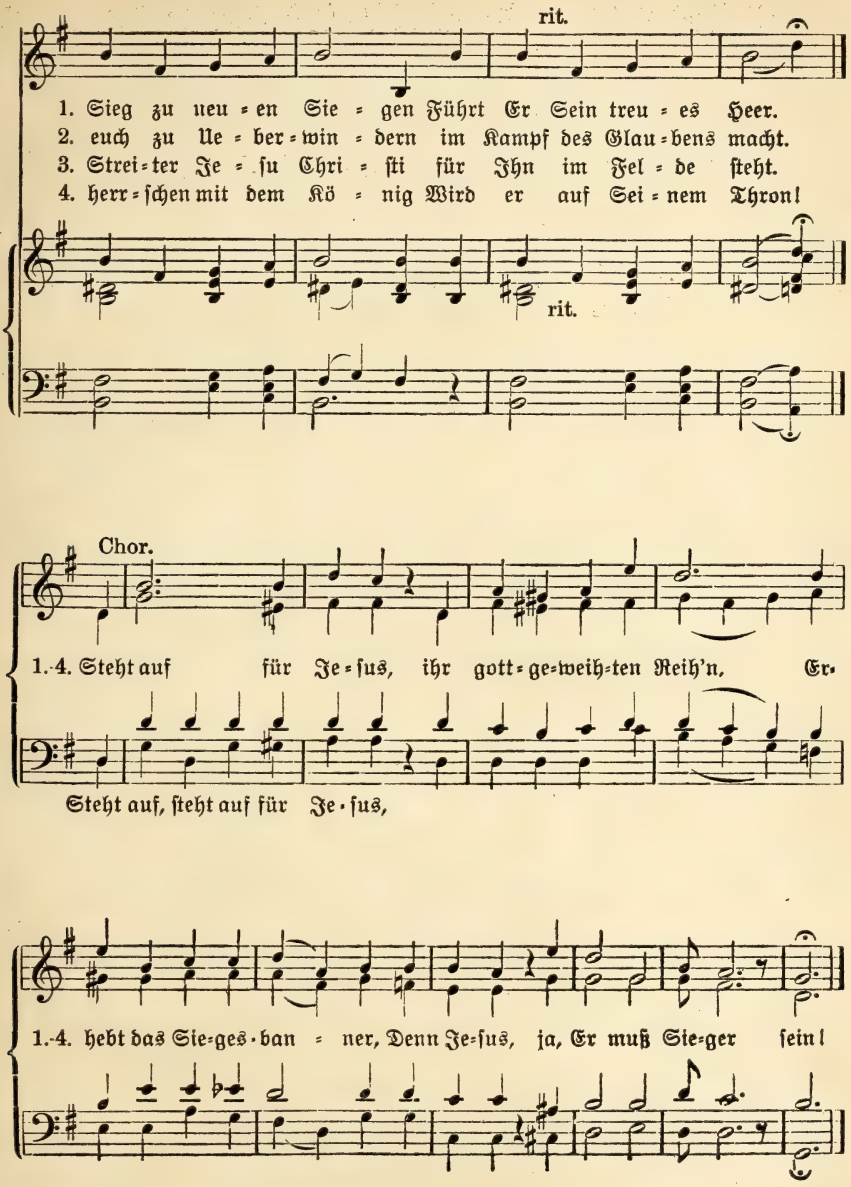
mf 4. Lehre mich glauben, HErr, lehre mich flehn, Jesu, Du kommst ja bald, Lehre mich flehn! O daß Du gnädig dann Mein Werk kannst schauen an, Daß ich bestehen kann. Lehre mich flehn!

Aus „Unsere Heidenmission", Steglitz b. Berlin, entnommen.

194. Steht auf!

(7. 6. 7. 6.)




rit.
1. Sieg zu neu = en Sie = gen Führt Er Sein treu = es Heer.
2. euch zu Ue = ber = win = dern im Kampf des Glau = bens macht.
3. Strei = ter Je = su Chri = sti für Ihn im Fel = de steht.
4. herr = schen mit dem Kö = nig Wird er auf Sei = nem Thron!
rit.
Chor.
1.-4. Steht auf für Je = sus, ihr gott = ge = weih = ten Reih'n, Er
Steht auf, steht auf für Je = sus,
1.-4. hebt das Sie = ges = ban = ner, Denn Je = sus, ja, Er muß Sie = ger sein!

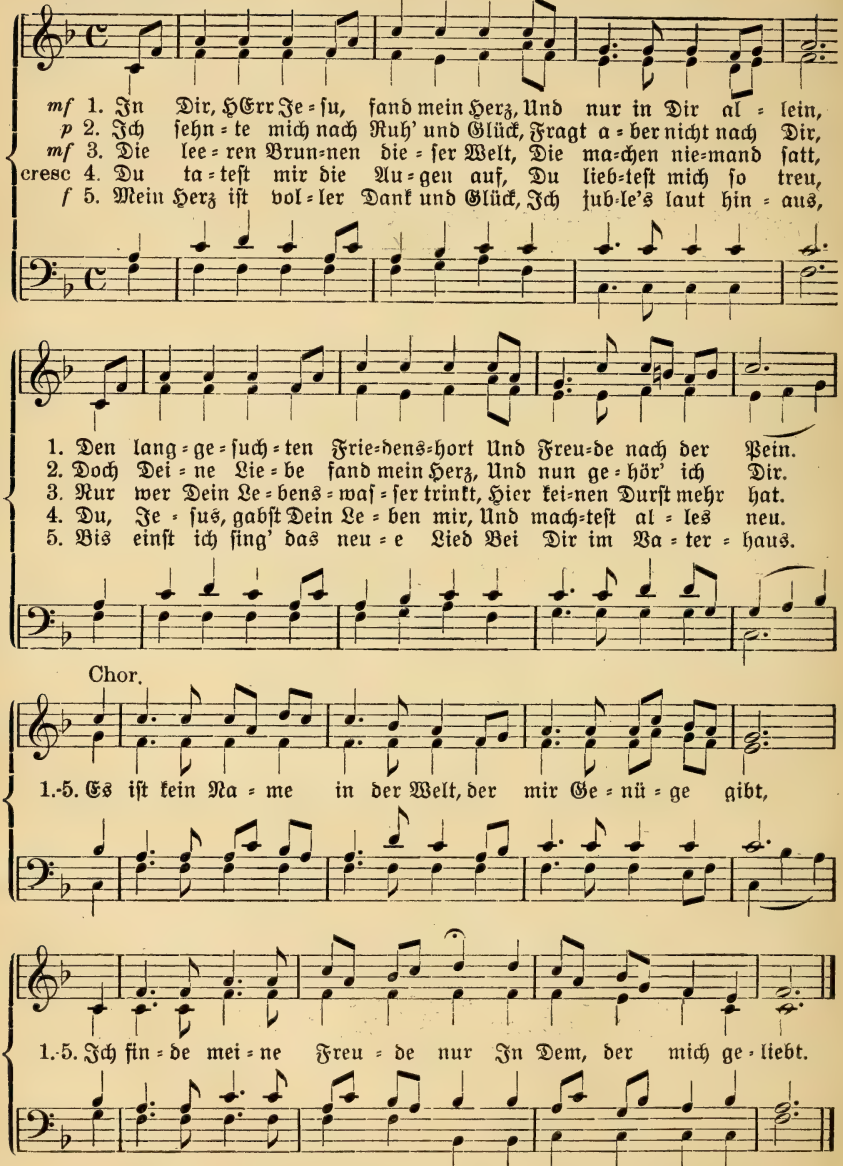
VII. Lob und Dank.

Lob.

Nr. 195—215.

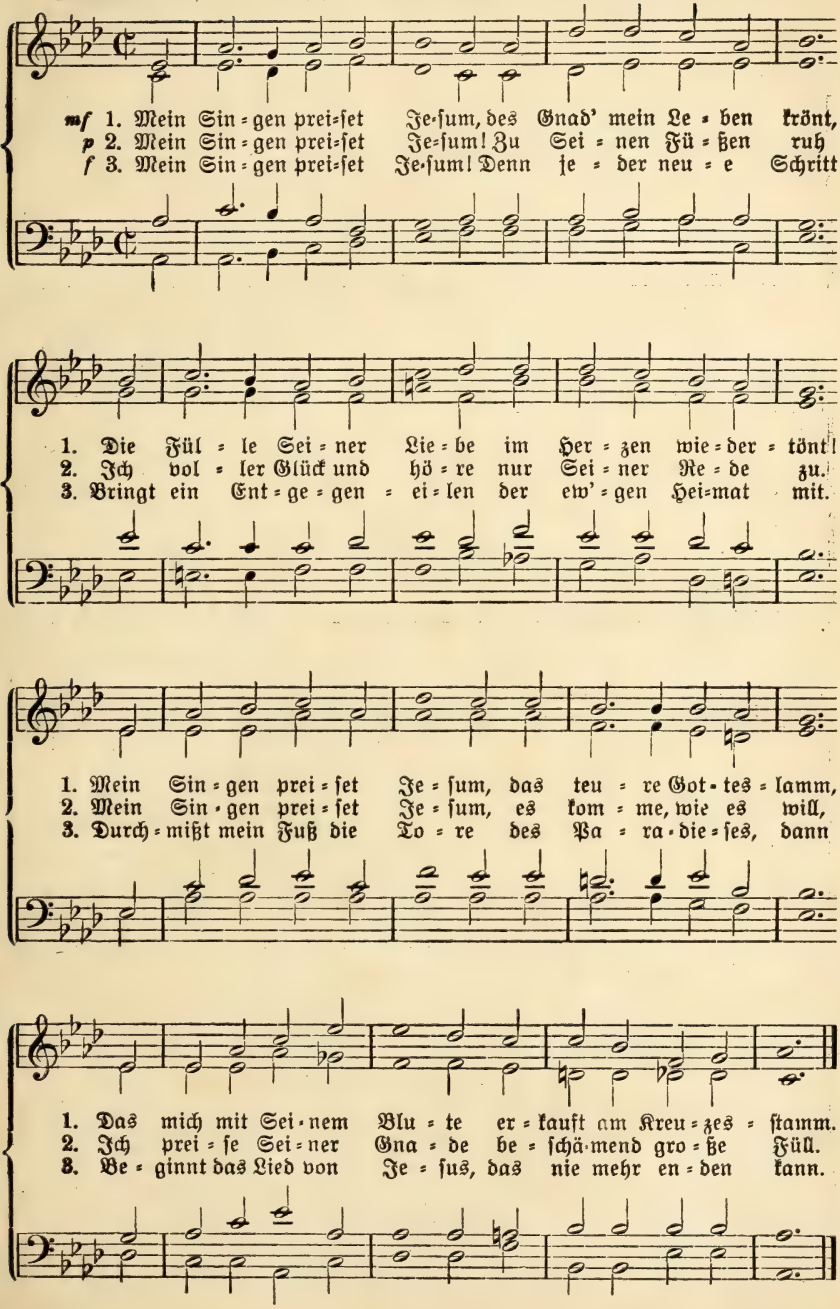
195. Volle Genüge.

Nicht schleppend. (8. 6. 8. 6.)



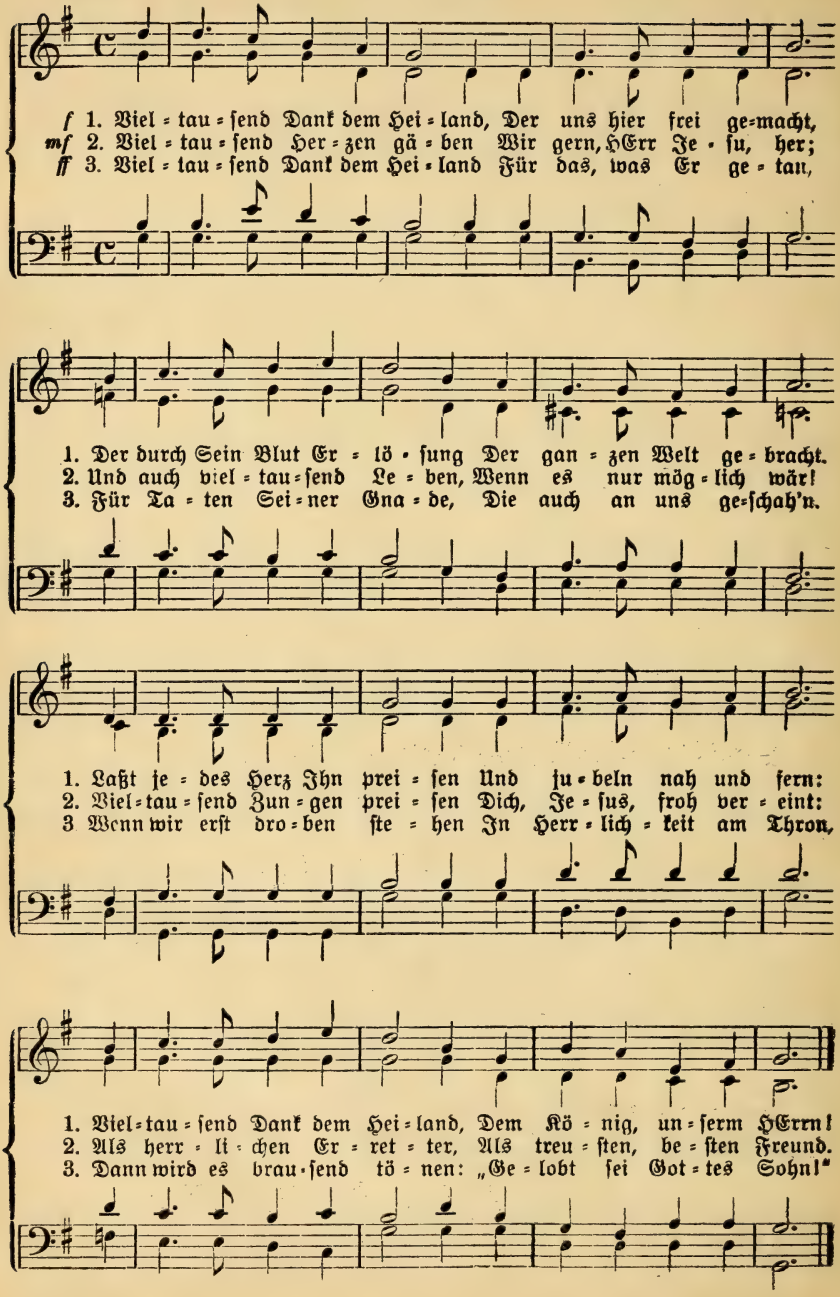
196. Preis Ihm!

Fröhlich. (7. 6. 7. 6.)

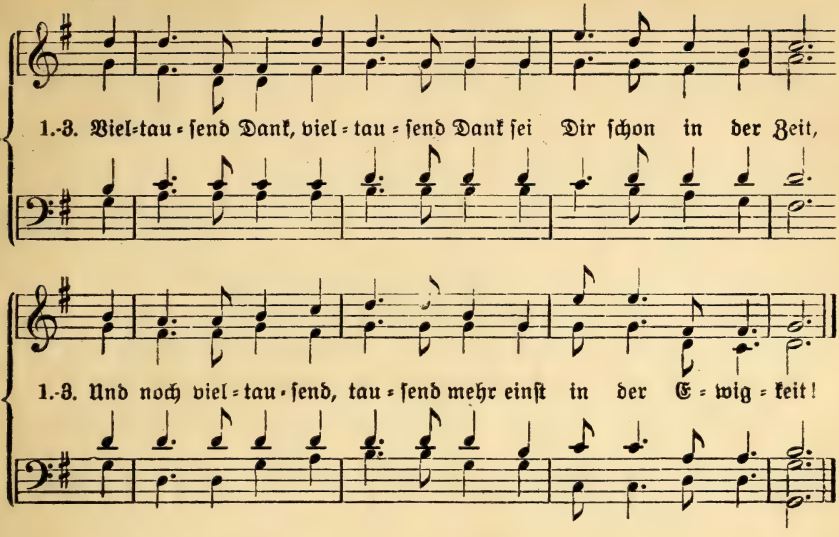


197. Dank.

Kräftig. (7. 6. 7. 6.)

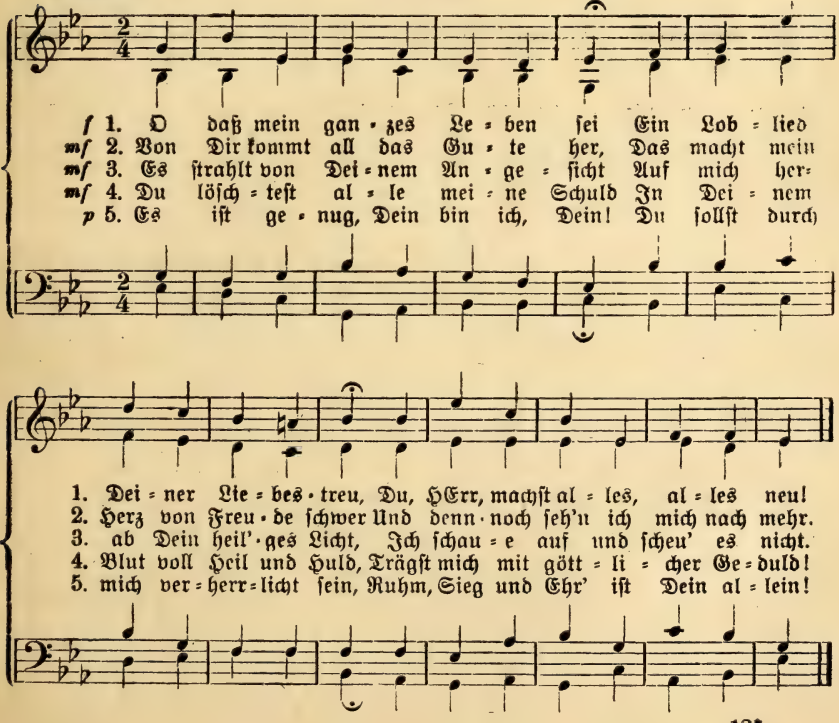


Chor.

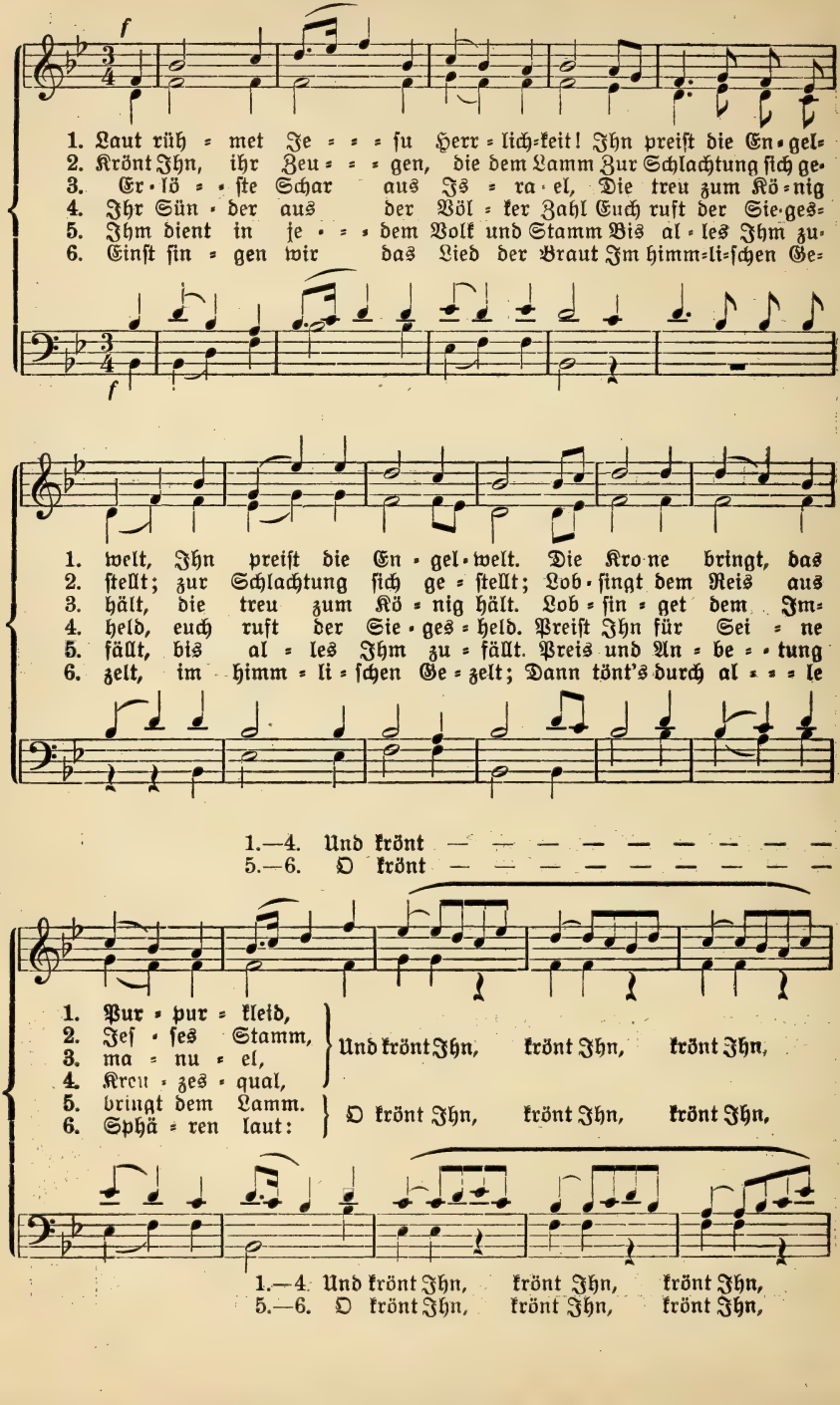


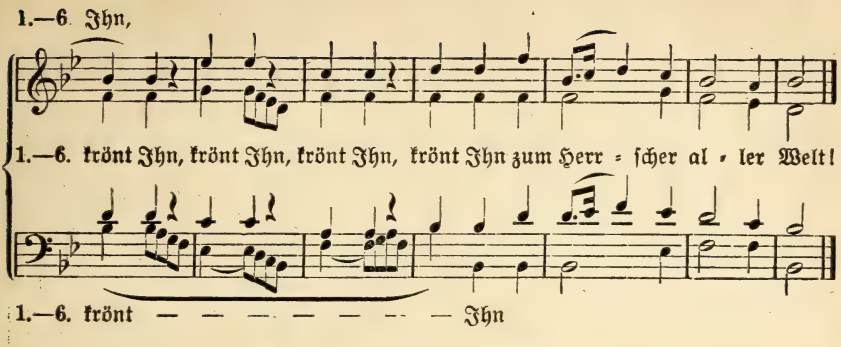
198. Ein Loblied.

Fröhlich. (8. 8. 8.)



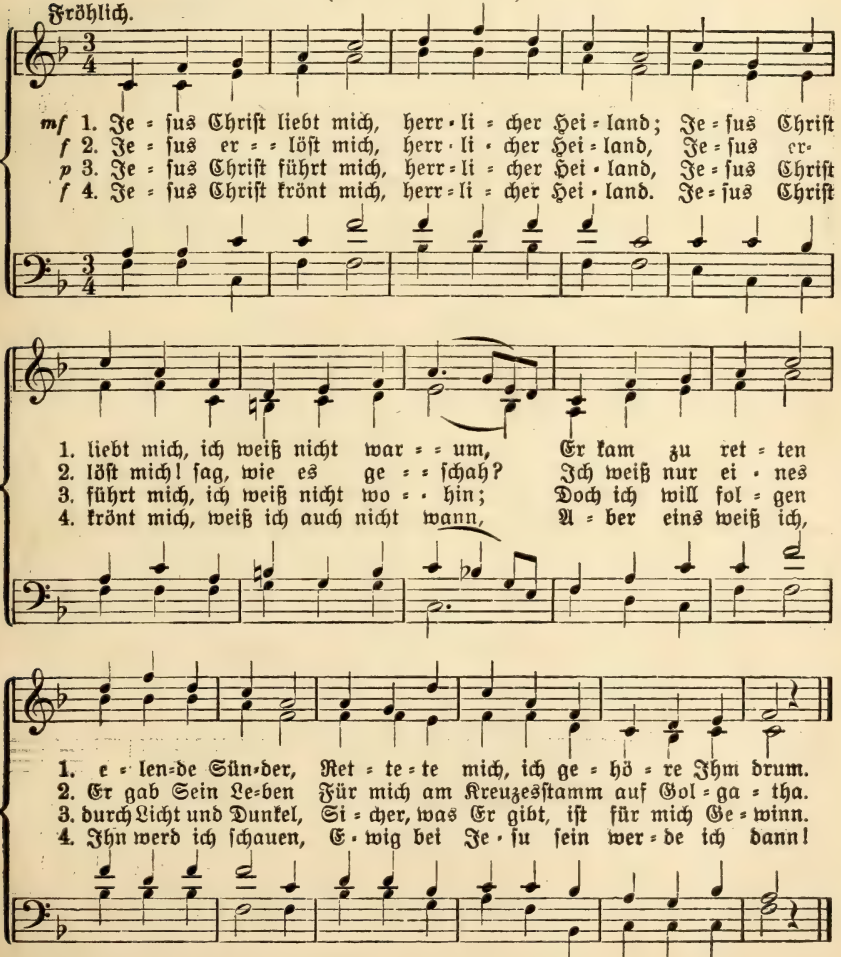
199. Krönt Ihn!





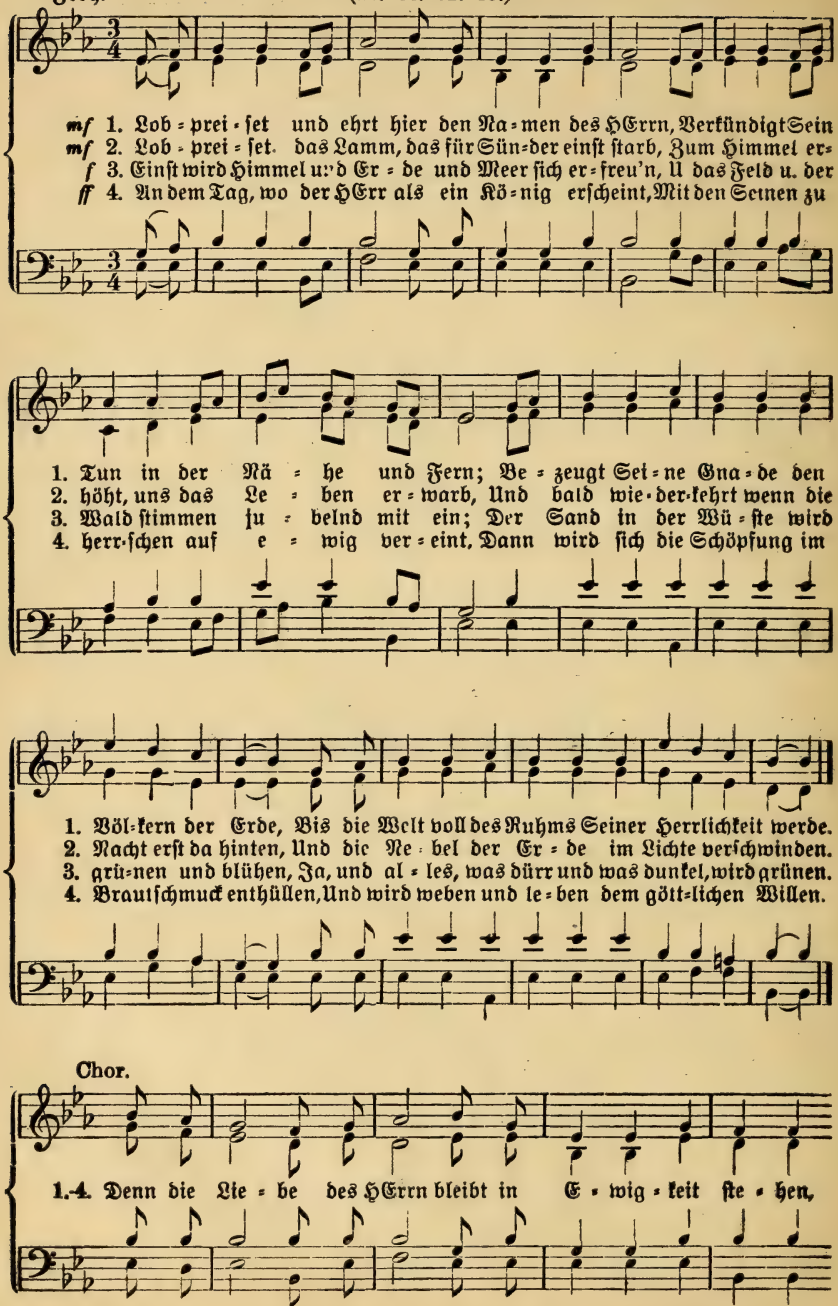
200. Herrlicher Heiland!

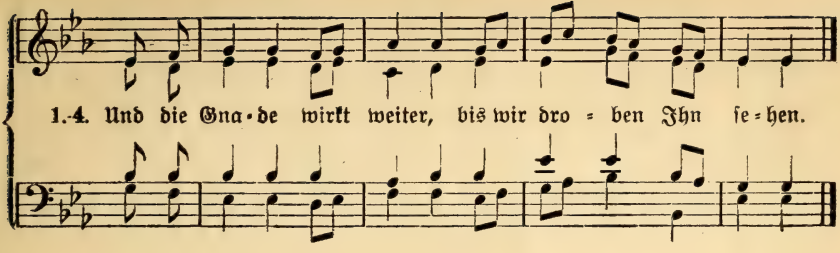
(5. 5. 10. 5. 5. 10.)



201. Die Liebe des HErrn.

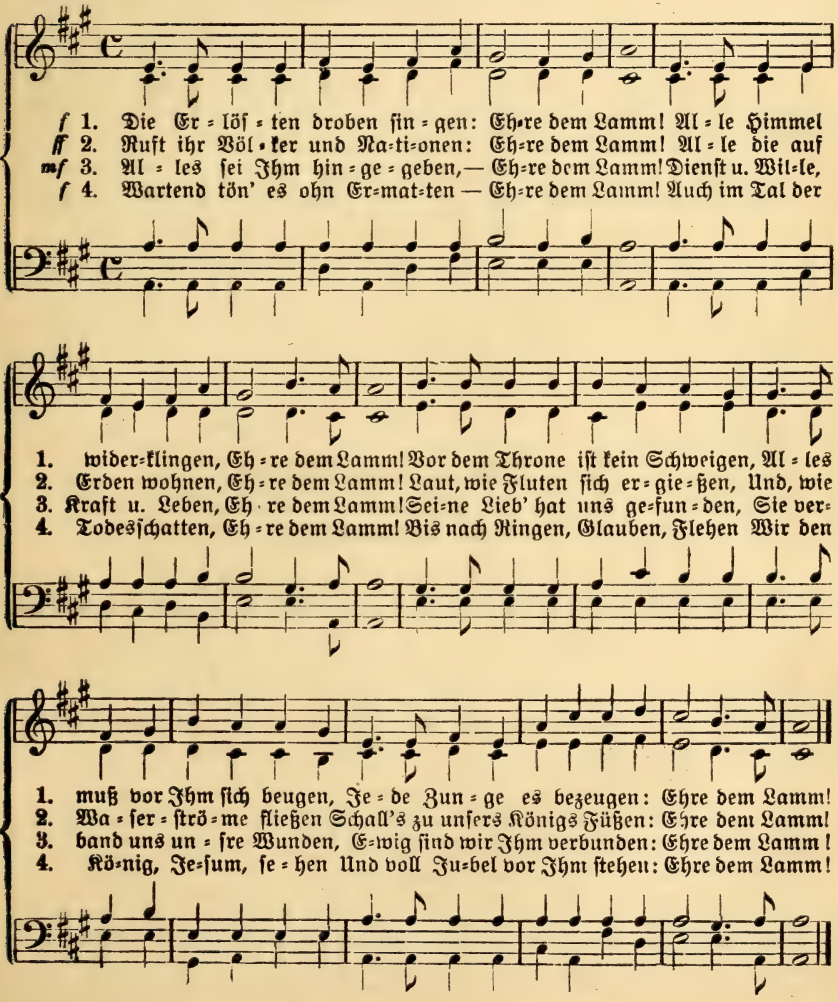
Froh. (11. 11. 12. 13.)





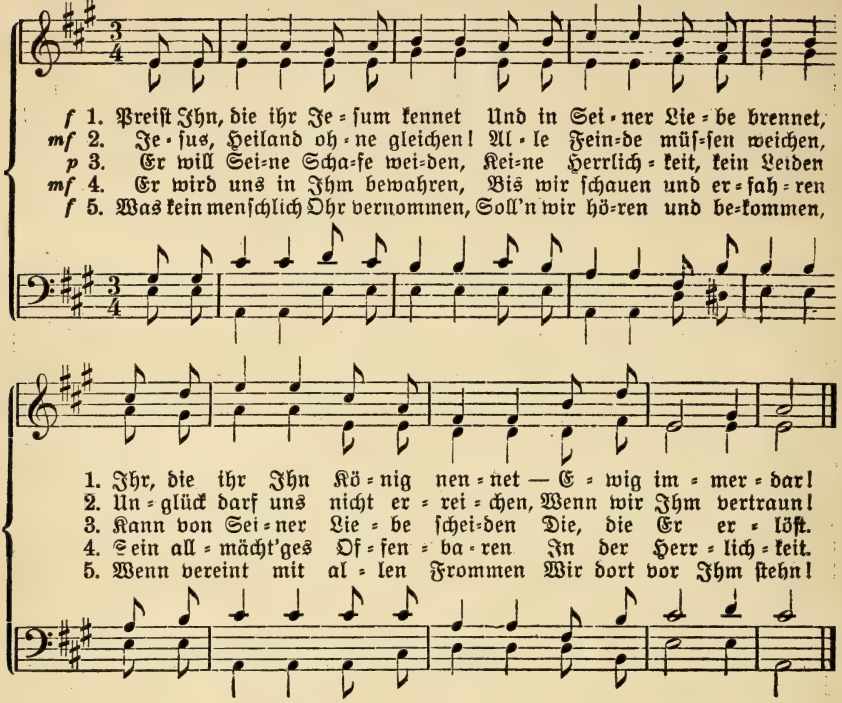
202. Ehre dem Lamm!

Jubelnd. (8. 4. 8. 4, 8. 8. 8. 4.)



203. Preist Ihn!

Frisch. (8. 8. 8. 5.)



204. Der Friede Gottes.

(8. 6. 8. 6.)

(Mel. 184: O wirf die Sorge.)

mf 1. Der Friede Gottes wunderbar
Wie tiefe, tiefe Flut
Ist er! Wie heller Sonnenschein
Für den, der darin ruht!

mf 2. Durch alles, was die Welt uns gibt
Wird nimmer er ersetzt;
Und wenn sie um uns stürmt und lärmt,
So wird er nicht verletzt.

p 3. Der Friede Gottes, der Vernunft
Und Denken übersteigt,
Macht still und stark, auch wenn das Herz
Noch unter Tränen schweigt.

p 4. Der Friede wie ein Wasserstrom
Erfrischt die Seele mir,
Sodaß ich immer singen kann:
„Mein Gott, ich danke Dir!"

205. Vorwärts.

(8. 7. 8. 7.)

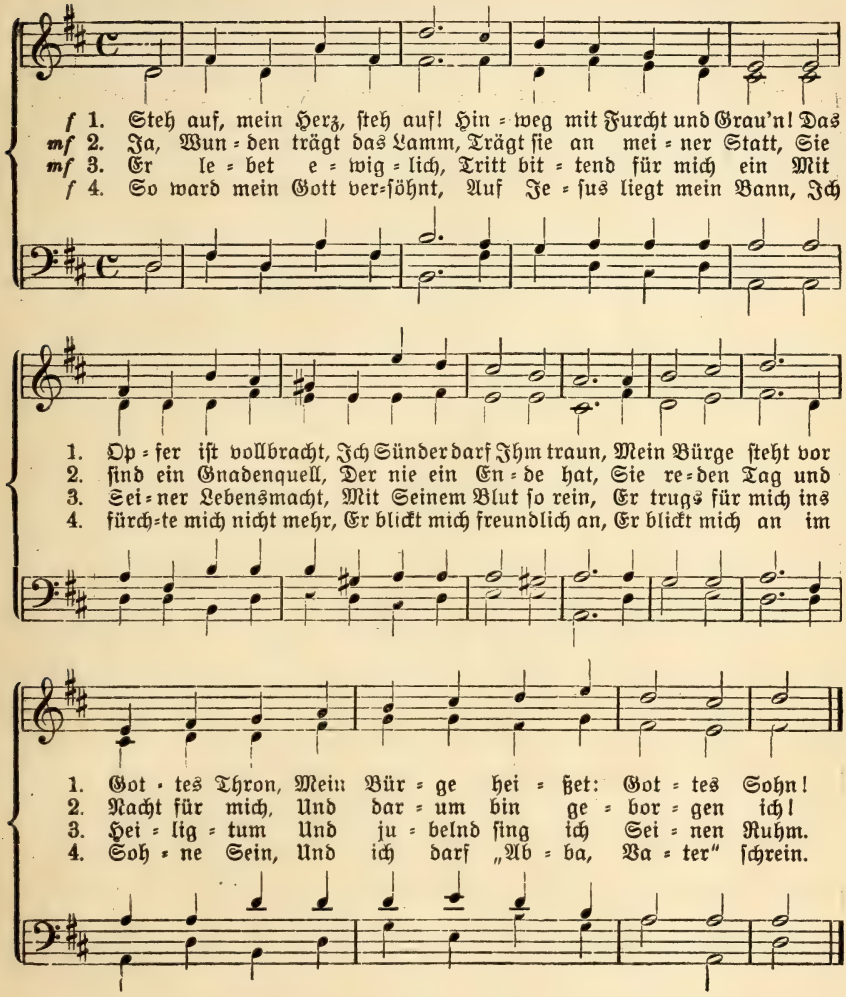
(Mel. 218: Laßt uns dankerfüllt uns beugen.)

f 1. Laßt uns rühmend vorwärts schreiten
Auf der Bahn, die Jesus brach!
Hier kann unser Fuß nicht gleiten,
Geht es auch durch tiefe Schmach.

Aufgeschaut! Die Schatten weichen,
Leuchtend strahlt Sein Angesicht!
Bald soll'n wir das Ziel erreichen,
Nur getrost, und fürchtet nicht!

206. Steh auf, mein Herz!

(6. 6. 6. 6. 8. 8.)



207. Hochgelobt.

(8. 7. 8. 7.)

(Mel. 82: Ja, für mich, für mich, oder Mel. 218 (2 Strophen zusammen): Laßt uns dankerfüllt.)

f 1. Lamm, für unſ're Schuld geſchlachtet, Du biſt würdig, Du allein Aller Ehre wertgeachtet, Hoch=, ja hochgelobt zu ſein.

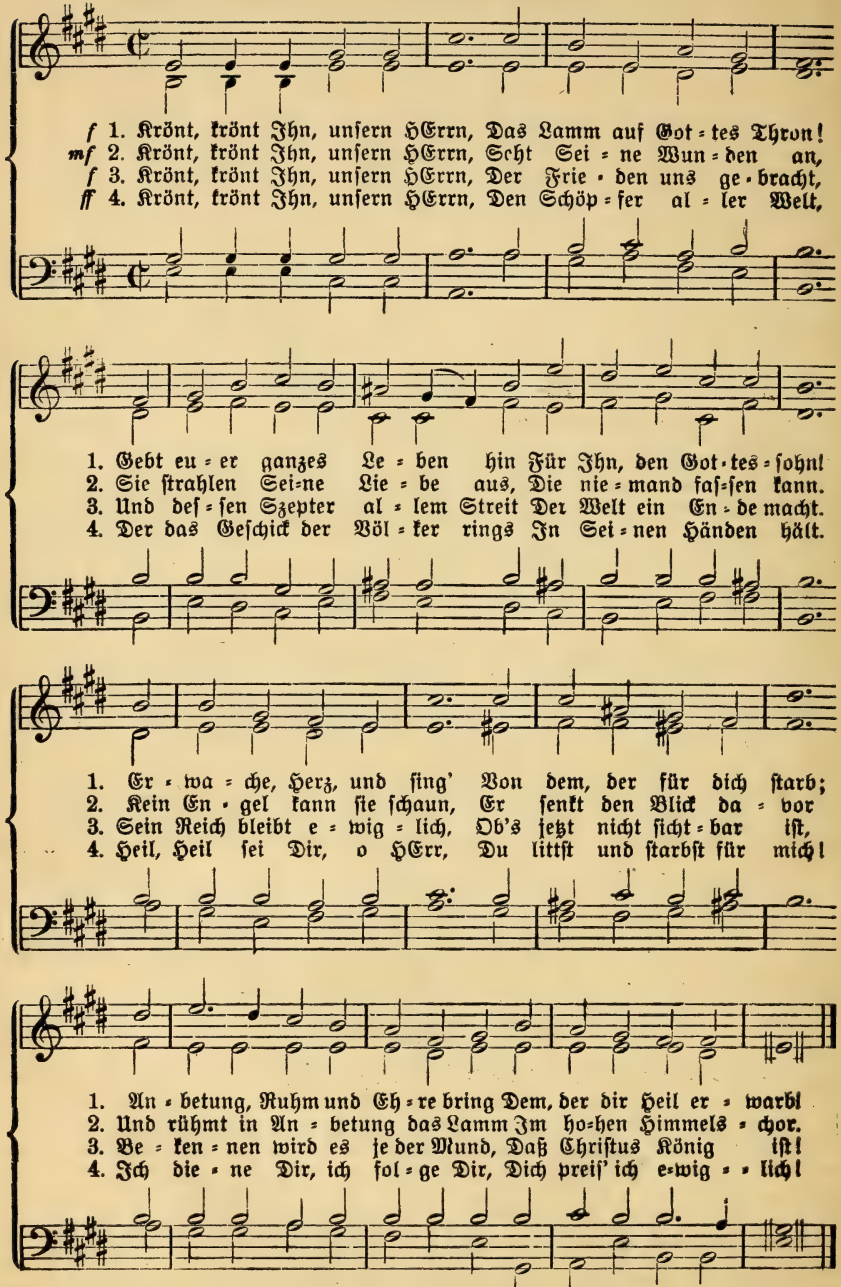
mf 2. Zu empfangen Macht und Stärke, Reichtum, Weisheit, Herrlichkeit; Segnung, Ehre ſei dem Lamme, Ewigkeit um Ewigkeit.

ff 3. Was im Himmel, was auf Erden, Was darunter, was im Meer: Alles muß dem Lamm ſich beugen, Alles ſpricht: „Dem Lamme Ehr!"

f 4. Alle durch Sein Blut Erkauften Werfen dann im Jubelton Ihre Siegeskronen nieder Vor dem Lamme auf dem Thron!

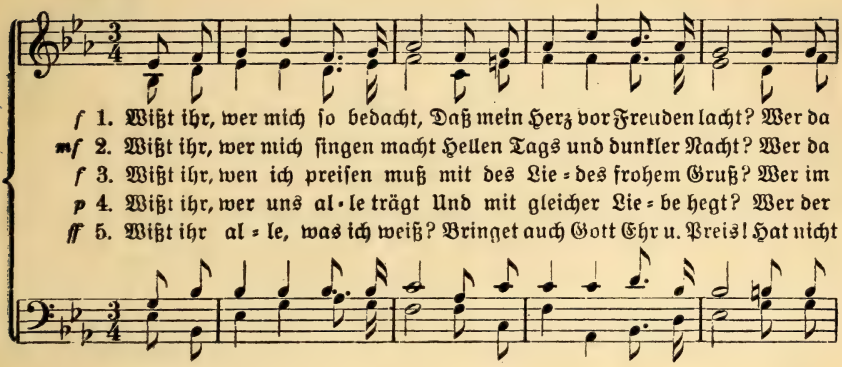
208. Krönt unsern HErrn!

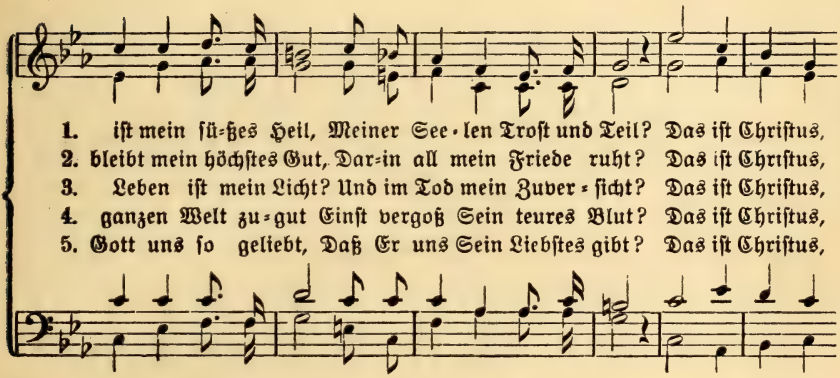
(6. 6. 8. 6.)

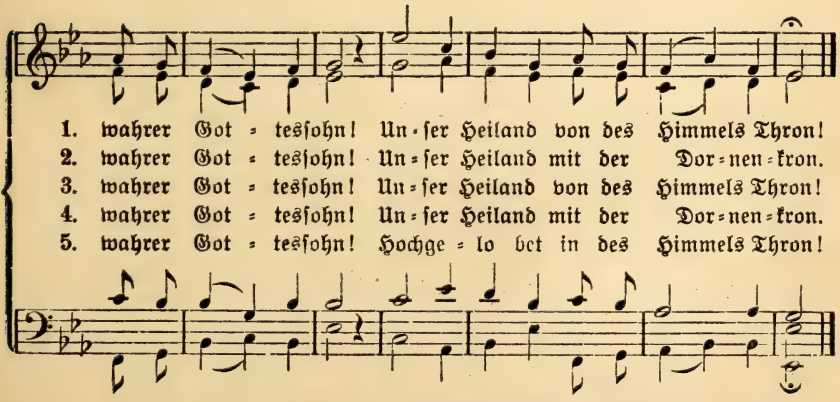


209. Christus, wahrer Gottessohn!

Lebendig. (7. 7. 7. 7. 9. 9.)

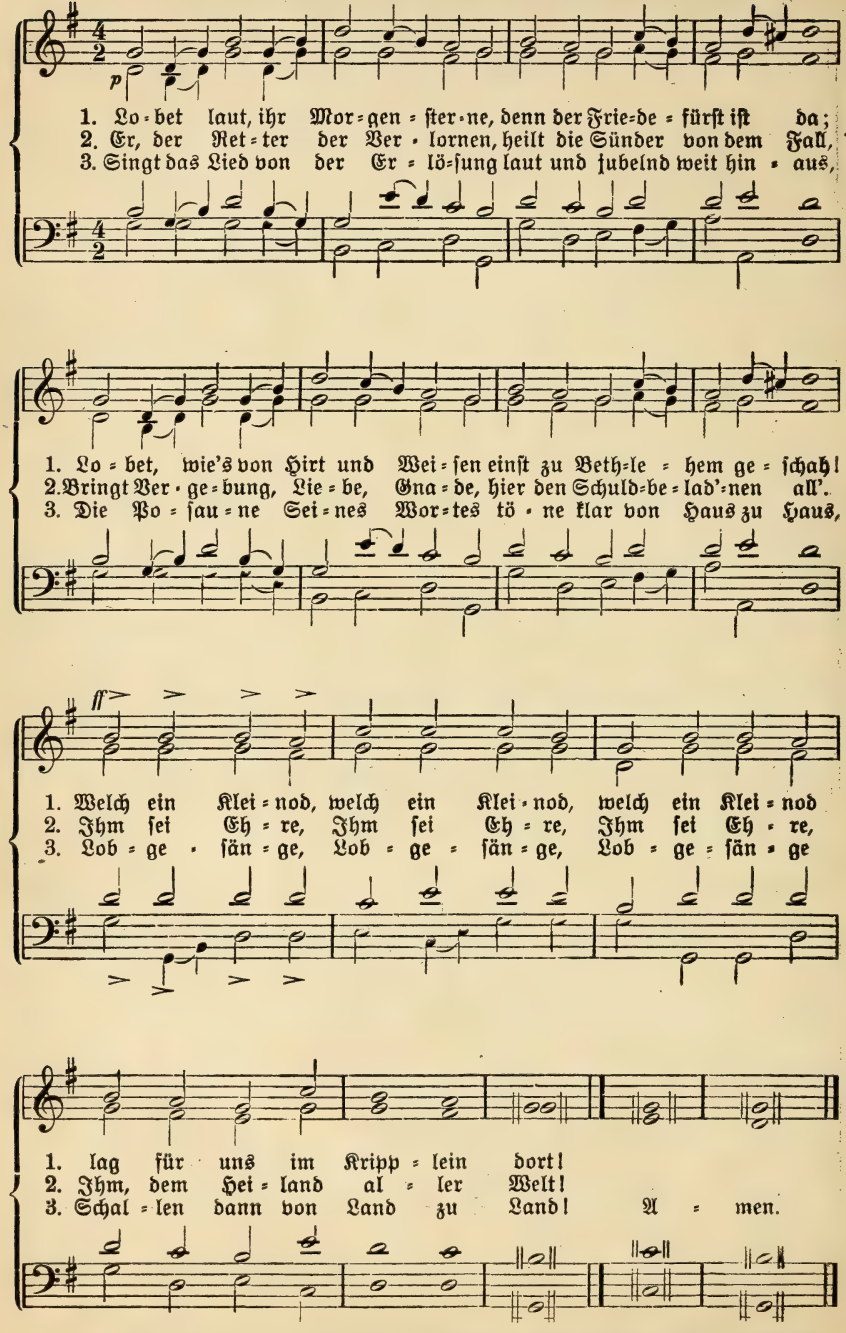






Aus „Das geistl. Volkslied", Verlag Velhagen & Klasing.

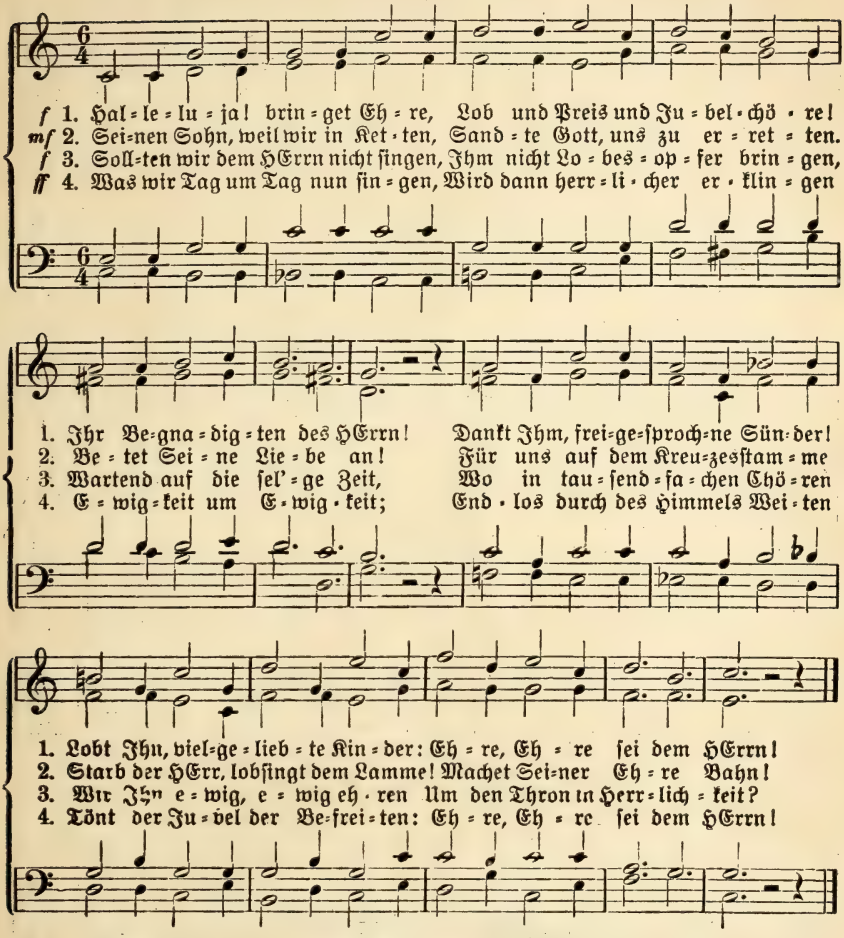
210. Lobet laut, ihr Morgensterne.



Aus „Unsere Lieder", Verlag Ev. Allianzhaus, Blankenburg i. Thür., entnommen.

211. Das Loblied des Befreiten.

(8. 8. 7. 8. 8. 7.)



Aus „Unsere Lieder", Verlag Ev. Allianzhaus, Blankenburg i. Thür., entnommen.

212. Gekrönt!

(8. 6. 8. 6.)

(Mel. 84: Obgleich mein Aug'.)

f 1. Das Haupt, das einstmals dorn=gekrönt,
Strahlt nun in Königsglanz,
Es schmückt die Stirn des HErrn der Schmach,
Der ew'ge Siegeskranz.

mf 2. Der Thron des Himmelreichs ist Sein
Durch Recht und Erbgesetz.
Der HErr der Herrlichkeit regiert
Doch überall zuletzt.

mf 3. Und aller Ruhm im Himmel dort,
Und aller Lobpreis hier,
Bei denen, die auf Erden sich
Geschart um Sein Panier:

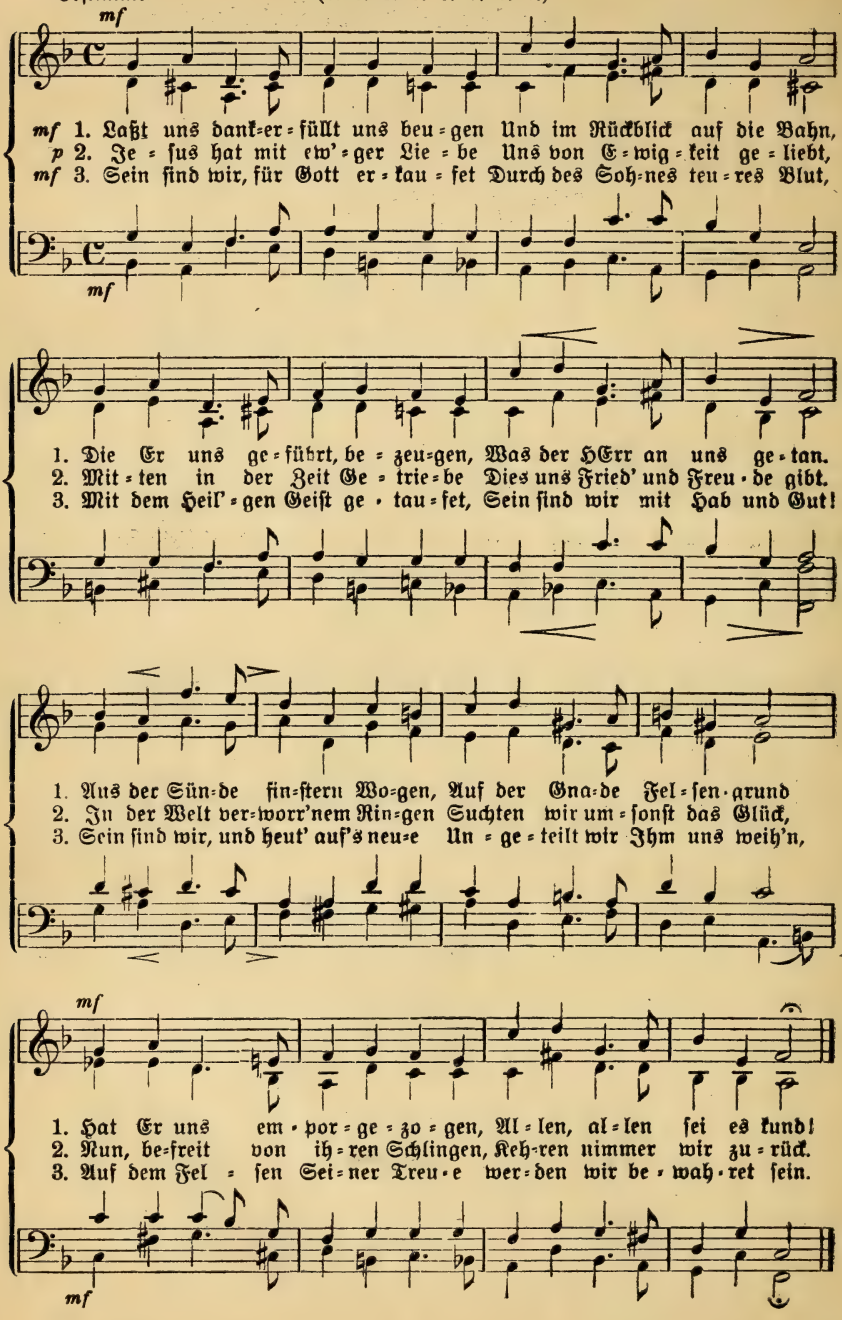
cresc. 4. Das ist das Kreuz mit seiner Schmach,
Die Gnade, die sie trägt;
Der Name, der sie selig macht;
Die Liebe, die sie pflegt.

mf 5. Hier leiden sie mit ihrem HErrn,
Dort teilen sie den Thron,
Und, das Geheimnis Seiner Selbst
Zu schauen, ist ihr Lohn

f 6. Das Kreuz, an dem Er litt und starb
Bracht' Leben, Sieg und Heil,
Es ist der Seinen Kraft und Ruhm
Ihr ew'ges Segensteil.

213. Der HErr hat Großes an uns getan.

Bestimmt. (8. 7. 8. 7. 8. 7. 8. 7.)



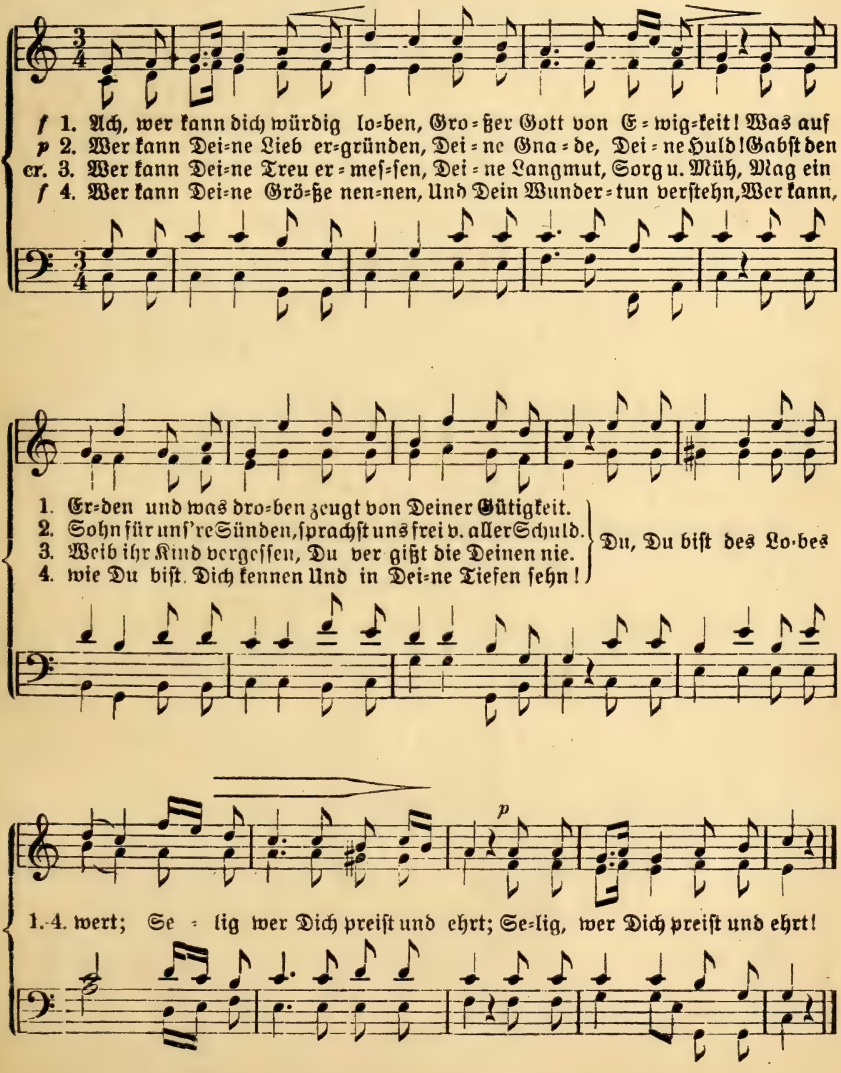
cresc. 4. Ausgelöscht, unwiederbringlich Ist verfloss'ner Jahre Schuld, Vor uns liegt das unergründlich Tiefe Meer der ew'gen Huld. — Ueber uns der Himmel offen, Denn ins inn're Heiligtum Dringet das lebend'ge Hoffen Unsers Glaubens — Gott zum Ruhm.

f 5. Harren wir als kampfbereite Streiter hier für Jesum aus, Ziehen wir als Gottgeweihte Siegesfroh ins Vaterhaus. Selig, der da recht gefochten Und sich Christi Streiter nennt, Dem der Siegeskranz geflochten! Selig, wen der König krönt!

Aus „Unsere Lieder", Verlag Ev. Allianzhaus Blankenburg i. Thür., entnommen.

214. Du bist des Lobes wert.

Langsam. (8. 7. 8. 7. 7. 7.)



215. Zähl die Gnadengaben!

(11. 11. 11. 11.)

Mel. 187: Siegend schreitet Jesus.

mf 1. Wenn du in des Lebens Stürmen bist verzagt, Und dein Herz voll Sorge mutlos bangt und klagt, Zähl die vielen Gnadengaben, denke dran, Und du wirst dich wundern, was dir Gott getan. Chor: Zähl die Gnadengaben, denke dran, zähl die Gaben, sieh, was Gott getan. Zähl die Gaben! denke täglich dran, und du wirst dich wundern, was dir Gott getan!

p 2. Wenn du seufzest, von der Sorgenlast beschwert, Und nach Fried' und Ruh dein mattes Herz begehrt — Zähl die Gnadengaben, denk an Christi Blut, Das da heilt von Sünd und macht den Schaden gut. Chor: Zähl die Gnadengaben ꝛc.

mf 3 Wurden andern Güter dieser Welt zuteil — Ward dir doch in Christo Jesu ew'ges Heil. Zähl die Gnadengaben, die die Welt nicht kennt, Freu' dich, daß dein Gott dich nun Sein eigen nennt. Chor: Zähl die Gnadengaben ꝛc.

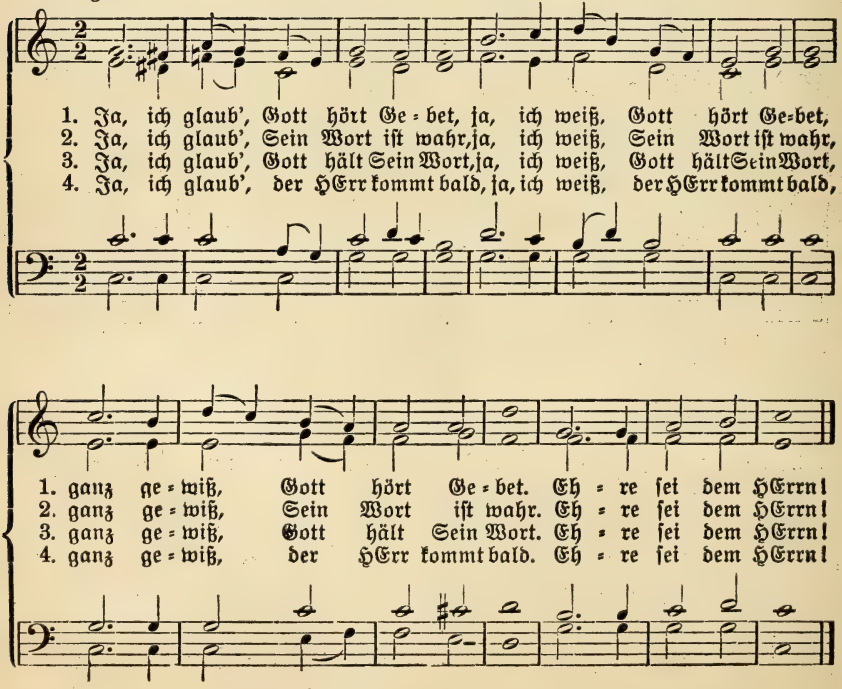
f 4. Drum in allen Nöten, beides, groß und klein, Laß den Mut nicht sinken — Gott wird bei dir sein, Seine Engel schützen dich hier in der Zeit, Und du wirst lobsingen dann in Ewigkeit. Chor: Zähl' die Gnadengaben ꝛc.

Anbetung.

Nr. 216—223.

216. Gebetschor.

Langsam.



217. Golgathas Hügel.

(6. 6. 4. 6. 6. 6. 4.)

(Mel. 126: Mein Glaube blickt auf Dich.)

p 1. Hügel, so kahl und grau, Drüber des Himmels Blau, Fern über See; Dort, dort ging in den Tod Mit unsrer Sündennot Der Mann der Schmerzen, Er trug alles Weh!

mf 2. Tief beugt mein Herz sich da, Schau ich nach Golgatha, Dem Hügel hin; Denn dort gab Er, mein HErr, Sein teures Leben her Für einen Schuldbeladnen, wie ich bin!

p 3. Sieh da! Hinsinkend fast Unter der schweren Last, Auf Ihn gelegt — Geht unter's Kreuz gebeugt, Schweigend das Haupt geneigt Jesus, das Lamm, das der Welt Sünde trägt.

pp 4. Den Hügel geht's hinan, Dumpf klingt der Hammer dann, Furchtbarer Ton! Nun wird das Kreuz erhöht Während die Menge steht Und sieht Dein Sterben an, o Gottes Sohn.

p 5. Wie dann das Dunkel sank, Zittert ein Schrei so bang Hin durch die Luft! Des Todes Stachel, ach, Traf Ihn, Sein Herze brach, Sterbend: „Es ist vollbracht!" mein König ruft.

pp 6. Sonne, verhüll dein Licht, Erde, dein Angesicht Verbirg in Scham! Vor einem Sünderzug Der Seinen HErrn erschlug, Da Er doch nur sie zu erretten kam!

f 7. Doch sieh! Er ist erwacht! Und aus des Grabes Nacht Er auferstand! Er, Gottes ew'ger Sohn, Trug ja den Sieg davon Als Er im Tod die Hölle überwand!

218. Dem, der uns geliebet.

(8. 7. 8. 7. 8. 7 8. 7.)

(Mel. 52: Allen Zweifel bring' ich.)

f 1. Preis sei Dem, der uns geliebet, Und von Sünd' und Schuld befreit, Der zu Königen und Priestern Seinem Vater uns geweiht. Ruhm und Ehre, Ruhm und Ehre Sei von uns Dir dargebracht, Herrlichkeit und Ruhm und Ehre Sei dem Lamm, für uns geschlacht't!

f 2. „Preis, Anbetung, Ruhm und Ehre!" Singet droben Gottes Chor, „Ehre, Reichtum, Macht und Weisheit!" Ruft die Kreatur empor. Du bist würdig, Du bist würdig, Gott hat Dich zum HErrn gemacht, Herrlichkeit und Ruhm und Ehre Dir, dem Lamm, für uns geschlacht't.

f 3. Ruhm Dir, König aller Engel, Ruhm Dir, Deiner Kirche Fels, Ruhm Dir, König der Nationen, Ruhm Dir, König Israels! Himmel, rühme, Erde, singe Seiner Liebe Siegesmacht, Herrlichkeit und Ruhm und Ehre Sei dem Lamm, für uns geschlacht't!

ff 4. Ruhm sei Dir, o ew'ger Vater, Ruhm Dir — eingeborner Sohn, Ruhm Dir, Heil'ger Geist und Tröster, Von Aeon bis zu Aeon! — Was da war — was ist — was kommet Sei Dir untertan gemacht: Herrlichkeit und Ruhm und Ehre Sei dem Lamm, für uns geschlacht't!

219. Horch!

(8. 7. 8. 7. 8 7.)

(Mel. 150: Sieh im Osten.)

mf 1. Horch! der Klang von heil'gen Stimmen Droben am kristall'nen Meer! [Stimmen In den Händen Siegespalmen, Zahllos wie der Sterne Heer, Myriaden singen Psalmen Um den Thron des Lammes her!

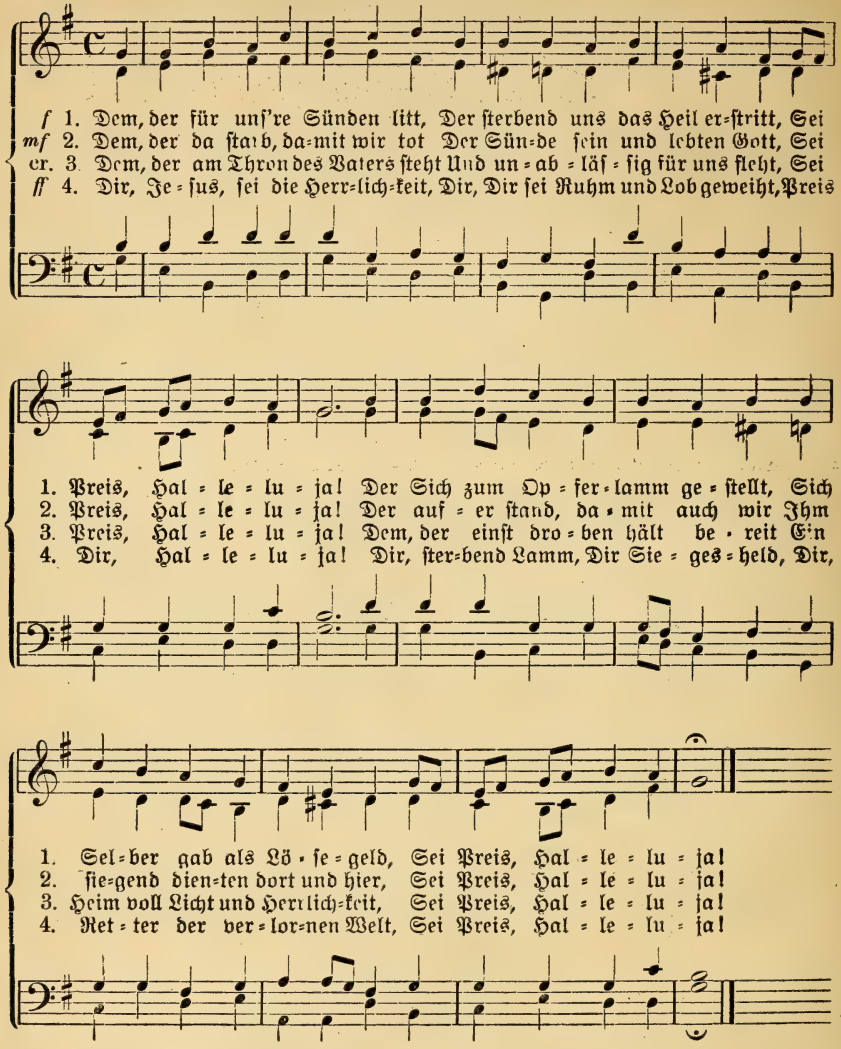
cresc. 2. Aus der Drangsal sind sie kommen, Machten ihre Kleider rein [kommen, In des Lammes Blut und Wunden. Haben in der Trübsal Not Sterbend, siegend überwunden, Zogen heim zu ihrem Gott!

p 3. Ruhend von der Qual der Erde Wandeln sie im ew'gen Licht, Trinken, von dem Lamm geweidet, Sich am Strom des Lebens satt, Wo man keinen Tod erleidet, Wo das Weh ein Ende hat!

f 4 Gott von Gott, Du ewig Großer, Licht vom Licht! Immanuel! Was uns alle dort verbindet Ist das Blut von Golgatha! Schar, die Seinen Tod verkündet, Sing Ihm dein Halleluja!

220. Dem, der für unſ're Sünden litt.

(8. 8. 6. 8. 8. 6.)



221. Stimmt ein!

(8. 6. 8. 6.)

(Mel. 157: In Hoffnung ſtark.)

f 1. Stimmt ein in jenen Engelchor
Rings um des Lammes Thron.
Zehntauſend mal Zehntauſende,
Sie rühmen all' den Sohn!

f 2. „Ja, würdig iſt das Lamm," ſo ſchallt
Es wie aus einem Mund,
Und: „Würdig iſt das Lamm!" ſo klingt's
Zurück vom Erdenrund.

f 3. Ja, du bist würdig, zu empfah'n
Die Ehre und die Macht;
Und Segnung, wie sie keines Menschen
Sinn noch je erdacht.

f 4. Was in den Herrlichkeiten wohnt,
Was Erde, Luft und Meer
Erfüllt, das stehe jubelnd auf
Und gebe Gott die Ehr'!

ff 5. Die ganze Schöpfung stimme ein
In Deines Namens Ruhm,
Und fülle mit dem Lobgesang
Des Lammes Heiligtum!

222. Halleluja!

(8. 7. 8. 7.)

(Mel. 96: HErr, wir loben.)

mf 1. Meine Seele, preise Jesum,
Lege Ihm dein Lob zu Fuß,
Der dich liebte, heilte, löste,
Dir erwarb des Vaters Kuß!
Halleluja, Halleluja,
Ihn man täglich preisen muß!
Halleluja, Halleluja,
Lege Ihm Dein Lob zu Fuß!

mf 2. Lob Ihn für die Segenswolke,
Unter der wir dankend geh'n,
Für den Schild der Macht und Gnade,
Unter dem wir jubelnd stehn!
Halleluja, Halleluja,
Rühme täglich Seine Treu,
Halleluja, Halleluja,
Sie ist jeden Morgen neu.

f 3. Lob Ihn! Schar der heilgen Engel
Die Ihm dient im ew'gen Licht,
Lobt Ihn! Heil'ge aller Zeiten,
Die Ihn schau'n von Angesicht.
Halleluja, Halleluja!
Auch ich schick empor mein Lied,
Daß dem Lamm ein Halleluja
Jubelnd durch die Himmel zieht.

223. Schau ich im Geist das Kreuze an.

(8. 8. 8. 8.)

(Mel. 86: HErr, beuge mich.)

p 1. Schau ich im Geist das Kreuze an,
An dem der HErr der Herrlichkeit
Für mich sich opferte — ach dann
Erkenn ich meine Niedrigkeit.

mf 2. Mein einz'ges Rühmen denn forthin
Das ist Dein Kreuz, HErr Jesu Christ,
Durch das ich mitgekreuzigt bin,
Und mir die Welt gekreuzigt ist.

pp 3. Dein Angesicht es trägt den Zug
Von Liebe und von Weh zugleich,
Kein Herz wie Deins nach Sündern frug,
Kein Diadem so dornenreich!

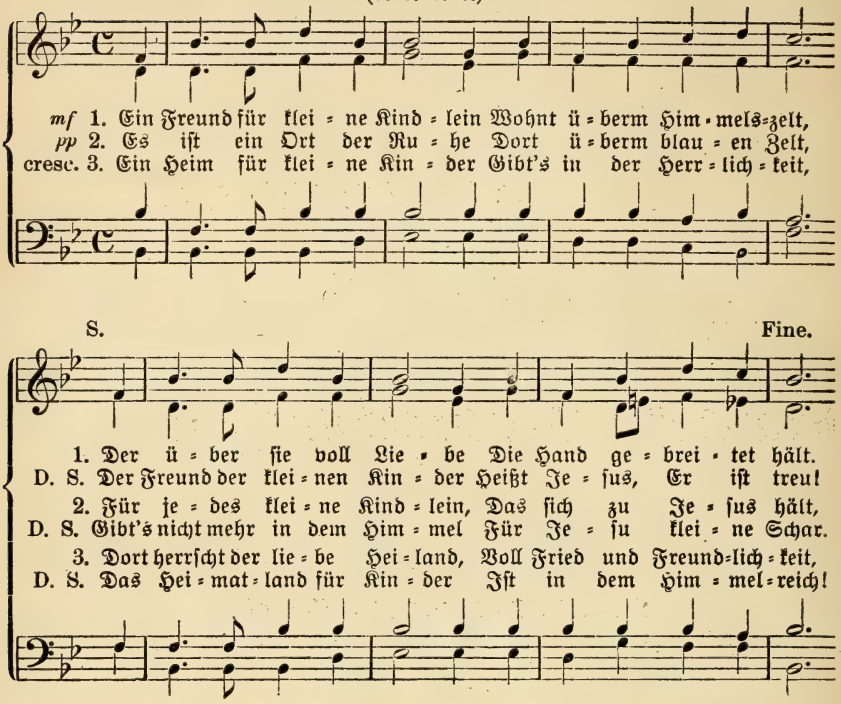
f 4. Und wär' die ganze Schöpfung mein,
Ach, damit wär' es nicht getan,
HErr Jesu, nein, mein ganzes Sein —
Leib, Seele, Geist — das nimm Du an!

VIII. Kinderlieder und Chöre.

Nr. 224—235.

224. Kleine Kinder.

(7. 6. 7. 6.)

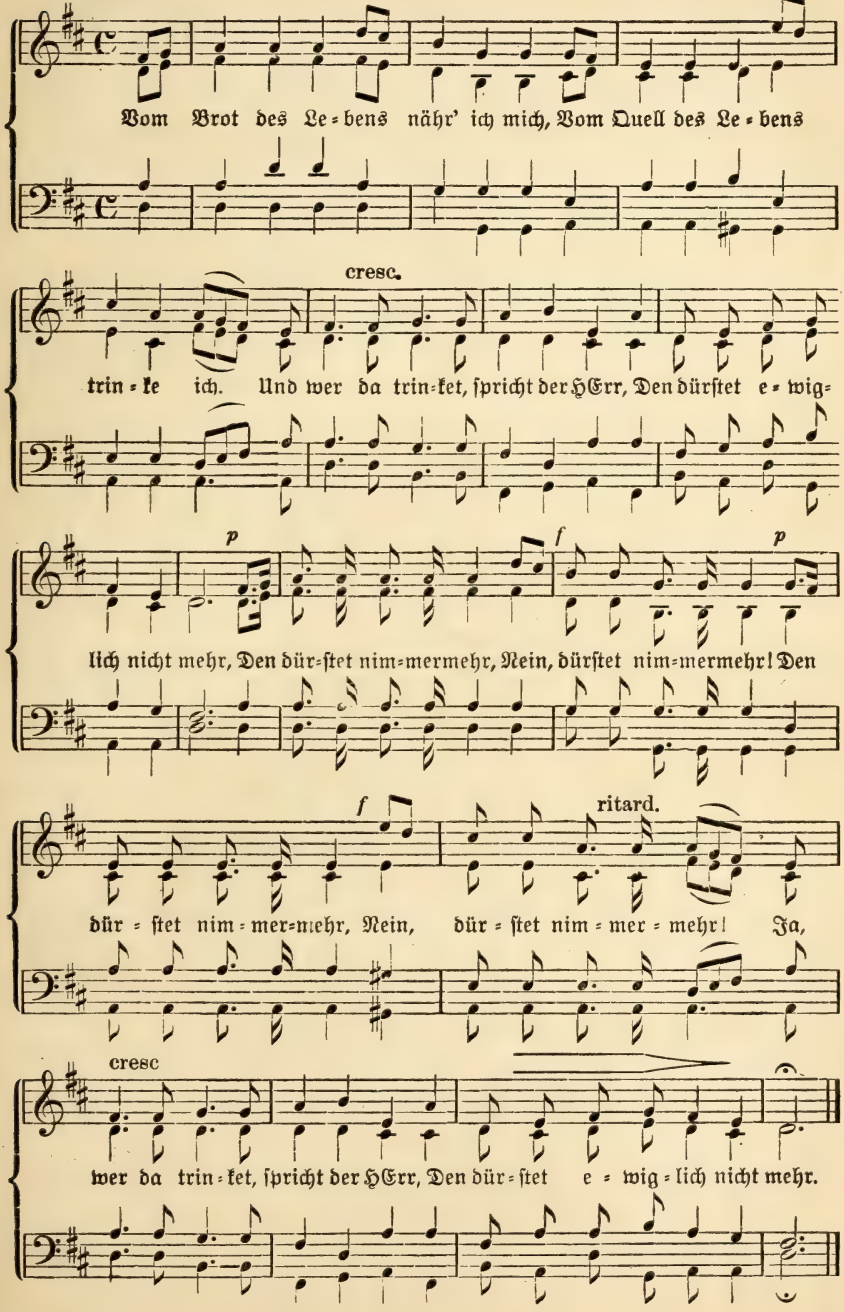


f 4. Es gibt für kleine Kinder Auch eine Krone dort, Die hebt der liebe Heiland Dir auf am sichern Ort. Die schöne Krone setzet Der Heiland Dir auf's Haupt, Wenn du an Seinen Namen Von Herzen hast geglaubt.

ff 5. Ein Lied für kleine Kinder Gibt's dort im Himmel hoch! Für Kinder, die der Heiland Nah an Sein Herze zog. Das Lied der kleinen Kinder Klingt durch den Himmelssaal! O kommt zum lieben Heiland, O kommet allzumal!

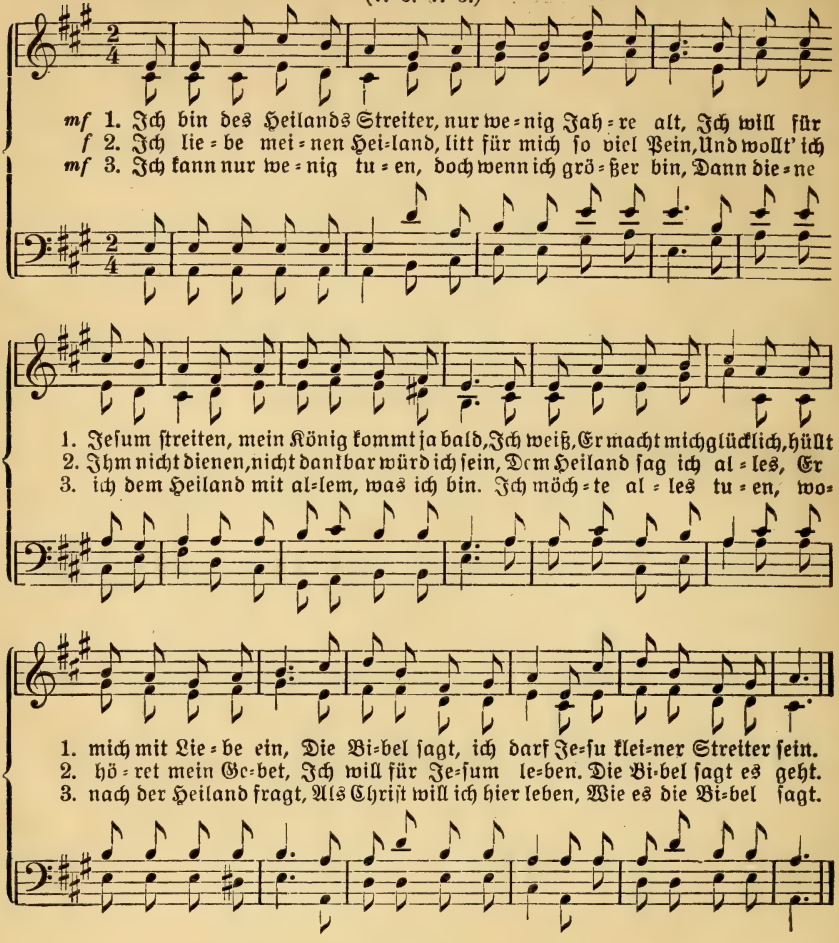
225. Brot und Quelle.

Nicht schleppend. (8. 8. 8. 8. 6. 6. 8. 8.)



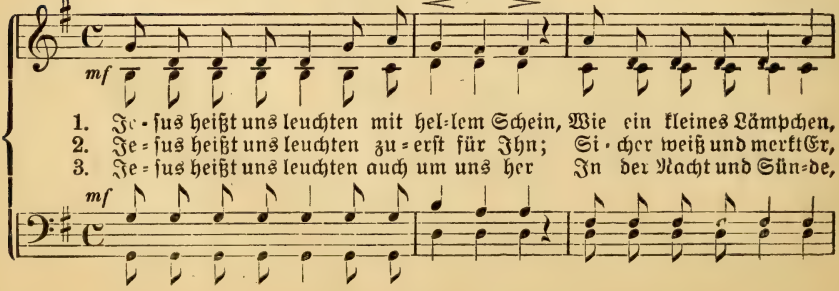
226. Des kleinen Streiters Lied.

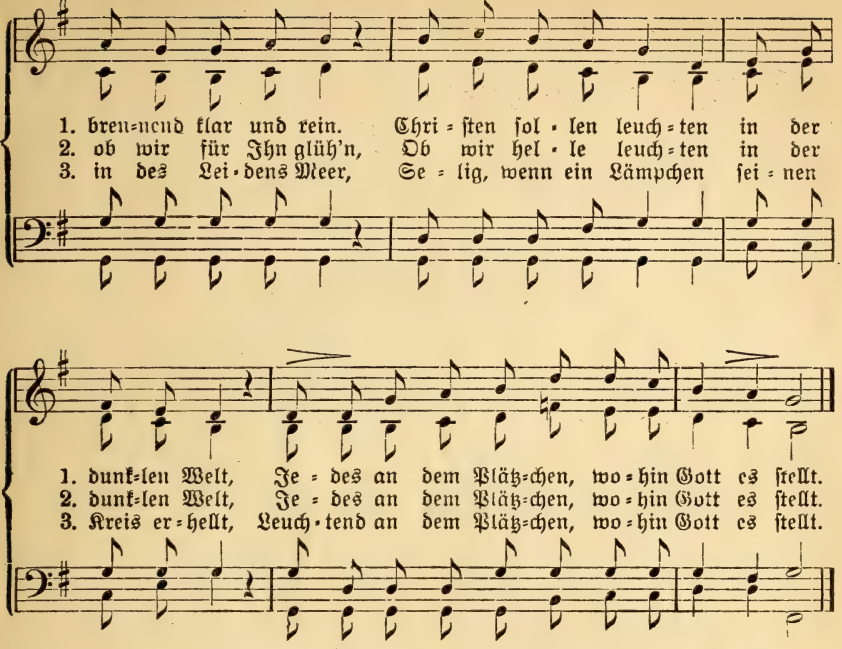
(7. 6. 7. 6.)



227. Jesus heißt uns leuchten.

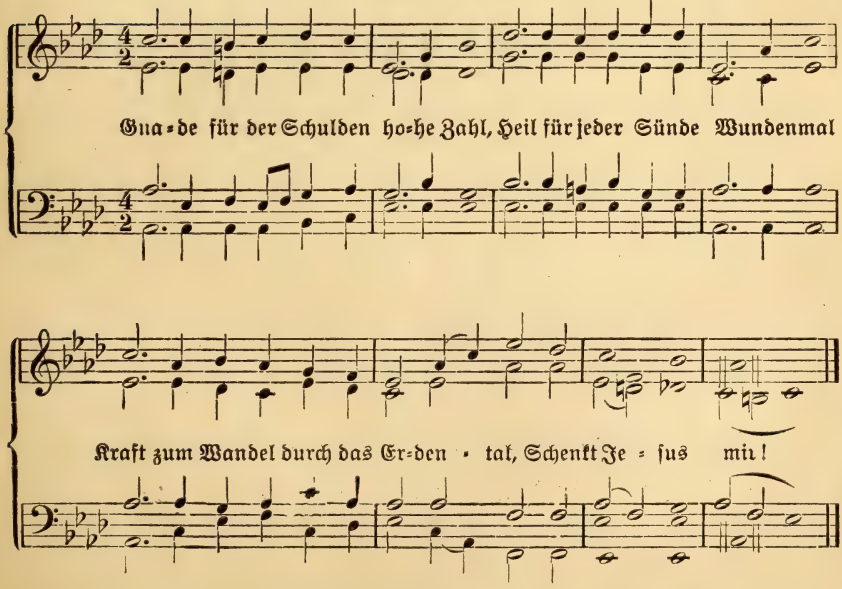
(10. 11. 11. 11.)





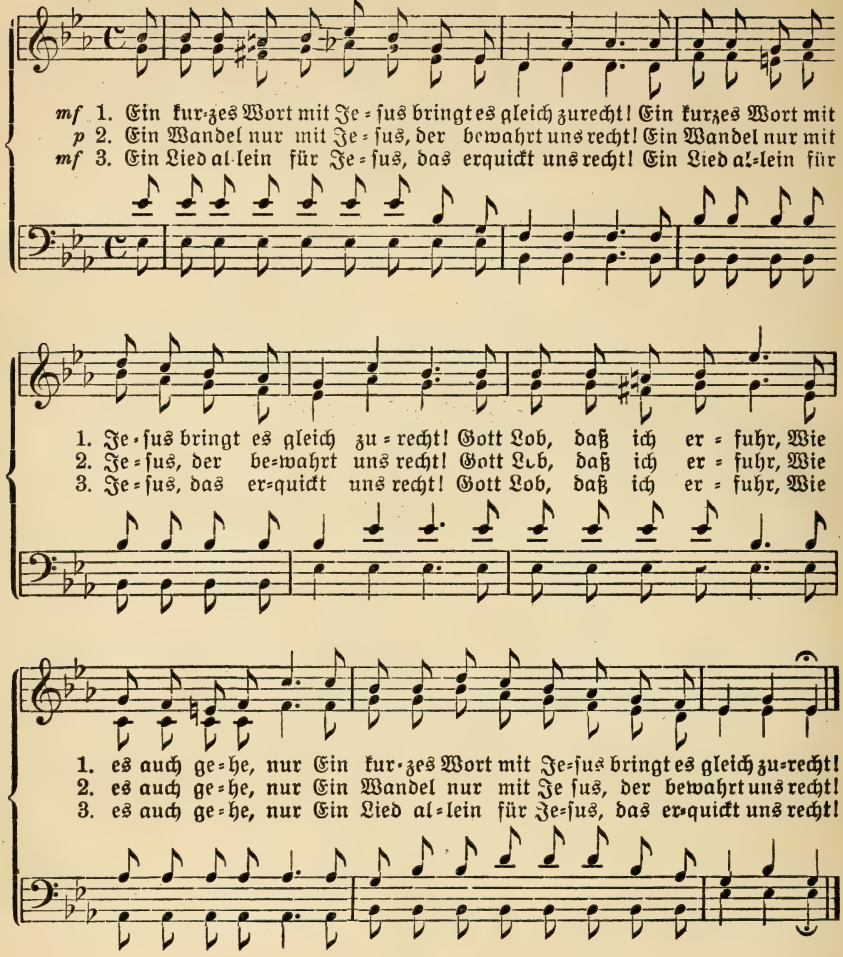
228. Gnade, Heil, Kraft!

(9. 9. 9. 4.)



229. Gott Lob!

Frisch. (12. 12. 6. 6. 12.)



229a. Ein Blick auf Jesum.

(Mel. 229: Ein kurzes Wort mit Jesus.)

1. Wehn auch in finstrer Mitternacht Die Wetterwolken schwer, Und braust der Stürme wilde Macht Verheerend um uns her, So ist mir doch nicht bang, Bleibt auch der Retter lang: Ein Blick auf Jesum macht das Herze still, so still! Chor: :,: Ein Blick auf Jesum macht das Herze still, so still! :,: So ist mir doch nicht bang, Bleibt auch der Retter lang: Ein Blick auf Jesum macht das Herze still, so still!

2. Wenn treue Freunde ferne stehn, Verwandte mich verschmähn Und die, die mir die Nächsten sind, Mich selten recht verstehn, Dann klag ich Ihm mein Leid. Verwandelt Er's in Freud: Ein Blick auf Jesum macht das Herze still, so still! Chor: :,: Ein Blick auf Jesum usw.

3. So zieh ich froh durch Kampf und Streit Gerüstet meine Bahn, Mich zieht ein stilles Sehnen stets Nach jenem Kanaan. Und kommt dann auch der Tod, So hat es keine Not: Ein Blick auf Jesum macht das Herze still, so still! Chor: :,: Ein Blick auf Jesum usw.

230. Lob aus Kindermund.

(Mel. 206: Steh auf, mein Herz.)

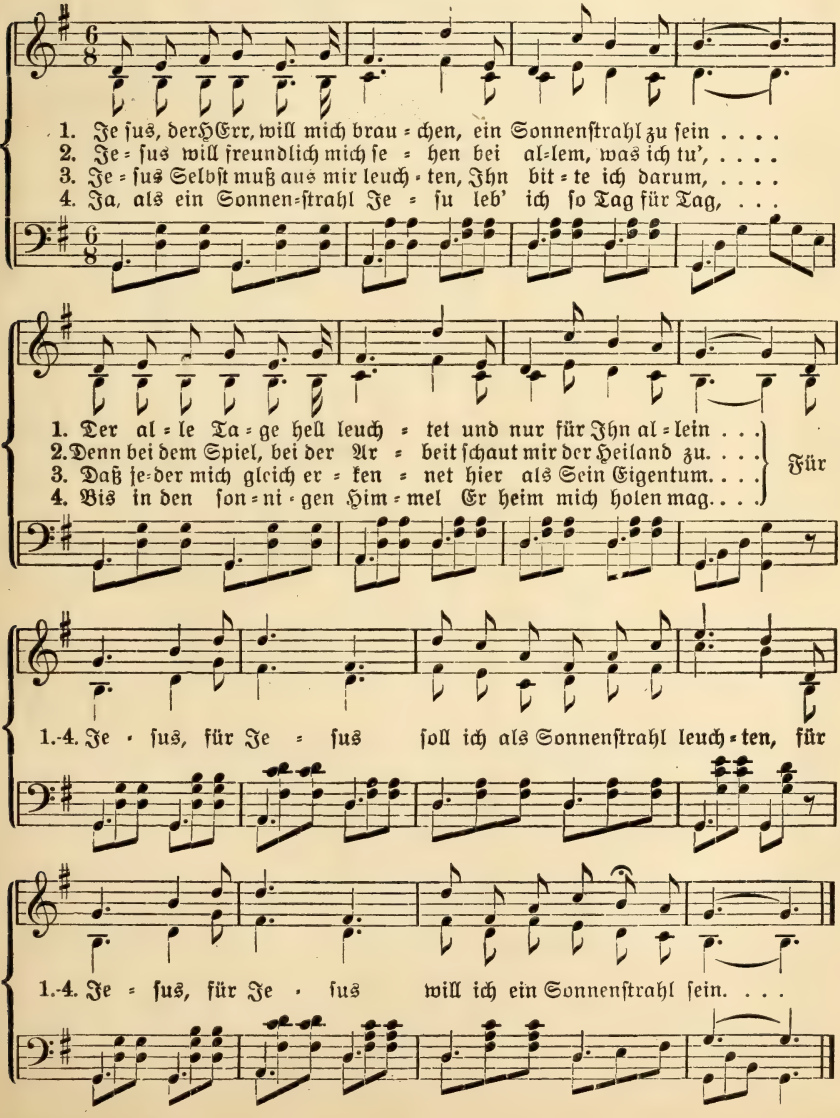
f 1. Dort überm Himmelszelt In Gottes Herrlichkeit, Da singt der Engel großes Heer In Ewigkeit: Halleluja! Sie singen gern — dem ew'gen HErrn: Halleluja!

mf 2. Doch auch aus Kindermund Will Gott gepriesen sein, Drum in der Engel Lieder stimmen Wir mit ein! Halleluja! Wir singen gern — dem ew'gen HErrn: Halleluja!

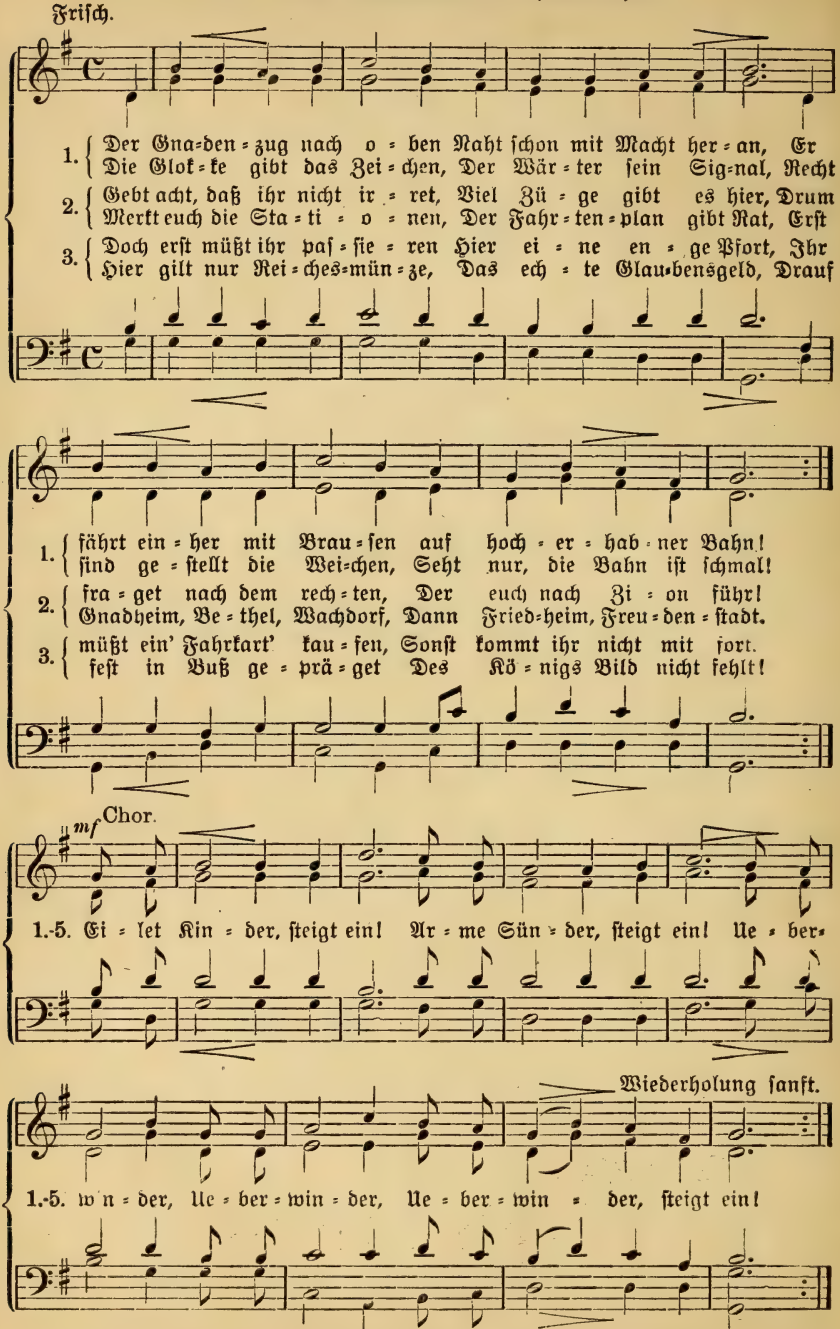
f 3. HErr Jesu, sei gelobt! In unsre Herzen gib Zu Dir uns eine brennend heiße, Wahre Lieb'! Halleluja! Dann singen wir, HErr Jesu, Dir: Halleluja!

ff 4. Dein heil'ges, teures Wort Send' hin in alle Welt, Daß von vieltausend Zungen werd' Dir Lob erzählt. Halleluja! Dann singen all — mit Jubelschall: Halleluja!

231. Ein Sonnenstrahl.



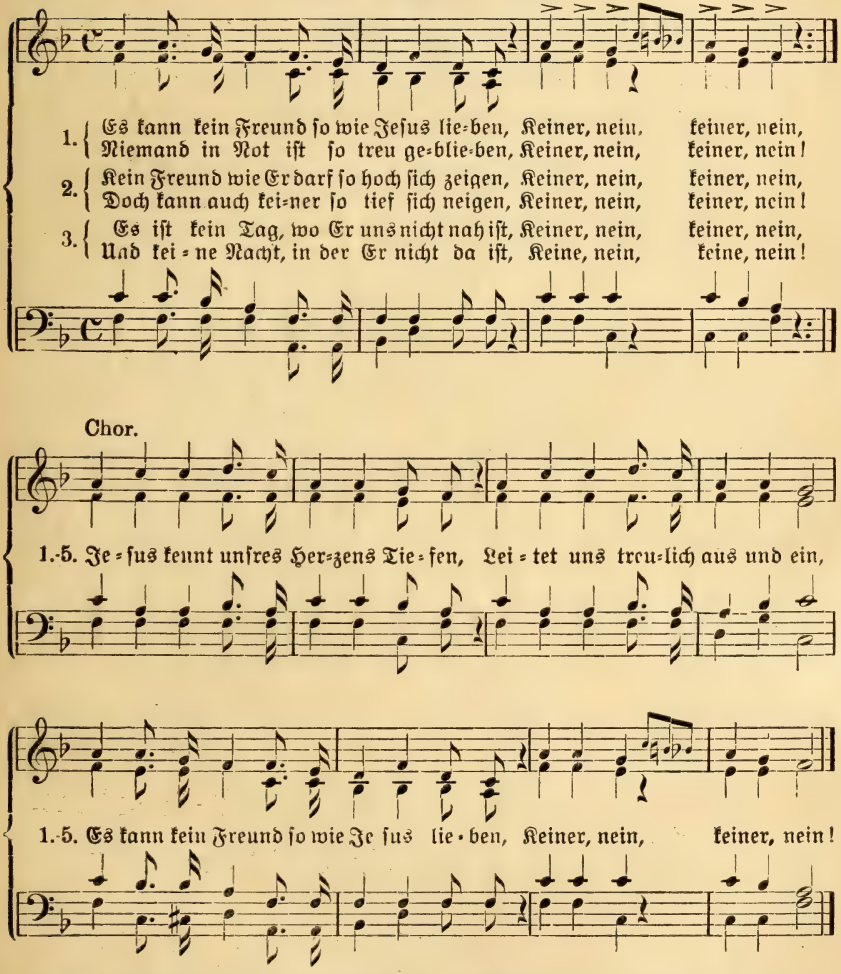
232. Die Himmels-Eisenbahn.



4. Nehmt nur die erste Klasse, Da fahrt ihr ohne Harm, Des Himmels Bahn und Wagen Sind gleich für reich und arm. Fahrt ihr mit diesem Zuge, Und bleibt ihr stets darin, So kommt ihr wie im Fluge Zur Heimat sicher hin. Eilet, Kinder ꝛc.

5. Dort werdet ihr dann finden Den Vater Abraham, Und all die Glaubensbrüder Aus Christi heil'gem Stamm. Fort, fort mit allen Sorgen, Gebt auf nur dies Gepäck, Zur Herrlichkeit mit Jubel Führt uns der Himmelsweg! Eilet, Kinder ꝛc.

233. Keiner, nein.

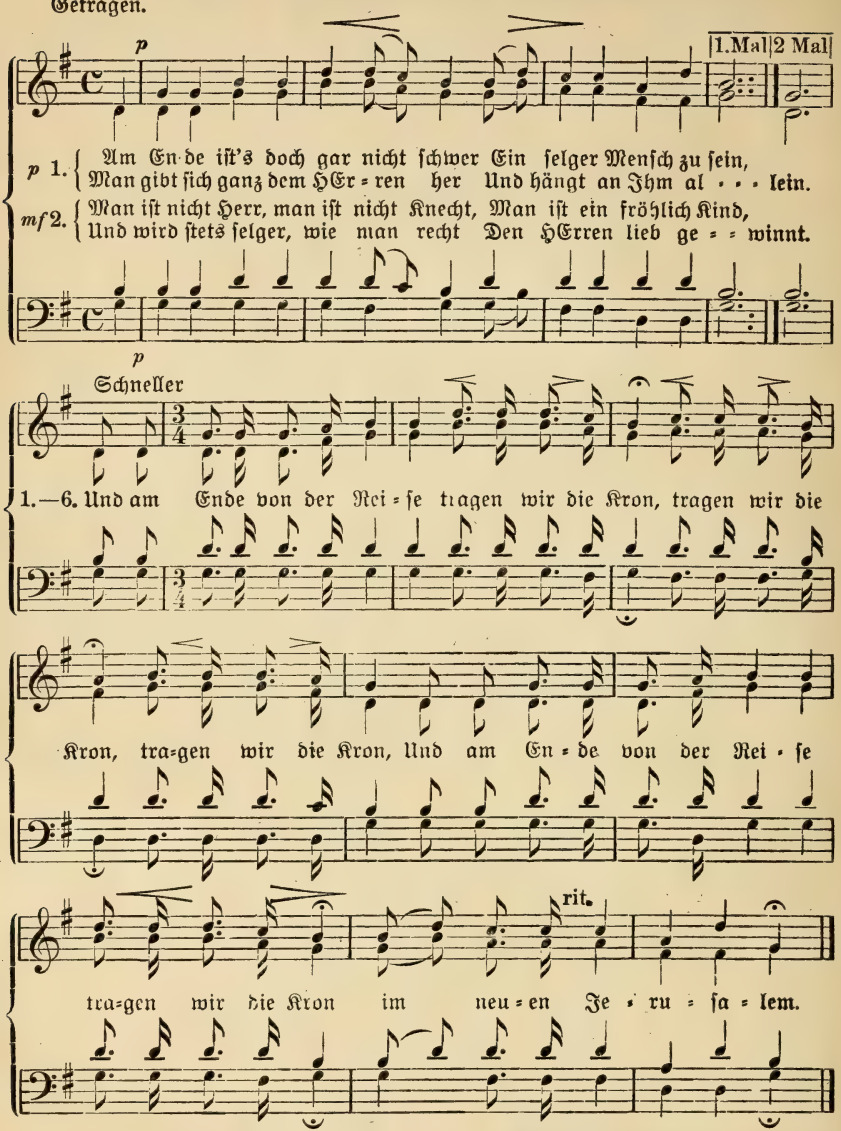


4. Wer ward schon je von dem Freund verlassen? Keiner, nein, keiner, nein! Wer sucht vergeblich Sein Kleid zu fassen? Keiner, nein, keiner, nein! Jesus kennt unsres Herzens ꝛc.

5. Gibt's hier ein Glück wie ich's in Ihm habe, Keines, nein, keines nein, Sel'gere Heimat und Himmelsgabe, Keine nein, keine, nein. Jesus kennt unsres Herzens ꝛc.

Aus Alexanders Revival Hymns mit besonderer Genehmigung.

234. Am Ende von der Reise.



p 3. Man wirkt in stiller Tätigkeit
Und handelt ungesucht,
Gleich wie ein Baum zu seiner Zeit
Von selbst bringt Blüt' und Frucht.

mf 4 Man sieht nicht seine Arbeit an
Als Müh, vor der uns bangt;
Der HErr hat stets in uns getan,
Was Er von uns verlangt.

f 5. Man fügt sich freudig immerfort
In alles, was Er fügt;
Ist allezeit, an jedem Ort,
Wo man Ihn hat, vergnügt.

f 6. So selig ist ein gläub'ger Christ,
So reich und sorgenleer;
Und wenn man so nicht selig ist,
So wird man's nimmermehr.

235. Arbeit für den Heiland.

(6. 5. 6. 5. 6. 5. 6. 7.)

(Mel. 133 ohne Chor: Niemals allein.)

mf 1. Arbeit hat der Heiland täglich für Sein Kind. Hier sind's kleine Laben, die zu tragen sind; Dort sind's kleine Schritte, die für Ihn zu tun: Niemand braucht auf Erden müßig und träge zu ruh'n.

cresc. 2. Ja, der kleinen Dienste gibt es schon genug, Nur gilt's zu beachten Jesu Liebeszug; Oft ein kleines Wort nur, oft ein kleines Lied Hilft schon, daß die Freude hell in die Herzen einzieht.

mf 3. Ach, es ist so selig, Jesu Bote sein, Seinem Auftrag folgen, ob er groß, ob klein: Nichts kann uns je schaden, wenn wir Ihm vertrau'n, Und bei jedem Dienste nur nach dem Heilande schau'n.

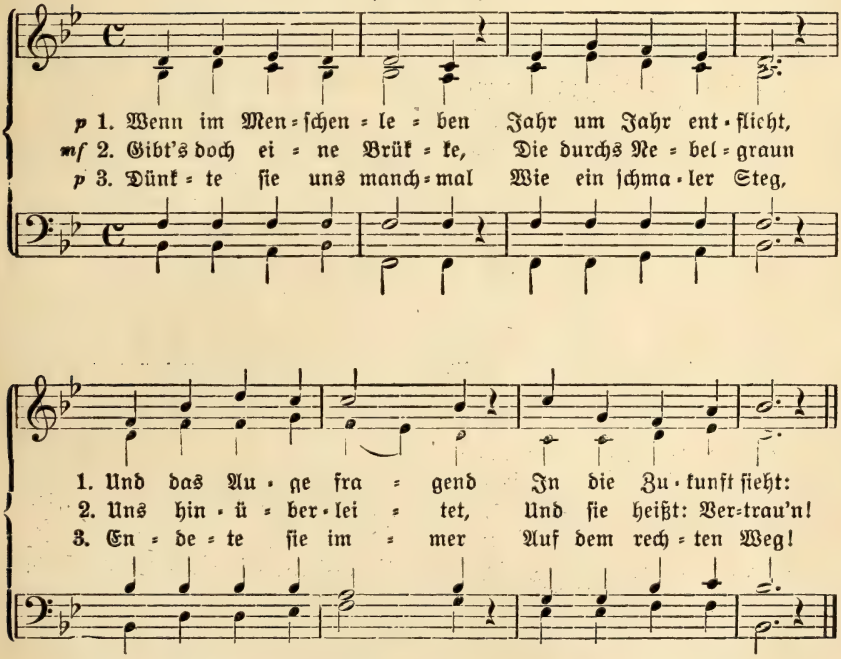
f 4. Wenn wir dann erscheinen einst vor Seinem Thron, Spricht Er: „Ja, im Kleinen warst du treu mein Sohn, Drum will Ich dir geben Kron' und Ehrenkleid Für die kleinen Dienste, ewige Wonne und Freud!"

IX. Gemischte Lieder.

Nr. 236—255.

236. Jahresschluß.

(6. 5. 6. 5.)

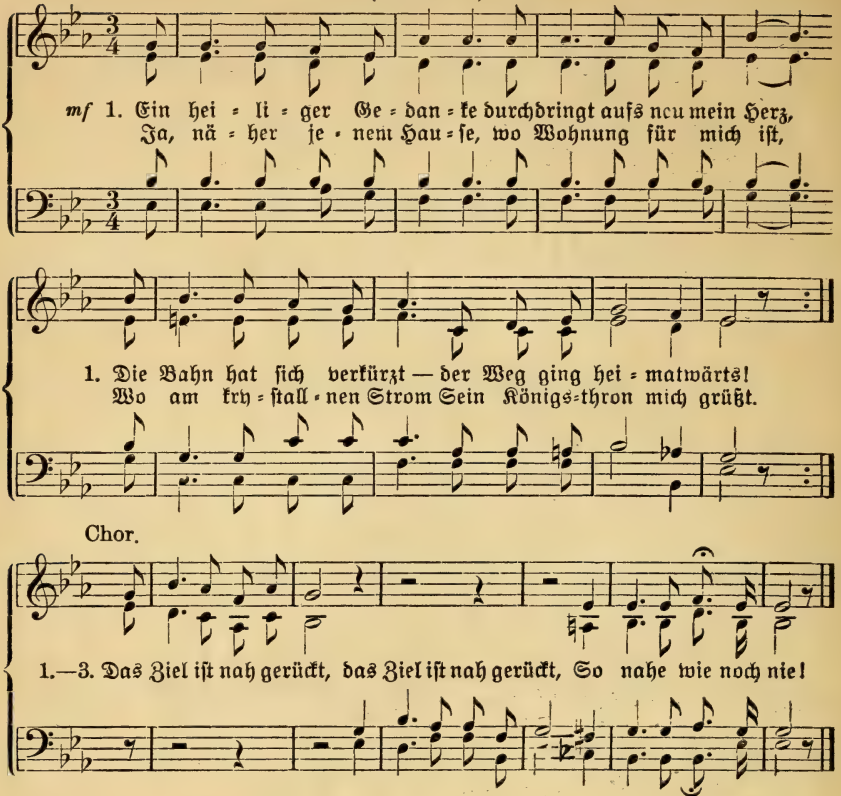


cresc. 4. Ach, zwei starke Arme
Breiteten sich doch
Ueber unser Leben —
Warum graut uns noch?

f 5. Ohne in die Tiefe
Unter uns zu schau'n
Laßt's uns fröhlich wagen,
Jesum zu vertrau'n!

237. So nahe, wie noch nie.

(7. 6. 6. 6.)



cresc. 2. Ja näher jenem Tage, wo man sie niederlegt Die Bürde dieser Zeit, die meine Seele trägt. Näher der frohen Stunde, wo vom „Gekreuzigtsein" Ich mit der Gnadenkron zum Krönungssaal zieh ein!

mf 3. Und heut auf schwankem Stege, steh ich und schaue aus Nach jenem nahen Ziel, jenseits vom Weltgebraus! O Vater komm und stärke mir Mut und Zuversicht! Vom Strand der flüchtgen Zeit führ mich zum ewgen Licht!

238. Keine Nacht bei Ihm.

(8. 8. 8. 8.)

(Mel. 128: Sei still, mein Herz.)

p 1. Es wird nicht Nacht, wenn Du hier bist, Mein Licht und Heil, HErr Jesu Christ! — Ach, käme keine Wolke mehr, Die Dich vor mir verbirgt, mein HErr!

mf 2. Legt sich der Tau der Abendruh Auf Mund und Aug, und schließt sie zu — Laß dies das letzte Sinnen sein: „An Deinem Herzen schlaf ich ein!"

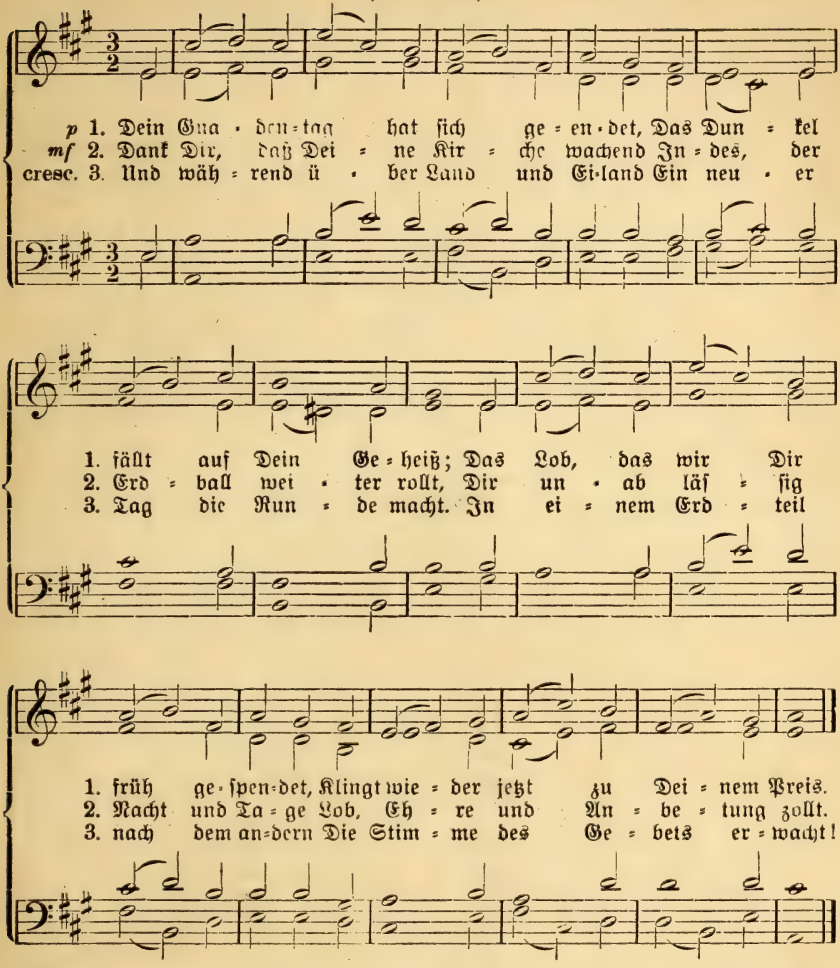
p 3. Siehst Du, HErr, ein verlornes Kind, Das seinen Weg zu Dir nicht find't, O geh ihm nach in dichter Nacht, Bis Du's durch Gnade heimgebracht.

mf 4. Bei all den Kranken halte Wacht, Bring Angefocht'ne durch die Nacht; Wo eins der Deinen liegt und weint, Da tröste Du, o ewger Freund!

f 5. Wenn uns Dein ewger Schild bedeckt, Wenn uns Dein Mund voll Liebe weckt: Dann sei das Erste, teurer HErr, Ein Lobgesang zu Deiner Ehr!

239. Ewiges Lob.

(9. 8. 9. 8.)



cresc. 4. Die Sonne, die zur Ruh uns mahnet, Weckt unsʼre Brüder fern im West, So Stund um Stund von frischen Lippen Ein Dank sich droben hören läßt!

f 5. So sei es, HErr! Dein Reich des Lichtes Kennt weder Ende noch Verfall, Beständig soll Dein Ohr vernehmen Den Lobgesang vom Erdenball!

240. Ewige Sonne.

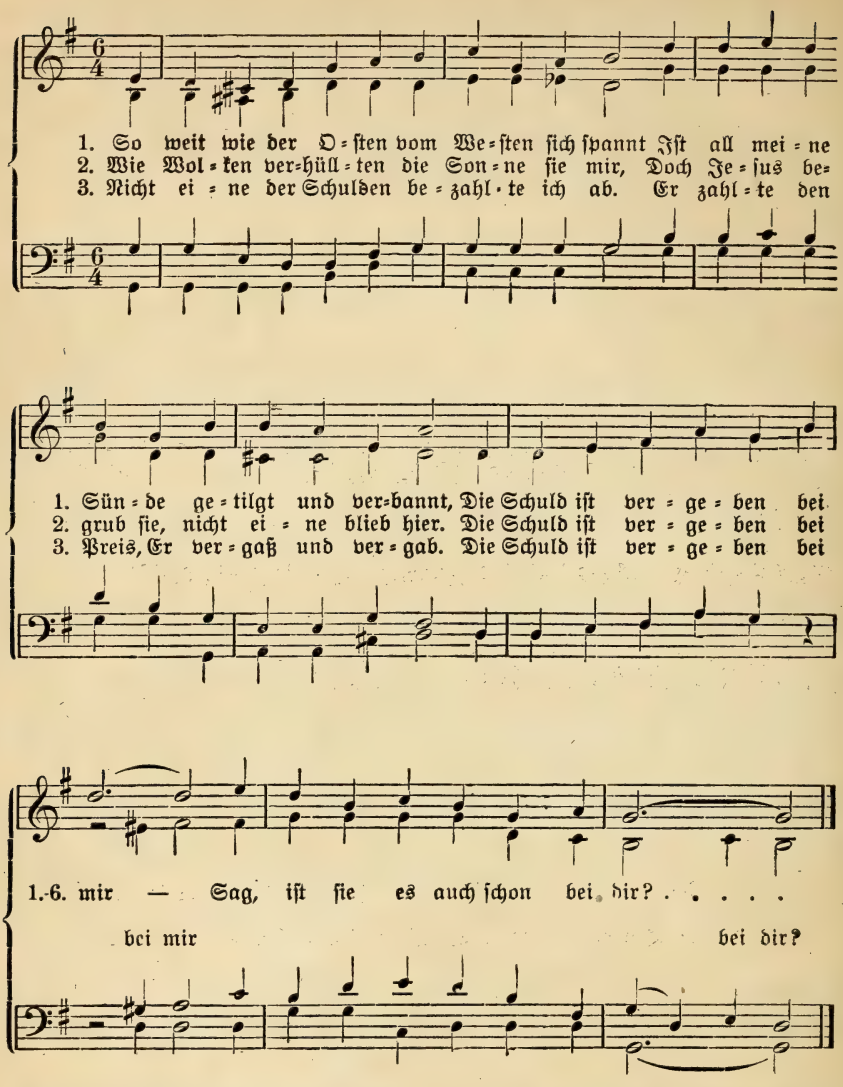
(6. 6. 8. 6.)

(Mel. 208: Krönt, krönt Ihn, unsern HErrn.)

p 1. Der Abendschatten fällt —
Ein Tagwerk ist vollbracht.
Du, Sonne aller Herrlichkeit,
Du kennst keine Nacht!

cresc. Nur eine kurze Zeit —
Dann tut die Herrlichkeit
Sich vor uns auf und bei dem HErrn
Sind wir für allezeit!

241. Die Schuld ist vergeben.



4. Die blutrote Sünde, die brannte so heiß, Doch Er wusch wie Schnee mich so rein und so weiß. Chor: Die Schuld ist ꝛc.

5. Mir ward Seine Liebe in Fülle zuteil, Die Wunden des Heilands, sie machten mich heil. Chor: Die Schuld ist ꝛc.

6. Der Grund, warum heut ich erlöst bin und frei Ist dieser: Sein Blut machte rein mich und neu. Chor: Die Schuld ist ꝛc.

Aus Alexanders Revival Hymns mit besonderer Genehmigung.

242. Golgatha.

Langsam.

p 1. Ich bin durch man=che Zei = ten, wohl gar durch E=wig=
mf 2. Hier sah ich Je=sum ster = ben, des Va=ters ein'=gen
cresc. 3. Als so ich stand und schau = te, des Ei = ses Rin = de
f 4. Doch in des Heilands Wun = den, ich durf = te nun ge=

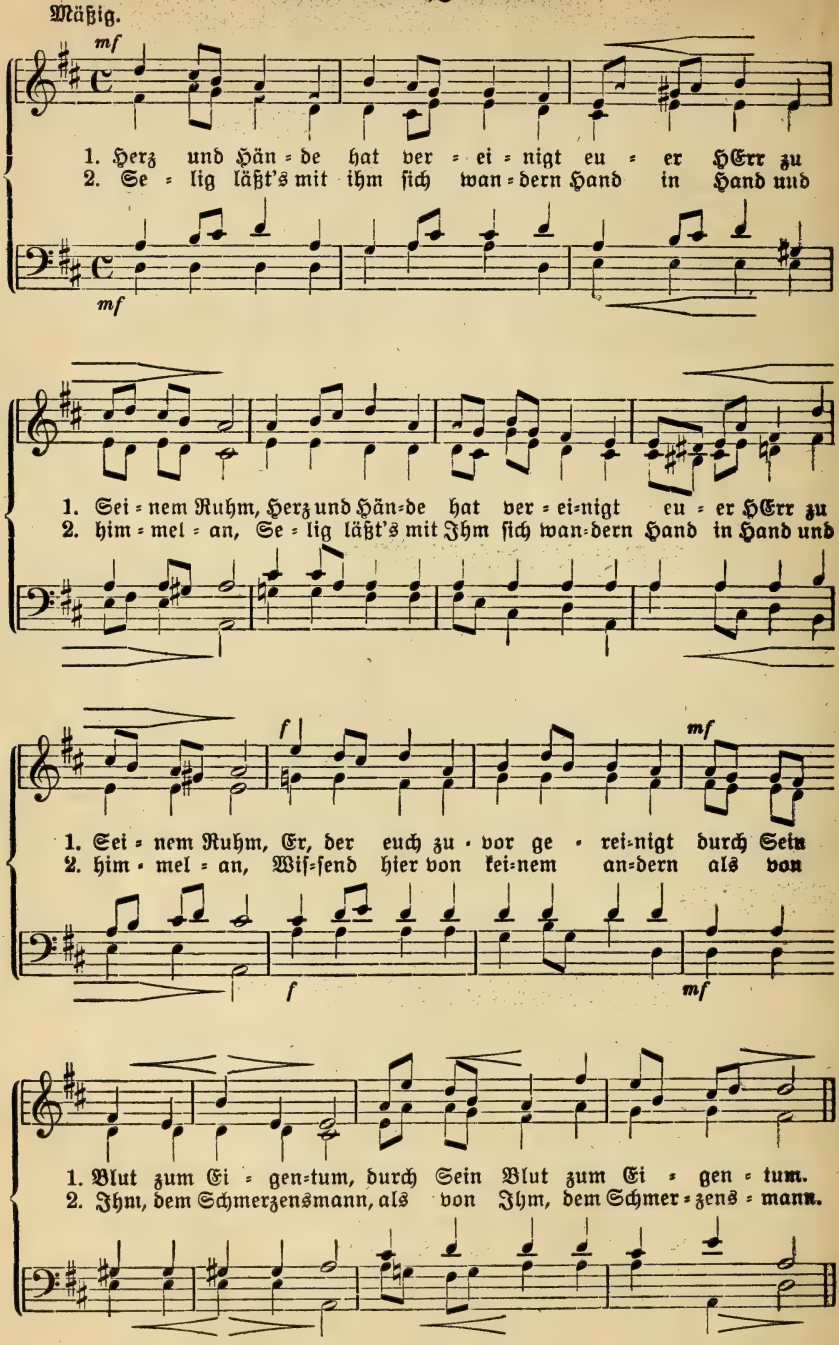
1. kei = ten, in meinem Geist ge=reist. Doch wo ich an = ge = kommen,
2. Er = ben, das heil'=ge Got = teslamm. Die Sünden zu be = zah=len,
3. tau = te in meinem Her = zen auf. Die Schuld ich da er = kann = te
4. sun = den, ich fand den Frie=densport. Beim Kreu=ze will ich blei=ben,

1. nichts hat mir's Herz genom=men als Gol=ga = tha, als Gol = ga = tha, als
2. trank es voll Angst und Qua=len den Lei denskelch am Marterstamm, den
3. und mein Ge = wis=sen brann=te, mein Au = ge gab den Tränen Lauf, mein
4. mich meinem HErrn verschreiben, er ist mein Schatz, mein ew'ger Hort, Er

p *pp* zögernd

1. Golgatha, Gott sei's gepreist, als Golgatha, als Golgatha, als Golga = tha.
2. Leidenskelch am Marterstamm, a. Marterstamm, a Marterstamm, a. Marterstamm.
3. Au=ge gab den Tränen Lauf, d. Tränen Lauf, d. Tränen Lauf, d. Tränen Lauf.
4. ist mein Schatz, mein ew'ger Hort, m. ew'ger Hort, m. ew'ger Hort, m. ew'ger Hort.

243. Hochzeitslied.

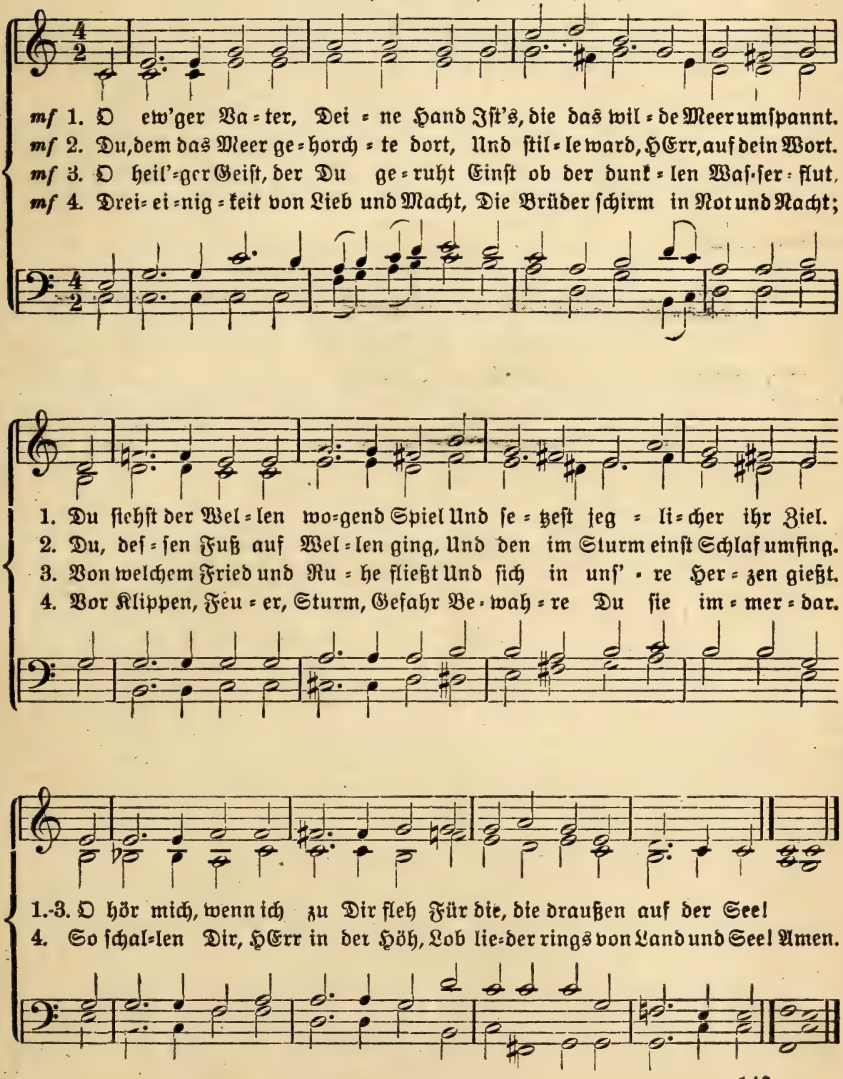


3. In dem Bund ist Er der dritte, sollt von Ihm nur Heil empfahn; in dem Bund ist Er der dritte, sollt von Ihm nur Heil empfahn; Er weilt gern in eurer Mitte, geht voran und bricht die Bahn, geht voran und bricht die Bahn.

4. Ueber euch ist aufgehoben Gottes Hand, Er segnet euch, über euch ist aufgehoben Gottes Hand, Er segnet euch! Halleluja, hoch zu loben ist der HErr im Himmelreich, ist der HErr im Himmelreich.

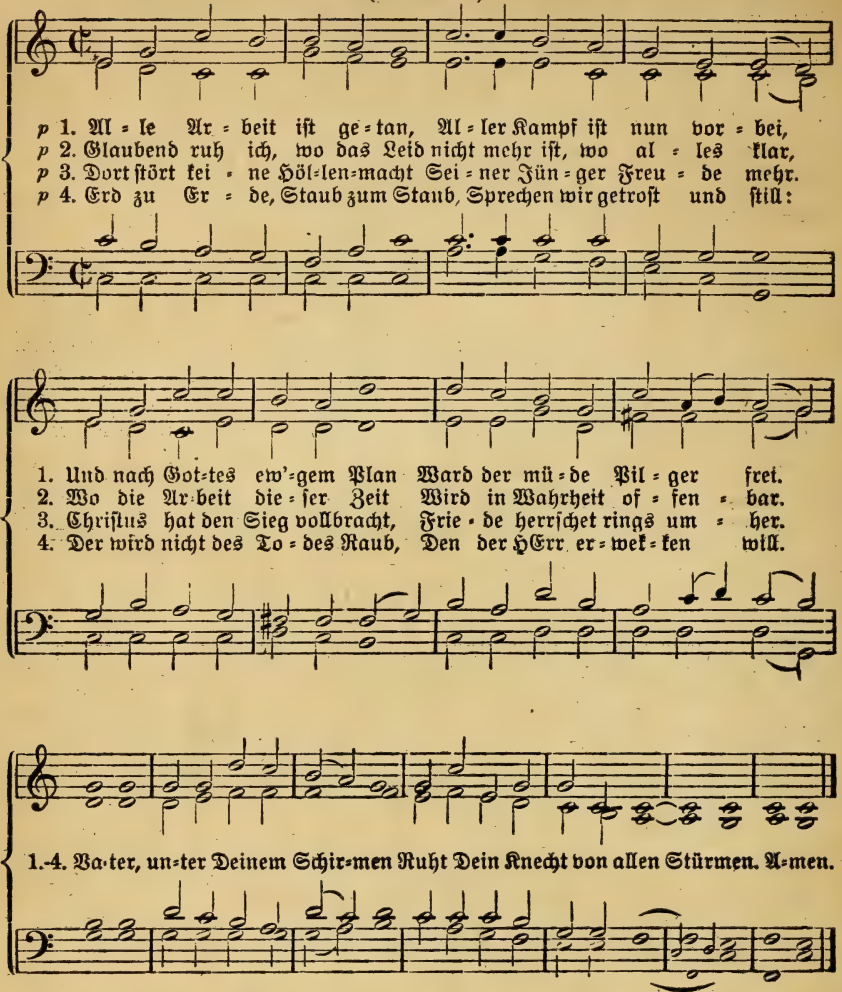
244. Auf den tiefen Wassern.

(8. 8. 8. 8.)



245. Ruhe nach der Arbeit.

(7. 7. 8. 8.)



246. Morgenlied.

(8. 8. 8. 8.)

(Mel. 62: HErr, Du wardst mir im Lebensstreit.)

mf 1. O meine Seele, wache auf,
Und für den neuen Tageslauf
Bring froh dein Morgenopfer dar
Auf deines Gottes Brandaltar.
Weih Ihm dein Lob und tritt mit ein
In Seiner Heerschar'n lichte Reih'n.

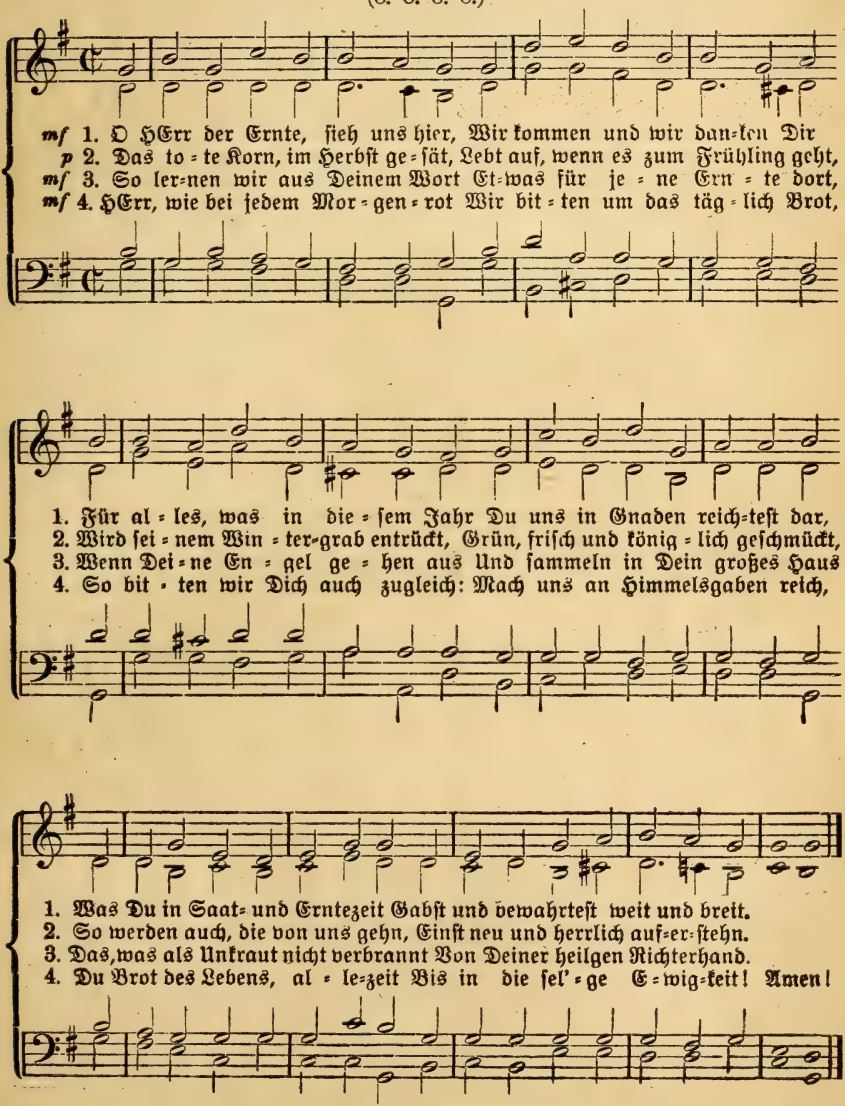
mf 2. Sie haben stetig durch die Nacht
Ihr Heilig, Heilig Ihm gebracht!
Wie sie, so möchte ich auch gern
Mich an der Herrlichkeit des HErrn,
Ihn preisend Stund um Stund, erfreun,
Und Seinem Dienste ganz mich weihn!

mf 3. Aufs neue geb ich mich Dir hin,
Bewahre Selber Herz und Sinn,
Und der Gedanken ersten Lauf
Richte zu Dir, mein Heil, hinauf!
Und alle Kraft und Fähigkeit
Gebrauche so, wie's Dich erfreut!

f 4. Gelobt seist Du, der mich voll Gnad
In Schlaf und Ruh erquicket hat;
Bewache und bestimme Du
Das, was ich rede, will und tu;
Vielleicht, HErr Jesu, kommst Du heut,
Ich warte Dein! ich bin bereit!

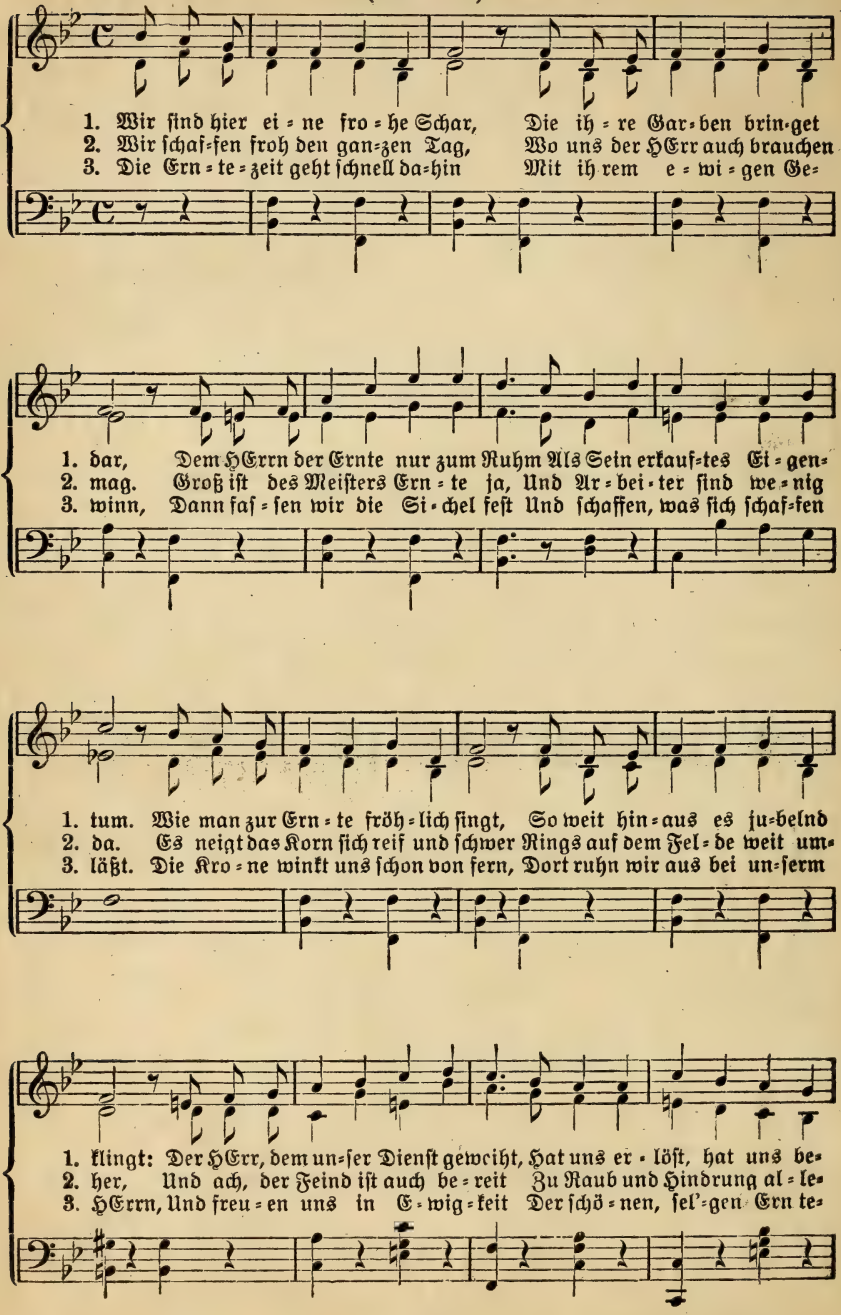
247. O HErr der Ernte!

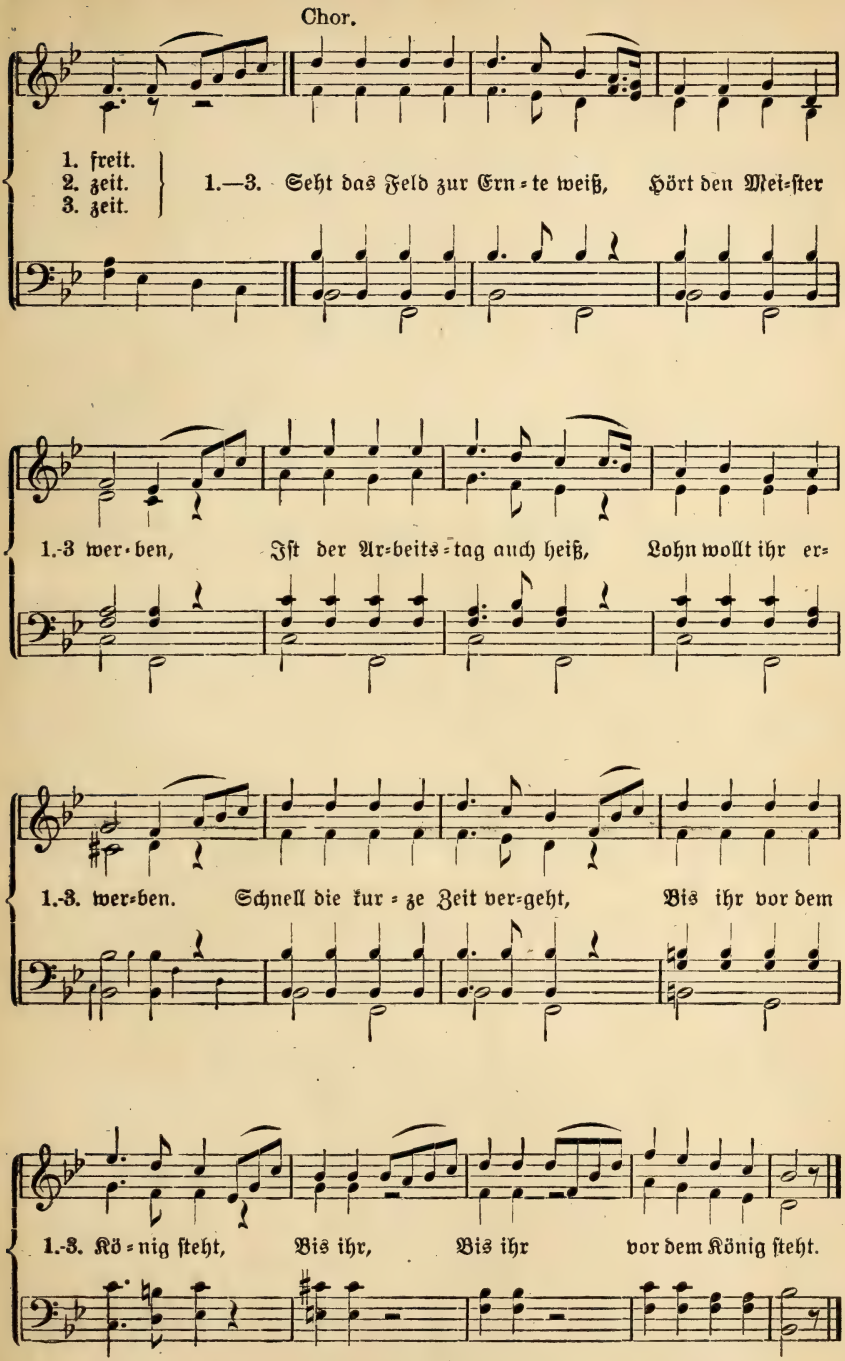
(8. 8. 8. 8.)



248. Die Erntezeit.

(8. 8. 8. 8.)

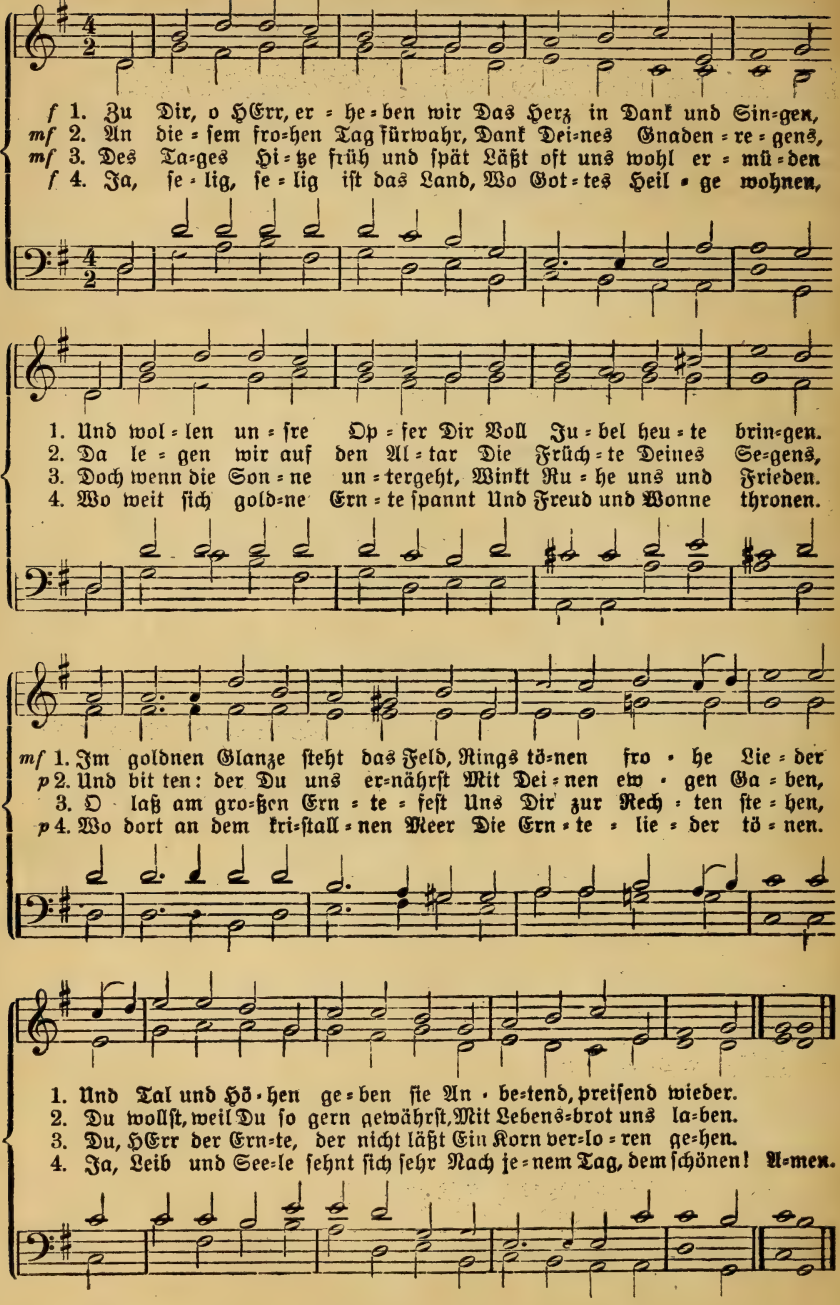




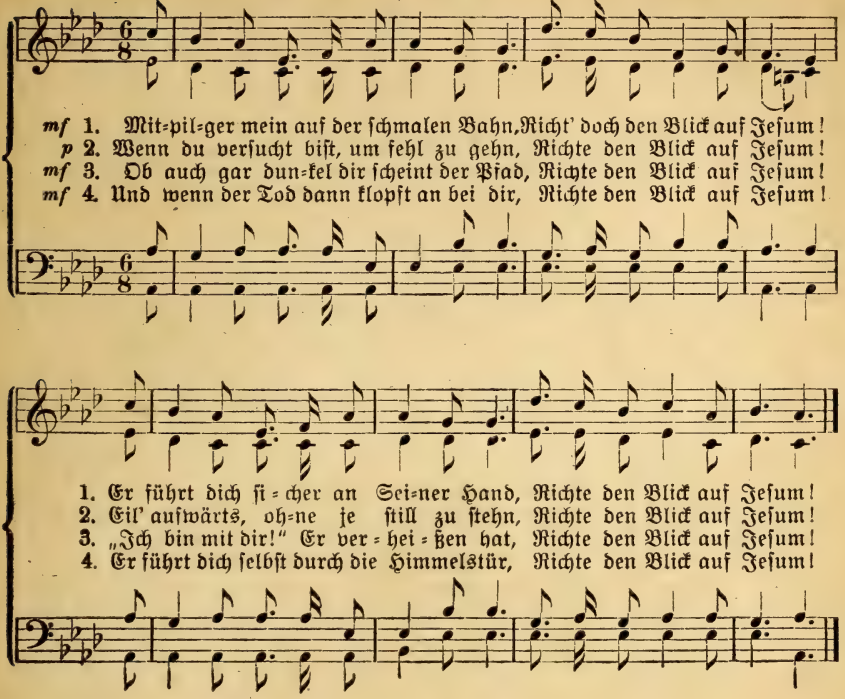
Aus Alexanders Revival Hymns mit besonderer Genehmigung.

249. Im goldnen Glanze.

(8. 7. 8. 7.)

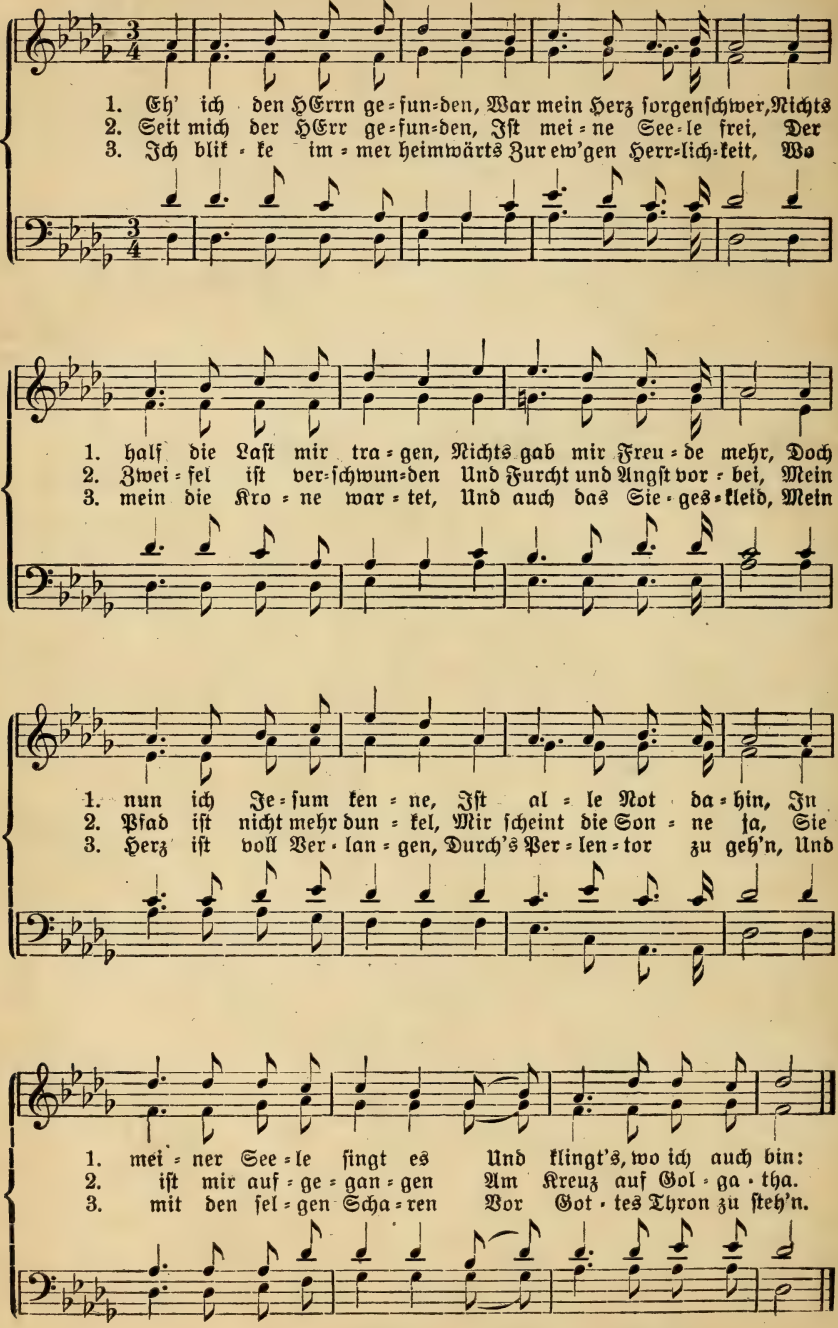


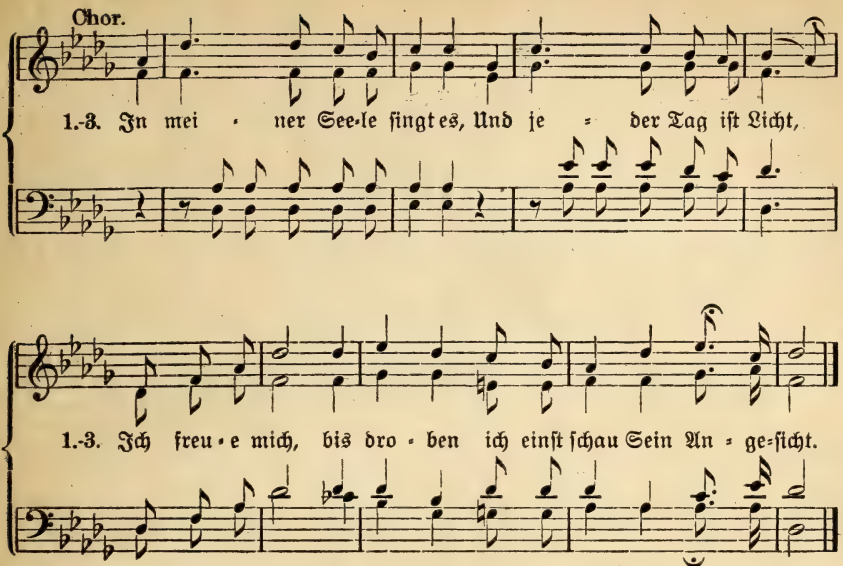
250. Richte den Blick auf Jesum!



Mit besonderer Genehmigung aus Alexanders Revival Hymns.

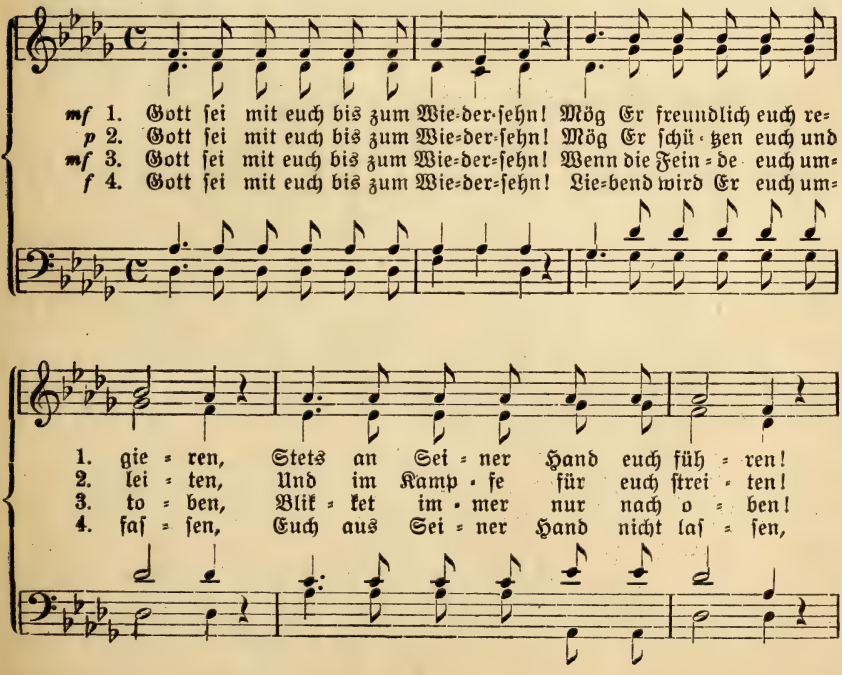
251. Singet dem HErrn!

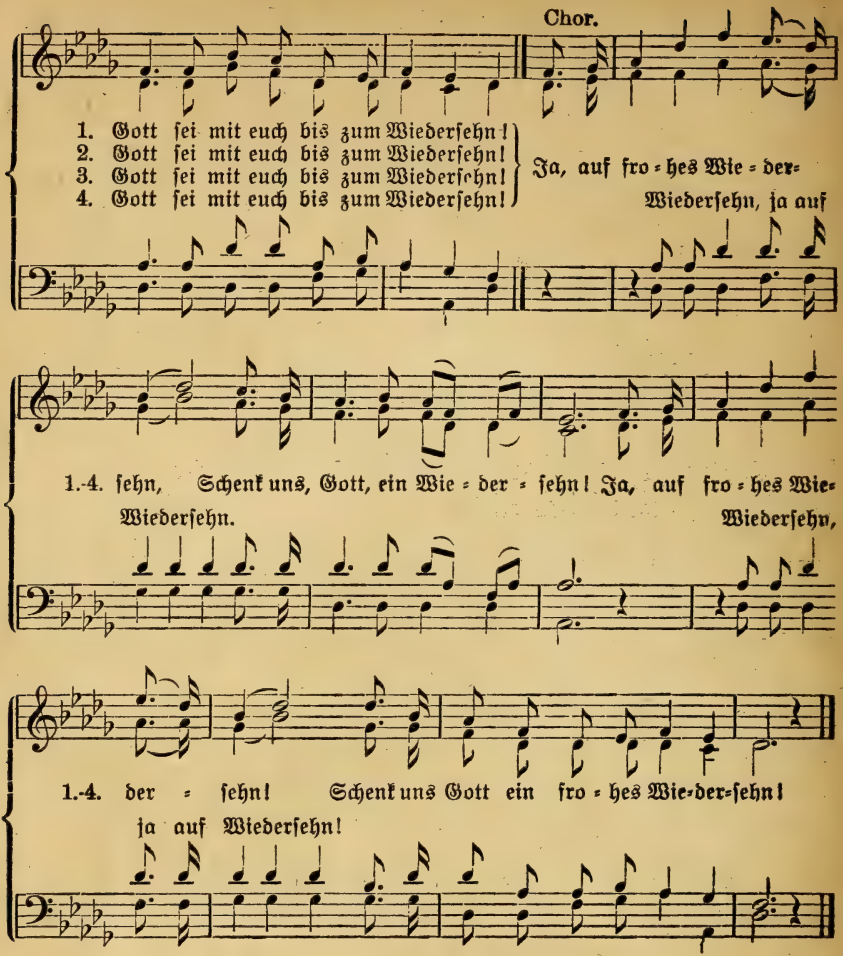




252. Auf Wiedersehen!

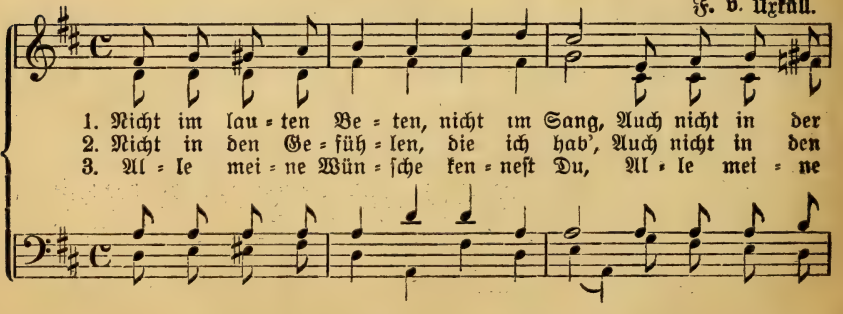
Froh. (9. 8. 8. 9.)

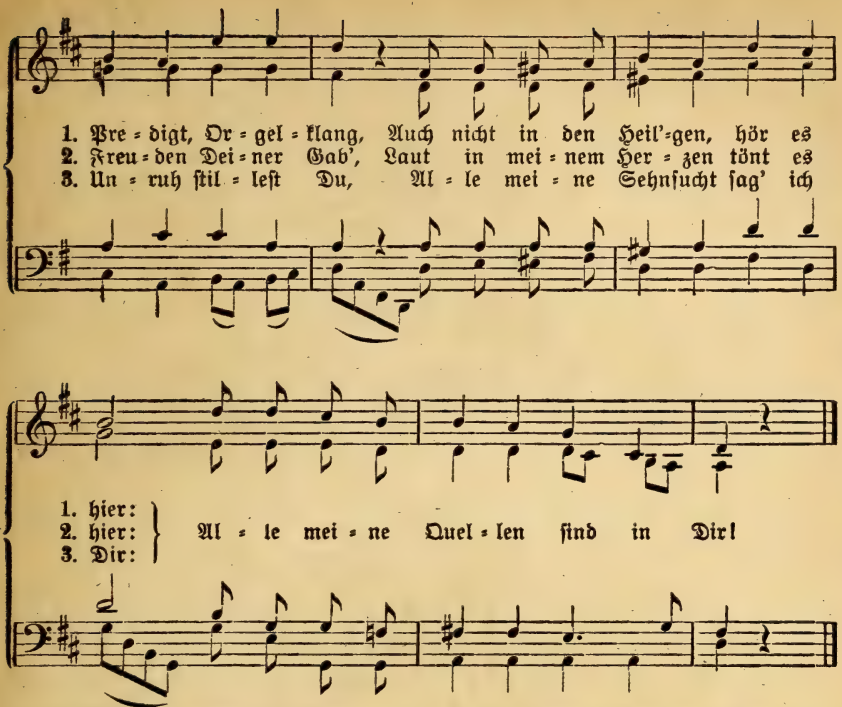




253. Alle meine Quellen sind in Dir.

F. v. Üxkull.





4. O Du mein Geliebter, Du bist mein,
Kann es auch im Himmel schöner sein,
Wenn ich mit den Heil'gen jubilier':
Alle meine Quellen sind in Dir!

5. Bist Du nicht mein Schatten vor der Glut?
Bist Du nicht mein Schutz in Sturmeswut?
Auch in dürrer Wüste sing' ich Dir:
Alle meine Quellen sind in Dir!

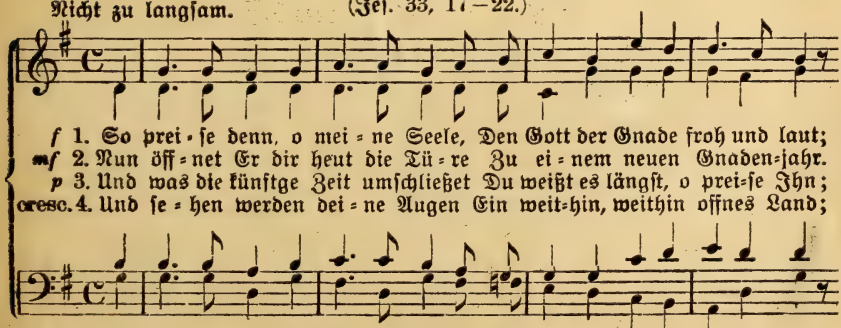
6. Die gewal'tgen Feinde toben sehr;
Doch stets gabst Du Deinem Namen Ehr'!
An Dich glaube ich und triumphier':
Alle meine Quellen sind in Dir!

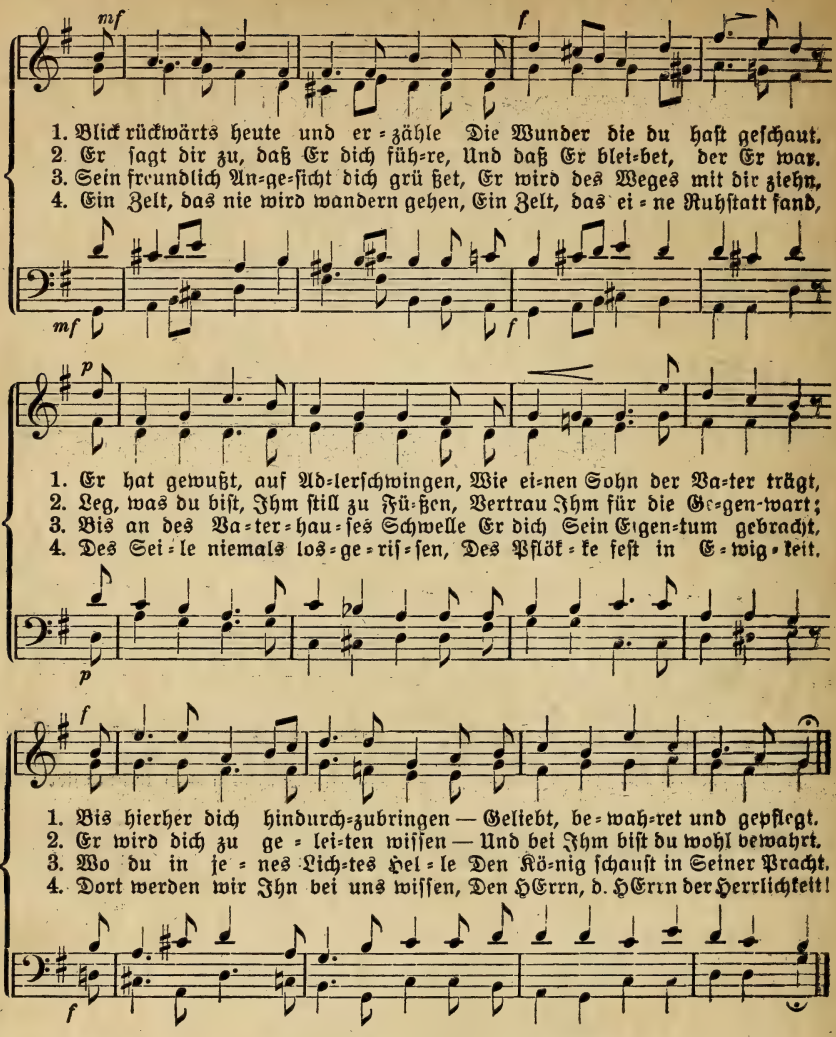
7. O Du meine sichre, stolze Ruh,
Meine Burg und Festung, Jesus, Du!
O wie bin ich selig dort und hier:
Alle meine Quellen sind in Dir!

Aus „Unsere Lieder", Verlag Ev. Allianzhaus, Blankenburg i. Thür., entnommen.

254. Geburtstagslied.

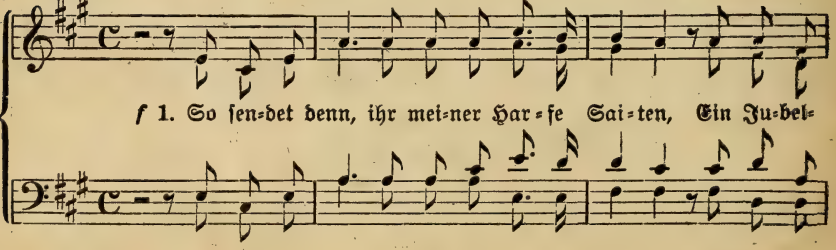
Nicht zu langsam. (Jes. 33, 17–22.)

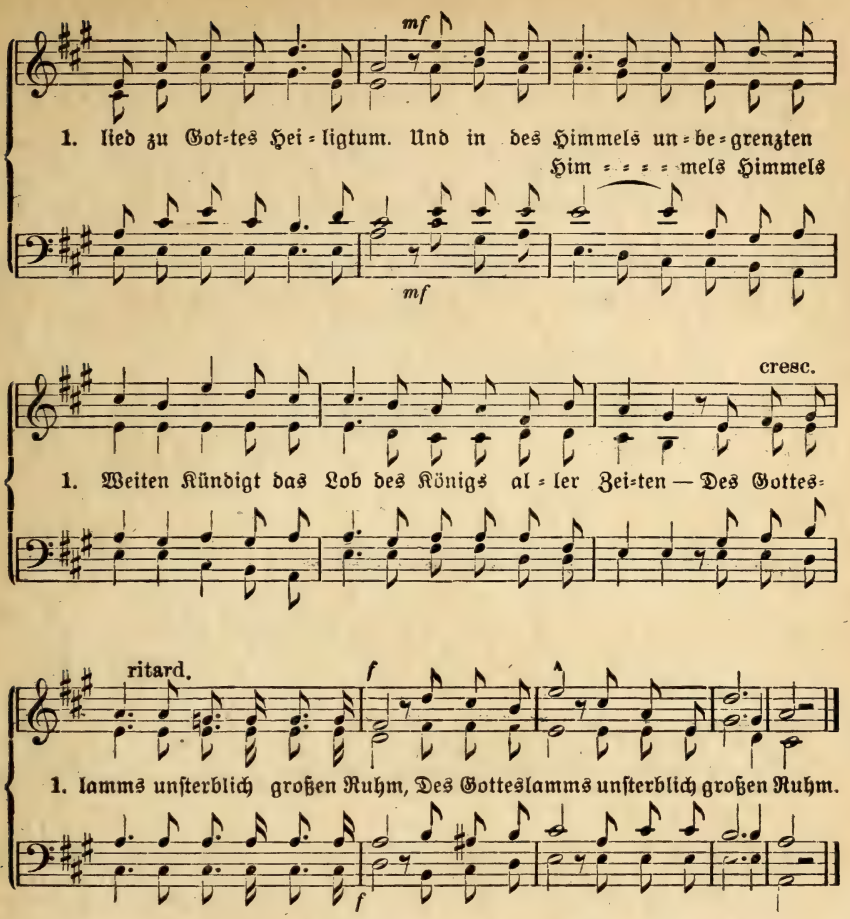




255. Dei gratia.

Frisch. (11. 10. 11. 11. 10.)





mf 2. Gelobt seist Du! Es bleibet unermessen Des Kreuzes wunderbare Liebestat! Gelobt seist Du! Es bleibe unvergessen Wie mich, als ich in Dunkelheit gesessen, :,: Dein wunderbarer Arm befreiet hat. :,:

f 3. Ich winde jubelnd einen Kranz der Ehren Aus all den Wundern, die Du mir getan, Und werfe ihn in jene lichten Sphären, Wo Deinen Thron ein Heer von Engelheeren :,: Umgibt, und betet Deine Größe an! :,:

cresc. 4. Gelobt seist Du! Kein Mensch darf mir verwehren, Dein Lob zu singen, wie Du mich geführt! In meinem Erdenlauf will ich Dich ehren, Durch meinen Wandel Deine Größe mehren — :,: Der Dank, das Lob — die Ehre Dir gebührt! :,:

mf 5. Gelobt seist Du! Woran soll ich erkennen Die Kraft der Liebe, die Dein Herz umschließt: Wie soll ich Dich vor Freund und Feind bekennen Und Deinen Namen jubelnd, dankend nennen — :,: Wenn's nicht ob solcher Gnadenwunder ist? :,:

Verlagsbuchhandlung „Bethel", Wandsbek.

„Sechs geistliche Sololieder" von Josiah Both. Preis Mk. 1.—.

„Jauchzet Gott, alle Lande!" v. Jacob Hoff. Motette mit Choral-Einlage für gemischten Chor. Preis Mk. —.15.

„Kraft für den Tag" von Pastor D. H. Dolman. Köstliche Perlen aus Gottes Wort. Elegant gebunden Mk. 1.50.

Prachtausgabe echt Leder mit Goldschnitt Mk. 2 50.

„Jesus in der Stiftshütte" von Pastor D. H. Dolman. Schönes Festgeschenk. Gebunden Mk. 3.—.

Die Vorzüge dieser Neuerscheinung sind: 1. In großartiger Weise zeigt der Verfasser das Werk Jesu an der Hand des bedeutenden alttestamentlichen Schattenbildes der Stiftshütte. 2. Die Ausführungen sind durchweg instruktiv und dabei doch volkstümlich gehalten. 3. Zahlreiche Bilder aus dem Leben und praktische Nutzanwendungen beleben das Buch. 4. Die äußere und innere Ausstattung ist so vorzüglich, daß der niedrige Preis in keinem Verhältnis zum Werke derselben steht. „Unsere Heidenmission", Nr. 1, 1908.

„Im Schritt mit dem Meister" von Dr. S. Gordon. Schlichte Gedanken vom Dienste des Herrn. Eleg. geb. Mk. 2.80.

Ein anspruchsloser Titel — und doch ein aus der Tiefe schöpfendes Buch, wertvoll für jeden im Dienste des Herrn stehenden — aber auch für jedes Gotteskind.

„Auf lichten Höhen" von Annie S. Swan. Erzählung. Prachtband mit Illustrationen Mk 3 50.

Das ist wieder eine packende, aus dem Leben gegriffene Erzählung der beliebten Schriftstellerin. Das Buch wird bei allen Freunden entschieden als christliche Unterhaltungsliteratur willkommene Aufnahme finden, zumal es sich wegen der prachtvollen Ausstattung vorzüglich als Geschenkband eignet.

„Aus Seiner Fülle" von Dr. J. R. Miller. Tägliche Andachten nach dem Leben Jesu. Gebd. Mk 2 50 Prachtausgabe Mk 4.—.

Wieder ein neues Andachtsbuch, sagst Du. Ja — aber ein ganz eigenartiges, ein noch nicht dagewesenes. Das Leben Jesu in seinen unendlichen, mannigfachen Beziehungen für die tägliche Hausandacht verwertet.

„Das Geheimnis eines glücklichen Lebens" v. Dr. J. R. Miller. Prachtband, oben Gldsch. Mk 3.—.

Der bekannte Verfasser der mit so großem Beifall aufgenommenen „Stille Stunden" behandelt hier in ebenso geistvoller wie schriftgemäßer Weise das tiefste Problem des Christenlebens.

„Adnah" von J. Ellis. Eine Erzählung aus der Zeit Christi. Prachtband mit kolorierten Illustrationen Mk. 3.—.

Die Zahl der in die Zeit Jesu versetzenden Erzählungen wird hier durch eine neue vermehrt, die sich würdig den bisherigen an die Seite stellt: ja sie bringt so manche packende Szene, so manchen neuen Zug aus jener einzigartigen Zeit, daß der christliche Leser gerne darnach greifen wird als nach einer spannenden, belehrenden und erbauenden Lektüre.

„Evangeliumsstrahlen" von G. H. C. Macgregor. Eleg. karton. Mk. 1.—.

Nach dem anschaulichsten der 4 Evangelien, dem des Markus, zeigt uns der bekannte Verfasser von „Ein Wandel mit Gott" in 12 fein durchdachten Studien, wie das Leben unsres Heilandes eine unerschöpfliche Quelle praktischer Lebensweisheit und Heilserkenntnis ist. Mit Jesu am See, auf der Straße, im Gebet usw. sind Kapitelüberschriften.

„Im Thronsaal" von Francis R. Havergal. Kurze Betrachtungen für jeden Tag im Monat. Prachtausgabe mit Goldschn. Mk. 1.50.

Das Büchlein bringt nur Texte über das Thema: „Gott, unser König!" und der Verfasser versteht es in unvergleichlicher Weise, die Herrlichkeit, Weisheit und Huld des Königs, das Leben Seiner Kinder und Untertanen in Seinem Dienst und unter Seinem Szepter in das rechte Licht zu stellen und uns lieb und wert zu machen.

„Schwierigkeiten in der Bibel" von Dr. R. A. Torrey. Eleg. kartoniert Mk. 1.30.

Der Name des berühmten und gesegneten Evangelisten ist die beste Empfehlung für dieses Buch. Es wird manchem Zweifelnden wertvolle Handreichung tun.